

PA

6568


.M6

IMS

Luigi von Hunits.

12/10/22

Luigi von Kunits.



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

Luigi von Kunits.
AUSGEWÄHLTE

KOMÖDIEN DES T. MACCIUS PLAUTUS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

JULIUS BRIX.

VIERTES BÄNDCHEN:

MILES GLORIOSUS.

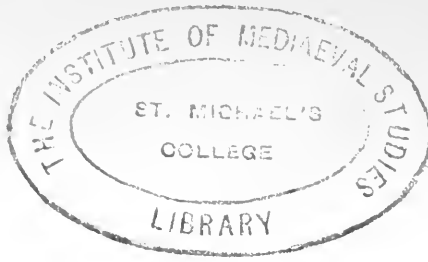


ZWEITE AUFLAGE.

LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1883.



MAY 27 1942

11910

VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE.

So viel auch der Text des *Miles gloriosus* durch die zum erstenmal auf sichere handschriftliche Grundlage fußende und methodisch durchgeführte Recension Ritschls gewonnen hatte, so hat doch das reichliche Vierteljahrhundert, welches zwischen derselben und dieser Ausgabe liegt, so viele erst durch Ritschls glänzende Leistung ermöglichte und hervorgerufene Verbesserungen gebracht, vor allen von Ritschl selbst, dann namentlich von O. Ribbeck (die übrigen Namen wird der kritische Anhang dieser Ausgabe nachweisen), daß es lohnend und zeitgemäß schien die sicheren Resultate dieses kritischen Wetteifers auch für diese zunächst der Erklärung gewidmete Ausgabe zu verwerten. Wieweit ich dieser Aufgabe genügt und ob ich selbst etwas zur Textesverbesserung beizutragen vermocht habe, darüber erwarte ich das Urteil der Sachverständigen. Die Erklärung des Stückes nötigte bei den zahlreichen Kontroversen von selbst zu eingehenderer Berücksichtigung des Sprachgebrauchs und ist daher ausführlicher ausgefallen als bei den früheren Stücken. Gegenüber der verdienstlichen Arbeit meines nächsten Vorgängers glaube ich mir Selbständigkeit und eigenes Urteil gewahrt zu haben.

Liegnitz Mai 1875.

Julius Brix.

VORWORT ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

In dieser neuen Auflage hat die Gestaltung des Textes wie die Erklärung wesentliche Veränderungen, hoffentlich Verbesserungen erfahren, auf Grund theils eigenen besseren Verständnisses, theils der in den letzten sieben fruchtbaren Jahren erschienenen Arbeiten anderer. Zu verwerten war in erster Linie die bedeutende Einzelausgabe des *Miles* von O. Ribbeck (1881) mit den zahlreichen höchst dankenswerten neuen Lesungen Loewes aus A, auch die meistens deutschen Vorbildern folgende Specialausgabe von Tyrrel (London 1881) bot einiges Beachtenswerte dar; sodann forderten Berücksichtigung nicht nur grössere Arbeiten wie die dem Bau des Stückes zugewendeten Untersuchungen von Fr. Schmidt und Langens treffliche Beiträge zur Kritik und Erklärung des Plautus, sondern auch eine Reihe von kleineren, den *Miles* mehr oder minder nahe angehenden Schriften, auch die von Sonnenschein im Anhang zur Ausgabe der *Captivi* (London 1880) veröffentlichten, inzwischen freilich meistens überholten handschriftlichen Emendationen Bentleys wurden zu Rate gezogen, daher einige Male wiederkehrend 'Bentl. ms.'. Konservativen Gesichtspunkten gerade in der Kritik des *Miles*-Textes Rechnung zu tragen mahnte nicht nur direkt die gehaltreiche Niemeyersche Anzeige der Ausgabe Ribbecks wie Vahlens Arbeiten auf diesem Gebiete, sondern indirekt auch die scharfsinnigen Untersuchungen von Fr. Schmidt, aus denen sich zwar die tiefgreifende Verwirrung und Verderbtheit unserer Überlieferung, aber auch in gar vielen Fällen die gänzliche Aussichtslosigkeit von Heilungsversuchen der erkannten Schäden ergab. Endlich mußte die Last der Fortführung des *Apparatus criticus* getragen werden, bis ihn die bis zum *Miles* gelangte Neubearbeitung der *Tresviri* entbehrlich gemacht haben wird: quod volo, quod quaero, quodque exspectans expeto.

Liegnitz Mai 1882.

Julius Brix.

PA
6568
.M6

EINLEITUNG.

Übersicht des Ganges der Handlung. I 1. Der miles *Pyrgopolinices*, in Begleitung von satellites (V. 78) mit seinem Parasiten *Artotrogus* aus dem Hause getreten, ergeht sich in längerem Zwiegespräch mit demselben über seine Großthaten, die er nie gethan (V. 20); der Parasit überbietet sich in Lobhudeleien: an Kriegsthaten den Mars, an Körperschöne den Achill überragend fessele er alle Frauen, die ihn, den Parasiten, mit Bitten bestürmten, den schönsten der Sterblichen an ihrem Hause vorüberzuführen, daß sie ihre Augen an seinem Anblick weiden könnten. Endlich erinnert sich der miles, daß er auf das Forum gehen müsse, um den Söldnern, die er gestern geworben, den Sold auszuzahlen; denn der König Seleucus habe ihn dringend ersucht, Mietstruppen zu sammeln. Nachdem beide mit den satellites nach dem Forum zu abgegangen sind und damit der erste, vorbereitende Akt geschlossen ist, tritt (Akt II Scene 1) Palästrius, ein Sklav des miles auf, um die Zuschauer mit dem *argumentum* des Stückes bekannt zu machen. Das Stück heiße griechisch *Ἀλαζών*, die Handlung spiele in Ephesus, der miles, sein Herr, sei ein unverschämter, lügnerischer Prahler, und als Weiberjäger ein Gegenstand allgemeinen Gespöts. Er sei noch nicht lange in dessen Dienst. Ich hatte, erzählt er, in Athen einen trefflichen Herrn, der mit Philocomasium, einem athenischen Mädchen, durch gegenseitige Liebe verbunden war. Während er, von der Regierung in Staatsgeschäften nach Naupactus geschickt, von Athen abwesend war, kam dieser miles nach Athen, schmeichelt sich bei dem Mädchen ein, gewinnt ihre Mutter mit Geschenken, bringt hinter dem Rücken derselben das Mädchen gegen ihren Willen auf ein Schiff und fährt mit ihr nach Ephesus. Wie ich die Entführung der Geliebten meines Herrn erfahre, miete ich flugs ein Schiff, um ihm diese Nachricht nach Naupactus zu bringen. Als wir auf hoher See waren, wird das Schiff von Seeräubern genommen, und mein Gefangennehmer giebt mich diesem miles zum Geschenk. Als

ich in dessen Haus gekommen war, sehe ich die Geliebte meines früheren Herrn, und wie sie mich allein trifft, klagt sie mir ihr Leid. Sie wünsche nach Athen zu ihrem Geliebten zurück, den miles hasse sie wie die Sünde. Ich schreibe darauf einen Brief, worin ich den Pleusicles, meinen früheren Herrn, auffordere nach Ephesus zu kommen, und gebe ihn einem Handelsmann mit. Pleusicles kommt und nimmt hier Wohnung bei unserm nächsten Nachbar Periplecomenus, einem Gastfreunde seines Vaters, einem charmanten alten Herrn, der unsern Plänen mit Rat und That Vorschub leistet. Ich habe nämlich Mittel gefunden, dem Liebespaare Zusammenkünfte zu ermöglichen. In dem einen Zimmer, welches der miles dem Mädchen angewiesen hat und das sie nur allein betreten darf, habe ich auf den Rat des Periplecomenus die Wand durchbrochen, so daß sie unbemerkt hier herüber kommen kann. Denn mein Kamerad Sceledrus, dem der miles die Aufsicht über das Mädchen übertragen hat, steht uns nicht im Wege; ihm wollen wir mit solcher Schlaueit blauen Dunst vormachen, daß er mit sehenden Augen blind ist. Und damit ihr's wißt, die Philocomasium wird aus dieser und des Nachbars Thür hervortreten, immer dieselbe aber wird sie vorgeben eine andere zu sein; so wird ihrem Aufseher eine Nase gedreht werden. Aber es hat an der Thür des Nachbars geklopft, er selbst tritt heraus, der liebenswürdige Alte, von dem ich sprach¹⁾.

Akt. II Sc. 2. Periplecomenus, der einen Sklaven des miles ein Rendezvous des Liebespaares vom Dache aus belauschen gesehen hat und infolgedes die Vereitelung der Befreiung der Philocomasium aus den Händen des miles fürchtet, befiehlt seinen Dienstleuten auf das strengste jeden Fremden vom Dache zu entfernen mit Ausnahme des Palästriö. Als dieser nun dazu kommt und fragt, was ihn so in Harnisch gebracht habe, teilt er ihm die fatale Sache mit, und sie beraten sich, wie den zu erwartenden üblen Folgen derselben begegnet werden könnte. Zuerst werden sie darüber einig, daß die noch im Hause des Periplecomenus weilende Philocomasium augenblicklich in das Haus des miles zurückkehren müsse, damit sie dort gesehen einer Beschuldigung gegenüber ein Alibi nachzuweisen imstande sei. Dann überlegt Palästriö einen Plan, wie er einer Anzeige des Augenzeugen des Rendezvous vor-

1) Das argumentum erzählt den Inhalt des Stückes nicht über das Ende des zweiten Aktes hinaus, enthält dagegen die Thatfachen, welche ohne im Stück selbst Erwähnung zu finden (Begegnung des Palästriö mit der Philocomasium, Eintreffen des Pleusicles, Durchbruch der Wand) notwendige Voraussetzungen für die Fortführung der Handlung des zweiten Aktes bilden.

beugen könne. Ich werde sagen, meint er, daß Philocomasium eine ihr täuschend ähnliche Zwillingschwester habe, diese sei mit einem Liebhaber von Athen hierher gekommen und halte sich mit ihm als Gast bei Periplecomenus auf. Wolle aber der miles beide Schwestern zusammen sehen, so werde sich leicht ein Vorwand finden einem solchen Verlangen auszuweichen. Periplecomenus, hiermit einverstanden, geht nach Hause, um die Philocomasium zu entfernen, und auch Palästrio will nach Hause gehen, um zu versuchen, denjenigen seiner Mitklaven auszuspiiren, der Zeuge der Zusammenkunft der Liebenden gewesen ist, als die Thüre knarrt und der heraustretende

II 3 Sceledrus sogleich in den ersten Worten kundgibt, daß er das Paar belauscht und zwar, wie er dann freiwillig ganz ausführlich erzählt, durch das impluvium, als er den fortgelaufenen Affen habe wieder einfangen wollen. Palästrio warnt ihn vor der Verbreitung dieser Geschichte; sei sie Verleumdung, so werde es ihm darum schlecht gehen, sei sie wahr, so könne er für seine Nachlässigkeit als Aufseher der Philocomasium auf sichere Strafe rechnen. Sceledrus bleibt aber dabei, er habe richtig gesehen und die Philocomasium sei noch im Nachbarhause, Palästrio könne selbst nachsehen. Dieser thut dies. Zurückgekommen erklärt er, er habe die Philocomasium (die ja inzwischen zurückgekehrt war) zu Hause gefunden; Sceledrus müsse kurzsichtig gewesen sein, als er sie beim Nachbar gesehen haben wolle. Als aber dieser hartnäckig darauf besteht, sie sei dort gewesen, müsse noch dort sein und er werde die Nachbarthür scharf im Auge behalten, da sie nur durch die Hausthür wieder zurück zum miles gelangen könne, da triumphiert Palästrio; er kann ja den Sceledrus augenblicklich des Irrtums überführen, indem er das Mädchen aus des miles Hause heraustreten läßt. Dies geschieht auch

II 4. Philocomasium, vom Palästrio noch ermutigt vor Beginn ihres Doppelspiels, tritt zum großen Erstaunen des Sceledrus aus ihrem Hause heraus und fragt, wer sie so verleumdet habe? Als nun Sceledrus gesteht gesagt zu haben, daß er sie mit einem fremden jungen Manne im Nachbarhofe kosen gesehen habe, droht sie ihm mit Strafe, und als er dadurch nicht abgeschreckt immer noch dabei beharrt sie gesehen zu haben, erzählt sie, wie sie in der letzten Nacht einen Traum gehabt habe: ihre leibliche Zwillingschwester sei mit ihrem Liebhaber aus Athen nach Ephesus gekommen, beide hätten als Gäste bei dem Nachbar Wohnung genommen, und sie selbst sei verdächtigt worden die Zusammenkunft gehabt zu haben, die ihre Schwester gehabt habe. Als nun Palästrio hinzufügt, sie dürfe die Beschuldigung nicht auf sich ruhen lassen, sondern müsse die Sache dem miles anzeigen, wird dem

Sceledrus bange, so daß er, obwohl des Zeugnisses seiner Augen gewiß, nicht mehr weiß, was er denken soll und ratlos in die Worte ausbricht: *non vidi eam, etsi vidi*. Da tritt auf einmal

II 5 Philocomasium, die durch den Durchbruch wieder zum Nachbar hinüber geschlüpft ist, ihrem Traum entsprechend unter der Maske ihrer Schwester aus des Periplecomenus Hause, um für die glücklich überstandene Seefahrt der Diana Opfer und Dankgebete darzubringen. Als Sceledrus sie wieder mit Philocomasium anredet, thut sie als kenne sie weder ihn noch Palästrio: Glycera heiße sie und sei erst den Abend vorher mit ihrem Geliebten angekommen, um ihre Zwillingschwester zu besuchen. Als dies Sceledrus nicht glaubt, will sie unwillig weggehen, jener aber hält sie zurück und droht sie mit Gewalt nach Hause zu bringen trotz ihrer Beteuerung, daß sie weder das Haus des miles noch dessen Bewohner kenne; endlich verspricht er sie loszulassen, wenn sie in das Haus des miles gehe, losgelassen eilt sie jedoch in das Haus des Periplecomenus. Als er aber, von Palästrio unter einem geschickten Vorwande weggeschickt, ins Haus gegangen war und die Philocomasium, die natürlich wieder vom Durchgange Gebrauch machte, zu Hause gefunden hatte, ist er endlich überzeugt, daß das von ihm gesehene Mädchen nicht die Philocomasium sei und daß er beinahe in ein Wespennest gestochen habe. Palästrio geht in das Haus des Nachbarn ab.

II 6. Zu dem zurückgebliebenen Sceledrus tritt nun der von Palästrio rasch von der Sachlage unterrichtete Periplecomenus, stellt sich höchst entrüstet über die seinem Gaste zugefügten Unbilden, und droht dem Sceledrus ihn zur Bestrafung beim miles anzuzeigen. Als nun Sceledrus immer noch zweifelhaft zu sein erklärt, ob die angebliche Fremde und Philocomasium identisch seien oder nicht, läßt ihn Periplecomenus noch einmal in sein Haus sehen, wo er die schnell herübergerufene Philocomasium als die Fremde erblickt, dann heißt er ihn in des miles Haus gehen, um zu sehen, ob Philocomasium dort sei. Erst als Sceledrus diese zu Hause findet, ist er von seinem Irrtum überzeugt und bittet demütig um Verzeihung, die ihm auch zugesichert wird, nachdem er versprochen hat in Zukunft nie wieder ein Wort über etwas verlauten zu lassen, wenn er es auch noch so gewiß wisse. Sceledrus aber schließt aus der bereitwillig erteilten Verzeihung, jener habe ihn nur sicher machen wollen, damit er nicht fortlaufe, beabsichtige aber alsbald den miles um seine Bestrafung anzugehen. Daher nimmt er sich vor davonzugehen oder sich wenigstens einige Tage zu verbergen, bis der Zorn gegen ihn sich gelegt habe. Periplecomenus geht nun in sein Haus zurück, um sich mit Palästrio und Pleusicles,

nachdem die Gefahr des Zwischenfalles mit Sceledrus vorläufig beseitigt ist, weiter zu beraten, wie die Philocomasium vom miles befreit werden könne.

III 1. Nachdem nun während des Zwischenaktes im Hause des Periplecomenus eine Beratung stattgefunden hat, erscheint zunächst Palästrio wieder auf der Bühne, um auszuspähen, ob die StraÙe leer und kein Horcher zu fürchten sei. Als er sich dessen versichert hat, ruft er den Periplecomenus und Pleusicles heraus und läßt sich von beiden nochmals erklären, daß sie mit dem Ergebnis der vorigen Beratung einverstanden sind. In loser Anknüpfung folgt dann, die Handlung über Gebühr unterbrechend, aber bedeutsam für die Charakterzeichnung des Periplecomenus²⁾ und Pleusicles, ein lang ausgeponnener Dialog (der aber vielleicht manche Erweiterungen durch Interpolatoren erfahren hat), in dem Pleusicles zuerst sein Bedauern ausspricht, daß er seinem Gastfreunde so viel Mühe mache und ihn, den älteren Mann, mit seiner Liebesaffaire behellige, worauf Periplecomenus in längerer Rede diese Bedenken zurückweist: er sei noch gar nicht so alt, habe sich trotz seiner Jahre ein frisches Herz bewahrt und fühle sich noch nicht für Scherz und Fröhlichkeit abgestorben. Noch stehe er bei Tische seinen Mann, verstehe zu rechter Zeit zu sprechen und zu schweigen, sei ein Epheser, kein Kleinstädter. 'Du selbst', fährt er fort, 'sollst mir zugestehen, daß ich noch jung an Geist und Herz bin.' 'Aber', entgegnet Pleusicles, 'daß ich dir so große Kosten mache, ist mir peinlich.' 'Du bist nicht recht klug,' beruhigt ihn jener, 'gält's der bösen Frau oder einem Feinde, das wären Kosten; was bei einem Freunde drauf geht, ist Gewinn. Die Mittel einen Gast gut aufzunehmen hab ich, Gott sei Dank. Drum laß dir's wohl

2) Über diese hat neuerdings Niemeyer (Philol. Wochenschr. 1881 S. 352) eine von der bisherigen Auffassung wesentlich abweichende Ansicht aufgestellt: „Man pflegt auf den Periplecomenus wie auf ein Muster der feinsten attischen Urbanität hinzuweisen; mir scheint der schwatzhafte Alte, der jugendliche Weißkopf, der mit seinen weisen Lebensanschauungen sich gewaltig spreizt, von dem (natürlich griechischen) Dichter mit der göttlichsten Ironie gezeichnet zu sein. Ich sehe in demselben ein Pendant zu dem miles I 1, auch er hat seine Schmeichler. Wie jene Scene für das rohere Publikum, so mußte diese für das vornehmere von durchschlagender Wirkung sein. In den südlichen Landen giebt's ja der alten Narren mehr als bei uns. Wie trefflich persifliert der attische Dichter die Jovialität höchster Potenz durch Vorführung dieses albernen Ephesiens! Ob nicht von diesem Gesichtspunkte aus ein Teil der gestrichenen Verse möglicherweise doch von Plautus ist? Können nicht die Wiederholungen, das Abspringen des Alten auf allerlei schöne Erwägungen, die durchaus nicht am Platze sind, beabsichtigt sein? Man hält doch die Verse 648—652 und 659—668 nicht für ein römisches Original?“

sein, mein Haus ist eine Stätte der Freiheit, frei will auch ich leben. Denn ich hätte ja eine reiche, vornehme Frau heiraten können, aber wozu eine Widerkeiferin ins Haus nehmen? Denn ein gutes Weib ist ja gar nicht mehr zu finden, die den Mann hegt und pflegt; es giebt nur noch solche, die vom frühen Morgen an den Mann mit Geldforderungen für alles Mögliche bestürmen.' 'Doch', wendet Pleusicles ein, 'ist es löblich, Kinder groß zu ziehen, um sich im Andenken zu erhalten und sein Geschlecht fortzupflanzen.' 'Was brauche ich Kinder, wenn ich Verwandte genug habe? Die pflegen mich um die Wette, um einst mein Vermögen zu erben. Hätte ich Kinder, so hätte ich nur Angst und Sorge, wenn einem etwas zugestossen wäre. Doch ich muß auf den Markt gehen und Einkäufe machen, damit ich dich nach Gebühr bewirten kann.' 'Du hast', erwidert Pleusicles, 'schon zu viel Aufwand um meinetwillen gemacht; ein Gast ist schon nach drei Tagen lästig, bleibt er aber zehn Tage, so murren, wenn nicht der Herr, so doch die Dienerschaft.' 'Das darfst du nicht fürchten, denn ich habe meine Diener so gezogen, daß sie unbedingt gehorchen. Also laß mich nur zum Einkauf gehen.' 'Aber mit Mäßen,' warnt Pleusicles, 'ich bin mit allem zufrieden.' 'Laß doch dergleichen verbrauchte Redensarten, wie sie Leute niedrigen Schlages im Munde führen, die wenn sie sich zu Tische setzen sagen: warum hast du unsertwegen so viel Umstände gemacht, das reichte ja für zehn aus, die aber niemals sagen: laß das wegnehmen, laß diese Schüssel forttragen u. dergl., sondern sie legen sich mit halbem Leibe über den Tisch und langen gierig zu.' Endlich unterbricht Palästrio das lange Gespräch und fordert sie auf ihm zuzuhören: ich bedarf, sagt er, deiner Mitwirkung, Periplectomenus; denn ich habe eine hübsche Schelmerei erdacht, den miles zu prellen und es dem Pleusicles leicht zu machen die Philocomasium zu entführen. Zu diesem Zwecke gib mir deinen Ring, dann nimm deine junge Klientin in dein Haus, putze sie wie eine Matrone und schärfe ihr ein, daß sie für deine Frau zu gelten habe, in den miles verliebt sei und den Ring ihrer Zofe gegeben habe, damit diese ihn mir und ich ihn dem miles geben und den Vermittler machen solle. Du aber, Pleusicles, vergiß nicht, wenn der miles nach Hause kommt und durch den Sceledrus von dem Eintreffen der *gemina soror* unterrichtet sie sehen will, daß du sie dann Glycera statt Philocomasium nennen mußt³). Hierauf gehen Periplectomenus und Pleusicles in das Haus des ersteren, während Palästrio

3) Über die sich an den Schluß dieser Scene knüpfenden Bedenken s. die Anm. zu 806.

III 2 auf der Bühne bleibt um mit Sceledrus zu sprechen⁴⁾. Als er aber nach diesem ruft, erscheint *Lurcio*, ein anderer Sklav des miles, und meldet ihm, Sceledrus könne nicht kommen, er habe im Keller des Guten zu viel gethan und schlafe jetzt seinen Rausch aus. Nachdem nun Palästrio in sehr ergötzlichen Wechselreden dem Lurcio das Geständnis abgepreßt hat, daß beide im Keller ein Trinkgelag abgehalten haben, teilt ihm Lurcio weiter mit, er müsse für die Philocomasium noch einen Gang machen, woraus Palästrio schließt, sie habe, während Sceledrus schlief, auch den andern Aufpasser weggeschickt, um desto sicherer in das Nachbarhaus schlüpfen zu können. Lurcio geht ab, es erscheint Periplecomenus mit den beiden Mädchen.

III 3. Nachdem Palästrio ihre auf das bevorstehende Werk gerichtete Unterhaltung eine Weile angehört hat, tritt er an sie heran, die Mädchen werden ihm vorgestellt, er begrüßt sie und läßt sich dann von der *Acroteleutium*, welche dem miles gegenüber die Rolle der Frau des Periplecomenus spielen soll, die ihnen durch den letzteren übermittelte Instruktion wiederholen. Nachdem er sich überzeugt hat, daß alles richtig aufgefaßt ist, heißt er den Periplecomenus die Mädchen in sein Haus führen; er gehe aufs Forum, um dem miles den Ring zu geben und ihm dessen Bestimmung zu eröffnen, die Milphidippa solle alsbald nach ihrer Rückkehr vom Forum zu ihnen geschickt werden, als käme sie hinter dem Rücken des Periplecomenus, von der *Acroteleutium* beauftragt, zum miles. So geht er denn aufs Forum, die übrigen in das Haus des Periplecomenus.

IV 1. Der miles, mit Palästrio vom Forum gekommen, giebt seiner Freude Ausdruck, daß ihm alles nach Wunsch gelinge; er habe den Parasiten mit den geworbenen Söldnern an den König Seleucus geschickt, diese würden dessen Land schützen, während er hier der Ruhe pflege. Palästrio mahnt ihn sich lieber um sich als um Seleucus zu kümmern, übergiebt ihm den Ring und teilt ihm das Nähere über die Bewerbung der angeblichen Frau des Periplecomenus mit. Die Philocomasium könne er um so eher entlassen, als deren Schwester und Mutter gekommen seien um sie mit sich zu nehmen; damit sie aber gutwillig gehe, müsse er ihr alles Goldgeschmeide und Toilettengegenstände, womit er sie aus-

4) Da er mit diesem eigentlich nichts zu sprechen hat, auch in der ganzen Scene sich keine Andeutung findet, worüber er mit ihm sprechen wollte, so ist die Scene offenbar nur eingeschoben, um dem Periplecomenus Zeit zu geben die in der nächsten Scene auftretenden Frauen auszustaffieren und zu instruieren.

gestattet habe, zum Geschenk lassen. Während sie sich noch hierüber besprechen, erscheint

IV 2 *Milphidippa*, um den *miles* ihrer Herrin geneigt zu machen und ihn zu bitten, daß sie ihm dieselbe zuführen dürfe. Indem sie sich stellt, als sei sie von der Schönheit und den Vorzügen des *miles* ganz hingerissen, und indem ihr *Palästrio* geschickt sekundiert, fängt er bald Feuer und bewilligt huldvoll ihr Gesuch, worauf sie abgeht, um ihrer Gebieterin die frohe Botschaft zu bringen.

IV 3. Nach ihrem Weggange fragt der *miles*, was er denn machen solle, um die *Philocomasium* los zu werden, denn ehe er sie fortgeschickt habe, könne er jene doch nicht aufnehmen. *Palästrio* rät ihm wiederholt sie in Güte zu entlassen, sie solle Geschmeide und Kleider mitnehmen und mit ihrer Mutter und Schwester nach Hause zurückreisen. Der *miles* ist damit einverstanden, nur solle *Palästrio* vor dem Hause bleiben und aufpassen, damit, wenn jene käme, er ihn sogleich heraufrufen könnte. Kaum ist der *miles* in sein Haus abgegangen, als

IV 4 *Acroteleutium*, *Milphidippa* und *Pleusicles* aus des *Periplecomenus* Hause treten, mit denen nun *Palästrio* die Schlufsberatung hält, nachdem er ihnen mitgeteilt, zu welchem Schritt bezüglich der *Philocomasium* er den *miles* bewogen hat. Die schon von *Periplecomenus* der *Acroteleutium* gegebenen Weisungen erneuert und erweitert er: sie solle sich stellen, als vergehe sie vor Liebe zum *miles*, habe deswegen ihr Eheband gelöst und sei bereit ihn in ihrem Hause zu empfangen. Sodann dekretiert er, welchen Anteil *Pleusicles* an der Handlung zu nehmen habe: er solle im Kostüm eines Steuermannes die *Philocomasium* im Auftrage ihrer Mutter zur schleunigen Abfahrt nach Athen abholen und ihre Sachen an Bord bringen lassen; er selbst werde helfen das Gepäck zum Hafen zu schaffen und stracks mit *Pleusicles* nach Athen abfahren. Darauf läßt er alle ins Haus zurücktreten, denn schon tritt

IV 5 der *miles* aus dem Hause, freudestrahlend, daß es ihm gelungen ist seine Geliebte zur Abreise zu bewegen, freilich habe er ihr alles, was sie gewünscht, schenken müssen, selbst ihn, den *Palästrio*. Dieser stellt sich untröstlich darüber und erklärt ohne ihn nicht leben zu können; doch der *miles* beruhigt ihn: über ein kleines werde er ihn frei machen, wenn er ihm die Nachbarin gewinne.

IV 6. Nun treten die beiden Mädchen aus des *Periplecomenus* Hause heraus, auf der Bühne rechts bleibend, so daß die links im Vordergrunde der Bühne stehenden *Pyrgopolinices* und *Palästrio* von ihnen nicht bemerkt zu werden

glauben, obwohl das ganze Gespräch der Frauen von *obsecro* 1219 an nur für ihre Ohren berechnet ist. Milphidippa erstattet zuerst ihrer Gebieterin Bericht über ihre Zusammenkunft mit dem miles, diese preist sie glücklich, daß sie ihn gesprochen habe, der sonst nur wie ein Fürst briefliche Botschaften annehme; wenn er sie nicht heiraten wolle, werde sie ihn fußfällig darum beschwören, und wenn er sie nicht erhöere, sich selbst das Leben nehmen. Auf die Aufforderung der Milphidippa an des miles Haus zu klopfen, erwidert sie: sie wisse, daß er nicht zu Hause und fühle, daß er in der Nähe sei. Als sie ihn endlich sieht, ist sie einer Ohnmacht nahe, und vor Schreck unfähig seinen Anblick zu ertragen und mit ihm zu sprechen befiehlt sie der Dienerin dem miles die Bitte vorzutragen, er möge zu ihr kommen, sie wolle ihm fortan angehören. Dieser sagt gnädig zu, die Frauen gehen ab, und es erscheint

IV 7 Pleusicles in Seemannstracht, um dem miles zu erklären, er wolle die Philocomasium im Auftrage ihrer Mutter abholen, sie solle sich beeilen, alle warteten nur auf sie um abzufahren. Der miles bescheidet ihn, es sei alles bereit, Palästrio werde das Gepäck an Bord schaffen. Dieser geht hinein und holt die

IV 8 Philocomasium, die in Thränen zerfließt und in schmerzliche Klagen ausbricht, weil jetzt der Augenblick gekommen sei, wo sie sich vom miles trennen müsse. Dieser versucht ihr Mut einzusprechen, sie stellt sich aber untröstlich und wird nach dem letzten zärtlichen Abschiede vom miles ohnmächtig, Pleusicles fängt sie mit seinen Armen auf und zeigt — seine Rolle vergessend und sich schon sicher vor dem miles wähnend — den zärtlichen Liebhaber so unzweideutig, daß endlich selbst der stumpfe miles Verdacht faßt und nur mit Mühe vom Palästrio beschwichtigt wird, der dann das heuchlerische Spiel fortsetzt, indem er ebenfalls vom miles und seinen Mitsklaven in rührendster Weise Abschied nimmt und nach dem Abgange des Liebespaares noch zurückbleibend (um den miles zu beschäftigen, damit er nicht zur Besinnung komme und das Paar inzwischen einen Vorsprung gewinne) seinem Trennungsschmerze so bewegten Ausdruck giebt, daß der miles fast versucht ist ihn zurückzuhalten. Nach Palästrios Entfernung tritt

IV 9 ein junger Sklave als Bote der Acroteleutium auf, der ihn dringend bittet bei ihr einzutreten, die vor Sehnsucht nach ihm vergehe. So eilt der lüsterne Tropf — nicht in die Arme der neuen Geliebten, sondern zu dem Strafgericht, welches in

V 1 der Schlußscene Periplecomenus mit seinen Sklaven

über ihn verhängt. Gebunden, gestossen, mit Knütteln geschlagen, mit Drohungen und Schimpfreden geängstigt wendet der Jammermann das Ärgste nur dadurch ab, daß er den Sklaven eine Mine zahlt, seine Tunika nebst Mantel und Schwert fahren läßt, sich nie mehr blicken zu lassen verspricht und endlich einen Eid leistet, sich wegen der ihm widerfahrenen Mißhandlungen an keinem von ihnen rächen zu wollen. Erst dann wird er losgebunden, Periplecomenus mit seinen Leuten geht hinein, und nun erfährt der miles zu seinem größten Schmerze von Sceledrus, der mit den andern Sklaven vom Hafen zurückkommt, daß der angebliche Seemann der Liebhaber der Philocomasium sei und diese beiden mit Palästrio im Einverständniß gehandelt hätten. Da verwünscht er den letzteren als die Ursache seiner Demütigungen, die Sceledrus, zum Schluß gleichsam die Rolle des tragischen Chors aufnehmend und die Moral zur Geltung bringend, für wohlverdient erklärt: 'Wenn's allen Buhlen so erginge, so würden ihrer bald weniger werden; mehr in Schrecken gesetzt würden sie bald weniger Unheil anrichten.'

Die Handlung des Stückes läßt sich, wie aus dieser Übersicht des Inhalts hervorgeht, in zwei Teile scheiden: im ersten soll die Entdeckung des Verhältnisses zwischen Philocomasium und Pleusicles verhütet (Fabel von der täuschend ähnlichen Zwillingschwester), im zweiten der miles durch List zur freiwilligen Entlassung der Philocomasium gebracht werden. Die lockere Verbindung beider Teile aber, das gänzliche Fallenlassen bedeutsamer im ersten angeknüpfter Fäden, die großen den Fortschritt der Handlung aufhaltenden Dialoglängen, die Zusammenhangslosigkeit einzelner Gedankenreihen, zahlreiche Wiederholungen, Widersprüche und Mängel in dem Bau des Stückes sind, wie früher von Lorenz in der Einleitung seiner Ausgabe, so zuletzt namentlich von Fr. Schmidt ('Untersuchungen über den miles gl. des Plautus' in Jahrb. f. klass. Phil. Suppl. Bd. IX S. 323—401) so gründlich und einleuchtend dargelegt worden, daß es erforderlich erscheint, schon um einen Einblick in die Beschaffenheit unseres Textzustandes zu eröffnen, über einige der von ihm gewonnenen Resultate hier in aller Kürze zu berichten. Aus der oben gegebenen Inhaltsübersicht ist ersichtlich, daß am Ende von II 6 und am Anfang von III 1 in Bezug auf Zeit und Ort der dort erwähnten Beratung zwei verschiedene Fassungen in unserem Texte vorhanden sind. In II 6 sagt Periplecomenus am Schluß (592): *Redeo in senatum rursum. nam Palaestrio domi nunc apud me est, Sceledrus nunc autem est foris: frequens senatus poterit nunc haberier.* Im Hause des Sprechenden also und während des Zwischenaktes soll die Beratung

stattfinden, und doch tritt am Anfange des nächsten Aktes Palästrio aus dem Hause, um sich, bevor auch Periplectomenus und Pleusicles herauskommen, umzusehen, ob sie nicht etwa in der nun erst vor dem Hause anzustellenden Beratung von Unberufenen gestört werden könnten (596 ff.). Trotzdem beginnt 612 die Beratung mit der Frage des Palästrio: *eodem consilio, quod intus meditati sumus, gerimus rem?* worauf beide Teilnehmer mit ja antworten, ohne daß wir das mindeste über den Inhalt des *consilium* erfahren oder aus dem weiteren Verlauf der Handlung erraten können. Denn nun folgt ein über anderthalbhundert Verse ausgedehnter, mit der Handlung selbst in keiner Verbindung stehender, sonst allerlei Unterhaltsames berührender, in den einzelnen Gedanken oft sprungartig fortgeführter Dialog, dem Palästrio endlich 765 wieder ohne Übergang zur Handlung überleitend ein Ende macht. In der nun erst wirklich beginnenden Beratung wird der Aktionsplan dem miles gegenüber in der Art festgestellt, daß für eine frühere Beratung kein denkbarer Inhalt offen bleibt. Gleichwohl ist 612 ff. die Erwähnung der während des Zwischenaktes angestellten Beratung, die im Widerspruch steht mit den kurz vorhergegangenen Worten: *concilium quod habere volumus* (598), so fest mit dem Folgenden verwachsen (s. Ribbeck zu 611 = 612), daß eine einfache Ausscheidung der den Widerspruch enthaltenden Verse unmöglich ist. Wie ist nun die Verschmelzung von in solcher Nähe sich so schroff widersprechenden Versen zu erklären? Am wahrscheinlichsten aus der Art, wie die Plautinischen Dramen von der Bühne in die litterarische Überlieferung übergegangen sind. Als die Stücke des Plautus seit Anfang des 7. Jahrh. d. St. von neuem auf die Bühne gebracht wurden, erfuhren sie durch die Schauspieldirektoren (*domini gregis*) oder auf ihre Veranlassung hin dem veränderten Geschmacke des Theaterpublikums zu Liebe mehr oder minder große Veränderungen, teils Verkürzungen, Erweiterungen, Verlegungen einzelner Szenen, teils Eingriffe in den Gang der Handlung, so daß verschiedene Aufführungen mehrfache Bühnenrecensionen zur Folge hatten. Als nun bei den Grammatikern das litterarische Bedürfnis der Sammlung der Plautinischen Komödien erwachte, das zugleich die Sicherung des vorhandenen Bestandes und dessen Schutz vor fremder Zuthat bezweckte, trug man alles auf der Bühne unter dem Namen des Plautus Gehende zusammen, zunächst mehr darum besorgt, daß nichts möglicherweise Plautinisches ausgeschlossen würde, als daß zum Teil fremdes Machwerk in die Sammlung Eingang fände: daher kam es oft vor, daß im Interesse der Vollständigkeit zwei, ja auch mehr verschiedene Fassungen desselben Gedankens oder derselben Scene, daß zwei sich

widersprechende, weil bei verschiedenen Aufführungen zur Anwendung gekommene Bearbeitungen derselben Partie nebeneinander aufgenommen oder ineinander verarbeitet und in dieser Gestalt litterarisch fortgepflanzt wurden und in die uns erhaltenen Handschriften übergingen. So haben wir noch zwei verschiedene Schlussszenen des Plautinischen *Poenulus* und der Terenzischen *Andria*, so ist es auch dem miles ergangen, nicht nur mit dem in Rede stehenden Punkte der verschiedenen Beratungen, sondern auch in vielen andern, aus denen wir nur noch einen darum herausheben wollen, weil in demselben die stattgehabte Überarbeitung sich besonders schlagend erweisen läßt. In IV 1 verhandeln (973—984) der miles und Palästrius über die Entfernung der Philocomasium aus dem Hause des miles, derselbe Punkt wird in IV 3 zum zweiten Male beraten, wo 1097 mit *dixi equidem tibi, quo pacto . . .* und 1126 *illac quae dixi* obendrein auf die erste Besprechung Bezug genommen ist. Schmidt aO. S. 323—337 hat nun nachgewiesen, daß die Stelle 973—984 nur ein Auszug aus IV 3 ist, 1) weil Plautus sich nicht so ohne Grund und Zweck in Gedanken, Worten und Wendungen wiederholt haben kann, 2) weil in der ersten Stelle sich mehrere Ungereimtheiten und Nachlässigkeiten finden, 3) weil die erste Verhandlung nicht genügend motiviert ist, sondern verfrüht eintritt und 4) weil diese 11 Verse den Zusammenhang zerreißen, der ohne weiteres nach Entfernung dieser ungehörigen Einlage hergestellt erscheint. Weitere Beweise für die Thätigkeit späterer Überarbeiter im miles möge man bei Schmidt aO. selbst nachlesen. Nach diesem haben andere mit mehr oder minder Erfolg auch für andere Stücke des Plautus Beweise für Überarbeitung gefunden, für die *Bacchides* W. Brachmann Leipzig 1880 und E. Anspach Bonn 1882, für die *Menaechmi* P. E. Sonnenburg (sämtlich Doktordissertationen), und die Verwirrung der Überlieferung in IV 2 dieses Stückes hatte auch A. Kießling im Greifswalder Winterindex 1881 aus *retractatio* hergeleitet, so daß sich erwarten läßt, daß diese einmal in Fluß gekommene Frage nicht eher zur Ruhe kommen werde, als bis sie uns unter anderem auch darüber Aufklärung geschaffen hat, ob die oben hervorgehobenen Mängel in der Komposition des miles wie anderer Stücke sich aus der Thatsache der Überarbeitung allein erklären lassen oder ob, wie viele Gelehrte angenommen haben, Plautus oder der Überarbeiter des miles zwei griechische Originalstücke in eins verarbeitet habe (*contaminatio*)⁵⁾, ein Verfahren, welches selbst beobachtet zu

5) Nur der Umstand wird sich weder für noch gegen Contamination verwerten lassen, daß der Parasit Artotrogus nur als *πρόσωπον προτατικόν* (nach Donats Erklärung zu Ter. prol. Andr. *personae, quae semel*

haben Terenz ausdrücklich in den Prologen zur *Andria*, *Eunuchus*, *Heautontimorumenos* und zu *Adelphi* bezeugt. Vieles freilich, woran unser mehr lesendes und kritisch gebildetes Publikum Anstoß nimmt, hat sicherlich weder Plautus noch sein Publikum auffallend gefunden. Wenn z. B. V. 182 Palästrius zu Periplectomenus sagt, die Philocomasium müsse sobald als möglich in des miles Haus zurückkehren, und Periplectomenus 185 versichert, er habe ihr diese Weisung bereits gegeben, so daß man annehmen sollte, daß sie auch gehorcht habe, wenn sie nun aber doch noch zugleich als bei Periplectomenus weilend gedacht wird (185 *hoc ei dicito*) und gleichwohl jeder Augenblick des Zögerns die Gefahr vergrößern mußte, so entspricht dies allerdings nicht der Wirklichkeit, aber das rasche, lebendige Spiel auf der Bühne ließe dergleichen Unwahrscheinlichkeiten ohne Anstoß an den Zuschauern vorüber gehen, ja ähnliches wird selbst heute noch von den dramatischen Dichtern nicht gemieden, bis einmal ein Wagner auch hier die Wirklichkeit bis in das kleinste Detail in ihr Recht einsetzen wird. Es war und ist noch heute eine den Bühnendichtern stillschweigend gestattete Lizenz, in Nebenrollen sich nicht ängstlich an die strenge Wirklichkeit halten zu dürfen, und nicht nur Plautus hat von dieser Freiheit Gebrauch gemacht, sondern auch Terenz, wenn bei ihm Heaut. 183 Clitipho seinem Vater Chremes wie einem Fremden erst sagen muß, daß zwischen ihm und Clinia, des Menedemus Sohn, *iam inde a pueritia semper magna familiaritas* bestanden habe, wonach es auch bei Plautus nicht wunder nehmen darf, daß der im intimsten Verkehr mit der Mutter der Philocomasium (108) gewesene miles nicht wissen soll, daß die letztere eine ihr täuschend ähnliche Zwillingschwester (240) habe, auch kleine Gedächtnisfehler nicht stören, wie daß Pleusicles einen von Palästrius in der Instruktion (1185 ff.) vergessenen (1108) Umstand ergänzt (1318), ferner daß Philocomasium bei dem Vortrage der Fabel von ihrer leiblichen Schwester die täuschende Ähnlichkeit mit ihr nicht erwähnt, die doch Palästrius mit ganz besonderem Nachdruck (240. 246 f. vgl. 448. 529) betont hatte, während der von Lorenz Einl. S. 44 an 801 (794 Lor.) genommene Anstoß sich durch Zurückführung der handschriftlichen Lesart behebt, 1178 aber bei richtiger Auffassung überhaupt keinen Anstoß bietet.

inductae in principio fabulae in nullis deinceps fabulae partibus adhibentur) erscheint. Dieselbe Stellung hat Grumio in der *Mostellaria*, Thesprio im *Epidicus*, und auch Terenz eröffnet drei Stücke (*Andria*, *Phormio*, *Hecyra*) mit einer *persona protatica*: nirgends aber ist die Ausschließung einer solchen Person von der weiteren Entwicklung der Handlung so geschickt motiviert wie beim Artotrogus 948.

Das Maß der Selbständigkeit des Plautus in seiner dichterischen Thätigkeit zeigt sich auf keinem Gebiete so augenfällig als auf dem der Sprache. Fast jede Scene giebt Belege dafür, mit welcher Unbefangenheit er auf den Boden der griechischen Welt römische Sitten und Einrichtungen pflanzte, so seltsam sich auch bisweilen römische und griechische Ausdrücke neben einander ausnehmen, wie neben dem *agoranomus* (die *aediles* kommen in fünf Stücken vor, in einem sechsten die *aedilitas*) 727 der *frequens senatus* 594. Dahin gehört 961 die Freilassung durch die *festuca*, 1159 f. *imperare provinciam*, *imperator*, 815 *centuriati bene manipulares*, 663 (1419) *advocatus*, 453 *lege agito*, 1435 *iure factum iudico*, 1416 f. *intestatus*, *instabilis* und 1420 (1426) das Wortspiel mit *testes*; 991 *ludi* im *circus*, 164 *lex alearia*, 212 *poeta barbarus*, 1016 *Bacchae*, 1339 *Lar familiaris*, 690 ff. *kalendae*, *quingentus* bis zu den *vernæ* 696; 359 f. *perire extra portam*, *dispersis manibus patibulum habere*, 653 *Apuli*, *Aminula*, 789 *cluenta*, 791 f. der Haarputz der *matronæ*; 824 *cellarius*, 837 (825) *promus*, *suppromus*, *cella*, 845 *sagina cellaria*, 349 *pulmentum*, wohl auch die Schilderung des meditierenden Palästrier 202 ff., endlich die überaus häufige Erwähnung von Sklavenstrafen und die Seitenhiebe auf die Weiber⁶⁾. Dafür sind auch anzuführen die echtlat. Wortspiele: *aciem in acie* 4, *gestitem gestit* 7 f., *auribus perhaurienda*, *dentes dentiant* 34, mit *facere* 168, mit *Sceledrus* und *scelus* 289. 330. 494, *ludo luto* 325, *amoris umoris* 640, *dolum dolamus* 938, *mittis mitis* 1424, vgl. auch die Einl. zu *Capt.* S. 3 und zu *Menaech.* S. 9 f., sowie die gerade in diesem Stücke häufige Anwendung der Allitteration⁷⁾.

Für die Ermittlung der Zeit der Aufführung des *miles* sind wir, da die Didaskalie verloren gegangen ist, auf das Stück selbst angewiesen, in dem allerdings mehrere historische Thatfachen beiläufig erwähnt oder angedeutet werden, keine aber so, daß sie eine sichere Entscheidung dieser Frage an die Hand gäbe. Die 164 erwähnte *lex alearia* ist selbst nicht zu datieren, die Erwähnung des Königs *Seleucus* 75 wie der *Bacchae* 1016 bietet bei ihrer Unbestimmtheit keinen Anhalt (s. zu 75 und 1016), selbst 212 f. (s. zu dieser Stelle) läßt eben nur die unsichere Vermutung zu, daß die Aufführung zwischen 210 und 207 v. Chr. stattgefunden habe, da die Zeit, wo Naevius im Gefängnis saß, nicht genau angegeben werden kann.

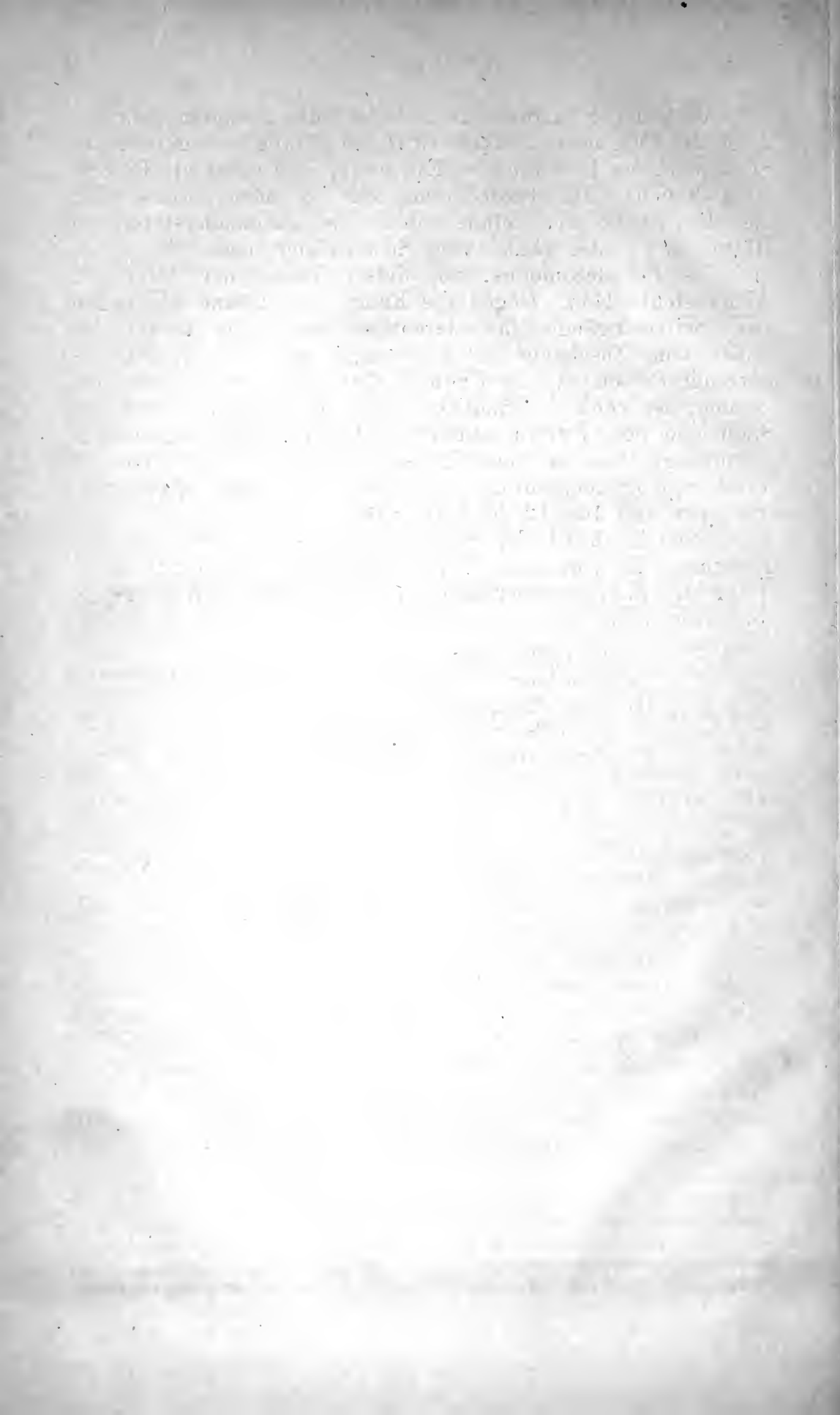
6) „In der unendlichen Prügelfülle und der stets über dem Rücken der Sklaven schwebenden Peitsche erkennt man sehr deutlich das catonische Hausregiment, so wie die catonische Opposition gegen die Frauen in dem nimmer endenden Heruntermachen der Weiber.“ Th. Mommsen.

7) R. Klotz: Über Allitteration und Symmetrie bei Plautus. Zittau 1876.

Auch der griechische Dichter ist uns unbekannt, nur der Titel des Originals *Ἀλαζών* wird im Prolog angegeben; der Schauplatz der Handlung ist Ephesus, jene berühmte Prachtstadt Joniens. Das Proscenium stellt die offene StraÙe dar, die Hinterwand der Bühne bilden die aneinanderstossenden Häuser des miles (links vom Schauspieler nach 361. 1216) und des Periplecomenus, vor dessen Hause der Altar der Diana steht (411). Gegen die Rampe der Bühne hin liegen zwei Seiteneingänge, die stereotype Bedeutung haben: der links vom Zuschauer gelegene zeigt an, daß die ihn benutzende Person aus der Fremde (hier also vom Hafen her) komme, der rechts befindliche, daß sie aus dem Inneren der Stadt und dem Forum auftrete. Die Handlung beginnt am Vormittage, wie sich aus 72 *videtur tempus esse ut eamus ad forum* ergibt; denn auf das *forum* ging man ἀγορᾶς πληθούσης, was etwa von 10—12 der Fall war.

Über die Zahl der Schauspieler bei Plautus im allgemeinen s. Einl. Menaech. S. 9, für den miles nimmt Fr. Schmidt: 'Über die Zahl der Schauspieler bei Pl. und Ter.' folgende Rollenverteilung an:

- I Pyrgopolinices. Lurcio.
 - II Pleusicles. Sceledrus. Artotrogus (?).
 - III Palaestrio. Cario.
 - IV Acroteleutium. Philocomasium.
 - V Periplecomenus. Milphidippa. puer (?).
-



T. MACCI PLAVTI
MILES GLORIOSVS.

GRAECA ALAZON.

ARGVMENTVM I.

Meretrícem Athenis Éphesum miles áuehit.

Id dúm ero amanti séruos nuntiáre uolt

Legáto peregre, ípsus captust ín mari

Et éidem illi míliti donó datust.

Suom arcéssit *servos* érum *ab* Athenis ét forat 5

Geminís communem clám parietem in *aédibus*,

Licére ut quiret cónuenire amántibus.

Argum. I. Über die *argumenta* im allgemeinen s. Trin. Einl. S. 24 und zu Capt. arg. 7.

1. *meretricem*, Philocomasium, *miles*, Pyrgopolinices.

2. *ero amanti*, Pleusicles, *servos*, Palästrio.

3. *legato peregre*, das Nähere darüber s. 102, auch die folgenden Thatsachen sind aus der ausführlichen Erzählung des Prolog (115 bis 155) geschöpft. — Über den Hiatus s. zu Arg. Capt. 1 und krit. Anh. zu Arg. Men. 2.

4. *ēidem*: *ei* hat dreifache Messung bei den Komikern: 1) als Spondeus: Curc. IV 3, 12. Pers. V 1, 24. Cas. prol. 37. Cist. I 2, 19. Epid. I 1, 34. Bacch. III 6, 25. Aul. prol. 13. Cist. II 3, 7 (fällt bei Annahme von *pactod* weg, s. Ritschl N. Pl. Exc. I S. 72). Most. IV 2, 70 (nicht sicher). Ter. Andr. II 6, 12. Heaut. III 1, 46. IV 4, 25. Phor. V 8, 79. V 9, 41. Mit elidierter Endsilbe: Cas. prol. 35. 66. II 8, 27. Aul. II 4, 37 (s. Müller Nachtr. zur Plaut. Pros. S. 72). Curc. I 1, 43. V 2, 5. Cist. II 3, 25. Bacch. IV 9, 99. Most. II 2, 50. IV 2, 32. Merc. II 3, 115. Pseud. II 4, 29. Rud. prol. 25. 68. Ter. Heaut. IV 5, 29. Hec. IV I, 58. Daneben ist jambische Messung möglich: Cas. prol. 53. Men. arg. 2. prol. 18.

Pseud. arg. I 3. Curc. III 6, 3; mit elidierter Endsilbe Bacch. II, 3, 31. 96. Cas. II 2, 27. II 8, 42. III 2, 15. III 3, 9. Asin. IV 1, 56. Most. I 3, 93. Stich. I 3, 37. IV 1, 9. Rud. III 6, 52. Pseud. I 3, 140. Ter. Phor. III 2, 40. III 3, 5. — 2) als Jambus im Versschluss (des Senar) Mil. arg. I 11; in der zweiten Silbe der aufgelösten Arsis: Bacch. I 1, 11 (45). Pseud. I 1, 56. III 2, 109. Most. I 3, 129 (wenn nicht *ei* spondeisch zu lesen mit Tilgung von *id*). Curc. II 3, 81. Mil. 1088. Pers. II 1, 11. Sonst: Pers. V 2, 8 (anapäst.). Trin. arg. 6. Epid. arg. 3. I 1, 46; Cist. I 2, 11 kann nach Ritschl Parerg. I S. 237 Anm. nicht in Betracht kommen. — 3) einsilbig durch Synizese sehr oft.

6. *geminis* schief für *vicinis*, woran die Zwangsjacke des Acrostichon schuld sein mag. Plautus selbst kennt *geminus* nur bei *filii*, *frater*, *soror*. Zur Sache vgl. prol. 134—143.

7. Die Redefülle *licere ut quiret* war den Alten nicht anstößig. Asin. I 3, 61 neque *conari* id facere *auderatis* prius. Selbst Cic. Verr. II 18, 45 neque enim *permissum est* ut *inpune* nobis *liceat* . . . alteri tradere. Plato Phaed. 101^e: *ἐναρὸς* . . . *δύνασθαι* . . . *ἀρεσκειν* (Vahlen).

Obérrans custos hós uidet de tégulis,
 Ridículis autem, quási sit alia, lúditur.
 Itémque inpellit mílitem Palaéstrio
 Omíssam faciat cóncubinam, quándo ei
 Senís uicini cúpiat uxor núbere.
 Vltro ábeat orat, dónat multa. ipse ín domo
 Senís prehensus poénas pro moechó luit.

10

ARGVMENTVM II.

Meretrícem ingenuam déperibat mútuo
 Athéniensis iúuenis. Naupactum ís domo
 Legátus abiit: míles in eandem incidit,
 Depórtat Ephesum inuítam. seruos Áttici,

8. *oberrans* auf dem Dache (in tegulis), wie aus *de tegulis* zu entnehmen; der Zweck des *oberrare* (wofür Plaut. *ambulare* 272) ergiebt sich aus 179. 261. 284; *tegulae*, s. zu 156.

9. Für *ridiculis luditur* würde Pl. *ridiculis modis* lud. gesagt haben (wie sonst *multis*, *miris*, *miseris*, *indignis*, *pessumis*, *suauibus modis*), da er *ridiculus* zwar kennt (Cas. V 2, 6), aber als substantiviertes Neutrum nur *ridicularia* (mitte, aufer) braucht: Asin. II 2, 64. Truc. III 2, 16. Trin. 66, denn Stich. III 2, 2 ist für *ridiculis meis* aus *A* jetzt *ridiculis logis* hergestellt. — *alia*, nämlich ihre *gemina germana soror*, s. 237 ff.

11. *omissam faciat* unplautinisch für *missam faciat* oder *amittat*, aber verführen konnte den Versifikator die falsche Lesart *omiserim* 1096 in unseren Handschriften. Über die Fortlassung von *ut* s. zu 54. — *concupinam* aus 146. 337. 362 u. o.

12. *senis vicini*, des Periplecomenus, *uxor*, die als *matrona* verkleidete *meretrix Acroteleutium*, s. 782 ff.

13. *orat*, der miles, *abeat*, die concubina.

14. *luit*: weder *poenas luere* noch *poenas dare* (trotz des bei ihm so häufigen *malum* oder *malam rem dare*) kennt Plautus, sondern hat dafür *poenas sufferre* Amph. III 4, 19. Cist. I 3, 54 (Prologscene) oder

poenas pendere Asin. II 4, 77. Bacch. III 3, 21.

Arg. II. 1. *ingenuam*: Diese Angabe ist wohl durch Mißverständnis aus V. 490 geflossen, wo die fingierte Zwillingschwester der Philocomasium dem zu dütierenden Sceledrus gegenüber für eine *ingenua et libera* ausgegeben wird. Wo in der Komödie *ingenuae* und *liberae* als *meretrices* vorkommen, sind es stets geraubte oder ausgesetzte Töchter, die schliesslich auch ihre Eltern wiederfinden und anerkannt werden; sonst sind die *meretrices* entweder als Sklavinnen im Dienst eines *leno* oder auf eigene Hand Geschäfte machende *libertinae* (Cist. I 1, 40 f.), und eine solche war sicherlich auch Philocomasium, wozu alle sonstigen Angaben im Stücke über sie passen, während von ihr als einer *libera* nirgends die Rede ist. — *mutuo* nachplaut. und bei *deperibat* überhaupt unpassend (der Verf. will damit den Inhalt von 100 f. kurz zusammenfassen). Plaut. hat *ecflictim deperire* Amph. I 3, 19, *indigne dep.* Bacch. III 3, 66, *misere dep.* Cist. I 2, 12 (nichtplaut. Vers., s. Ritschl Par. I S. 237 u. O. Seyffert's Progr. 1874 S. 8 a. E.). Übrigens ist auch für diese Inhaltsangabe durchweg die Prologscene Quelle und zur Erklärung hinzuzunehmen.

4. *deportat*, s. 111 ff. Plautus würde *auehit* (938) geschrieben haben, auch *Atticus* braucht er im Singular nicht

Vt núntiaret dómino factum, náuigat: 5
 Capitúr, donatur ílli captus míliti.
 Ad erum, út ueniret Éphesum, scribit. áduolat
 Aduléscens atque in próxumo deuórtitur
 Apud hóspitem patérnum. medium párietem
 Perfódit seruos, cónmeatus clánculum 10
 Qua fóret amantum: géminam fingit múlteris
 Sorórem adesse. móx ei dominus aédium
 Suám cluentam ad sóllicitandum mílitem
 Subórnat. capitur ílle: sperat núptias,
 Dimíttit concubínam et moechus uápulat. 15

als Substantiv, einmal (Merc. V 1, 8) kommt *Attici* = Athenienses ciues vor.

11. *fingit*, der plautin. Ausdruck ist *simulat*.

12. *dominus aedium*, der hospes paternus Periplecomenus.

13. *sollicitare* ist bei Plaut. = *angere*, hier soll es reizen, locken, ködern bedeuten, wofür 1066 *sub-*

lectare steht, wie vielleicht auch hier der Argumentpoet schrieb.

14. *subornat*, Plaut. sagt einfach *dare* in diesem Sinne, s. 785. Pseud. II 4, 39 (729).

15. *dimittere* in der Bedeutung 'entlassen, verabschieden' ist erst nach Plautus üblich geworden, der dafür stehend *amittere* (nicht *omit-tere*) braucht, s. zu Capt. prol. 36.

PERSONAE.

PYRGOPOLINICES MILES
 ARTOTROGVS PARASITVS
 PALAESTRIO SERVOS
 PERIPLECOMENVS SENEX
 SCELEDRVS SERVOS
 PHILOCOMASIVM MVLIER
 PLEVSICLES ADVLESCENS
 LVRCIO PVER
 MILPHIDIPPA ANCILLA
 ACROTELEVTVM MERETRIX
 SERVI
 PVER
 CARIO COCVS
 LORARI
 CANTOR.

ACTVS I.

PYRGOPOLINICES (CVM SATELLITIBVS). ARTOTROGVVS.

PY. Curáte ut splendor meó sit clupearum clárior,
 Quam sólis radii esse ólim, quom sudúmst, solent:
 Vt, ubi úsus ueniat, cóntra consertá manu
 Praestríngat oculorum áciem in acied hóstibus.
 Nam ego hánc machaeram míhi consolarí uolo,
 Ne lámentetur néue animum despóndeat,
 Quia sé iam pridem fériatam géstitem,
 Quae mísera gestit strágem facere ex hóstibus.

5

1. Die Eingangsworte sind an die Trabanten des miles gerichtet, die sein stetes Gefolge bilden und 78 als *satellites* angeredet werden. — *clupearum*, der Dativ stellt den Schild als persönlich beteiligt dar, wie auch V. 5 ff. die *machaera* personifiziert ist, vgl. Asin. II 4, 20 *iussin in splendorem dari bullas has foribus nostris?* Curc. III 71 (*statuam auream*) *factis monumentum suis*. Men. 89 *apud mensam plenam homini rostrum deliges*. — *clupearum clar.*, Allitteration mit *cl*.

2. *olim quom* 'dann, wann', s. zu Trin. 523. — *sudus* hatte in der älteren Sprache die Bedeutung von *serenus*, und *sudum* ward substantivisch wie *εὐδία* vom heiteren, glänzenden Himmel gebraucht, so Rud. I 2, 34 *quin tu in paludem is exsicasque harundinem, qui per tegamus villam, dum sudumst* (vgl. Corssen Krit. Beitr. S. 100).

3. *veniat*, attractio modi. — *contra* 'gegenüber' mit *conserta* zu verbinden, nur der Assillabation (s. zu 10) wegen zugesetzt, vgl. *contra* bei *aspicere* (123), *parare* (198), *arguere* (244), *astare*, *adire*, *adsistere*; so *contra* *intueri* noch bei Liv. IX 6, s. auch zu 101. Diese Partikel ist bei Plaut. und Terenz noch nicht Präposition, sondern stets Adverb, denn von den zwei Stellen, die dagegen zu sprechen scheinen, ist in der einen (Pseud. I 2, 23 *adsistite omnes contra me*)

die Überlieferung verworren, die Verkürzung der Endsilbe in *contra* verdächtig und der ganze Vers unplautinisch, in der andern (Pers. I 1, 13 *Quis illic est qui contra me astat? Quis hic est qui contra me astat?*) ist das erste Mal *contra mi*, das zweite Mal *contra mihi* als ethischer Dativ zu schreiben wie Capt. III 5, 6 *atat, ut confidenter mihi contra astitit*.

4. *aciem in acied*, Wortspiel (Herzberg: 'abstumpfe des Feindes Augenschärf' in scharfer Schlacht'), wie Plaut. gern mit verschiedenen Bedeutungen desselben Wortes spielt: 168. Trin. 122. Men. I 2, 24. Capt. 99. 117.

5. Ruhm und Beute hat er genug, nur um seinen Waffen zu thun zu geben kämpft er. — *mihi*, ethischer Dativ.

6. *animum despondere* auch 1053. Men. prol. 35. Merc. III 4, 29.

7. *quia* nach Verben der Affecte, s. zu Trin. 290. — *gestitem gestit*, Paronomasie.

8. *quae misera gestit st. f.*, 'das arme, welches darauf brennt die Feinde niederzumähen'; *misere* zu korrigieren liegt kein Grund vor, da auch sonst *miser* sich an das Relativum anschliesst wie Stich. II 2, 17 *quid ego, quoi misero medullam uentris percepit fames?* und *miser* bei *gestire* ebenso richtig steht wie bei *cupere* Mil. 801 und *inhiare* 1199. Auch 616 ist das

Sed ubi Ártotrogus híc est? AR. Stat proptér virum
 Fortem átque fortunátum et forma régia. 10
 Tam béllatorem Márs se haud ausit dícere
 Neque aéquiperare suás uirtutis ád tuas.
 PY. Quemne égo seruauí in cámpis Curculióniis,
 Vbi Búmbomachides Clútomestoridysárchides
 Erat ímperator súmmus, Neptuní nepos? 15
 AR. Meminí: nempe illum dícis cum armis aúreis,
 Quoius tú legiones dífflauisti spírítu,
 Quasi uéntus folia aut pániculum tectórium.

Adjectiv bei *macerat* mit den Handschriften festzuhalten trotz Pseud. I 1, 2 *quae miseriae te tam misere macerent*, dem gegenübersteht Cist. I 1, 78 *peius misera maceror* (wo *peius* jeden Gedanken an *misere* ausschließt); unmittelbar beim Verbum steht das Adjektiv auch Truc. II 8, 2 *mihi miserae condoluit caput*. Mil. 1253. 1332. — *strages*, von einem alten Glossar durch *σώρης νεκρῶν* erklärt.

9. Artotrogus, wohl zugleich mit dem miles und seinem Gefolge aus dem Hause gekommen, war etwas beiseite getreten. Über die Bedeutung der Namensnennung bei Plaut. s. zu Men. 109. — Die Verbindung *ubi híc* war dem *sermo communis* sehr geläufig. Pseud. II 2, 4 *nimis uelim certum qui id faciat, ubi Ballio híc leno habitat* (auch wir: wo er hier wohnt). Rud. IV 3, 95 *ubi tu híc habitas?* Trin. 872 *Lesbonicum quaero in his regionibus ubi habitat*. Mil. 1258. Ter. Heaut. IV 7, 1 *Ubi Clitipho híc est?*

10. Bemerke die dreifache Assilabation mit *for*, andere hervorstechende Fälle derselben: 3. 198 f. 244. 941 mit *con*, 216. 938.

11. *Tam bell.* = *tantum bellatorem*, wie nicht selten Adverbien zu Verbalsubstantiven gesetzt werden, wenn diese letzteren mehr adjektivische Kraft haben, so *tam amicus* 741 = *tam coniunctus* sibi homo (vgl. 901 qui *tam* pro *nota* nominat me). Pers. IV 3, 64 *tam matula* (= *insulsus, ignauus*), IV 6, 4 *ne non satis esses leno*, id metuebas miser. Ter. Phor. III 2, 23 *ne parum leno sies*.

12. *aequiperare* nur zweimal bei Plaut., hier 'gleichstellen', Trin. 1126 *quoi fides fidelitasque amicum erga aequiperet* 'gleichkommen'. — *ad*, s. zu Trin. 873 u. vgl. Ter. Eun. IV 4, 14 *ne comparandus hic quidem ad illum est*.

13. Er thut als besänne er sich: Der, den ich . . rettete? *quemne* wie 614. 973, s. zu Trin. 360. — *Curculionis*, phantastischer Name (wie auch die im folgenden Verse) von *curculio* = *gurgulio*, s. zu Trin. 1016 und Fleck. epist. crit. p. X.

14. *Bumbomachides*, aus der Familie derer, so mit *βομβός* kämpfen, also der Maulhelden; *Clutomestoridysarchides* i. e. *Κλυτομηστωριδυσαρχίδης* erinnert an das Homerische von Helden gebrauchte *κλυτός* und an Aeneas als *μήστωρ φόβοιο*, fällt aber dann kläglich ab mit dem an *Δύσπαρι* Il. III 39 anklingenden *δυσαρχίδης*. Über die Patronymika bei Pl. s. zu Trin. 1022.

15. 'Anspielung auf *Antigonus Gonatas*, den Sohn des *Demetrius Poliorcetes*, der sich Sohn des Poseidon nannte.' Bergk. Daß der miles mit *Neptuni nepos* weniger als Eisenfresser, denn als Aufschneider und Lügner (das griech. Original führte ja den Titel *ἀλαζών*) charakterisiert war, führt aus Müller-Strübing in Fleck. Jahrb. 1878 S. 753 ff. 759.

16. *cum*, s. zu 658.

18. *paniculus* (nur hier masc., sonst stets *panícula*), Rohrbüschel der *calami* und *arundines*, wie sich aus der zu V. 2 angeführten Rudensstelle ergibt, wo *arundinem* kollektiv steht wie hier *paniculum*, also *panic. tectorius* das zum Be-

PY. Istúc quidem edepol níhil est. AR. Nihil hercle
hóc quidemst,

Prae ut ália dicam, — tú quae numquam féceris. 20

Periúriorem hoc hóminem si quis uíderit

Aut glóriarum pléniozem quam íllic est,

Me síbi habeto, egomet *eí* me mancupió dabo,

Nisi únum: epityrúm illi éstur^{- editur} insanúm bene.

dachen dienende Schilf, ὄροφος λαχνήεις Il. 24, 451.

19. *istuc.*: das *legiones difflare spiritu*, meint er, ist nicht der Rede wert, nur eine Lappalie. Most. IV 2, 65 (981) *Nihil hoc quidem est*, triginta minae, prae quam alios dapsiles sumptus facit.

20. *prae ut*, s. zu Men. 376. Mit *tu quae n. f.* wendet sich der Parasit an die Zuschauer, während der miles selbstgefällig auf der Bühne einherstolziert; *dicam* ist potential und davon *feceris* afficiert.

21. *periuriorem* 'lügenhafter' wie oft: 1066. Trin. 201. Truc. I 2, 52 (wo *periuriores* zu lesen), desgl. *perierare* 'lügen' Poen. II 34. V 4, 72. Merc. III 1, 42.

22. *gloriarum pleniozem*, der den Mund voller nimmt mit seinen Ruhmesthaten, vgl. Truc. IV 4, 36 *ita sunt gloriae meretricum*. — *quam illic est*: im Griech. und Lat. wird häufig die Komparation mit dem Genetiv oder Ablativ angedeutet und mit *ἢ* oder *quam* epexegetisch ausgeführt: Eurip. Heracl. 289 Elmsl. *Ὁὐκ ἔστι τοῦδε παισὶ κάλλιον γέρας ἢ πατρὸς ἐσθλοῦ κάγαθοῦ πεφυκέναι*. Demosth. pro Megalop. § 4 *οὗ μείζον οὐδὲν ἂν γένοιτο ἢ . .* Lysias or. II § 73. Demosth. adv. Aphob. § 11 Bekk. Homer Il. XV 509. Cic. Verr. IV § 77 *quid hoc tota Sicilia est clarius quam omnes Segestae matronas et virgines convenisse*; de orat. I § 169 *quid ergo hoc fieri turpius aut dici potest, quam . .* Madvig zu Cic. de fin. I § 19 sagt: *quod inerat in ipso relativo (setze hinzu: aut demonstrativo), explicatur adiecta per quam integra sententia, quo fit ut alterum comparationis membrum dupliciter significetur*. Namentlich ist diese Eigentümlichkeit in dem einerseits bequemen, anderseits auf

überevollen Ausdruck ausgehenden sermo familiaris zu finden und ihm nicht zu verkümmern. Hier ist der Doppelausdruck der Vergleichung um so weniger anstößig, weil er verschiedenen Gliedern (*periuriorem* — *pleniozem*) beigegeben ist. Passend ist verglichen Asin. II 4, 29 *scio mihi vicarium esse neque eo esse servom in aedibus eri qui sit pluris quam ille est*. Ähnlich ist der Doppelausdruck eines konditionalen Satzgliedes Trin. 832, wo die Periode mit *absque te foret* beginnt und mit *ni tua propitia pax foret praesto* schließt, s. zu dieser Stelle und zu Mil. 511. — *illic* steht mit verkürzter Schlußsilbe an derselben Versstelle Merc. II 2, 42. Curc. II 2, 24, s. zu Mil. 586 und Men. 98 (98). Daß aber von derselben Person erst *hic*, dann *illic* gebraucht wird, ist nicht ohne innern Grund, denn wenn ein Gegenwärtiger an sich mit *hic* bezeichnet wird, so kann von demselben einem Dritten (hier dem Publikum) gegenüber sehr wohl *illic* gesagt werden, indem das Verhältnis seiner Gegenwartigkeit ganz außer acht gelassen wird. So wechseln von derselben Person gesagt *hic* Capt. III 4, 15, *istic* 16, wieder *hic* 25, dagegen *illic* 61, umgekehrt von derselben Person zuerst *istic* Capt. III 5, 75, dann *hic* 76. Hier läßt sich mit Ribbeck sehr wohl annehmen, daß der auf der Bühne auf- und abgehende Parasit, sich dem miles bald nähernd, ihn mit *hic*, bald ihm ferner getreten, mit *illic* bezeichnete.

24. Den Sinn dieser brachylogischen Ausdrucksweise giebt Fleck-eisen durch folgende Umschreibung wieder: 'nur freilich (*nisi*) der einzige Grund (*unum*) es noch länger bei ihm auszuhalten ist der

PY. Vbi tu és? AR. Eccum. edepol uél elephanto in Índia 25
 Quo pácto pugno praéfregisti brácchium.
 PY. Quid brácchium? AR. Illud dícere uoluí, 'femur'.

Umstand, daß man dort gar zu unsinnig guten Olivensalat speist.' Ähnlich Men. IV 2, 46 *níl equidem pavelo — nisi unum*: palla pallorem inicit und etwas breiter Mil. 1165 f. Bacch. III 6, 17 *sed etiam unum hoc*: ex ingenio malo malum inveniunt suo, wonach auch hier hinter *unum* zu interpungieren ist. Über das gewöhnlich mit einer Ellipse verbundene adversative *nisi* s. zu Trin. 233 und vgl. noch Epid. II 2, 80. 96. Men. V 2, 37 (789). Mil. 376. — *epityrum* ist ein mit Öl, Essig, Koriander, Kümmel, Fenchel, Rauten u. Krausemünze angemachter Olivensalat, der namentlich in Sicilien zum Käse (*ἐπι τυρῶ*) gegessen wurde, s. darüber Varro de L. L. VII 86 (der unsern Vers anführt), Cato de re rust. 119 und Columella XII 47. — *estur* auch Poen. IV 2, 13 und Most. I 3, 78 = *editur*, wie *este* = *edite* Most. I 1, 62, *estis* = *editis* Most. I 1, 60. Truc. II 2, 57, *esse* = *edere* Amph. I 1, 154. Capt. III 1, 3. Curc. I 1, 55. II 3, 37. Most. IV 2, 5. Men. V 5, 19. 20. Trin. 259. Pers. I 3, 33. Poen. I 2, 100; *es* = *ede* Cas. II 3, 32. *comesse* Men. IV 2, 64 (627), *comest* Trin. 250, *comesses* Men. IV 2, 47 (617). Plautus braucht überall nur die kürzeren Formen. — *insanum bene*, s. zu Trin. 673.

25. *ubi tu es?* Der miles sieht sich nach Artotrogus um, dieser thut, als ob er die ganze Zeit über von den Thaten jenes gesprochen habe, und ohne ihn zur Besinnung oder zum Worte kommen zu lassen fährt er (an *prae ut alia dicam* 20 anknüpfend) fort: *vel elephanto* ctt. — *eccum*, nicht mit gedachtem *militem* 'da haben wir ihn wieder', sondern mit militärischer Kürze = *adsum apud te eccum* Poen. I 2, 67; daß *me*, nicht *militem* zu ergänzen ist, beweist sonnenklar Ter. Heaut. IV 7, 1 Ch. *Ubi Clitipho hic est?* Sy. *Eccum me, inque*. Cl. *Eccum hic tibi*. — *vel* und noch häufiger

velut bezeichnet ein aus einer größeren Auswahl als das nächstliegende herausgegriffenes Beispiel wie *ἀντίνα* = gleich, s. 55. Men. 1042 *vel* ille servom se meum esse aibat. Epid. III 3, 7 *vel* quasi ego dudum fli causa coeperam. Merc. II 1, 3 *velut* ego hac nocte . . in somnis egi satis et fui homo exercitus. Aul. III 4, 3 *veluti* me Megadorus temptat omnibus miserum modis. Most. III 2, 16 (705) aus A. Poen. IV 2, 2. Truc. II 1, 35. Curc. V 3, 4. Rud. III 1, 4. Pseud. III 1, 5. Bacch. IV 9, 145.

26. *bracchium* für Schenkel (*femur*) mit absichtlicher Verwechslung klang dem Römer eben so komisch als wenn der Jäger im Scherz seine Arme 'Vorderläufe', die Füße 'Hinterläufe' nennt, vgl. 94 krummbeinige statt schiefe Mäuler, 818 sorbet für stertit, Most. III 2, 145 *dormiunt* für *conivent* von festgeschlossenen Thürfugen, Pseud. II 4, 21 *attuli* für *adduxi*, ib. III 2, 54 *dimissis manibus* statt *pedibus*, Rud. II 4, 9 *subvolturium* für *subaquilum*, Men. 89 *rostrum* für *os*, Merc. I 2, 71 *oculis hiantibus* für *apertis*.

27. *quid*, s. zu 316. — *dicere*: die Oxytonierung daktylischer Wortformen ward im allgemeinen von den Komikern vermieden, daher Ritschl Opusc. II S. 437 ff. hier zu schreiben empfahl: *Quid brachium? Illud, feminur, volui dicere*. Eine unbefangene Betrachtung der Beispiele ergibt jedoch, daß an einer Versstelle des Senar und des troch. Septenar, nämlich in der aufgelösten Arsis des drittletzten Fußes, diese Accentuierung mit einer gewissen Vorliebe zugelassen worden ist: *filius apud vós tuos* Merc. V 4, 48, *filius apud vós* Strabax Truc. II 2, 42 (vgl. *filius* erit Ter. Heaut. II 1, 5), *insuper etiam* siet Merc. IV 2, 2, *omnia memini* et scio Pers. II 2, 4, *omnia faciam*: *impera* Ter. Heaut. V 5, 11 (sonst *omnia* ib. I 2, 15. V 1, 69. Poen.

PY. At indiligenter íceram. AR. Pol sí quidem

I 2, 30), *quaereré comitém* sibi Poen. III 3, 15, *aédibus. ita mé* probri Amph. III 2, 1 (sonst *aédibus* ib. II 2, 68. V 1, 28), *máxumá miseró* mihi Stich. I 3, 56, *cónvenit operám* dare Merc. III 2, 8, *ómnibús adí* manum Aul. II 8, 8, *improbé ni-* hilique homo Truc. II 3, 12, *dúceré* *medicum* án *fabrum* Men. V 3, 11, *fúgerit ego* périeur Ter. Heaut. II 3, 75, *eiécerit animúm* patris ib. V 2, 2, *túrpitér hodie* hic dabo Eun. II 1, 24, *angerét animum* audio Phor. I 3, 8, *accidát animo* novom ib. II 1, 15. 20, *quaererét aliúm* virum ib. 67, *témporé suo pépererit* Hec. IV 1, 16, *réctiús* ita nam hunc diem Adel. IV 1, 5, *inruát etiám* taces? IV 2, 11, *virginis eas* Micio IV 3, 7, *scilicét ita témpus* fert V 3, 53 (einmal im jambischen Dimeter sumus *Pámphilé* senex atque anus Hec. IV 3, 15), *Sóstratá vide* quám rem agas Adel. III 2, 45, *Pámphilé quid* agít rogas Andr. I 5, 32, *aédibus habitét* licet Most. II 1, 55, *aúdiét hodié* mala Bacch. IV 8, 70, *míttérét ei rei* dies Pseud. I 1, 56, *Iúppitér hodie ipse* aget Amph. prol. 94, *ipsemét in* exércitum ib. 102, *péctore penitíssimo* Cist. I 1, 65, *ampliús enim* nón placet ib. V 4, *Epidicús ubi is est* adest Epid. I 2, 24, *légibús habeás* licet ib. III 4, 35, *Alidé Polyplúsio* Capt. V 2, 20, *Ságariné lepidíssume* Stich. V 2, 12, *diceré quid* eóst opus Amph. I 1, 189, *Iúppitér ego itém* volo Curc. I 1, 27, *Gélasimús etiám* valet Stich. IV 1, 68, *multi-generibús opus* ést tibi Capt. I 2, 56, *aúribús oculis* labris Most. V 1, 69, *hóminibús opus* ést eho Pseud. IV 7, 89, *óciús animó* malest Curc. II 3, 33, *déperit habeó* viros Cas. II 8, 34, *pérsequár aliúm* Larem Merc. V 1, 7, *Eútyché, capital* facis ib. III 4, 26, *abduceret operám* dedi Mil. 1208, *addicár Agarástocli* Poen. V 6, 4. Daher schreibe ich jetzt Men. 327 *lóngiús ab* [hisce] *aédibus*. An derselben Versstelle im troch. Oktonar *Tóxilé dabunt dí* quae exóptes Pers. I 1, 16, *tégoribús onere* úberi hodie Pseud. I 2, 64, *Pám-*

philé scio réveritúras Ter. Hec. III 1, 10. Hiermit stehen auf gleicher Linie Fälle wie *míliéré memorárier* Most. I 3, 99, *fácinorá* puerilia Mil. 618, *rés agitúr* apud iudicem Pseud. II 2, 50, *érus tuós* ubi vénerit ib. 65, *pérspicéré* sapientiam Pers. IV 4, 4, *méa vitá* mea amoénitas Poen. I 2, 152, quo *incumbát* eo impellere Aul. IV 1, 8, *ábierit* *ibi* tu ílico Mil. 1176, *fácilíá faciám* pater Ter. Heaut. V 5, 15, *bóna malá* tolerábimus Phor. III 3, 23. Dabei ist zu bemerken, daß die beiden Silben der aufgelösten Arsis gar nicht selten durch eine volle Interpunktion oder gar durch Personenwechsel geschieden sind. Die Annahme der Länge aber für Schlußsilben wie in *insuper Iup-piter scilicet dicere aedibus turpiter* etc. ist ganz willkürlich. Demnächst findet sich die Oxytonierung daktyl. Wörter am häufigsten im Anfang troch. Septenare: *ómníá* male facta Most. V 1, 62, *réddere* Diodórus Pers. V 2, 45, s. noch Rud. IV 4, 129. Truc. IV 1, 7. Pseud. I 3, 125. IV 7, 82. Curc. V 2, 1. Ter. Eun. IV 7, 19. Phor. I 3, 2. III 1, 20. V 6, 25. Adel. IV 2, 49. Eun. V 8, 52. Andr. V 6, 1. Heaut. IV 1, 34. Ähnlich *Épidice* fateór Epid. V 1, 48, so noch ib. I 1, 76. I 2, 58. Pseud. I 3, 129, *me úxoré* prohibent Mil. 699, *légirupá* validé Pseud. I 3, 130, *péregriná* faciés IV 2, 9, *subrufús* aliquantum Capt. III 4, 115. Seltener an anderen Versstellen wie in der aufgelösten zweiten Arsis der zweiten Dipodie des troch. Septenar (Ut id occepi diceré senex Rud. IV 4, 75, so Aul. II 2, 83. Mil. 226), in der aufgelösten ersten Arsis der 2. Dipodie des troch. Sept. (ut hic eam *abducát* habeatque Mil. 770, so Pers. IV 4, 10. Rud. IV 6, 15. Epid. II 2, 64. Amph. II 2, 68. Ter. Andr. II 1, 1. Heaut. V 1, 69. Adel. IV 4, 26, so im troch. Oktonar Pseud. I 2, 64), des jambischen Oktonar (Ter. Adel. II 3, 7. III 2, 48. Heaut. III 3, 14).

28. *indiligenter*, s. Einl. Trin. S. 17 f. — *íceram*: von dem Verb.

Conísus esses, pér corium, per uíspera
Perque ós elephantí tránsmineret bráccium.

30

íco kommen bei Plant. noch folgende Formen vor: genu ut quemque *icero* Capt. IV 2, 17, das Perfect. pectus mi *icit* (aus A) Cas. IV 4, 23, das Präsens *eicit* femur Mil. 206. Truc. II 7, 42, colapho me *icit* Pers. V 2, 65 (846), catapulta hoc *ictumst* mihi Curc. III 24, 29, fuscina *ici* vidulum fragm. Vidul. bei Nonius p. 124. — *si quidem*: das affirmative (s. zu Capt. 354) *quidem* tritt grade so hinter *si* wie *hercle* (s. zu Trin. 457). Übrigens ist diese Stelle unter vielen andern (Asin. II 2, 52. III 1, 35. III 3, 109. 111. 122. Cist. I 1, 50. Most. IV 2, 71 (987). Rud. IV 4, 17. 47. V 3, 5. Amph. II 2, 182. Pseud. II 2, 33. II 4, 33. Cas. V 4, 18) ein sicherer Beweis, daß in der Verbindung *si quidem*, mag man sie nun in ein Wort zusammenschreiben oder nicht (daß es aber *si quidem* und daneben ein Compositum *siquidem* gegeben habe, wie Ritschl Opusc. II S. 633. 690 f. annimmt, ist bei der gänzlichen Gleichheit der Bedeutung wenig wahrscheinlich), die Länge des *si* erhalten bleibt, wogegen Beispiele wie *Si quidem hercle* (Asin. II 3, 25. II 4, 8. Most. I 3, 72) nichts beweisen und durchaus nicht zu einer Scansion wie *Siquidem hercle* drängen, da dieselbe Verkürzung des *hercle* in *Dum quidem hercle* Trin. 58, *Ne tibi hercle* Bacch. IV 2, 13, *Meus quidem hercle* Trin. 559, *Iam quidem hercle* Asin. IV 2, 8 eintritt, auch *si quidem hūc* (anapäst.) Pers. V 2, 10 ohne Anstofs ist, wie aus den von Müller Prosodie S. 339 f. besprochenen Beispielen hervorgeht; in anderen Fällen, wie *si quidem vos voltis* Amph. III 4, 23, hat *quidem* wie ja auch sonst sehr oft (s. Müller Pros. S. 134 f.) den Endkonsonanten verloren (ebenso Cas. II, 5 19. Curc. V 3, 25. Rud. II 5, 27. IV 3, 47. Mil. 189. 520. 624. Poen. I 2, 99. III 3, 83. Truc. II 7, 67. Capt. IV 4, 12. Stich. V 5, 11. 16. Cas. II 6, 57. II 8, 38. Men. V 5, 5. Most. III 1, 141. V 1, 27. Merc. V 2, 31),

Fälle wie *si quidem istaec opera* Pseud. I 5, 117, *si quidem hūc relinquet* Bacch. II 3, 122, *si quidem in capite* Rud. III 4, 60 und selbst *si quidem hūc vendidero* Pers. IV 4, 30 (s. Müller Pros. S. 320) überschreiten nicht das Maß dessen, was auch ohne die Mitwirkung von *si* in dem prosodischen Teile meiner Einleitung zum Trinummus als thatsächlich zugelassen mit Beispielen belegt worden ist. Auch Curc. I 3, 55 *Si quidem hercle mihi regnum dētur* nötigt nicht zu *siquidem*, endlich Poen. V 2, 85 *Si quidem Antidamāi quaeris adoptatium* und Curc. II 2, 18 *Si quidem incubare velint qui periuraverint* ist die Lesart entweder unsicher oder sicher verdorben. Ohne Beweiskraft sind: Aul. IV 7, 7. Epid. V 1, 23. Trin. 593. 904. Truc. I 2, 75. Mil. 419. Pseud. IV 7, 55 (1154).

29. *conisus*: daß *coniti conectere conivere conubium* (nicht *conniti* etc.) nicht nur die durch die besten Handschriften wie durch ausdrückliche Überlieferung des Gellius II 17 beglaubigte, sondern auch durch innere Gründe gestützte Schreibung ist, darüber s. Fleckeisen im Rhein. Mus. VIII S. 229 f. und 'Fünfzig Artikel' S. 14, Ritschl Opusc. II S. 448 f.

30. *transminere* 'hindurchragen' ἄπ. εἰσ. (wie *transtinet* 468 = *pertinet*) tritt als fünftes Compositum zu den bekannten *eminere imminere praeminere prominere*. — Das Imperfectum (*transmineret*) statt des Plusquamperf. eines konditionalen Satzgefüges drückt entweder die Gegenwart aus wie Capt. IV, 2, 91 igitur olim si advenissem, magis tu tum istuc *diceres*, vgl. Mil. 720 ff., oder es beschreibt Zustände oder bezeichnet Handlungen als wiederholte wie Bacch. III 3, 29 quom librum legeres, si in una peccavisses syllaba, *Fieret* corium tam maculosum quam . . ., Curc. V 3, 22 nam si is valuisset, iam pridem quoquo posset *mitteret*, oder es rückt wie hier mit besonders lebhaftem

PY. Nolo istaec hic nunc. AR. Ne hercle operae
pretium quidemst

Mihi té narrare, tuás qui uirtutis sciam.

Venter creat omnis hasce aerumnas: auribus

Perhaurienda sunt, ne dentes dentiant,

Et adsentandumst, quidquid hic mentibitur.) 35

PY. Quid illuc quod dico? AR. Ehem, scio iam quid uis
dicere:

Factum herclest: meminini fieri. PY. Quid id est? AR. Quid-
quid est.

PY. Ecquid meministi? AR. Memini: centum in Cilicia

Et quinquaginta, centum in Scytholatrónia,

Triginta Sardeis, sexaginta Macedones 40

Ausdrucke die vergangene Folge in die Gegenwart, wie dies auch im Griech. und Deutschen geschieht, vgl. Haase zu Reisig Vorles. S. 523.

31. *nolo istaec hic nunc* (ergänze *dicere*, nicht *dici*, s. zu 32), ähnlicher Ausdruck der Blasiertheit wie 19.

32. *narrare*: während sonst die milites die Manie haben anderen ihre Heldenthaten zu erzählen (s. besonders Epid. III 4, 17 ff. Truc. II 6, 1), ist unser miles dessen nicht einmal fähig, sondern der Parasit muß es thun, versteht es aber die Fiktion zu erhalten, als sei jener der Erzähler, er der Zuhörer. Anders der miles im Poen. II 25 ff.

33 bis 35 sind beiseite gesprochen. — *venter*, der Magen, *perhaurire* mit *auribus*, wie *dentire* mit *dentes* der Paronomasie wegen verbunden, vgl. V. 7, *ruri rurant* Capt. I 1, 16. — *ne dentes dentiant*, damit die Zähne nicht zahnem d. i. weh thun (wenn er vom miles an die Luft gesetzt nichts zu beißen hat).

35. *mentibitur* wie auch andere Futura der 4. Konjug. nach Versbedürfnis (*congregiar* und *adgre-dior* in demselben Verse Pers. I 1, 15) mit dieser Endung gebildet sind: *mentibimur* 254, *scibit* 860, *audibis* Capt. III 4, 86, s. die reiche Beispielsammlung bei Neue II S. 341 ff.

36. *Quid illuc est quod dico?* 'was wollt' ich doch gleich sagen?' ist eine indirekte Aufforderung an

den Parasiten durch Auftischen von neuen Großthaten seine Ohren weiter zu kitzeln, daher dieser denn auch gleich dienstfertig einfällt: *ehem scio* ctt., wo *ehem* das lebhaftes 'Ach, Ei' der freudigen Überraschung ist, wenn man eine gewünschte Sache gefunden oder eine willkommene Person getroffen hat, 1382. Pseud. IV 1, 8 *ehem, te hercle ego circumspectabam*.

37. *quicquid est*, alles Mögliche, alles was du willst.

38. *ecquid meministi?*: nicht locker läßt er den Parasiten, der, seines sauren Berufes satt, mit *quicquid est* um weiteres Detail herumzukommen gesucht hatte.

39. *in Scytholatrónia* 'im Scythen-söldnerlande', über *latrones* s. zu Trin. 599.

40. *Sardeis*, sonst die 'Sardinier', hier für *Sardiani*, die Bewohner von Sardes. Betreffs der Form *Sardeis* scheint der Ansicht Ritschls beigepflichtet werden zu müssen. Wenn nämlich 'fest steht, daß noch bis zur Mitte des 7. Jahrh. und drüber hinaus Worte aller Art, Nomina propria und appellativa, Substantiva, Adjectiva, Participia, Pronomina (über *hisce* und *illisce* s. zu Trin. 877) auf Denkmälern aller Art den Nominativus Plur. der 2. Dekl. auf *s* auslauten ließen' (Ritschl Opusc. II S. 649), so muß dieselbe Bildung auch von Plautus gebraucht worden sein und ist, wo handschriftliche Spuren oder metrisches Bedürfnis darauf hinfüh-

Sunt, omnes tu quos occidisti unô die.

45 R

PY. Quanta istaec hominum summast? AR. Septem milia.

PY. Tantum esse oportet: recte rationem tenes.

AR. At nullos habeo scriptos: sic meminî tamen.

PY. Edepôl memoria's optumad. (AR. Offae monent.

45

ren, unbedenklich in den Text zu nehmen, wie hier das von allen Handschriften gebotene *Sardis* (wofür *A Sard. is* i. e. *Sardeis*), 374 das von *AB* bezeugte *hisce oculis* (während in *CD* *hisce oculi* steht) und vielleicht Men. V 9, 96 *fundis*. Daß in diesen drei (schon von Ritschl und Bücheler geltend gemachten) Fällen noch eine andere Möglichkeit mit den Thatsachen fertig zu werden offen steht (in der ersten Stelle kann *s* in *Sardis* ein Schreibfehler vor folgendem *s* in *sexaginta* sein, in der zweiten *hisce oculi* mit Beziehung des *hisce* auf *minis tuis* manchem wie Müller Pros. S. 215 als das Richtige erscheinen, in der dritten den falschen Hiatus auch ein eingesetztes *et*, wie Müller S. 681 will, heilen), kann nicht abhalten, der Erkenntnis, daß Plautus diese Form jedenfalls viel öfter gebraucht habe, wenigstens an besonders gezeichneten Stellen Rechnung zu tragen; zu dem Glauben, Plautus habe sich dieser Bildung nur zur Vermeidung des Hiatus bedient, fehlt jeder Grund.

41. Voller nimmt den Mund der Bramarbas *Anthemonides* Poen. II 26 *quom sexaginta milia hominum uno die volaticorum manibus occidi meis. — sunt* in derselben Weise aus dem vorhergehenden Verse überhängend wie *sit* Pseud. I 5, 128, *habet* Epid. V 2, 2, *esse* Aul. IV 6, 2, *fuit* Most. I 3, 4, *mea* Pseud. III 2, 61.

43. *tantum*: wegen der Beziehung auf *septem milia* s. zu Trin. 405; zu den dort gesammelten Beispielen füge noch hinzu Aul. I 2, 30 *argenti nummos. . id.* Trin. 152 *nummum Philippeum ad tria milia. . id.* So wird auch Pseud. I 3, 45 *quod* und *id* auf die im folgenden Verse genannte Summe *viginti minas* zu beziehen sein (dagegen ist das grammatische Genus festgehal-

ten Pers. I 1, 37 *ut mihi des nummos sescentos quos pro capite illius pendam, quos continuo tibi reponam.* Pseud. IV 8, 4 *promam viginti minas quas promisi*). Ja zuweilen geht nicht einmal eine bestimmte Geldsumme voraus, sondern nur ein Ausdruck wie *thensaurus*, und doch wird die Beziehung darauf ebenfalls ganz allgemein mit *id* oder *hoc* gegeben, so folgt Aul. prol. 8 *id* auf *concredidit auri thensaurum*, ähnlich II 2, 89 (denn daß Plaut. *thensaurum* als Neutrum gebraucht habe, wie Fleckeis. epist. crit. p. XI glaubt, ist ohne alle Wahrscheinlichkeit und sonstige Stütze gegenüber Stellen wie Merc. III 4, 56 *thensaurum nescio quem.* Pseud. I 1, 82 *is thensaurus*, II 2, 33 und Mil. 1064 *thensauros*), daher ist vielleicht auch das Trin. 753 von *A* gebotene *situmst* (wogegen *BCD situst*) nach *thensaurum indicem* richtig; desgl. Bacch. I 2, 17 Ly. *non hic placet mi ornatus.* Pi. *nemo ergo tibi hoc adparavit: mihi paratumst quoi placet*, wo *paratumst* in allen Handschriften steht, *hoc* aber Guyet aus der *edit. princ.* aufgenommen hat, während die Bücher *haec* oder *hec* haben. — Von einer Quantität Getreide auch Stich. IV 2, 9 *Edepol ne ego nunc mihi medimnum* (s. Müller Nachtr. S. 144 Anm.) *mille esse argenti velim.* Ep. *quid eo tibi opust? — rationem*, die Rechnung, das *Facit*.

44. *nullos*, nämlich *homines quos occidisti*; *nullos* ist bedeutsamer als *non*.

45. *optumad*, Ritschl, Neue Pl. Exc. I S. 77. — *offae monent* 'die guten Bissen helfen meinem Gedächtnis nach' (*monere*, *monitor* sind die technischen Ausdrücke für soufflieren, Souffleur) ist nicht beiseite gesprochen zu denken, vielmehr erkennt der Parasit die Zugkraft der Diners des miles offen

PY. Dum talem facies qualem adhuc, adsíduo edes: 50 R
Communicabo sémper te mensá mea.

AR. Quid ín Cappadocia, úbi tu quingentós simul,
Ni hebés machaera fóret, uno ictu occíderas?

PY. At péditastelli quía erant, siui uíuerent. 50

an und bezeichnet sie ungeniert als Stärkungsmittel des Gedächtnisses für dessen Großthaten, wovon dieser wiederum Anlaß nimmt ihm bei fortgesetzter guter Führung einen permanenten Freitisch zuzusichern.

46. *talem* sc. *te* wie 1034 *facito fastidi plenum*. Merc. I 2, 28 (139) *salvom feceris*. Most. IV 2, 9 (809) *ferocem facis*, quia *te* erus tuos amat. Poen. III 3, 90 *ibi balneator faciat* (sc. *se*) *unguentarium* (so *A* nach Ritschl opusc. III 138). *Se facere* aber ist bei Plautus so viel als das ihm noch fremde *se praeberere*, was erst bei Terenz einmal mit *se* Adel. 886 und einmal ohne *se* Phorm. 476 auftritt. Dieselbe Ellipse bei anderen reflexiven Verben: *facessere* 'sich davon machen' Rud. IV 4, 18. Ter. Phor. 635, in gleichem Sinne, nur minder grob als unser 'packe dich, fort von mir' steht *aufer* *te* Asin. II 4, 63 (*ὑπάγε δούλω μου* Ev. Matth. 4, 10), wofür bloßes *aufer* Ter. Adel. 937. Ferner *quo agis?* Pers. II 2, 34 (216). Poen. I 2, 120 (nach *A*), daneben *quo agis te?* Amph. I 1, 294 und *quo te agis?* Mil. 863. Trin. 1078. Most. III 1, 35 (562), vgl. Pers. II 2, 53 (235), auch *unde agis?* Bacch. V 1, 20 (1106) neben *unde agis te?* Most. I 4, 28 (342). Pers. IV 3, 13 (482); ähnliche Ausdrücke im Griech. ohne *ἐμαυτόν* und *συντόν* s. Aristoph. Vög. 1011. 1032. 1258. 1316. Ritt. 430. Neben öfterem *se capessere* auch bloßes *capessere* (wohin steuern): Rud. I 2, 83. 89, neben *se insinuare* (Mil. 105. Cist. I 1, 91) auch *insinuare* Cist. I 1, 94; *offirmare* ohne *se* Stich. I 2, 11 (68). Pers. II 2, 40 (222), *probare* Ter. Eun. 375, *praecipitare* Adel. 575 (s. Dziatzko krit. Anh.), *purgare* Aul. IV 10, 23. Merc. IV 3, 37 (738). Neben *se habere* ist auch *habere* im

familiären Gebrauch häufig: Epid. V 2, 31. Pseud. IV 1, 25. Cas. II 5, 30. Asin. IV 1, 61 f. Ter. Phor. 429. 479. Adel. 364 (vgl. Heaut. 702). Dolabella bei Cic. Ep. Fam. IX 9 init. *Terentia minus belle habuit*; neben *se recipere* häufig auch *recipere*: Bacch. II 3, 60. Merc. II 4, 30. Pers. I 1, 52. Rud. III 6, 42. Ennius bei Cic. Tusc. I 44, 107; vereinzelt noch *ravio* Poen. III 5, 33 'rede mich heiser' und *lenire*, s. zu Mil. 583.

47. *communicare* ist hier ganz abweichend vom sonstigen Gebrauche nach Analogie von *impertire*, *donare*, *participare* (262) konstruiert.

49. *foret* im Sinne von *fuisset* wie Trin. 832. 837. Truc. I 1, 73. — *occideras* für *occidisses* doch wohl nur aus metrischem Grunde, wie auch Stich. IV 1, 6 *vocem ego te ad me ad cenam, frater tuos nī dixisset mihi*, Curc. II 1, 11 *si non ferat, non retineri potuit quin reciperet se huc*, Capt. III 5, 54 *si quis hoc gnato tuo tuos servos faxit, qualem haberes gratiam?* das Versbedürfnis eingewirkt hat, s. auch zu 131.

50. *peditastellus* Deminutiv von *peditaster* (beides sonst nicht vorkommend) 'gemeiner, erbärmlicher Fußsoldat, Fußslatscher' wie *parasitaster* Ter. Adel. V 2, 4, *surdaster* Cic. Tusc. V § 116, *Antoniaster* Cic. fragm. pro L. Vareno (Prisc. III 40 Vol. I p. 112 H.), *catulaster* Vit. 8, 4, vgl. ital. *poetastro*, *criticastro*, wir Poetaster, Kritiker. So ist Epid. V 1, 14 *gravastellus* von *gravus* (= *ravus*) *gravaster* gebildet, *magistellus* von *magister*, *cultellus* (*culter*), *agellus* (*ager*), *oleastellus* (*oleaster*). — *sivi viverent*, über den bloßen Konjunktiv s. zu Trin. 591.

AR. Quid tibi ego dicam, quod omnes mortales sciunt, 55 R
 Pyrgopolinice te unum in terra uiuere
 Virtute et forma et factis inuictissimum?
 Amant te omnes mulieres, neque iniuria,
 Qui sis tam pulcher. uel illae quae heri pallio 55
 Me reprehenderunt. . . PY. Quid eae dixerunt tibi? 60 R
 AR. Rogitabant: 'hicine Achilles est?' inquit mihi.
 'Immo eius frater' inquam 'est.' ibi illarum altera
 'Ergo mecator pulcher est' inquit mihi
 'Et liberalis: uide, caesaries quam decet; 60
 Ne illae sunt fortunatae, quae cum isto cubant.' 65 R
 PY. Itane aibant tandem? AR. Quin me ambae obsecrauerunt,

51. *quod omnes*, s. Einl. Trin. S. 16 f.

52. *unum* steigert den Superlativ *inuitissimum* wie Amph. II 2, 45 quam omnium Thebis vir *unam* esse *optumam* diiudicat, Asin. III 1, 18 quid ais tu, quam ego *unam* vidi mulierem *audacissimum*? Capt. II 2, 28. Most. IV 2, 67. Truc. II 1, 39. Merc. I 2, 93. Poen. I 2, 16; über *in terra* s. krit. Anh. zu Trin. 1125.

53. *virtute et forma et factis* auch 1042.

54. Nachdem der Parasit in der Lobhudelei der Großthaten seines Gönners die Grenze des Möglichen erreicht und in 51—53 einen zusammenfassenden Abschluß gegeben hat, geht er nun auf ein neues Thema über, auf die unwiderstehliche Liebenswürdigkeit des miles dem schönen Geschlecht gegenüber. — *neque iniuria*, über die Prosodie s. Einl. Trin. S. 17.

55. *vel*, s. zu 25. — *pallio me repr.*, wollte man einen Vorübergehenden sprechen, so zupfte man, um ihn zum Umdrehen zu bewegen, ihn hinten am Mantel, wie wir auf die Achsel zu klopfen pflegen, s. Epid. I 1, 1. Trin. 624, ohne *pallio* Pseud. I 3, 19 *reprehende hominem*.

57. *hicine*, der Parasit fingiert, daß sie auf den vor ihm hergehenden miles hinzeigten; das angehängte *ne* ist = *nonne*, s. zu Men. 284. Da Achilles für den schönsten und tapfersten (Il. II 674) im Griechenheere galt, so war die Schmei-

chelei für den Bramarbas ein doppelter Nervenkitzel.

58. *frater*, der miles ist so unwissend, daß er sich alles aufbinden läßt, denn Achilles hatte gar keinen Bruder. — *ibi illarum altera* auch Epid. II 2, 56, *ibi* so im Fortschritt der Erzählung Trin. 245. 247.

59. *ergo* 'darum also, darum eben', weil er ein Bruder des A. ist. Das folgernde *ergo* hat entweder im Vorhergehenden seine Begründung wie 380. 891. Capt. II 3, 23. 63. III 5, 63. V 4, 23. Cas. III 4, 11. Cist. I 1, 74. Most. III 2, 125. Men. V 7, 34 (durch *edepol* hervorgehoben wie hier durch *mecator*), Trin. 191 oder in einem folgenden *quia*-Satze wie Aul. IV 10, 25. Die uns auffällige Wiederholung von *inquit mihi* erklärt Ribbeck treffend aus der noch heut üblichen Art der Italiener beim Wiedererzählen mit Verweisung auf 178; vgl. auch 383 und 387. Aristoph. Wolk. 112. 115 (*φασίν*).

60. *liberalis* von edlem, vornehmem Aussehen wie *liberalis forma* 967. Epid. I 1, 41. Pers. I 3, 50, *lib. species* Pers. IV 3, 76. — *caesaries* 'die Bramarbas wurden auf der Bühne mit mächtigem Haarwuchs (daher *caesariatus* 768) und wallenden Locken (*cincinnatus* 923) dargestellt, während die Griechen sonst das Haar kurz um den Kopf zu beschneiden pflegten'. Köpke.

62. Die Antwort des Parasiten ist dreifach steigernd, mit *quin*, *ambae* und *obsecrauerunt* (gegenüber dem bloßen *aibant*). — *obse-*

Vt te hódie quasi pompam íllac praeterdúcerem.

PY. Nimiást miseria nímis pulcrum esse hominém. AR. *Mihi*

† Moléstiae sunt, órant, ambiunt, óbsecrant,

65

Vidére ut liceat: ád sese arcessí iubent:

70 R

Vt tuó non liceat dáre operam negótio.

PY. Habés —? AR. *Tabellas* vís rogare? habeo, ét stilum.

PY. Facéte aduortis túom animum ad animúm meum.

AR. Nouísse mores tuós me meditaté decet

40 R 70

Curámque adhibere, ut praéolat mihi quod tú uelis.

PY. Vidétur tempus ésse ut eamus ád forum,

Vt ín tabellis quós consignauí híc heri

Latrónes, íbus dínumerem stipéndium.

Nam réx Seleucus me ópere orauit máxumo

75

craverunt wie *meruerunt* Most. I 3, 124, *subegērunt* Bacch. IV 9, 4, *locaverunt* Pers. I 3, 80, *processērunt* Most. III 2, 46 (734) nach Usener scaen. Pseud. I 2 p. 16, *occeperunt* Truc. II 5, 15 (wenn dieser Vers nicht vielmehr zu tilgen ist), *emērunt* Ter. Eun. prol. 20, sämtlich am Schlusse katalektischer Verse, dagegen mitten im Verse *fuērunt* Bacch. V 1, 1 (Synizese im anap. Verse?), *fecērunt* Amph. I 1, 29 (in der Cäsur eines jamb. Okton.), *dormiērunt* Poen. prol. 21 (im Senar vor dem Schlusßjambus). Beispiele aus Späteren s. bei Haase zu Reisig p. 225 und bei Neue II S. 296.

63. *quasi pompam*, also wie in feierlichem, langsamem Paradeaufzuge, um seinen Anblick recht genießen zu können, vgl. Ter. Heaut. 739 *tua pompa eo traducendast* vom Gefolge einer Hetäre. — *íllac*, dort, in jener Straíse, wo sie ihn angesprochen hatten.

66. *videre* sc. *te*. — *arcessi* sc. *me*.

67. *tuo negotio*, deinen Geschäften. Die Betonung *dáre operám* wie 6 *néve animúm*, 29 *pér coriúm*, 31 *hércle operaé*, 563 *nám hominém*, 586 *sát edepol*, 1094 *út faciám*, 1306 *quód oculó*, überall an derselben Versstelle.

68. In seiner diensteifrigen Beflissenheit, die er sich nach 71 (*praéolat*) zum Gesetz gemacht und schon bisher geübt hat (36 f. 38 f.), errät der Parasit sofort, daß der miles ein Notizbuch haben will, mit dessen Bewahrung er, wie es scheint,

von jenem betraut war. So unterbricht Truc. III 2, 12 nach Schoell *Stratulax* den Frageanfang der *Astaphium Haben* —? mit *Peculium fortasse dicere?* und wird, ähnlich wie hier der Parasit, für dieses an den Augen Ablesen mit: *intellexisti lepide quid ego dicerem* belobt. — *rogare* sc. *utendas* 'Das Notizbuch willst du geliehen haben?' s. 347. Aul. I 2, 18. II 4, 32 und zu Trin. 1131.

71. *praéolat* nach der 3. Konjug. wie *olère* Most. I 1, 41 und wohl auch I 3, 121, *olant* ib. I 3, 111. 121. Poen. I 2, 56, *subolat* Ter. Heaut. V 1, 26; dagegen *oles* (Präs.) Most. I 1, 42. Truc. I 2, 29, *olent* (Präs.) Most. I 3, 120. Epid. IV 2, 9, *olet* (Präs.) Truc. II 4, 3. Amph. I 1, 165. Mil. 1258. Aul. II 2, 39. Men. I 2, 55. 59. Asin. V 2, 79. Most. I 3, 116.

72. *tempus est ut* wie 1101, vgl. Epid. V 1, 38 und Pseud. I 3, 51 *occasio ut*, wo der Begriff der Notwendigkeit oder der Möglichkeit das *ut* veranlaßt.

74. *latrones*, s. zu Trin. 599. — *íbus*, s. zu Capt. arg. 5 und Neue II S. 141. 150. Placidus p. 57, 21 D.

75. Ein bestimmter *rex Seleucus* (auch 948. 951) ist nicht nachweisbar, das Publikum dachte sich dabei nicht viel mehr als bei *aliquem ad regem* Trin. 722 oder *latrocinatum in Asiam aut in Ciliciam* ib. 599. Vor Plautus regierte übrigens in Syrien Seleucus I. von 312—282, zu Plautus' Zeit Seleucus II. (247 bis

Vt síbi latrones cógerem et conscríberem.

Ei rei hunc diem mihi óperam decretúmst dare.

AR. Age eámus ergo. PY. Séquimini, satéllites.

ACTVS II.

PALAESTRIO.

Mihi ad énarrandum hoc árgumentumst cómitas,

Si ad aúscultandum uóstra erit benígnitas.

80

Qui autem aúscultare nólet, exsurgát foras,

227) und Seleucus III. (227—224), so daß wohl nur an den ersten zu denken wäre.

77. Vgl. Ter. Adel. V 3, 68 i ergo intro et *quoi rei est, ei rei hunc sumamus diem*. Pers. III 1, 5. 44. 65. Poen. III 6, 20. Pseud. IV 7, 13.

78. Pyrgopolinices geht mit den ihn begleitenden Sklaven und dem Artotrogus nach dem Forum ab. — age neben *eamus*, s. zu 928.

79. Der Prolog ist hier wie Cist. I 3 in eine Mittelszene verlegt (Donat. praef. Phorm. 'officium prologi ante actionem quidem rei semper est, verum tamen et post principium fabulae inducitur, ut apud Plautum in milite glorioso, apud ceteros magnae auctoritatis veteres poetas'), da nach der Erzählung des Palästrio, der nicht nur als Prologist die der Handlung des Stückes vorausgehenden Thatfachen erklärt, sondern auch seine eigene Teilnahme sowohl an diesen wie an der weiteren Entwicklung der Handlung als mitagierende Person auseinandersetzt, der Übergang von der Vergangenheit zur Gegenwart viel verständlicher und einheitlicher gemacht wurde, als nach der nur zur Charakterschilderung des miles dienenden Eingangsszene. Die Kleidung des Palästrio ist die gewöhnliche Sklaventracht, die sich von der der geringeren Bürgerklasse wohl kaum unterschied. Das Hauptstück derselben war die *ἐξωπλὺς*, über welche s. Gellius VI 12, 3. Wieseler Theatergeb. und Denkm. des Bühnenw. p. 73^b ff. Böttiger Kl. Schrift. I S. 292 ff.

79—87 ist ein Prologstück, das für eine andere Aufführung des miles bestimmt war als das andere Hauptstück von 95 an, und zwar, wie es nach 80. 81. 84 und dem ganzen Tone des Stückes scheint, zu einer Aufführung, wo der Prolog der ersten Scene voranging. Leider bricht das Fragment grade da ab, wo es uns die schätzenswertesten Notizen bringen sollte, denn nach 87 folgten jedenfalls die den Inhalt einer Didaskalie bildenden Angaben über den Namen des griech. Dichters, des lat. Umdichters und der lat. Bearbeitung wie in andern Prologen, z. B. im Trinummus, Mercator und der Asinaria. Die Unechtheit dieses ersten Stückes ergibt sich schon aus der für die Plautinische Zeit unzutreffenden Voraussetzung fester Sitzplätze, worüber s. zu 82 und Einl. zu Capt. S. 4. Unecht ist höchst wahrscheinlich auch 88—94, dagegen von 95 bis zu Ende scheint der Prolog, wie auch sonst die erzählenden Partien der Prologe, plautinisch und aus dem Griechischen übertragen zu sein. Aus verschiedenen Stücken besteht auch der Prolog zu den Menächmen.

80. *vostra* statt des dem *mihi* besser entsprechenden *vobis*. Ähnliche Freiheiten finden sich auch bei Plautus selbst wie Poen. I 1, 17 Si tibi *lubidost* aut *voluptati*, sino, s. zu 187, vgl. Men. prol. 16 Tanta ad narrandum *vostra* adest benígnitas.

81. *exsurgat fores*, dieselbe Kürze Bacch. IV 4, 106 *ne quoquam ex-*

Vt sít, ubi sedeat ille qui auscultare uolt. —
 Nunc qua ádsedistis caúsa in festiuó loco,
 Comoédiai quám nos acturí sumus
 Et árgumentum et nómen uobis éloquar. 85
 Alázon Graece huic nómen est comoédiae:
 Id nós Latine glóriosum dícinus.

* * * * *

Hoc óppidum Ephesust: íllest miles méus erus,
 Qui hinc ád forum abiit: glóriosus, ínpudens,
 Stercóreus, plenus périuri atque adúlteri, 90
 Ait sése ultro omnis míliares sectárier.
 Is déridiculost, quáqua incedit, ómnibus:
 Itaque híc meretricis, lábiis dum ductánt eum,

surgatis. Most. V 1, 53 *surgedum* *huc.*

82. 'Noch 599 (155) gab es Sitzplätze im Theater nicht; wenn dennoch nicht blofs die Verfasser der plautinischen Prologe, sondern schon Plautus selbst mehrfach auf ein sitzendes Publikum hindeutet (Aul. IV 9, 6, Truc. a. E., Epid. a. E.), so müssen wohl die meisten Zuschauer sich Stühle mitgebracht oder sich auf den Boden gesetzt haben.' Th. Mommsen. Durch diesen Eingang mahnt der Prologdichter zur Ruhe und Aufmerksamkeit, da bei Beginn der Vorstellung in der Regel noch unruhige Bewegung herrschte, daher erneute Mahnung 98. Nach *volt* macht der Sprecher eine kurze Pause, dann geht er mit *nunc* (d. h. nachdem ihr nun zur Ruhe gekommen seid), an die Erledigung seiner Aufgabe heran.

83. *qua causa* (= cuius causa) gehört zu dem folgenden *comoediai*, die Voranstellung wie die der Formel *quae res bene vortat.* — *festivos locus*, Ort der Freude, des Vergnügens, auch Pseud. V 1, 9, *festivae* (wonnependende) *fores* Curc. I 1, 88, *hospitium festivom* Poen. III 3, 82.

84. *comoediai* alte Genetivform, s. zu Trin. 359.

87. *Id* i. e. 'das griechische Wort *ἀλαζών*', *nos* nicht 'wir Römer', sondern 'wir Schauspieler', so daß darin mit Ritschl Par. I S. 203 nicht blofs eine Übersetzung des

appellativen Prädikats, sondern eine auf den latein. Namen des Stückes beabsichtigte Hindeutung zu erkennen ist, ganz wie Cas. *prol.* 31 *Clerumenoe vocatur haec comoedia graece, latine Sortientes.* Möglich ist freilich, daß, wie Ritschl praef. Stich. p. XVIII wahrscheinlich findet, der ganze Vers mit seinem immerhin befremdlichen *id* einer Interpolation seine Entstehung verdankt und an seiner Stelle eine vollständigere Notiz gestanden hat: *Ei Militi esse glorioso fabulae Nomen poeta voluit vorsae barbare.*

90. *stercoreus* *ἀπ. εἰς.* (= *impurus*), ähnlich wird Cas. I 26 ein *vilicus* von einem andern Sklaven mit *ex sterculino effosse* und Pers. III 3, 3 ein *leno* von einem Sklaven mit *lutum lenonium, commictum caeno sterculinum publicum* angeredet.

91. Nachbildung von 778.

93 f. „Daher sieht man die Dirnen hier, während sie ihn mit den Lippen zum Narren haben (d. h. den Mund verdrehen und verziehen), zum größeren Teile mit schiefen Mäulern“, ein ziemlich geschraubter und fader Witz, wie solche in den unechten Prologen nicht selten sind. Das zu *ductare* wenig passende *labiis* (viell. *labeis* zu schreiben mit Fleckeis. ep. crit. p. VIII wie Stich. V 4, 41 und Non. p. 210) ist nur gesetzt worden, um den Witz mit den krummbeinigen (s. zu 26) Mäulern anzubringen. *savium* hier in seltener Bedeutung der Mund, eigentl. der zum Küssen geformte

Maiorem partem uideas ualgis sauiis.

* * * * *

Nam ego haui diu apud hunc seruitutem seruio. 97 R 95

Id uolo uos scire, quo modo ad hunc deuenerim 95 R

In seruitutem ab eo quoui seruiui prius. 96 R

Date operam: nam nunc argumentum exordiar.

Erat erus Athenis mihi adulescens optumus:

Is amabat meretricem itidem Athenis Atticis 100

Et illa illum contra: qui est amor cultu optumus.

Is publice legatus Naupactum fuit

Magnai rei publicae gratia.

Mund, der Kufsmund wie Asin. IV 1, 53 *sarium facere palam* und Rud. II 4, 10, wo die Schilderung der Reize eines Mädchens (*ocelli, corpus, papillae*) mit den Worten schließt: *tum quae indoles in sarvio* 'dann was verheißt ihr Honigmund!' — *maiorem partem*, s. zu Capt. 418, temporal Poen. I 3, 4 *maiorem partem in ore habitas meo*, während hier die Beziehung auf *meretrices* näher liegt.

95. *nam* hatte seine Beziehung in dem Schluß der ausgefallenen Verse, mit denen der ruhige Fluß des (echten?) Prologs begann. — *hau*, jüngere Nebenform von *haud*, von Ritschl Prol. Trin. p. 99 ff. aus Handschriften, einer Inschrift und aus Grammatikern nachgewiesen; beide Formen, *hau* in der Regel vor Konsonanten, *haud* vor Vokalen, haben lange und bis in die Taciteische Zeit aus den Handschriften nachweisbar neben einander bestanden. — *seruitutem seruire*, s. zu Trin. 302.

96. *deuenerim*, 'geraten bin', in *de* liegt der Begriff des Abkommens vom rechten Wege.

98. *date operam*, s. zu Capt. prol. 6.

100. *Atticae* wird zuweilen (Epid. III 4, 66. Truc. II 6, 16) *Athenae* zubenannt, weil es auch ein *Athene* in Bötien und noch eines auf Euböa gab.

101. *contra* oft von erwidernder Liebe (Gegenliebe) bei *amare*, Amph. II 2, 23. Cist. I 1, 97. Merc. V 2, 78, *deperire* Cist. I 3, 45, s. auch zu 3. — *cultu optumus* wie *optimum factu* Aul. III 6, 46, *colere*

amorem wie c. *amicitiam* Cist. I 1, 27, *pietatem* Asin. III 1, 6, vgl. Cist. I 3, 43 *is amore proieticiam illam deperit et illa hunc contra, qui est amor suauissimus*.

102. *legatus fuit* bei Plaut. oft = *legatus est*, besonders bei Deponenten (s. Haase zu Reisig § 285) und am Ende kretisch ausgehender Verse oder wie *opinatus fui* Amph. I 1, 31 in der Cäsur eines jamb. Okton., *vectus fui* 118. Most. IV 3, 2, *oblitus fui* Cas. V 4, 12 (819 Gep.). Amph. I 1, 301. Merc. II 4, 13. Poen. prol. 40 *oblitus fueram (= eram)*. Most. II 2, 56 (dagegen *oblitus sum* Poen. prol. 118, *obl. siem* Truc. IV 2, 23), *advorsatus fui* Trin. 383, *miratus fui* Poen. V 6, 10, *visum fuit* Most. III 2, 5, *commentus fui* Pseud. II 3, 23 (dagegen *est meditatatus* ib. IV 7, 107, *expensus fuit* Merc. II 4, 20, *conductus fui* Aul. III 3, 9, *natum fuerat* Amph. I 1, 274, *mercatus fueram* Merc. II 1, 8 (auch Ter. Eun. III 5, 21), *ultus fuero* Men. III 2, 7. Poen. V 5, 1, *fueris functus* Ter. Adel. IV 3, 12, *promeritus fueris* Phor. III 2, 31, *fui rata* Asin. V 2, 6 (falsch, s. Luchs in Studem. Stud. I 1 S. 42), sonst stets *ratus sum, es, est*: Asin. V 2, 11. Men. V 5, 2. Trin. 303. Epid. IV 2, 26. Amph. II 2, 24. Capt. II 2, 6. Pseud. V 2, 20. Bacch. III 6, 20. Poen. III 1, 54; *exorsus sum* Pers. IV 1, 7. Aber *tectus fui* = bin bedeckt gewesen Most. I 3, 7. Beispiele aus Cic. u. a. giebt Neue II 270 ff. — *Naupactus*, das heutige Lepanto an der korinthischen Küste.

103. *magnai*, s. zu 84.

Intéribi hic miles fórte Athenas áduenit.

Insínuat sese *abséntis* ad illam amícam eri:

105

Occépit eius mátri suppálarier

Vino, órnaméntis ópiparisque opsóniis,

Itaque íntumum ibi se míles apud lenám facit.

Vbi prímum euenit míliti huic occásio,

Sublínit os illi lénæ, matri múlteris,

110

Quam erus méus amabat. nám is illius fíliam

Conícit in nauem míles clam matrém suam

Eamque húc inuitam múlterem in Ephesum áduehit.

Vbi amícam erilem Athénis auectám scio,

Ego quántum uiuos póssum mihi nauém paro,

115

Inscéndo, ut eam rem Naúpactum ad erum núnziem.

Vbi súmus prouecti in áltum, fit quod *dí* volunt:

Capiúnt praedones náuem illam, ubi uectús fui.

Prius péríi quam ad erum uéni quo ire occéperam.

Ille *quí* me cepit, dát me huic dono míliti.

120

104. *interibi* ältere Form für *interim*, nur bei Plaut. mehrerer Male: Pers. I 3, 85. Stich. II 2, 47. Poen. III 3, 3. Rud. IV 6, 20. Asin. V 2, 41. Capt. V 1, 31, einmal bei *Afranius* v. 138 R., dann erst wieder bei *Gellius* und *Apuleius*.

105. Cist. I 1, 91 *quo is homo insinuauit pacto se ad te?* ib. 94 *inde in amicitiam insinuauit cum matre et mecum semul* (ohne *se* s. zu 46).

106 f. Die *mater*, früher selbst *meretrix*, jetzt *lena* (108) für die eigene Tochter, ist dem Trunk ergeben (*vino*), putzsüchtig (*ornamentis*) und liebt gute Bissen (*opiparis obsoniis*).

108. *itaque* einfach und so (durch solche Mittel), wie es auch 1410, Rud. II 3, 39 zu fassen ist, obschon sonst *itaque* nicht selten bei Plaut. = *ita* ist, aber nur dann, wenn es die Stelle des emphatisch begründenden *ita* (= so sehr) vertritt wie Epid. I 1, 78. Poen. I 1, 72. I 2, 186. Pers. IV 3, 12. 36. Stich. II 1, 3. Cist. IV 2, 3. Bacch. II 3, 8. Aul. III 1, 7. — *intumum*, bei Pl. nur noch Truc. I 1, 61 *nam me fuisse huic fateor summum atque intumum*. — *ibi apud lenam*, die bequeme Ausdrucksweise der täglichen Rede setzt unbestimmte und bestimmte Ortsbezeichnungen

gern neben einander wie *hic in proxumo* 134, *hic intus* 138, *huc in viam* 161, *huc in Ephesum* 113.

110. *os alicui sublinere* 'jemandem eine Nase drehen', s. zu Trin. 558.

111. Über die Trennung des *is* von *miles* s. zu Trin. 20.

113. *in Ephesum*, s. zu 439.

114. *ubi* temporale wie *quom*, *postquam* (s. zu Capt. 22) mit dem *praes. hist.* noch Trin. *arg.* 8, s. auch zu 178.

115. *quantum possum*, s. zu Men. II 3, 80, *uiuos* volkstümliche, sonst nicht nachweisbare und darum angezwifelte Steigerung von *quantum possum*, 'so viel ich aus Leibeskräften vermag, mit dem größten Aufgebot meiner Kräfte'.

116. *inscendo* absolut 'ich steige ein'; Cicero in den Briefen und Livius brauchen ebenso absolut *conscendo*. — *nuntiare ad*, s. zu Capt. II 2, 110.

117. *fit quod di volunt*, s. zu Men. 461, vgl. auch 1227 *quando ita Venus volt* und Verg. Aen. V 50 *sic di voluistis*.

118. *vectus fui*: s. zu 102.

120. *ille*, s. Einl. Trin. S. 19. Dafs er nach Ephesus gebracht worden war, konnte zwar ausdrücklich berichtet werden, ist aber auch aus 113 in Verbindung mit 120 f. zu schließen.

- Hic póstquam in aedis me ád se deduxít domum,
 Video íllam, amícam erílem, Athenis quae fuit.
 Vbi cónta aspexit me, óculis mihi signúm dedit,
 Ne se áppellarem. deínde, postquam occásiost,
 Conquérítur mecum múlíer fortunás suas. 125
 Ait sése Athenas fúgere cupere ex hác domu:
 Sese íllum amare, méum erum, Athenis quí fuit,
 Neque péius quemquam odísse quam istum mílitem.
 Ego quóniam inspexi múlíeris senténtiam,
 Cepí tabellas, cónsignaui clánculum, 130
 Dedi mércatori quóidam, qui ad illum déferat,
 Meum erúm, qui Athenis fúerat, qui hanc amáuerat,
 Vt is húc ueniret. ís non spreuit núnítium:
 Nam et uénit is et in próxumo hic deuórtitur
 Apúd paternum suom hóspitem, lepidúm senem. 135
 Atque ís illi amanti suo hóspiti morém gerit
 Nosque ópera consilióque adhortatúr, iuuat.

121. Die Stelle ist bezeichnend für den Unterschied von *aedes* und *domum*.

122. *illam, amícam erílem*, mit gleicher Interpunktion 127 *illum, meum erum*, 242 *illic . . meus conservos*. Men. V 2, 33 *ab illo, meo viro*, V 1, 46 *illum, meum patrem*, wo überall *ille* zur vorläufigen Anmeldung einer nachträglich bestimmter bezeichneten Person steht. So *hic*: Capt. I 2, 26 *hunc . . miserum senem*. Most. IV 2, 65 *hoc . . triginta minae*.

123. *contra aspexit*, s. zu 3.

124. *deinde*, über die Synizese s. Einl. Trin. S. 20 f., über *postquam* mit *praes. hist.* s. zu Capt. 22.

125. *mecum* 'gegen mich'.

126. *domu*: über diese (sonst bei Plaut. nicht vorkommende) Form s. Bücheler Decl. S. 49, Neue I 541 und Quintil. I 6, 5.

128. *peius*, s. zu Capt. I 2, 35 das über *male odisse* Bemerkte.

129. *quoniam* zeitlich, s. zu Trin. 14 und Lübb. über *quom* S. 185 ff.

130. Der Prologdichter hat auffälligerweise neben *cepi* und *consignavi* grade die Hauptsache, *scripsi*, nicht erwähnt.

131. *dedi*, s. Einl. Trin. S. 18. — *deferat* für *deferret* neben *veniret* aus metrischer Not, s. zu 49. Ähn-

lich bei Plaut. selbst Pseud. III 2, 6 *quin ob eam rem Orcus recipere ad se hunc noluit ut esset hic qui mortuis cenam coquat*. Cist. I 3, 20 *observavit servolus quo aut quas in aedis haec puellam deferat*. Amph. II 2, 113 *quippe quae ex te audivi, ut urbem maxumam expugnavisses regemque Pterelam tute occideris*, in allen diesen Stellen steht das anomale Tempus am Versende. Sonst sind noch zu bemerken Stellen wie Bacch. II 3, 118 *ita feci ut auri quantum vellet sumeret, quantum autem lubeat reddere ut reddat patri*. Ter. Adel. III 2, 18 *sublimem medium arriperem et capite pronum in terram statuerem ut cerebro dispergat viam*.

134. *venit* ist Perfectum wie *sprevit*, dagegen biegt *devortitur* des Metrums wegen in das Präsens aus.

135. Da *suom* durch die Synizese (Einl. Trin. S. 21) einsilbig werden darf, so wird es vor Vokalen oft auch gänzlich elidiert wie 184, *suo* 136. 262; über *paternum suom hospitem* s. zu 458.

137. *opera consilioque*, ebenso häufig wie unser 'mit Rat und That', Trin. 189. Pseud. I 1, 17. Ter. Heaut. I 1, 34 *aut consolando aut consilio aut re iuvero*. — *adhortatur, iuvat*, über das Asyndeton s. zu Trin. 243.

Itaque ego paravi hic intus magnas machinas,
 Qui amanti una inter se facerem conuenas:
 Nam unum conclaue, concubinae quod dedit 140
 Miles, quo nemo nisi eapse inferret pedem,
 In eo concludi ego perfodi parietem,
 Qua conmeatus clam esset hinc huc mulieri.
 Et sene sciente hoc feci: is consilium dedit.
 Nam meus conseruos est homo haud magni preti, 145
 Quem concubinae miles custodem addidit.
 Ei nos facitis fabricis et doctis dolis
 Glaucumam ob oculos obiciemus eumque ita
 Faciemus ut, quod uiderit, ne uiderit.

138. *machinas*, derselbe dem Militärwesen entlehnte Tropus auch 813. Bacch. II 2, 45 *aliquam machinabor machinam*, Pers. V 2, 8 *eas machinas molitust*, Pseud. I 5, 137 *at nunc disturba quas statuisti machinas*.

139. *qui*, s. zu Trin. 14.

140. *unum* (i. e. *unicum*) *conclaue* (zunächst an das folgende *quod* angeschlossen wie in *Naucratem quem* convenire volui in navi non erat Amph. IV 1, 1, *eunuchum quem* dedisti nobis quas turbas dedit Ter. Eun. IV 3, 11, dann durch *in eo conclavi* ersetzt, s. zu Men. II 2, 37. Trin. 137. 985. Capt. I 2, 1. Mil. 598 und vgl. noch Rud. IV 3, 24. IV 7, 14 f. Poen. III 5, 24.

141. *eapse*, s. zu Trin. 800. — *inferret*, Absicht des miles.

142. Die Wiederholung des hervorgehobenen Hauptbegriffes (*in eo conclavi*) wie in andern Schriftgattungen so auch in der Komödie, Epid. I 1, 39 *est causa, qua causa simul mecum ire veritust*, Capt. II 2, 27 bei *genus*, Ter. Hec. prol. II 2 bei *iure*, Heaut. prol. 20 bei *exemplum*. Nicht eben verschieden ist der Fall, wenn ein synonym. Substantivum eintritt: Epid. II 2, 9 *ipsi hi quidem mihi dant viam, quo pacto ab se argentum auferam. — perfodi* (habe durchgebrochen): das Perfectum *perfodivi* (wie man zur Beseitigung des Hiatus hat schreiben wollen) ist nicht nachweisbar, nur der passive Infinitiv *fodiri exfodiri* 374 ist nach der 4. Konjug. gebildet. Dieselbe List berichtet aus dem *Phasma* des Me-

nander Donatus zu Ter. Eun. prol. 9 'parietem, qui medius inter domum mariti ac vicini fuerat, ita perfodit, ut in ipso transitu sacrum locum esse simularet.'

145. *nam*, der Zusammenhang ist: denn was sonst das Mädchen am freien Durchgange (*commeatus*) hindern könnte, der ihr zur Aufsicht beigegebene Sceledrus, mit dem werden wir leicht fertig werden.

146. *addidit*, das Verbum proprium, s. 298. Aul. III 6, 20. Capt. III 5, 50, L. Accius fr. 386 R *custodem adsiduom Ioni adposuit virgini*.

147. Doppelte Allitteration, über *fabrica* s. zu Capt. III 4, 108 (641).

148. *glaucumam ob oculos obicere* ist übertragen genau das Gegenteil von unserem: 'den Star stechen', also etwa 'blauen Dunst vormachen', *glaucuma* (γλαυκίωμα, bedeutet ärztlich den grünen Star) von den 'antiquissimi' (s. Prisc. VI 7) als Femininum nach der 1. lat. Dekl. abgewandelt wie andre Neutra der griech. 3. Dekl., z. B. *schema* (σχῆμα) Amph. prol. 117. Pers. IV 2, 2, mehr s. bei Neue I 334 f. — *eum* mit Synizese, nicht als Jambus zu lesen. — *ita faciemus* 'ihn in eine solche Verfassung bringen (ziemlich = *afficiemus*), so weit bringen'. Pseud. III 2, 79 *sorbitione faciam ego hodie te mea item ut Medea Peliam concoxit senem*.

149. *ut . . ne viderit: ne* (ut ne) wurde in der Umgangssprache nicht nur in Final-, sondern auch in Kon-

Et móx ne erretis, haéc duarum hodié uicem 150
 Et hinc et illinc múlier feret imáginem
 Atque éadem erit, uerum ália esse adsimulábitur.
 Ita súblinetur ós custodi múlieris.
 Sed fóris concrepuit hinc a uicinó sene.
 Ipse éxit: hic illest lépidus, quem dixí, senex. 155

PERIPLECOMENVS. PALAESTRIO.

PE. Ni hércle diffregéritis talos pósthac quemque in tégulis

sekutivsätzen gebraucht, Capt. III 5, 79 atque hunc me velle dicite *ita* curarier *ne* qui deterius huic sit quam quoi pessumest. Most. II 1, 42 Satis habes si ego aduenientem *ita* patrem faciam tuom, non modo *ne* intro eat. . V 1, 12. Bacch. II 2, 46. IV 8, 33. Capt. II 2, 17. Men. I 1, 11. V 9, 41. Trin. 105. Mil. 726. Ter. Andr. IV 2, 16. Phor. V 8, 82. Hec. V 3, 41. Dahin gehören auch die Stellen mit *potin* (*potest*) *ut ne* wie Men. IV 2, 63 (606). Pseud. II 2, 38. Pers. II 4, 16, vgl. Haase zu Reisig S. 586. Übrigens ist *ita faciemus ut ne viderit* gedrängter Ausdruck für *ita faciemus ut vidisse se non arbitretur*, ähnliches s. zu 188.

150. Die Unrichtigkeit der früheren (vor Hand Tursell. III 662) Interpunktion nach *mox* und der zu *ne erretis* zu ergänzende Gedanke ergibt sich aus Men. *prol.* 47 *ne mox* erretis, iam nunc praedico prius. — *haec* getrennt von *mulier*, s. zu 111, *duarum* von *imagine* abhängig, *vicem* absolut 'wechselseitig', wofür nachplautinisch auch *in vicem*, s. zu Capt. II 3, 37 (s. krit. Anh.).

151. *hinc et illinc*, wird als die Trägerin zweier Rollen von hier (*a milite*) und von dort (*a vicino sene*) hervortreten, *imagine ferre*, die Person oder Gestalt jemandes annehmen, wie Amph. *prol.* 141. Capt. *prol.* 39.

154. *sed* abbrechend wie 270. Trin. *prol.* 16. Capt. I 1, 34 (104). Men. I 1, 32. — *concrepuit*, griech. ἡ θύρα ποφεί (knarrt). Die Privathäuser der Griechen und Römer öffneten sich stets nach innen (Becker

Gallus II S. 188, Charicl. II S. 108), wiewohl gewöhnlich das Gegenteil angenommen wird. Dafs die letztere Ansicht auf einem Mißverständnis der beiden hierher bezüglichen Stellen (Hellad. Chrest. in Phot. Bibl. CCLXXIX p. 535^b, 26 Bekk. und Vitruv. IV 6, 6) beruht, hat Becker Charicl. I S. 104 nachgewiesen. — *a vicino sene*, häufig steht mit leichter Synesis der Hausherr (oder wie 339 dessen Hausgenossen) für das von ihm bewohnte Haus: 524. 869. Merc. IV 2, 8 quis nam *a nobis* exit? Stich. V 1, 7 cadum hinc *a me* huc cum vino transferam, etwas freier 160 *a milite* hoc nach Analogie von *esse ab aliquo* i. e. ad possessionem, familiam alicuius pertinere, wie Curc. III 38 auf die Frage *quoiatis es?* die Antwort folgt *ab Therapontigono Platagidoro milite*, ib. 82 *credo hercle te esse ab illo*. Mil. 958 quid hic? unde est? *a luculenta* atque *a festiva femina*, s. auch 1046 f. Pseud. II 2, 22. IV 7, 66. Daraus erklärt sich *amare a lenone* Pseud. I 2, 69. Poen. V 2, 132.

156. Periplecomenus spricht bis 165 in sein (rechts vom Schauspieler belegenes) Haus hinein, wie 411, Callicles Trin. 39, Hegio Capt. II 2, 1, die Matrona Men. V 1, 36 (731). Über die Stellung des *hercle* in Bedingungssätzen s. zu 28. — *quemque* hier, 160 und 460 altertümlich = *quemcunque*, s. zu Men. V 1, 17 (717). — *tegulae* stehender Ausdruck für das Ziegeldach: 160. 173. 178. 272. 284. 308. Ter. Phorm. IV 4, 26. Eun. III 5, 40. Die Häuser waren dicht an einander gebaut und hatten gemein-

Videritis aliénum, uostra ego fáciam latera lórea.

Mi équidem iam arbitrí uicini súnť, meae quid fiát domi:

Íta per inpluium íntro spectant. núnc adeo edico ómnibus:

Quémque a milite hóc uideritis hóminem in nostris tégulis 160

Éxtra unum Palaétrionem, huc déturbatote ín uiam.

Quód ille gallinam aut columbam sé sectari aut símiam

Dícat: disperístis, ni usque ad mórtem male mulcássitis.

schaftliche Zwischenmauern, so daß man mit leichter Mühe von einem Dache auf das andere klettern konnte.

157. *latera lorea* i. e. loreis verberibus lacera, wo man die Striemen wie Riemen (*lora*) liegen sieht, vgl. Capt. V 1, 31, wo der stumm wie eine Pagode dastehende Sklav Stalagnus *statua verberea* genannt wird. Mil. 216 *varius virgis*. Daraus erklärt sich der Sklavenwitz Epid. I 1, 15 f.

158. *arbitri* wie Capt. II 1, 17 'Augen- und Ohrenzeugen', vgl. über *arbitrari* zu Capt. II 1, 24.

159. *impluvium*: die Öffnung des Daches, welche den Rauch hinaus- und das Licht und den Regen hineinliefs, hieß *impluvium*, die senkrecht darunter liegende Vertiefung des Fußbodens im Hofe, wo der Regen sich sammelte und von dort abgeleitet ward, *compluvium*. — *nunc* empfängt durch *adeo* Steigerung und Betonung wie Cas. III 2, 4. Men. I 2, 11. Truc. II 2, 12. Curc. V 3, 37. Pseud. I 2, 52, so auch *atque adeo* 164 und *neque adeo*, s. zu Capt. II 2, 98.

160. *a milite hoc*, s. zu 154.

162. *quod ille — dicat* ff. 'Was das betrifft, daß er sich damit entschuldigen könnte' (sollte er sich entschuldigen), daß er . . nachgehe, (so sage ich euch:) des Todes seid ihr, wenn u. s. w. Tempus (zu Capt. III 5, 91), Modus, Komposition des Verbum (*dis-*) und Ellipse (zu Trin. 762) geben den Einsatz der Apodosis den größtmöglichen Nachdruck. Ähnlich ist die Drohung Rud. III 5, 33 *si hercle illic illas hodie digito tetigerit invitas, ni istunc istis invitassitis usque adeo donec qua domum abeat nesciat, peristis* ambo. Zu der den

Komikern so geläufigen Konstruktion des *quod* mit dem *Konjunktiv* in Vordersätzen vgl. Asin. IV 1, 12 *quod* illa aut amicum *nominet*, ib. 16. 51. Aul. I 2, 13 *quod* quispiam ignem *quaerat*. Cas. I 39 *quod* te *postules* gustare quicquam. Pseud. I 1, 99. Rud. IV 4, 106 und mit Aposiopese Curc. I 3, 37 *quod* quidem mihi polluctus virgis servos sermonem *serat*? (sc. das sollte ich dulden?) Ter. Eun. IV 7, 15 *quod* tibi nunc vir *videatur* esse hic, (so sage ich dir:) *nebulo magnus est*, ib. V 8, 34 mit derselben Ellipse vor der Apodosis *periisti*. Adel. II 1, 8. Andr. II 3, 21. Diese Struktur ist auch bei Cicero (z. B. Accus. V 68, 175, s. Madvig Emend. Liv. p. 415), *Fronto* und *Gaius* vereinzelt zu finden, s. C. F. W. Müller im Rhein. Mus. XX S. 480. Davon ganz verschieden ist *quod* mit dem *Indikativ* wie Most. I 3, 145 *quod* te *amo*. Mil. 504. 506. 508. 510. 1114. 1412. Capt. III 4, 54. Cist. I 1, 15, wo es sich überall um Thatsächliches handelt; diesen Gebrauch der Umgangssprache hat auch die Schriftsprache aufgenommen. — *gallinae, columbae, simiae* wurden in Athen zum Vergnügen gehalten; Hahnenkämpfe stellte man schon seit den Perserkriegen an, Aelian. Var. Hist. II 28 *μετὰ τὴν κατὰ τῶν Περσῶν νίκην Ἀθηναῖοι νόμον ἔδυντο ἀλεκτρονάς ἀγωνίζεσθαι δημοσίᾳ ἐν τῷ θεάτρῳ μιᾷς ἡμέρας τοῦ ἔτους*, über die Tauben (am beliebtesten die Sicilischen) und Affen s. Theophr. Char. V 4 ed. Fisch. Plut. Per. 1, über das Vorkommen der Affen auf Bildwerken s. O. Jahn Archäologische Beitr. S. 434 ff.

163. *mulcassitis*: das alte synkop. Fut. exact. ward gebildet durch Ver-

Atque adeo, ut ne legi fraudem faciant aleariae,
 Adcuratote ut sine talis dómi agitent convívium. 165
 PA. Nescio quid malefactum a nostra hic familiast, quantum
 aúdio:

Ita hic senex talós elidi iússit conseruís meis.

Séd me exceptit: níhili facio, quíd illis faciat céteris.

Adgrediar hominem. PE. Estne, adorsum hic quí uenit, Palaestrio?

PA. Quíd agis, Periplectómene? PE. Hau multos hómines, si optandúm foret, 170

Núnc uidere et cónuenire quám te mauellém. PA. Quid est? Quíd tumultuás cum nostra família? PE. Occisí sumus.

bindung des Perfektstammes mit der Endung -so (entstanden aus *eso ero*, dem Futurum der Wurzel *es* des Hilfszeitworts), also *mulcavi-so*, woraus durch allmähliches Tonloswerden des *i* *mulcavso mulcasso* entstand. Aus *mulcaviso* ist die gewöhnliche Form *mulcavero* durch Sinken des *s* zu *r* und durch den Übergang des *i* in das dem *r* verwandtere *e* gebildet. Die Bedeutung der synkop. Formen (außer der 1. Person singul.) ist die des bedingten zukünftigen Eintretens einer thatsächlich vollendet gedachten Handlung. Über *male* in der Verbindung mit *mulcare* s. zu Capt. I 2, 35.

164. *atque adeo*, s. zu 159. — *aleariae* — *sine talis*, Sinn: 'Schlagt ihnen die Knochen entzwei, damit sie nicht Knöchel (Würfel) spielen und das Knöchelgesetz umgehen können.' Die Paronomasie käme überraschender, wenn nicht das *talos diffringere* schon 156 vorweggenommen wäre. Über die *lex alearia* (denn zweifellos bezieht sich diese ganze Stelle auf römische Zustände und ist selbständige Zuthat des Plautus) sind wir ohne nähere Nachricht; die Ädilen scheinen durch sie ermächtigt worden zu sein, Hazardspiel zu verhindern und zu bestrafen, s. Becker Röm. Altert. II 2 S. 318. Die große Verbreitung des Würfelspiels in Rom ergibt sich aus der häufigen Erwähnung der Würfel bei Pl. (Most. I 3, 151. Bacch. I 1, 38. Capt. I 1, 5. Curc. II 3, 75 ff. V 2, 11.

Asin. IV 1, 34 f. V 2, 54. Rud. II 3, 29 f.) und aus den national-römischen Bezeichnungen einzelner Würfe wie *iactus venerius* oder *Veneris* Asin. V 2, 55, *volturius* Curc. II 3, 78, während *basilicus* ib. 80 allerdings griechisch ist. — *legi fraudem facere* auch Cic. Att. IV 12, Liv. VII 16 extr. — Der Übergang von dem ohnehin mehr kollektiven Singular (*quemque, ille*) in den Plural (*faciant*) war wegen des *convivium agitare* notwendig, findet sich aber auch sonst, wo der Singular generell gebraucht ist wie Trin. 237 f. Pers. I 2, 3. Bacch. III 3, 25 ff. 35 ff. u. ö.

166. *nescio quid*, s. zu Trin. 623.

167. *ita*, mit solcher Eiferung.

168. Der Dichter spielt mit den verschiedenen Bedeutungen von *facere*, s. zu 4; *nihili facio*, ich mache mir nichts draus; *illis ceteris* hier Dativ (s. zu Trin. 157) wie Cas. I 29 *quid tu mihi facies?* Ol. *egone quid faciam tibi?*

169. *estne* = *nonne est*, s. zu Men. 284. Plaut. braucht *advorsum esse, ire, venire*, nicht aber *advenire* (wie man früher hier las).

170. *hau multos* ctt. warmer Ausdruck des Willkommenheißens, wofür hier die gewöhnliche Formel *opportune* (optume) *advenisti* zu schwach erschien, vgl. Bacch. III 3, 48. Most. III 1, 46 f. — *si optantum foret* sc. *mihi*, 'wenn ich wählen sollte'.

171. *quid est?* wenig von *quid negotist?* 173 verschieden.

172. *tumultuas*, auch Rud. III 2,

PA. Quid negotist? PE. Rés palamst. PA. Quae rés palamst?

PE. De tégulis

Módo nescio quis ^{20. 1. 6. 10. 1. 10.} inspectauit uóstrum familiárium

Pér nostrum inpluuium íntus apud nós Phílocomasium atque

hóspitem

175

Ósculantis. PA. Quís homo id uidit? PE. Túos conseruos.

PA. Quís is homost?

15. 24 aktivisch, wie es passivisch gebraucht ist Ter. Hec. III 2, 1. Eine ziemliche Anzahl Verba, die später ausschließlich als Deponentia erscheinen, kommen bei Plaut. neben der deponentialen, auch noch in der aktiven Form vor: *indipiscet* Asin. II 2, 13. Aul. IV 10, 45(?), *arbitro* Merc. V 2, 61, *arbitrarem* Pseud. IV 2, 57, *arbitrabunt* Stich. I 2, 87, *arbitretur* pass. Epid. II 2, 82, *adsentiant* Amph. II 2, 192, *adsentio* Rud. IV 3, 36 (wenn nicht *a te sentio* mit Müller Nachtr. S. 99 zu schreiben ist), *aucupet* Mil. 995, *auspicavi* Rud. III 4, 12. Stich. III 2, 46. Pers. IV 6, 7, *exauspicavi* Capt. III 5, 108 (bei Pl. nie Dep.), *suspices* Cas. II 6, 42, *contempla* Mil. 1029, *contemplat* Trin. 863, *criminaret* Pseud. I 5, 78, *cunctas* Cas. IV 2, 13, *perfabricavit* Pers. V 2, 4 (*fabricari* bei Pl. nur Deponens, bei Späteren und Dichtern auch Activum), *fabulem* Mil. 443 (nicht ganz sicher, sonst stets Dep.), *fluctuat* Merc. V 2, 49. Rud. II 1, 14. IV 1, 12 (nie Dep.), *frustrant* Bacch. III 6, 19, *congracem* ib. IV 4, 91, *deluctavi* Trin. 839, *luctavimus* Non. 468, 29 aus Plaut. Vidul. (*luctat* Ter. Hec. V 3, 31), *ludifica-re* und *-ri*, desgl. *merere mereri* nebst Comp. gleich häufig, *medicabo* Most. II 1, 40, *minitas* Capt. III 5, 85, *morigero* Amph. III 3, 26 (als Dep. Capt. II 1, 4), *muneris* Capt. V 1, 15, *munerem* Mil. 693, *munerant* 715, *nicto* Men. IV 2, 49, *nictet* Asin. IV 1, 39, *nictent* Merc. II 3, 72 (bei Pl. nie Dep.), *nutricare* Merc. III 1, 11, *nutricant* Mil. 715 (nie Dep.), *opino* Epid. II 2, 74. Cas. III 2, 11. Trin. 422. Pers. III 1, 15. Poen. V 3, 50. Pseud. I 1, 85. Rud. IV 3, 60 (in allen 7 Stellen des Versmaßes wegen eingesetzt, doch nur in den ersten drei

mit Wahrscheinlichkeit), *pacisce* Bacch. IV 8, 25. 29. 30, *partiam* Asin. II 2, 5. Mil. 707, *partite* Amph. IV 3, 1, *amplectitote* Rud. III 5, 36, *circumplecte* Asin. III 3, 106, *amplexabo* Poen. V 4, 60, *proficisco* Mil. 1329, *sciscitare* Merc. II 3, 52, *perscrutavi* Aul. IV 4, 30, *insectabit* Capt. III 4, 61. Poen. III 1, 25, *sorti* Cas. II 6, 43. 61, *tutantur* pass. Amph. II 2, 20, *vagas* Mil. 424, *venero* Bacch. II 1, 4, *venerem* Truc. II 5, 23 (dagegen *veneror* Rud. I 4, 37, *venerare* Trin. 40). Über einzelne aktive Tempora s. zu 204. Beseitigt sind durch die besseren Lesarten von A *aggredias* Truc. II 1, 40, *iocabo* Cas. IV 4, 20; umgekehrt hat Plaut. gegen den gewöhnlichen Gebrauch deponential einmal *copulantur* Aul. I 2, 38, *praesagitur* Bacch. IV 4, 28, zweimal *obsonari* Aul. II 4, 16. Stich. V 3, 8. — *occisi sumus* 'wir sind verloren' wie Bacch. IV 4, 30, *occisus hic homo est* ib. I 2, 53, mit komischer Steigerung *occisissimus sum omnium qui vivont* Cas. III 5, 52, auch sachlich *occisa est haec res* Capt. III 4, 7. Men. III 2, 46. Pseud. I 5, 8, mit aktiver Wendung *occidistis me* Bacch. II 3, 79, vgl. Aul. IV 9, 9. Most. II 2, 32; viel schwächer ist das intransitive *occidi*, daher auch mit *interii* verbunden Cas. III 5, 33. Die Aufregung des Periplecomenus giebt sich durch die kurzen, abgebrochenen Sätze kund.

174. *nescio quis*, s. zu Trin. 623. — *vostrum* = *vostorum* nur hier, häufig sind aber *meum tuum suum nostrum* für *meorum etc.*, umgekehrt findet sich auch *vostorum* = *vestrum* Most. I 3, 123. Aul. II 4, 42, so auch *vostrarum* Stich. I 2, 84. Pseud. I 2, 53, *nostrorum* und *nostrarum* = *nostrum* Poen. IV 2, 39. Truc. II 1, 40.

PE. Nescio: ita abripuit repente sese subito. PA. Suspicio
Mé periisse. PE. Vbi abít, conclamo: 'heus, quid agis tu'
inquam 'in tégulis?'

Ille mihi abiens ita respondit, se sectari simiam.

PA. Vaé mihi misero, quod pereundumst propter nihili bestiam. 180
Sed Philocomasium hincine etiam nunc est? PE. Quom exhibam,
hic erat.

PA. Í seis, iube transire huc quantum possit, se ut uideant
domi

Familiares: nisi quidem illa nos uult, qui serui sumus,
Propter amorem suum omnis crucibus contubernalis dari.

PE. Dixi ego istuc. nisi quid aliud uis . . . PA. Volo. hoc ei
dícito, 185

177. *repente subito*: dergl. syno-
nyme Adverbien stellen die Komiker
häufig asyndetisch neben einander,
um erschöpfenden Ausdruck zu ge-
winnen, Cist. III 8 *propere ocus*.
Cas. III 6, 17 *propere cito*. Rud. V
2, 36 *propere celeriter*. Aul. II 2, 86
propere strenue. Bacch. III 1, 7 *con-*
tinuo protinam, häufig *una simul*
u. a., vgl. Trin. 1008 *propere cele-*
rem. Nach Doederl. Syn. V S. 159
bezieht sich *subito* auf das infolge
plötzlichen Einfalles oder Entschlus-
ses handelnde und die Beobachten-
den überraschende Subjekt, *repente*
bloß auf die schnell ins Leben
tretende Handlung mit Hinweisung
auf die dadurch überraschten Be-
obachter.

178. Wie nach *postquam* und
quom (s. zu Capt. 22), so steht auch
gern nach *ubi* das Praes. hist. wie
114. Amph. V 1, 9. Bacch. II 3, 55.
Capt. III 2, 2. Cist. I 3, 12. Cas.
V 2, 36. 41. Most. V 1, 10.

180. *nihili*, nichtsnutzig, *οὐδενὸς*
ἄξιος.

182. *quantum possit* = quam ce-
lerrime possit fieri, s. zu Men. II
3, 80. — *se* für *eam* wie 188 mit
nicht ganz korrekter, aber recht
bezeichnender Hervorhebung des
Standpunktes der Philocomasium,
vgl. 888. Cist. I 1, 102. — So Epid.
II 2, 9 *ipsi hi quidem mihi dant*
viam, quo pacto ab *se* argentum
auferam. Poen. V 2, 123 *suam rem*
sibi salvam sistam. V 1, 23 *eum*
fecisse aiunt, *sibi* quod faciendum
fuit. Amph. III 4, 19 *actutum suf-*

feret suos (= eius) *servos poenas*
Sosia. Capt. III 4, 48 *nam is est*
servos ipse neque praeter se um-
quam ei servos fuit. Rud. II
3, 79.

183. *nos qui servi sumus*, beliebte
Breite des Ausdrucks. 725. 735, s.
zu Capt. 203. Amph. II 2, 80 *ut*
pudicae suos viros, quae sunt, so-
lent (sc. adpellare). Pseud. I 5, 45
deceat innocentem, qui sit, atque
innoxium servom superbum esse,
ib. I 3, 156 *pauci ex multis sunt*
amici, homini qui certi sient. Rud.
III 2, 2. Darauf beruht die Ergän-
zung Men. IV 3, 1. Goethe: Gieb
sie dem Kanzler, den du hast. Hom.
II. VII 295 *σοὺς τε μάλιστα ἔτας*
καὶ ἑταίρους, οἳ τοι ἔασιν. Aristoph.
Wolk. 112 f. *εἶναι παρ' αὐτοῖς φα-*
σιν ἄμφω τὸ λόγῳ, τὸν κρείττον',
ὅστις ἐστίν, καὶ τὸν ἥττονα.

184. *crucibus* (statt *cruci* wegen
der Mehrheit der mit der *cruce* Be-
drohten) *contub. dari*, Plaut. läßt
seine Sklaven oft über die ihnen
drohenden Strafen scherzen, s. bes.
Capt. III 4, 117, und vgl. Aul. I
1, 20 *continuo hercle ego te dedam*
discipulam cruci.

185. Daß trotz der Gefahr der
Situation Periplectomenus sich nicht
von der Stelle rührt, sondern nur
kühl sagt: *dixi ego istuc* wie später
196 *nuntiabo*, daß Palästrio viel-
mehr die ganze lange Scene hin-
durch den Peripl. aufhält und da-
bei immer die Voraussetzung fest-
hält, daß Philocomasium noch in
jenes Hause sei, stört die Illusion

Prófecto ut ne quoquám de ingenio dégređiatur mǔliebri
Eárumque artem et dísciplinam obtíneat colere. PE. Quem
ád modum? 186 R

PA. Vt eum, qui se hic uídit, uerbis uíncat, ne is se uí-
derit: 187 R

ebenso wenig, als wenn in unsern Opern in gleich gefährlicher Situation vor dem notwendigsten, die höchste Eile erfordernden Schritte noch lange Bravourarien gesungen werden. — *vis*. . Periplec. hat (nach 259) *intro abeo* im Sinne, vgl. Asin. I 1, 95 *ego eo ad forum, nisi quid vis*. Aul. III 6, 43 *ego, nisi quid me vis, eo lavatum*.

186. Die Summe der nun folgenden Verhaltensregeln mündet darin, daß sie hartnäckig leugnen soll gesehen worden zu sein. Ihre Fähigkeit dazu wird in etwas breiter Weise aus dem angeborenen Hange der Weiber zu Lug und Trug und Verstellung hergeleitet. — Die Verkürzung der 2. Silbe in *profecto* scheint zwar außer diesem noch durch drei sonst unverdächtige Verse erhärtet zu werden (Mil. 290. Pseud. I 2, 67 *Id tibi profecto taurus fiet*. Poen. IV 2, 85 *profecto ad incitas lenonem rediget*), ist aber dennoch der Thatsache gegenüber, daß *profecto* bei Plaut. in weit über hundert Stellen mit langer Mittelsilbe steht, kaum glaublich, daher schlägt Ribbeck *coroll. ad fragm. comic. Rom.* p. 75 hier *porro* vor, ediert aber *Facito, Fleckeis.* in den Jahrb. 1870 S. 784 A. ist geneigt in allen vier Versen *corgo* einzusetzen, was Paul. Fest. p. 37 durch *profecto* erklärt.

187. *earum* mit häufiger Synesis, als wäre nicht *muliebri*, sondern *mulierum* vorhergegangen, so Stich. V 5, 3 *nam itast ingenium muliebre: bene quom lautast, tersa, ornata, fictast, infectast* tamen, als ginge *mulieris* vorher, ebenso Poen. I 2, 20 ff., ähnlich folgt *eas* auf *hirundinum nidum* Rud. III 1, 8, *is* auf *erile scelus* ib. I 3, 15, *i* auf *proletario sermone* Mil. 753, *ternas scio iam* auf *hodie ire in ludum* occepi *litterarium* Merc. II 2, 32, *eius* Cas. prol. 13 auf *Plautinas*

fabulas, und so stehen auch sonst in Gegensätzen Adjektiv und Substantivgenetiv parallel: Cas. III 3, 22 *non matronarum officiumst sed meretricium*, daher Most. I 3, 33 *matronae, non meretriciumst unum inservire amantem* die glatte Korrektheit herstellende Änderung *meretricis* zu Gunsten der lebendigen Beweglichkeit und natürlichen Ungezwungenheit der Umgangssprache abzuweisen ist und in dem Senar des *Caecilius* bei Fest. p. 174 M. O. Müller richtig geschrieben hat: *nam ista quidem nexa muliebrist magis quam viri*. Vgl. die zu 711 berührte Synesis. — *disciplina*, 'Schule, Gewohnheit', *obtinere* mit dem Infinitiv findet eine Stütze weniger an *Justin.* I 3, 2 *cum admitti magna ambitione aegre obtinuisset*, der einzigen Stelle mit dieser Konstruktion, als in der Analogie von *pergere, perseverare* u. ä., auch der gegensätzliche Begriff *abstinere* steht zuweilen mit dem lose angeknüpften Infinitiv wie *Curc.* I 3, 24, ähnl. *comperce me attrectare* Poen. I 2, 137, *compesce in illum dicere iniuste* Bacch. III 3, 59, *nam quid ego apud te parcam* proloqui? *Epid.* III 4, 28, so *Turpil. com. fr.* 145 R. *remittas iam me onerare iniuriis* Ter. Andr. V 1, 8 (s. dazu Klotz).

188. *ut* (. . *vincat*) konsekutiv, durch *quemadmodum* veranlaßt, während die folgenden Konjunktive *eat, habeat, vincat* mehr selbständig stehen. — *se* wie 182; *vincat* umfaßt gleich dem griech. ἐλέγχειν sowohl den Begriff des Widerlegens (*eum*), als auch des Erweisens = *evincere* (so auch Most. I 2, 12); *vincat ne is se viderit* ist aber brachylogisch für *vincat ne se viderisse* (*eam*) *arbitretur* gesagt, wie 568 wirklich der volle Ausdruck steht: *vincam animum meum, ne malitiose factum id esse abs te arbitrer*, was nach obiger Analogie

Sí quidem centiéns hic visa sít, tamen infitiás eat: 189 R
 Ós habeat, linguám, perfidiam, málitiam atque audáciam, 192 R 190
 Cónfidentiám, confirmitátem, frauduléntiam. 193 R
 Qui árguat se, eum cóntra uincat iúre iurandó suò. 188 R
 Nám mulier holitóri numquam súpplícat, si quást mala: 190 R
 Dómi habet hortum et cóndímenta ad ómnis moris máleficos, 191 R
 Dómi dolos, domi délenifica fácta, domi fallácias. 195
 PE. Égo istaec, si erit hic, núntiabo. séd quid est, Palaéstrio, 195 R
 Quód uolútas túte tecum in córde? PA. Paulispér tace,

auch heißen konnte *ne id mal. factum sit*. Dieselbe Kürze des Ausdrucks 149. 332. 369.

190. *os* oft im Sinne von *impudentia* aber mit der Beschränkung aufs 'Mundwerk', wie das daneben stehende *lingua* (kecke Zunge, Zungenfertigkeit) zeigt; *malitia* (von Cic. de deor. nat. III 30, 75 als *versuta et fallax nocendi ratio* erkl.) hier und Amph. I 1, 113. Epid. IV 1, 19 u. ö. für 'Schlauheit, Pfffigkeit' gebraucht, wie häufig *malus* z. B. Most. V 1, 23. 58. Men. IV 2, 77 (640) und im Miles 193. 356. 880. 1141.

191. *confirmitatem* ἀπ. εἰς., die Vernachlässigung der Cäsur entschuldigt sich durch die Aneinanderreihung von drei fünfsilbigen Wörtern, die sonst gar nicht in den Vers hätten gebracht werden können, anderwärts ist schon bei viersilbigen Wörtern die Cäsur aufgegeben: Amph. II 2, 75. III 3, 18. V 1, 65. Most. III 2, 125. Poen. III 1, 51, s. auch zu 485.

192. *contra*, s. zu 3.

193. *nam mulier*, Gedanke: denn ein schlaues Weib, wie die Philocomasium ist (mit Übersprung des speziellen Gedankengliedes giebt sich der Satz gleich in allgemeiner Fassung wie Epid. III 4, 10. Truc. IV 2, 9, daher zur Annahme einer Lücke kein Grund), braucht sich nicht bei andern Rat zu holen, wie sie eine verwegene Schelmerei ausführe, ihr selbst sind alle dazu erforderlichen Eigenschaften angeboren. Diese Eigenschaften sind gleichsam die zur Bereitung eines Tafelgerichtes notwendigen Zuthaten und Ingredienzien, die Benutzung und Verwertung dieser

Eigenschaften zur Entwerfung und Ausführung eines listigen Planes steht auf gleicher Linie mit der Thätigkeit eines Kochs, der aus vielen Gartengewächsen ein Gericht komponiert; mit demselben Bilde sagt weiter unten (210) Periplectomenus von dem den Überlistungsplan meditierenden Palästrio: *quidquid est, incoctum non expromet, bene coctum dabit* und Cas. II 8, 75 der Sklav Chalinus, der den Plan der Gegner erhorcht hat und ihn nun gegen dieselben zu kehren entschlossen ist: *ibo intro, ut id quod alius condidit cocus ego nunc vicissim ut alio pacto condiam*. — *suplicat*, braucht sich an niemanden zu wenden, um das Gewünschte zu borgen, so Bacch. II 2, 47. Rud. V 2, 48, dazu ist der Gegensatz:

194. *domi*, im eigenen Hausvorrat, nicht anderswoher erst zu entlehnen, daher die Redensart *domi mihi aliquid est* Bacch. II 2, 47. II 3, 131. IV 8, 46. Epid. V 1, 46. V 2, 12. Rud. V 2, 48. Ter. Phor. III 2, 19, *domi aliquid habere* Cas. II 6, 4. Ter. Adel. III 3, 59, *domo sumere* (opp. *foris quaerere*) Bacch. IV 4, 6, *domo depromere* Cic. or. § 186, und in weiterer Anwendung: Truc. II 5, 4 *ego prima de me domo docta* (i. e. de me ipsa experta) *dico*, Poen. I 2, 7 *atque haec ut loquor, nunc domo docta dico*, Merc. II 3, 20. Cist. II 1, 2. Cas. II 3, 8. Amph. II 2, 7 (637). — *ad omnis moris maleficos*, 'zu allen Äußerungen ihres ränkevollen Charakters'; der erwartete bildliche Ausdruck ist übersprungen und dafür gleich der eigentliche gesetzt; vgl. Cas. IV 2, 4 *novi hominum mores maleficos*.

Dúm ego mihi consília in animum cónuoco et dum cónsulo
Quíd agam, quem dolúm doloso cóntra conseruó parem,
Qui íllam hic uidit ósculantem, id uísium ut ne uisúm siet. 200
PE. Quaére: ego hinc abscéssero abs te huc ínterim. (illuc sí
uide, 200 R

Quem ád modum astitít seúero frónte curans, cógitans.
Mágnam illic homo rem íncipissit, mágna munit moénia. 228 R
Péctus digitis púltat: cor credo éuocaturúst foras.
Écce auortit: níxus laeuo in fémine habet laeuám manum. 205

198. Über die Assillabation mit
con s. zu 10.

199. *contra*, s. zu 3.

200. *id visum*, keine Substantivierung des Particips, sondern wie *facta ut facta ne sient* 229. — *ut ne* wie 149. 164. 229. 1050. Cas. II 8, 77 und sehr oft sowohl final wie konsekutiv (Amph. I 1, 232), letzteres namentlich nach *potest* (Pseud. II 2, 38) und *potin* (Truc. V 5. Bacch. IV 4, 99. Merc. II 3, 104. IV 4, 39). S. zu 431.

201. Periphrasmen tritt auf die andere Seite der Bühne und begleitet das lebhafteste Gebärden- und Mimikspiel des in Nachdenken versunkenen und sich abarbeitenden Palästrien mit interpretierenden Bemerkungen. Schon hieraus erhellt, daß die Plautinischen Schauspieler keine Masken trugen im Gegensatz zum griech. Theater und zur Terenzischen Zeit. — *quaere* absolut 'denke darüber nach' wie Ter. Andr. 683 *quaero*. — *abscessero* wie Trin. 625 *huc aliquantum abscessero*, über die Bedeutung dieses Fut. ex. s. zu Capt. II 2, 43. — *illuc si vide* 'nun seh' mir einer, da seh' mal einer', so Pseud. IV 1, 44. Bacch. I 2, 29. Aul. I 1, 7. Ter. Adel. V 1, 4 *illud sis vide exemplum disciplinae* (die einzige Stelle mit adjektivischem *illud*), ib. II 2, 20 *illud vide* ohne *sis*. Daneben auch *hoc sis vide* Cist. I 1, 57. Stich. I 3, 113. Merc. I 2, 57 und ohne *sis* Pers. V 2, 11. Truc. II 7, 42, einmal *hoc vide sis* Pseud. I 2, 19, zuweilen mit substantivischem Objekt *em*, *subolem sis vide* Pseud. III 2, 102, *sed vide statum* ib. V 2, 2. Daß *illuc* (die gewöhnliche Form bei Plaut. für das substant. Neutrum von *illic*) so-

wohl als *hoc* Pronomen, nicht Adverb ist, geht aus der Mehrzahl der Stellen zweifellos hervor, nirgends paßt die Ortsbedeutung ausschließlich.

202. *frons*, in der alten Sprache häufig Masculinum, s. Paul. Fest. p. 60 M. unter *corius*, p. 90 unter *frontem* und p. 151 unter *masculine genere*; *recto fronte* führt Fest. p. 286 aus Cato in *dissertatione consulatus* und Gellius XV 9, 5 aus dem ersten Buche der *origines* des Cato an, ebendaher derselbe *aequo fronte*, und *fronte hilaro* aus Caecilius' *Subditivos* v. 79 R. hat Gell. XV 9, 1 und Nonius p. 205, der ebendasselbst und p. 149 *coloratum frontem* aus Plautus beibringt, desgl. p. 204 aus Titinius Setina v. 112 R. *fimbriatum frontem* und *fronte longo* aus Cato. — *curans cogitans* 'grübelnd', über das Asyndeton s. zu 137. Über den folgenden Vers s. krit. Anh. zu 228.

204. *cor*, bei den Alten der Sitz der Klugheit und alles geistigen Lebens (wie das homerische *φρόνες*), daher *cor sobrium* Truc. IV 4, 2, *in corde aliquid volutare* Mil. 197, vgl. Trin. 223. Truc. II 5, 3. Mil. 336, *cordate* Mil. 1088. Poen. I 1, 3, *egregie cordatus homo* Ennius annal. 335 V., s. auch zu Mil. 786. — *credo*, parataktisch, s. zu Trin. 115.

205. *avortit*: Das Präsens eines Compositums von *vortere* steht hier vereinzelt in medialem Sinne wie sonst nur das des Simplex (*quae res bene* oder *male vortat*), häufiger sind aktive Perfecta so zu fassen wie *avorti* 1074 zu *avortor* gehörig, *revorti* zu *revortor* Men. II 1, 31. Amph. III 2, 28, *devorti* zu *devortor*

Déxtera^Δ digitís rationem cónputat: feruít femur
 Déxterum, ita ueheménter eicit: quód agat, aegre súppetit. 205 R
 Cóncrepuít digitís: laborat, crébro conmutát status.
 Éccere autem cápíte nutat: nón placet quod répperit.
 Quidquid est, incóctum non exprómet, bene coctúm dabit. 210
 Écce autem aedificát: columnam ménto suffigít suo.
 Ápage, non placét profecto míhi illaec aedificátio: 210 R
 Nam ós columnatúm poetae esse índaudiui bárbaro,

Men. IV 2, 71. Most. IV 2, 50, *convortimus* zu *convortor* Stich. III 1, 13, *praevorti* zu *praevortor* Merc. I 2, 3, und das Simplex *vorti* zu *vortor* Merc. II 3, 97. — *nixus* 'die Füße fest gegen die Erde gestemmt'. — *femine*: über das Verhältnis der Formen *femur femoris* und (*femen*) *feminis* hat Ritschl opusc. II 437 ff. gehandelt.

206. *dexterà* ist Ablativ; wie er mit den Fingern die Berechnung anstellte (*rationem computat*), können wir uns schwer vorstellen; der lebhafteste Italiener ist aber noch heute in der Gebärden- und Fingersprache sehr gewandt. Zu *feruit femur* 'raucht, dampft' vgl. Amph. IV 2, 10 quem pol ego hodie ob istaec dicta faciam *ferventem flagris*; nach der 3. Konjug. ist auch gebildet Pseud. III 2, 51 ubi omnes patinae *fervont* (so *A*, *fervent BCD*), während für die 2. Konjug. Plaut. kein Beispiel hat.

207. *eicit*, s. zu 28. — *vehementer*, dreisilbig s. zu 379.

208. *digitis concrepare*, mit den Fingern schnalzen.

209. *eccere*, s. zu Trin. 386.

210. *incoctum*, s. zu 193, *expromet*, zu 666.

213. *poetae barbaro*: Damit ist, wie aus den Zeugnissen des Gellius III 3 und Paul. Fest. p. 36 hervorgeht, *Gn. Naevius* gemeint, der, geboren 273, gestorben zu Utica 204 (nach andern erst 194 v. Chr.), ein jüngerer Zeitgenosse des *Livius Andronicus*, ein älterer des *Plautus*, durch sein nationales Epos vom ersten punischen Kriege (in Saturniern gedichtet) und durch seine Komödien bekannt ist. *Ob assiduam maledicentiam et probra in principes civitatis* (die Meteller

u. a. Die Scipionen scheinen durch Cic. de rep. bei Augustin. de civ. dei II 9 ausgeschlossen) *in vincula Romae a triumviris coniectus* (so Gell. l. l.), saß er noch im Gefängnis, als Plautus den miles auf die Bühne brachte und in dieser Stelle auf ihn und sein trauriges Geschick anspielte, um, wie es scheint, das Mitleid für den armen Kunstgenossen zu wecken, wie er denn auch wirklich, nachdem er zwei von Schmähungen freie Stücke, den *Ariolus* und *Leon*, im Gefängnis selbst geschrieben hatte, von den Volkstribunen in Freiheit gesetzt wurde. Jedoch bald wieder in seinen alten Fehler verfallen, wurde *Naevius* von der Aristokratie 206 oder 205 verbannt, so daß seine Gefängnisstrafe und demnach auch die Aufführung des Plautinischen *Miles* ungefähr in die Jahre 210 bis 207 zu setzen sein wird. Andere freilich rücken sie weiter herab, wie Ritschl, der sie in das letzte Decennium des Lebens des Plautus setzt, indes Bergk den *Miles* für eins der ältesten Stücke des Plautus hält, vgl. Ritschl Parerg. p. 117. 354. — Während mit *columnam mento suffigit suo* 211 die Stellung des in Nachdenken versunkenen Palästrio bezeichnet wird, drückt *os columnatum* das in Kummer und Leid auf den Arm (*columna*) gestützte Gesicht aus. Über *barbarus* = *Romanus* s. zu Trin. 19; *indaudivi* (zu Trin. 224) öfter bei Plautus: 442. Aul. II 2, 88. Merc. V 2, 100. 103. Most. III 1, 11. Capt. prol. 30. Stich. I 2, 19 (77), während ib. I 3, 13 (167) wohl *auditavi* aus *A* zu lesen ist; *indaudire* bezeichnet: gelegentlich, zufällig, nebenbei hören,

Quoí bini custódes semper tótis horis óccubant.

Eúge, euscheme hercle ástitit et dúlice et comoédice. 215

Númquam hodie quíescet, priusquam id quód petit perfécerit.

Hábet, opinor.) áge, si quid agis: uígila, ne somnó stude: 215 R

Nísi quidem hic agitáre mauis uáriuſ uírgis uígílias.

Tíbi ego dico: ah, fériatus né sis, heus, Palaéstrio,

Vígila inquam, expergíscere inquam: lúcet hoc inquam. PA. Aúdio.

PE. Víden hostis tibi adéſſe tuoque térgo obsidium cónsuli? [220

wenn man anderweit beschäftigt ist (das *audire* fällt in etwas anderes hinein).

214. Mit *bini custodes* scheinen Fesseln an beiden Händen und Füßen gemeint zu sein. *totis horis* = omnibus h., seltene Vertauschung, bei Plaut. nur hier, vgl. Stat. Theb. I 81 *totos nepotes*, Verg. Buc. I 11 *totis agris*, Aen. I 185 *tota armenta occubant* 'davor liegen, Wache halten', nur hier, *accubare* 'bei Tische liegen'.

215. *ástítit*: die ursprüngliche Länge der 3. Person Sing. perf. ist durch Inschriften (*posedit veniet, obieit, redieit, dedeit*) und durch zahlreiche Stellen aus Plautus (s. Müller Pros. S. 71 ff.) festgestellt, so *obtigít* Stich. II 2, 60, *vixít* Pseud. I 3, 77, *emít* Poen. V 2, 99, *respexit* ib. I 2, 197, *iussít* Merc. II 3, 23, *mandavit* ib. II 3, 92, *abiit* Truc. IV 4, 31, *potuit* Mil. 1076, *exhibít* 832, s. auch zu Capt. prol. 9. Men. III 1, 5. — *euscheme* 'mit stattlichem Anstande', *εὐσχήμως*, auch Trin. 625; *dúlice* (*δουλικῶς*, wie *basilice βασιλικῶς* Poen. III 1, 74) bezieht sich auf die zuversichtliche und dreiste Haltung (*confidentia*, vgl. *confidenter astare* Pseud. I 5, 44. Capt. III 5, 6), mit welcher geriebene Sklaven ihrem Herrn gegenüber in der Komödie (*comoedice*) dargestellt zu werden pflegten.

216. '205—210 und 211—216 stehen in einem gewissen Parallelismus; beide Versgruppen (je sechs Verse) beginnen mit demselben Worte und schließen mit einem ähnlichen Gedanken.' Niemeyer. Vielleicht jedoch verbirgt sich hinter dem Parallelismus Dittographie der ganzen Stelle; als Dittographie

hatte schon früher Ribbeck 216 getilgt.

217. Nach den Worten *habet opinor* nähert sich Peripl. dem Palästrio, und da dieser in der Verfolgung der eben gefundenen Idee wie in Träume versunken scheint, rüttelt er ihn am Arme und mahnt: *age, si quid agis* (mach', mach', s. zu Trin. 981) 'wenn du handeln willst, so handle'.

218. *varius uírgis*, s. zu 157, *agit. uígílias*, weil er vor Schmerz nicht schlafen könnte.

219. *tibi ego dico* 'dich meine ich' stehende Redeweise, wenn jemand, der nicht hören will, hören soll, s. 434. Curc. IV 2, 30. Men. II 3, 27. IV 3, 22. Truc. II 3, 11. Poen. V 5, 26. Auch sonst, wie Ovid. Metam. IX 121 *tibi, Nesse biformis, dicimus: exaudi ne res intercipe nostras*; barscher klingt *tecum loquor* 422 und *te adloquor* 423. Aristoph. Plut. 927 *σοὶ λέγει* und 928 *πάντα ταῦτα σοὶ λέγει*.

220. *lucet hoc* 'heller Tag ist's da'; *hoc* ist deiktisch in dem Sinne wie es die von Varro l. l. V 17 angeführten Verse des *Pacuvius* erklären: *Hoc vide circum supraque, quod complexu continet terram, nostri caelum memorant*. So Cure. I 3, 26 *hoc . . luce lucebit*, Amph. I 3, 45 und Ter. Heaut. III 1, 1 *luciscit hoc iam*, ähnlich hinweisend (mit den Augen) ist *ille Iuppiter* 'der große Juppiter dort' Pseud. IV 1, 16. Most. II 1, 51. Curc. I 1, 27. Amph. I 1, 305 und *ille Diespiter* bei Liv. I 24, 8. — *audio* erklärt 798 Plautus selbst durch den Zusatz *ne me surdum ctt*.

221. Es folgt nun eine Reihe von Bildern, die sämtlich dem Kriegesleben entlehnt sind, womit Plautus

Arripe opem auxiliúmque ad hanc rem: própere hoc, non placidé decet. 220 R

Ánteueni aliqua, áliquo saltu círcumduce exércitum.

Cóge in obsidiúm perduellis, nóstris praesidiúm para.

Interclade cónmeatum inimícis, tibi muní uiam, 225

Quá cibatus cónmeatusque ád te et legionís tuas

Túto possit péruenire. hanc rém age: res subitáriast. 225 R

Réperi, conminíscere, cedo calídum consiliúm cito,

Quae híc sunt uísa, ut uísa ne sint, fácta ut facta né sient.

Tu únus si recípere hoc ad te dícis, confidéntiast 230

Nós inimicos prófligare pósse. PA. Dico et récipio

Ad me. PE. Et ego impetráre dico id quód petis. PA. At te Iúppiter

in einer Zeit, wo der zweite Puni-
sche Krieg schon eine entschiedene
Wendung zu Gunsten der Römer
genommen hatte, sicher sein durfte
den Geschmack seiner Zuschauer
zu treffen, vgl. 266 ff. 334. 597. 815.
1156. Truc. I 2, 68 ff. Capt. I 2,
50 ff. Men. I 2, 27 ff. Die von allen
Mss. überlieferte Lesart *obsidium*
consuli verdient auch an sich den
Vorzug vor der Korrektur *obsidium?*
consule, da *consule* wenig zu *arripe*
und *propere* (eher zu *placide*) paßt;
consuli ist fast = *parari*, daher der
Dativ *tergo*. Der Gedanke 'die
Feinde sind in deiner Nähe und
beraten darüber, dich im Rücken
einzuschließen' ist höchst passend,
der Übergang vom Aktiv in das
Passiv ohne Anstoß.

222. *propere* sc. *agi* oder *fieri*, s.
zu Men. V 1, 52, vgl. Mil. 1017.
1214.

223. Palästrio soll dem Feinde
entweder durch Schnelligkeit zu-
vorkommen oder mit seinem Heere
(d. i. er selbst wie vorher unter
hostes auch nur Sceledrus verstan-
den ist) durch irgend eine Wald-
schlucht (*salu*) unvermerkt um den
Feind herumkommen und ihn dann
einschließen (*cogere in obsidium*).

224. *perduellis*, s. zu Capt. prol. 66.

225. S. krit. Anh.

227. *hanc rem age*, s. zu Capt. II
3, 84. — *res subitaria* (dringlich)
est, s. zu Trin. 1175.

228. Über die Betonung *commi-
niscere cedo*, s. zu 27. — *calidum*
gleichsam frischbacken und noch

warm aus dem Ofen kommend, so
von einem in Eile entworfenen
Plane *cal. consilium*, Epid. II 2, 71,
cal. mendacium Most. III 1, 136 (665),
opust quadraginta minis celeriter
calidis i. e. celerrime comparatis
Epid. I 2, 39, *calide* (frisch) quid-
quid acturus age ib. II 2, 99. Poen.
IV 2, 92 at enim nihil est, nisi
dum calet hoc agitur.

229. S. krit. Anh.

230. *confidentia est* ziemlich =
confido, so auch Pseud. II 4, 73,
wie häufig die Volkssprache bei
Plautus, nicht bei Terenz abstrakte
Substantiva mit *esse* statt des Ver-
bum gebraucht, so *laus est* 703,
spes est Truc. IV 4, 33. Epid. III
1, 11. Men. V 9, 43. Stich. 387
(nur in A erhalten), über *lubido est*
s. zu Trin. 626.

231. Palästrios Worte sind Aus-
druck der vollen Siegesgewißheit,
die ihn nun erfüllt, nachdem er
mit seinem Plane völlig ins reine
gekommen ist.

232. Die in künstliches Pathos
gekleideten Worte des Periplec.
wollen sagen 'und ich erkläre (dei-
ner Erklärung gegenüber), daß du
in dem, was du (zur Ausführung
deines Planes) von mir verlangst,
keine Fehlbitte bei mir thun wirst',
für welche Zusicherung sich Palä-
strio natürlich mit *at te Iuppiter*
ctt. (s. zu Trin. 384) bedankt; *im-
petrare* = *impetratum esse* (te a
me) wie 230 *recipere* = *recepturum*
esse (te) und *petis* = *petiveris*, s.
zu Trin. 5.

Béne amet. PE. Auden párticipare mé quod conmentú's?

PA. Tace,

Dum ín regionem astútiarum meárum te induco: út scias

Iúxta mecum méa consilia. PE. Sálua sumes índidem. 235

PA. Érus meus elephánti corio círcumtentust, nón suo,

Néque habet plus sapiéntiai quám lapis. PE. Ego istúc scio.

PA. Nunc sic rationem incipisso, ut hanc institutam astutiam:

Ad Philocomasium hanc sororem géminam germanam álteram

Dícam Athenis áduenisse cúm amatore aliquó suo, 240

Tám similem quam lácte lactist: ápod te eos hic deuórtier

Dícam hospitio. PE. Euge, eúge, lepide: laúdo conmentúm tuom.

PA. Út, si illic concríminatus sít aduorsum mílitem,

Méus conseruos, se hanc uidisse hic cum álienó osculárier,

Éam arguam uidísse apud te cónta conseruóm meum 245

Cúm suo amatore ámplexantem atque ósculantem. PE. Immo óptume.

233. *auden* ziemlich s. v. a. *vin*, s. zu Trin. 244. — *participare eo* quod nach der 263 f. gebrauchten Konstruktion dieses Zeitwortes.

234. *regio*, Bereich wie 886.

235. Über *iuxta* s. zu Trin. 197 und über die ganze Phrase zu Capt. II 2, 79. — *salua*, 'unversehrt' wie im Depositum, s. zu Trin. 145.

236. Er charakterisiert ihn als dickfellig und stumpfsinnig.

237. Merc. III 4, 46 *ego me credidi homini docto rem mandare; is lapidi mando maxumo*. Most. V 1, 25 *verba illi non magis dare hodie quisquam quam lapidi potest* (iron.). Ter. Hec. II 1, 17 *tu inquam mulier, quae me omnino lapidem, non hominem putas*. Heaut. IV 7, 3. V 1, 44. So *saxum* Mil. 1024. — *habet plus sapientiae* = plus sapit, über *sapientiae* s. zu 84.

238. Vgl. Rud. IV 2, 23 *Nunc sic faciam, sic consilium est, ad erum ut veniam docte atque astu: pauxillatim pollicitabor* ctt. Epid. III 2, 27 *nunc ego hanc astutiam <astu> institui: deveniam . . docebo* ctt. Poen. V 2, 139 *nunc hoc consilium capio et hanc fabricam adparo, ut te adlegemus* ctt.

239. *hanc* (gehört natürlich zu *Philocomasium*) deiktisch: die hier wohnende.

241. *lacte* ist die unverkürzte von Plautus fast ausschließlich gebrauchte Form für *lac*: Bacch. fragm. 19 R., Men. V 9, 30, Amph. II 1, 54 (nur hier *lac*), mehr darüber s. bei Ritschl Opusc. II 574 ff. — *lactist* i. e. *lactis* est, s. zu Capt. I 2, 7. Vgl. den von Cic. ad Att. IV 8^b, 2 citierten Vers: *σύνω, μὰ τὴν Διμήτρεα, σῦκον οὐδὲ ἐν οὕτως ὅμοιον γέγονεν*.

243. *ut* (final) — *arguam* von *dicam* 242 abhängig, denn Pal. fährt ohne Rücksichtnahme auf die Unterbrechung in seiner Rede fort; *illic*, s. zu 122. — *sit* bei Plaut. nur mit seiner ursprünglichen Quantität als Länge, s. 82. 333. 743. 1186. 1397.

244. *osculari cum aliquo* reflexiv 'sich mit jem. küssen, mit jem. kosen', so *amplexari cum aliquo* 246. 265. 289. 321. 339. 367 f. und *inter se* 1433, wie denn wirklich beide Verba in älterer Latinität vereinzelt noch als Activa vorkommen, s. zu 172.

245. *Éam* ärg., s. Einl. Trin. S. 16 f., *contra* verb. mit *arguam*, s. zu 3.

246. *immo optume* steigert das 242 gespendete Lob; *immo*, weil in der Steigerung zugleich eine Berichtigung.

Ídem ego dicam, si *ex* me exquiret mīles. PA. Sed simíllumas
 Dícito esse: et Philocomasio id praéciipiundumst út sciat:
 Né titubet, si *exquíret* ex ea mīles. PE. Nimis doctúm dolum.
 Séd si ambas uidére in uno mīles concilió uolet, 250
 Quíd agimus? PA. Facilést. trecentae póssunt causae cónligi:
 'Nón domist: abít ámbulatum: dórmit: ornatúr: lauat:
 Prándet: potat: óccupatast: óperae non est: nón potest.'
 Quántum uis prolátionumst: dúm modo hunc primá uia
 Índucamus, uéra ut esse crédat quae mentíbimur. 255
 PE. Plácet ut dicis. PA. Íntro abi ergo et, si ístist mulier,
 eám iube
 Cíto domum transíre atque haec ei díce, monstra, praécipe,
 Út teneat consília nostra, quem ád modum exorsí sumus,
 Dé gemina soróre. PE. Docte tíbi illam perdoctám dabo.
 Númquid aliud? PA. Íntro ut abeas. PE. Ábeo. PA. Et
 quidem ego ibó domum 260

247. *si . . mīles*: dies gilt nur für den Fall, daß die Sache vom Sceledrus dem miles angezeigt würde, fällt aber von selbst fort, da es später gelingt diesen ganz mundtot zu machen, wie denn auch der 243 ff. als möglich gedachte Fall später nicht eintritt.

249. *doctus*, klug, schlau, s. zu Capt. IV 2, 7.

251. *quid agimus?* lebhafter als *quid agemus*, steht noch 613. Men. V 2, 91. Epid. I 2, 54. Ter. Eun. V 8, 51. 58, *quid ago?* Epid. V 2, 28. Bacch. V 2, 79. Most. II 1, 21. Auch wir sagen, indem wir den künftigen Fall in die Gegenwart rücken: was thue ich (thun wir) dann? — *trecentae*, s. zu Trin. 791.

253. *operae non est* sc. ei 'sie hat keine Zeit' wie *occupata est* (sie hat zu thun: Asin. IV 1, 15. Truc. IV 2, 41. Aul. IV 2, 14. Cas. III 2, 14. Cist. II 3, 54. Merc. II 2, 17. Most. IV 3, 17. Pseud. I 3, 16. 17. 44, daher übertragen auf *animus* Asin. III 1, 34) stehende konversationelle Redensart: 818. Merc. V 2, 77, *operae ubi mihi erit* Truc. IV 4, 30, *mihi operae si sit* Pseud. I 3, 143, *si videam tibi operae* (operam Mss.) *esse aut otium* Merc. II 2, 15, *si operae est auribus* ib. I 1, 14. S. auch zu *mihi negotiumst* 816. 522. Eigentl. heißt *non est operae* (Genet.) *mihi*: 'die

Sache ist für mich nicht dazu angethan zu Diensten zu stehen', gänzlich verschieden davon ist *operae pretium est*. — *non potest* unpersönlich = *non potis est* (zu Trin. 628) sc. *fieri* 'es ist unmöglich', so 1372. Aul. II 3, 5, s. zu Men. II 3, 80 (432). So ist auch *non potest quin* 601 und 693 zu erklären.

254. *primá via*, bei Beginn des Weges d. i. gleich von Anfang an, von Haus aus; *prima vespera* Curc. I 1, 4, *primulo diluculo* Amph. II 2, 105, *primulo crepusculo* Cas. prol. 40, *a meo primo nomine* Trin. 885, *in prima fabula* Ter. Adel. prol. 9.

255. *mentíbimur* d. h. ich, du und Philoc., *mentibitur* würde auf die Philoc. allein gehen, die aber nur als Werkzeug und am passivsten wirkt: S. krit. Anh.

256. *isti* für *istic* wie *illi* 289 für *illic*, s. zu Capt. II 2, 28.

259. *docte perdoctam* 'gut abgerichtet', die Figur wie im Adjektivgebiet *parce parcus*, s. zu Capt. I 2, 35; über *dabo* s. ib. II 2, 95.

260. *numquid aliud?* elliptisch wie Capt. II 3, 88, aus Mil. 575 zu vervollständigen, über die Bedeutung der Formel s. zu Trin. 192. Mit *abeo* entfernt sich Peripl., et, s. zu Capt. V 4, 12, über *quidem* s. zu Capt. II 2, 107, mit *et* verbunden auch ib. III 4, 42: *et tu*

Átque hominem inuestigando operam huic díssimulabilitér dabo,

Quí fuerit consérvos, qui hodie sít sectatus símiam.

Nam ílle non potuit quín sermone suo áliquem familiárium Párticipauerít de amica eríli, se uidísse eam

Híc in proxumo ósculantem cum álienó adulescéntulo. 265

(Nóui morem: egomét tacere néqueo quod solús scio.)

Sí ínuenio qui díxit, ad eum uíneam pluteósque agam.

Rés paratast; uí pugnandoque hómínem caperest cérta res.

Sí íta non reperio, íbo odorans quási canis uenáticus

Vsque donec pérsecutus uólpem ero uestígiis. 270

Séd fores crepuérunt nostrae: ego uóci moderabór meae:

Nam íllic est Philocomásio custos, méus conseruos, qui ít foras.

quidem servos es, ib. 30. Curc. III 17. Cist. II 1, 50. — *ut* ist von dem bei der Frage gedachten *vis* abhängig.

261. *hominem*, den *conservom*, *investigando* Ablativ, *huic*, dem Periplecomenus, *dissimulabiliter* ἀπ. εἰς. wie *perplexabiliter* Stich. I 2, 28 (85), *pollucibiliter* Most. I 1, 23, *cruciabiliter* Pseud. IV 1, 40. Dafs ein eben von der Bühne Abgegangener noch mit *hic* bezeichnet wird, ist sehr gewöhnlich, s. 868. 1374. Asin. I 1, 105. Curc. IV 3, 24.

262. *qui fuerit conseruos*, epexegetisch zu *hominem* im vorigen Verse wie *meus conseruos* zu *illic* 243.

263. *ille*, s. Einl. Trin. S. 19. — *non potuit* sc. *facere*, s. zu Trin. 705 a. E., über die Elision von *suo* s. zu 135.

266. Sinn: ich kenne das an anderen, und ich selbst kann nichts auf dem Herzen behalten.

267. Über die Kriegsausdrücke s. zu 221.

268. *vi pugnandoque*: durch *que* wird hier offenbar der Hiatus auch in der Cäsur vermieden, da sonst *vi pugnando* nur asyndetisch vorkommt: Amph. I 1, 258. Asin. III 2, 9. Men. V 8, 5, weshalb Fleckeis. Jahrb. 1873 S. 502 auch hier *que* streichen und *pugnandod* schreiben will. Über *certa res est* s. zu Trin. 270, die ungewöhnliche Stellung von *est* ist hier durch metrische

Rücksicht veranlaßt, da vor dem letzten Creticus gern eine lange Silbe steht.

269. Auch von der Jagd entlehnte Ausdrücke sind häufig bei Plautus: 608. 990. 1029. Capt. I 1, 17. I 2, 81 (180). Cas. II 5, 11 f. Rud. IV 3, 31. Men. V 2, 82. Asin. I 1, 87. Stich. I 2, 82. Poen. III 3, 34 f.

270. *usque* gehört zum Vorigen wie in *usque donec* Cist. II 3, 40, *usque adeo donec* Rud. III 5, 32, *usque dum* Amph. I 2, 9 *complebo* . . *adeo usque satietatem dum* capiet pater illius. Men. V 1, 28 (728).

272. Über die Art neu auftretende Personen dem Publikum kenntlich zu machen s. zu Men. I 1, 33, über *illic* als Pyrrhichius s. zu Men. I 1, 22 und dazu krit. Anhang. — *Philocomasio*: der energischere Dativ statt des einfach unterordnenden Genetiv ist häufig bei *esse*: Trin. 81 *ego meo sum promus pectori*, 204 *illorum verbis falsis acceptor fui*. Am auffallendsten Mil. 1431, wo auf die Frage *quis erat igitur?* geantwortet wird: *Philocomasio amator*, womit zu vgl. Ter. Phor. V 6, 32 *patruos tuos est pater inventus Phanio uxori tuae*. Adel. IV 2, 29. Andr. II 6, 27. Andere Beispiele s. zu Capt. III 3, 13. Noch Seneca de ira III 18 modo C. Caesar Sextum Papinium, *cui pater erat consularis*, . . flagellis cecidit.

SCELEDRVS. PALAESTRIO.

SC. Nísi quidem ego hodie ámbulauí dórmíens in tégulis,
Cérto edepol scio mé uidisse hic próxumae uicíníae
Phílocomasíum erílem amicam síbī malām rem quærere. 275
PA. Híc illam uidit ósculantem, quántum hunc audiui loqui.

SC. Quís hic est? PA. Tuos conséruos. quid agís, Scéledre?
SC. Te, Palaéstrio,
Vólup est conuenísse. PA. Quid iam? aut quíd negotíst? fác
scíam.

SC. Métuo... PA. Quid metuís? SC. Ne hercle hodie, quán-
tum hic familiáriumst,
Máximum in malúm cruciatumque ínsulíamus. PA. Tú salí 280

274. *proximae viciniae* nicht von *hic* als Genet. partit. (etwa wie 'hierorts') abhängig, sondern wie *militiae* der Lokativ, s. Bücheler Dekl. S. 62, so Bacch. II 2, 27 *proximae viciniae habitat*, Ter. Phor. I 2, 45 *quandam vidi virginem hic viciniae* und selbst *commigravit huc viciniae* Andr. I 1, 43, wo *viciniae* zu *hic* und *huc* ebenso grammatisch unabhängig hinzugefügt wird wie sich so häufig *hic in proximo* und *huc in proximum* findet. Most. V 1, 14 steht in allen Büchern (auch in A) *foris concrepuit proxima vicinia*, wo Bücheler l. l. den Ablativ wie oft für den Lokativ fungierend annimmt (etwa wie statt des ursprünglichen *belli* 'im Kriege' später *bello* eingetreten ist), also 'in der nächsten Nachbarschaft'. Nach Luchs verhält sich "sprachlich wie *proximae viciniae* zu *domi* so *proxima vicinia* zu *domo*, es bedeutet also 'von der nächsten Nachbarschaft her, aus der n. N.' Sachlich ist der Ablativ gewährleistet durch Mil. 154 *foris concrepuit hinc a vicino sene*".

275. *sibi malam rem quaerere* auch Cas. II 3, 48, ähnlich Mil. 433. Merc. IV 3, 18 *sibi minus mali quaerere*, s. zu Trin. 1045.

276. *hunc*, über die Wiederholung desselben Fürworts s. zu 1007, vgl. 493.

277. *Sceledre*: die Namensnennung ergänzt das 272 zur Orientierung der Zuschauer vom Dichter gegebene Material.

278. *volup* ist dem Gebrauch nach ein Adverb, 15mal bei Pl., 2mal (Asin. cat. 1. Cas. IV 2, 5) mit *facere*, einmal (Most. I 2, 74) mit *victitare*, 12mal mit *esse* verbunden (Amph. III 3, 3. Mil. 278. 747. 947. 1211. Men. IV 3, 3. Poen. V 4, 20. V 5, 47. Rud. IV 1, 1. IV 4, 132. Stich. IV 1, 2. Truc. IV 1, 6), außerdem 2mal *volup est* bei Ter. Hec. V 4, 17. Phorm. IV 3, 5, wo *Donatus* es mit *facul* vergleicht „*sic enim veteres per ἀποροπὴν loquebantur*“, und allerdings ist *volup* eine Abkürzung von einem nicht mehr nachweisbaren Adjektiv *volupe* wie *facul* von *facⁱle* u. a. — *Quid*

iam 'wie so denn? warum denn?' s. 323. 469. 472. 818. 834. 1203; *quid* ist in dieser Formel höchst wahrscheinlich *qui* mit dem alten Ablativauslaut *d*, in demselben Sinne steht *qui?* (aber ohne *iam*) s. Amph. II 2, 35. IV 2, 14. Aul. II 6, 6 u. ö., *quidum?* 326. Amph. IV 2, 12. Asin. III 3, 30. Most. II 2, 20 u. ö. Ebenso häufig ist *quid negotist?* 'was ist denn los? was ist passiert?' 318. Amph. II 1, 32 (580). Aul. II 4, 17. Capt. III 5, 11 u. ö., wovon das einfache *quid est?* Amph. II 1, 6 wenig verschieden ist.

280. Während sonst häufig *ire* in *maxumam malam crucem* und vereinzelt *ire* in *malum cruciatum* Pers. IV 4, 25 vorkommt, sind hier beide Redensarten verbunden, s. zu Men. V 2, 96. — *insuliamus* = *insuliamus*, s. zu Trin. 83, hier scherz-

Sólus: nam ego istam insulturam et désulturam níl moror.

SC. Néscis tu fortásse, apud nos fácinus quod natúmst nouom.

PA. Quód id est facinus? SC. Ínpudicum. PA. Túte scias solí tibi:

Míhi ne dixis: scíre nolo. SC. Nón enim faciam quín scias.

Símiam hodie súm sectatus nóstram in horum tégulis. 285

PA. Édepol, Sceledre, homō sectatust nīhili nequam béstiam.

SC. Dí te perdant. PA. Té istuc aequomst, — quóniam occe-
pisti, éloqui.

SC. Fórte fortuná per inpluuium húc despexi in próximum:

Átque ego illi aspicio ósculantem Philocomasium cum áltero
Néscio quo adulescénte. PA. Quod ego, Scéledre, scelus ex
te aúdio? 290

haft gebraucht für das sonst übliche *incurrere* (in malum, periculum etc.), denn Bacch. II 3, 128 ist *Crucisalum* (s. die Stelle zu 290) doch nur der Paronomasie zuliebe gebraucht.

281. *níl moror*, s. zu Trin. 297.

282. *N. krit. Anh.*

283. *scias* durch Synzese einsilbig wie *sciam* Pseud. IV 7, 18 und *sciat* Asin. IV 1, 48. Die Bücher haben *scis*, woraus Bothe *sci* machte, aber diese Form ist nirgends in der ganzen Latinität nachweisbar. In *scias soli tibi* ist der Dativ zu verstehen wie 332 in *mihi ego credo*, *mihi ego sapio*.

284. *non faciam quin scias* (eigtl. *facere non potero quin scias*) 'ich werd's nicht fertig bringen, nicht über mich gewinnen, daßs du es nicht erfährst' wie 473 'nimmer wird es jemand zuwege bringen (erweisen), daßs sie nicht . . ist', Amph. I 1, 242 *tu me nunquam facies quin sim Sosia*, ib. III 2, 6 *non edepol faciam . . quin ego illum aut deseram aut ett.* Der *quin*-Satz ist Umschreibung des Objekts. Freier ist Asin. I 1, 10 *Ita me obstinate adgressu's, ut non audeam profecto percentanti quin promam omnia* statt *non promere*. — *enim* affirmativ, s. zu Trin. 705.

286. 'Dann hat ein nichtsnutziger Mensch (*homo nihili*) ein schlechtes Tier verfolgt.'

287. Der Anfang der Erwide-

rung von Palästrio ist eine Retourkutsche (zu 327) auf das *di te perdant* des Sceledrus, die dann (von *istuc* an) in eine Aufforderung zum Weitererzählen einlenkt, so Epid. I 1, 21, s. die Erklärung zu Capt. IV 2, 88 (865) und Men. II 2, 54. Mit ähnlicher Zweideutigkeit Pseud. I 3, 20 *Iuppiter te perdat*, *quisquis es. Ps. te volo. Ba. at vos ego ambos*, wo *te volo* und *at vos (volo)* mit gedachtem *colloqui* oder *perdat* verstanden werden kann.

288. *forte fortuna*, s. zu Trin. 302.

289. *illi* = *illic*, s. zu 256. — *altero* nicht im Gegensatz zu einem andern zweiten *adulescens*, der etwa noch da gewesen wäre, sondern zu Philocomasium, so 321. Rud. prol. 74. Cist. IV 2, 30.

290. *nescio quo*, s. zu 174. — *Sceledre scelus*; dieselbe Paronomasie noch 331. 494, ähnlich Bacch. II 3, 128 *faciet extemplo Crucisalum me ex Crusalo* (statt *Chrysalo*), Pseud. II 4, 46 non *Carinus* mihi *quidem est sed Copia* mit Anspielung an *carere*; derselbe Name wird mit griech. Aussprache ib. 22 (712) zu einem andern komischen Effekte verwendet: Ps. *quis istic est?* *Χαῖρος*. Euge, iam *χάριν τούτῳ ποιῶ*. Men. II 1, 42 *quid metuis?* Ne mihi *damnum* in *Epidamno* duis, vgl. ib. 38 f. Andere Beispiele von Paronomasie 326. 1424. Capt. I 2, 79. II 2, 24. Men. II 1, 32. Merc. II 3, 21. Cist. I 1, 70.

SC. Prófecto uidi. PA. Tútine? SC. Egomet, duóbus hisce oculís meis.

PA. Ábi, non ueri símile dicis néque uidisti. SC. Núm tibi Líppus uideor? PA. Médicum istuc te méliust percontárier. Vérum enim tu istam, sí te di ament, témere hau tollas fábulam.

Tuís nunc cruribús capitique fráudem capitale hínc creas: 295
Nám tibi iam ut pereás paratumst dúpliciter, nisi súpprimis
Tuóm stultiloquiúm. SC. Qui uero dúpliciter? PA. Dicám tibi.

Prímumdum, si fálsó insimulas Phílocomasium, hoc périeris:
Íterum, si id uerúmst, tu ei custos ádditus dispérieris.

SC. Quid fuat me néscio: hoc me uídisse ego certó scio. 300

291. *prófecto*, s. zu 186. — *tutin* (BCD) = *tutene*, zu Men. V 2, 44.

292. *abi* abweisend wie 325; *veri simile*, über den Genetiv s. zu Capt. I 2, 7.

294. *enim*, zu 284. — *si te di* ctt. 'Wenn die Götter dir hold wären (so daß sie dich vor Unglück bewahrten, s. zu 315), würdest du dich hüten jenes Märchen unvorsichtigerweise herumbzubringen.' *tolere* ist = *ferre* (wie Pseud. III 2, 71 *manum si protollet*, pariter *proferto* *manum*), wozu es ja das Perfectum *tetuli tuli* hergiebt, und *ferre* hat hier dieselbe Bedeutung wie Pers. III 1, 23 *nam inimici famam non ita ut natas ferunt* und Trin. 186 *hascin propter res maledicas famas ferunt*, eine Bedeutung, die ja später ganz gewöhnlich geworden ist.

295. *capiti* nach *cruribus* hier viel weniger auffallend, als Cas. II 5, 29 *quis mihi subueniet tergo* aut *capiti* aut *cruribus*? Vgl. Aul. IV 7, 20 *de capite* (= salute) *meo sunt comitia*. Truc. IV 3, 45 *meo capiti nunc sunt comitia*. Pseud. IV 7, 134 *Pseudulus mihi centuriata capitis habuit comitia*, Asin. I 2, 6 und Bacch. III 3, 86 *capitis* te perdam, Ter. Phor. III 2, 6 *metuo lenonem*, ne quid suo suat *capiti*, in welchen Stellen bekanntlich *caput* das Leben und die Existenz jemandes bezeichnet. In *cruribus* liegen die *compedes* angedeutet, wie aus Capt. III 4, 118 ersichtlich: *quid cessatis, compedes, currere ad me meaue*

amplecti crura? — *fraudem*, s. zu 1435.

297. *stultiloquium*, plaut. Wort als Übersetzung von *μωρολογία* neben *stultiloquentia* Trin. 222, wie *stultiloquos* Pers. IV 3, 45 = *μωρολόγος*, obwohl auch *morologus* Pers. I 1, 50. Pseud. V 1, 20 gebraucht ist.

298. *primumdum*, s. zu Trin. 98. — *hoc*, kausal.

300. *quid fuat* me „was aus mir werden (wie mir's ergehen) wird“. So Trin. 594 in *ambiguost etiam nunc quid ea re fuat*. Bacch. I 2, 48 *pol metuo magis, ne Phoenix tuis factis fuam*. Poen. V 2, 125 *quin mea quoque iste habebit, si quid me fuat*. Truc. IV 1, 11 *procul hinc observabo, meis quid fortunis fuat*. Auch in *fui fuerim fuisset* liegt das Werden zuweilen, denn Cas. I 42 *quom lassus fueris et famelicus* verlangt der Sinn: wenn du müd' und hungrig geworden bist, Mil. 720 *sin forte ei fuisset febris* 'wenn er das Fieber bekommen hätte'. In anderen Stellen ist *fuam* schlechtweg = *sim* wie Merc. V 2, 3. Bacch. IV 9, 110. Amph. III 4, 2, öfter passen beide Bedeutungen wie 492. Capt. II 2, 10. II 3, 71. 83. Pers. I 1, 52. Trin. 267. Aul. II 2, 56. Also von dem obsoleten Präsens *fuō* (von demselben Stamme wie das griech. *φύω*) hat der Konj. (*fuam fuas fuat fuant*) und vom Perf. *fui* haben abgeleitete Formen (*fuerim fuisset*) bei Plaut. zuweilen noch die alte Bedeutung dieses Stammes werden,

PA. Pérgin, infelíx? SC. Quid tibi uis dícam, nisi quod uíderim?

Quín etiam nunc íntus hic in próxumost. PA. Eho, an nón domist?

SC. Víse, abi intro túte: nam ego iam míhi nil credi póstulo.

PA. Cértumst facere *ita*. SC. Híc te opperiar: eádem illi insidiás dabo,

Quám mox horsum ad stábulum iuuenix récipiat se a pábulo. 305

Quíd ego nunc faciám? custodem mé illi miles áddidit:

Núnc si indicium fácio, interii: *intérii*, si taceó, tamen,

Si hóc palam fuerít. quid peiust múliere aut audácius?

Dúm ego in tegulís sum, illaec suo se éx hospitio edit foras.

Édepol facinus fécit audax. hócine si milés sciát, 310

die auch noch bei Ter. Hec. IV 3, 4 *fors fuat pol* (der sonst diese Form nicht hat) und bei Liv. XXV 12, 6 in der Wiedergabe einer alten Weissagung auf die Cannensische Schlacht: *is fuat esca caro tua* unverkennbar ist.

301. *pergin?* du bleibst dabei? — *viderim*, der Konj. hebt scharf den Standpunkt des Angeredeten hervor.

302. *eho* steht nur in imperativischen Sätzen (Epid. IV 1, 40. Bacch. III 3, 40. Most. III 2, 157. Pseud. I 3, 114. Truc. II 5, 24) und bei Fragen (415. 435). Im letzteren Falle ist besonders die Verbindung *eho an* (s. zu Trin. 934) als Verwunderung und Überraschung ausdrückend zu merken; beide Partikeln muß die Volksaussprache oft so zusammengezogen haben, daß sie nur eine Silbe bildeten; daher sowohl der scheinbare Proceleusmaticus wie Trin. 934 *eho an etiam* Arabiast in Ponto? 942 *eho an etiam in caelum ascendisti?* ohne Anstofs ist als auch die häufige Positionsverletzung wie 302. 821. Epid. III 4, 69 *eho an libera* illast? Most. I 3, 21 *eho an máris* vituperarier? u. a. Selten tritt ein Wort zwischen *eho* und *an* wie Trin. 986 *eho quaeso an tu is es?* Ter. Hec. I 2, 25 *eho tu, an non* habet?

303. *postulo* fast = *volo*, s. zu Trin. 237.

304. Palästrio geht hinein, Scelerdus ruft ihm noch nach: *hic te opperiar* und stellt sodann bis zu jenes Rückkehr Betrachtungen über

die Folgen seiner Wahrnehmung an. — *eadem*, s. zu Trin. 578.

305. *quam mox* 'ob nicht bald', s. zu Men. V 1, 4 (704). — *horsum* kontrahiert aus *ho-vorsum* (*ho* i. e. *hoc* = *huc*, s. zu Capt. III 1, 20) steht noch Rud. I 2, 83. Ter. Eun. II 1, 13. Hec. III 4, 36, vgl. *rursum prorsum quorsum istorsum deorsum sursum*. — *iuuenix* (die Bücher *iuvenis*, etwa wie *mers* statt *merx* und *sescenti* statt *sexcenti*?) wie *iuvencia* (Hor. Od. II 5, 6) und *iuvencus* (ib. II 8, 21) von reifen Mädchen und Jünglingen, wie bei den Griechen *δάμαλις* (daher bei Hor. Od. I 36, 13 bezeichnender Eigenname für ein junges Mädchen) *μόςχος πόρτις πῶλος*.

309. Most. III 2, 9 (698) *clanculum ex aedibus me edidi foras*.

310. *facinus facere*, etymol. Figur, s. zu Trin. 302. — *hocine*: die präpositive Versicherungspartikel *nē* (s. zu Trin. 63), deren Nachstellung bisher nur in der auf die verwundernde Frage *egone?* bestätigenden Antwort *tune* allgemein anerkannt war (zu Trin. 634), findet sich außerdem nachgestellt in den Verbindungen *hicine si* (Mil. 310. Ter. Andr. 478, *hicine ubi* Epid. I 1, 69 (73), *egone si* Mil. 565. 936. Ter. Heaut. 950, *egone ut* Asin. V 2, 34 ff., Poen. I 3, 19 (wo dieses *ne* nach Zwischensätzen durch *edepol* und *hercle* wieder aufgenommen wird) und sonst Epid. IV 1, 14 (541), überall so fest handschriftlich beglaubigt und durch alte

Crédo hercle hasce aedís sustollat tótas atque me ín crucem.
Quíddquid hercle est, mússitabo pótius quam intereám male.
Nón ego possum, quae ípsa sese uénditat, tutárier.

PA. Scéledre, Sceledre, quís homo in terra te álter est audácior?
Quís magis dis inimícis natus quám tu atque iratís? SC. Quid
est? 315

PA. Iúben tibi oculos éxfodiri, quíbus id quod nusquam híc
uides?

SC. Quíd nusquam? PA. Non égo tuam empsim uítam uitiosá
nuce.

Grammatiker und Glossarien be-
stätigt (Mil. 565 in *ABCD*), wo die
Annahme einer Frage unstatthaft
ist, daß der Schluss unabweisbar
erscheint: entweder die Nachstel-
lung des affirmativen *nē* hat auch
in anderen als in der zu Trin. 634
besprochenen Wendung stattgefun-
den (in welchem Falle sich nicht
mehr entscheiden läßt, ob mit der
Nachstellung zugleich die Verkür-
zung <*nē*> verbunden war), oder es
gab neben dem fragenden enkliti-
schen *nē* ein freilich schon zu
Plautus' Zeit im Verschwinden be-
griffenes, affirmatives enklitisches
nē, s. krit. Anh.

311. *credo*, wie 204. Bei *aedis*
totas ist mehr an die gesamte
Dienerschaft (nach 183 f. 279 f.) zu
denken, dagegen bei der Drohung
Truc. II 8, 8 *ut ego his suffringam*
talos totis aedibus der Ausdruck
mehr wörtlich zu nehmen. *in cru-*
cem ist mit *sustollat* verbunden auf
beide Objekte zu beziehen.

312. *mússitabo*, s. zu 714. — *in-*
teream male, zu Capt. I 2, 35 (134).

313. *renditat*, sich preisgiebt,
kompromittiert, eigentl. sich zum
feilen Mädchen macht, s. zu 580.
Curc. IV 1, 21 In Tusco vico, ibi
sunt homines, qui ipsi scse ven-
ditant.

314. Palästrio, aus dem Hause
herausstürzend, erschreckt und ver-
wirrt zuerst den Sceledrus durch
geschickt geheucheltes Entsetzen
über dessen Verwegenheit, ehe er
ihm mitteilt, daß die Philoc. sich
im Hause des miles befinde. Die-
selbe Wortfolge Amph. I 1, 1 *quis*
me alter est audacior . . ?

315. Most. III 1, 36 *scelestus*,

natus dis inimicis omnibus. Amph.
IV 2, 2. Poen. II 4. III 3, 32, s.
zu 294.

316. *oculos*, Bezugnahme auf 291.
— *exfodiri*, wie in der ältern Lati-
nität *moriri*, *aggredi*, s. zu 142.
Die Nichtassimilation der Präpo-
sition in demselben Verbum noch
375 und Aul. IV 8, 9, *exfringam*
1250, *exfregisti* Bacch. IV 2, 4, *ex-*
movit Truc. I 1, 59, *exmigrastis*
Men. V 2, 71, *exlocuta's* 906. Stich.
II 2, 48, *exducier* Truc. V 16, da-
gegen *ecbibitis* ib. I 2, 54, *ecflavit*
Pers. IV 4, 86, häufig *ecferre* wie
459. 463. 1314. 1332. 1338. Bacch.
IV 4, 63. IV 9, 127. 135. Merc. V
2, 70. Poen. V 5, 41, *ecfercite* Most.
I 1, 62, *ecfeceris* Bacch. IV 4, 44.
— Über die Ellipse von *est* (hier
offenbar beabsichtigt, *hic* sollte zu
beiden Satzgliedern gehören wie
posthac 156) im Relativsatz s. zu
Trin. 535, unter den dort ange-
führten Beispielen sind dieser Stelle
am ähnlichsten Amph. II 2, 147.
Bacch. III 4, 12.

317. *quid* drückt die Verwunde-
rung des Fragenden aus, wobei
der die Verwunderung erregende
Begriff in der Regel in unveränder-
ter Form wiederholt wird: Bacch.
I 2, 39 *omite*, Lude, *ac cave malo*.
Quid 'cave malo'? i. e. was willst
du mit *cave malo*? was soll *cave*
malo? So Mil. 27. 325. 470. 819.
— *empsim* (noch Cas. II 5, 39,
adempsit Epid. III 2, 27 vgl. *promp-*
sis 846), synkop. Form des Konj.
perf., erklärt Corssen als durch
Ausstossung des mittleren Vokals
in *emisim* entstanden. Da die Bücher
mutuam statt *tuam* geben, so ist
viell. *iam* oder *nunc* vor *tuam* ein-

SC. Quid negotist? PA. Quid negoti sit rogas? SC. Quor non rogem?

PA. Non tu tibi istam praetruncari linguam largiloquam iubes?

SC. Quam ob rem iubeam? PA. Philocomasium ecam domi, quam in proximo 320

Vidisse aibas te osculantem atque amplexantem cum altero.

SC. Mirumst lolio uictitare te tam uili tritico.

PA. Quid iam? SC. Quia lusciosus. PA. Verbero, edepol tu quidem

Caecu's, non lusciosus: nam illam quidem uidi domi.

SC. Quid domi? PA. Domi hercle uero. SC. Abi, ludis me, Palaestrio. 325

PA. Tum mihi sunt manus inquinatae. SC. Quidum? PA. Quia ludó luto.

SC. Vaé capiti tuó. PA. Tuo istuc, Scéledre, promittó fore,

zusetzen. — *vitiosa nux* sprichwörtlich, wir: taube Nufs; *cassa nux* Pseud. I 3, 137.

318. *quid negotist?* s. zu 278.

319. *praetruncare linguam* wie *praecidere ling.* Mil. 1271. Aul. II 2, 12, os Cas. II 6, 52.

320. Hiatus in der Cäsur, wenn man nicht *ecam domi* accentuieren will.

322. Der Genuß des *lolium* (*lol. temulentum*, Lolch, Tollkorn) sollte den Augen schädlich sein (Ovid. Fast. I 691 *et careant loliis oculos vitiantibus aegri*); es war ein den Römern sehr verhaßtes Unkraut. — *tam vili tritico*, Ablat. temp. mit durch den Zusammenhang gegebener concessiver Beziehung wie *rebus vilioribus multo* Ter. Phor. V 3, 8 und *totidem litteris* Trin. 345.

323. *quid iam*, zu 278.

325. *quid*, s. zu 317. — *hercle vero* äußerst häufige Partikelverbindung: 368. 683. 830. 1004, ebenso häufig *enim* (zu Trin. 705) *vero*, seltener *pol vero* Bacch. V 2, 43, *edepol vero* Most. III 2, 79, noch stärkere Häufung von Affirmativen 354. Cas. I 55 *quidem pol certo*, Men. II 2, 39 *quidem hercle certo*. — *abi* wie 292. — *ludis me* 'du hast mich zum Narren' — verdreht Palaestrio, indem er *me* für den Ablativ nehmend die derbe Erwiderung *ludo luto* (Paronomasie, s. zu 290) folgen läßt. Derartige spitz-

findige Silbenstechereien (*argutiae*) streut Plaut. reichlich über seinen Dialog aus. Men. IV 2, 82 ff. Curc. I 1, 72 f. II 3, 35 ff., s. zu Capt. IV 2, 86.

326. *tum* oft bei gedachtem Bedingungssatze (*si ludo te*): 980. 1014. Capt. IV 2, 77. Curc. I 1, 74. II 1, 24. Cas. II 6, 22. Epid. I 1, 33. Asin. I 1, 94. III 3, 36 und wie hier bei einem *iocus ex ambiguo* Asin. II 2, 64 *iam satis est mihi. Tum igitur tu es dives factus?* Mitte *ridiculiaria*. Pseud. IV 1, 2. Stich. V 5, 16. Poen. II 41. V 5, 2. Most. III 1, 141. Das *tum*-Glieđ steht vor dem *si*-Satze Pseud. IV 1, 6. — *manus*, s. Einl. Trin. S. 17 f.

327. *tuo istuc* ctt. Ähnliche Retourkutschen zur Abwendung eines *malum omen* Poen. III 3, 31 *hunc chlamydatum quem vides ei Mars iratust. Capiti vostro istuc quidem*, III 5, 38 *vae vostrae aetati. Id quidem in mundis tuae*. Pers. II 4, 21 *di deaeque me omnes perdant. Amicus sum, eveniant volo tibi quae optas*. Cas. III 5, 12 *vae tibi. Immo istuc tibi sit*. Asin. II 2, 40. Merc. I 2, 49. Amph. II 2, 109. Rud. II 3, 44. III 6, 47. Stich. II 2, 22. Ähnlich ist der Fall, wenn dem Verwünschenden das Wort abgeschnitten und der Verwünschung ein Segenswunsch substituiert wird wie Pseud. I 1, 35 *At te di deaeque quantum est — servassint quidem!*

Nisi oculos orationemque alia conmutas tibi.

Sed fores concrepuerunt nostrae. SC. At ego illas obseruo foris:

Nam nihil est, qua hinc huc transire ea possit, nisi recto ostio. 330 PA. Quin domi eccam: nescio quae te, Sceledre, scelera suscitant.

SC. Mihi ego uideo, mihi ego sapio, mihi ego credo plurimum: Me homo nemo deterrebit, quin ea in his sit aedibus.

Hic obsistam, ne imprudenti huc ea se subrepsit mihi.

328. *alia* sc. oratione, dieselbe Konstruktion hat *mutare* Capt. prol. 28 (26). I 1, 33. I 2, 68. An das Adverb. *alia* ist nicht zu denken.

329—331. Diese drei Verse hat Niemeyer in folgender Weise gegen Ribbecks Athetese geschützt: „Nach den Worten *sed fores concrepuerunt nostrae* muß die Thür sich öffnen; denn was für einen Zweck hätte hier Palästrio, um zu lügen? Sceledrus hält es aber für ganz unmöglich, daß sich etwa Philocomasium dort zeige, vielmehr glaubt er, daß es eine Machination des Palästrio sei, um seine Aufmerksamkeit von der Thür des Nachbarhauses abzulenken. Er dreht sich daher nicht um, sondern sagt: *at ego illas observo foris* im Gegensatz zu *nostrae*. Nach meinem Urteil hat sich Philoc. wirklich an der Thür des miles gezeigt. Ihr Erscheinen ist doppelt motiviert. Erstens erhielten dadurch die Zuschauer, was wichtig ist, die beruhigende Gewissheit, daß das Mädchen wirklich zurückgekehrt war. Sodann ist die Situation äußerst komisch: Sceledrus steuert mit starrem, unverwandtem Blicke auf die Thür des Periplecomenus, um sich *dispensis manibus* davor zu postieren und das Mädchen abzufangen. Wie herrlich dann das *quin domi eccam* 331! Man sagt, daß das Erscheinen einer Person von Plautus immer angekündigt wird; deutlicher als durch *concrepuerunt fores* und *eccam domi* konnte er es gar nicht ausdrücken. Man könnte fragen, warum er die Lösung nicht gleich herbeiführte. Nun, er wollte das Motiv der Wand-

durchbohrung zu mehreren höchst ergötzlichen, meinerwegen recht weitschweifigen Scenen benutzen.“ — *fores* wie *manus* 326.

330. *nihil est qua* bequemer Ausdruck (nach Analogie von *nihil est cur* u. dergl.) für *nulla via est qua*. — *recto ostio* für *rectum ostium* im Anschluß an das nähere *qua* statt an das entferntere *nihil*. — *recto ostio* = 'geraden Wegs durch die Thür d. h. Vorderthür' im Gegensatz zu dem nach dem Garten führenden *ostium posticum* Stich. III 1, 41, wofür bloß *posticum* Most. III 3, 27 (931) und Hor. Ep. I 5, 31.

331. *quin* widerlegt die Annahme des *transire*. — *nescio quae*, zu 174. *Sceledre scelera*, zu 290.

332. *mihi*, über die Ausdrucksfähigkeit des Dativs vgl. Aul. IV 2, 16 *mihi bibam*. Capt. IV 2, 86 *mi* equidem esurio, non *tibi*. Pseud. I, 3, 12 ego *mihi* cesso (es ist mein Schade, wenn ich säume). Trin. 918 quando egomet memini *mihi*, vgl. zu 283.

333. *homo nemo*, s. zu 431. — *deterrebit quin sit* kurzer Ausdruck für *quin credam eam esse*, s. zu 188.

334. *hic*, dem Hause des Periplecomenus zugewendet, also, wie sich aus 362 ergibt, rechts auf der Bühne; *huc*, nach dem Hause des miles zu. — *surrepsit*, synkop. Form des Konj. perf. mit Futurbedeutung, vgl. *rapsit* bei Cic. de leg. II § 22 und sonst *capsit faxit* u. a., deren Bildung Corssen aus *rapsi capsit faxi* als alten Perfektformen erklärt, woraus dann wie aus *emi-sim* (zu 317) die Synkope *empsim*, so aus *rapsi-sim* die synkop. Form *rapsim* geworden sei.

PA. Méus illic homost: déturbabo iam égo illum de pugnáculis. 335

Vín iam faciam ut té stultiuidum túte fateare? SC. Áge face.

PA. Néque te quicquam sápere corde néque oculis utí? SC. Volo.

PA. Némpe tu istic ais ésse erilem cóncubinam? SC. Atque árguo

Eám me uidisse ósculantem hic íntus cum alienó uiro.

PA. Scín tu nullum cónmeatum hinc ísto esse a nobís? SC. Scio. 340

PA. Néque solariúm neque hortum nísi per impluuiúm? SC. Scio.

PA. Quid nunc? si ea domíst, si eam facio ut éxire hinc uideás domo,

Dígnun es uerbéribus multis? SC. Dígnus. PA. Serua istás foris, Né tibi clam se súbterducat ístinc atque huc tránseat.

SC. Cónsiliumst ita fácere. PA. Pedíbus iam égo illam huc tibi sistam ín uiam. 345

SC. Ágedum ergo face. uólo scire, utrum egon íd quod uidi úiderim

Án illic faciat quód facturum dícit, ut ea sít domi.

Nam égo quidem meos óculos habeo néc rogo utendós foris.

Séd hic illi suppárasitatur sémper: hic eae próxumust:

Prímus ad cibúm uocatur, prímo pulmentúm datur. 350

Nám illic noster ést fortasse círciter triénnum:

Surripere se alicui noch Men. III 2, 26, wofür *subterducere se alicui* Mil. 344. Men. III 1, 4. Asin. II 2, 12.

335. *meus illic homost* 'den hab' ich' spricht Palästrio triumphierend für sich, dieselbe Wendung Curc. III 61. Pseud. I 3, 147. II 2, 6. IV 7, 22. Bacch. I 1, 70, über *meus* in anderem Sinne s. zu 615; *deturb. de pugn.*, zu 221.

336. *stultividus*, plaut. Wort von derselben Prägung wie *stultiloquus* (zu 297) *largiloquus multiloquus multibibus merobibus* u. a.

337. *corde*, s. zu 204.

340. *a nobis*, s. zu 154. S. krit. Anh.

341. *solarium* sonst Sonnenuhr, hier eine Art Balkon, Söller, von dem aus man etwa durch ein Fenster (380) in das Nachbarhaus hätte einsteigen können, *hortum*, durch den man von hinten (zu 330) zum Nachbar gelangen konnte. Der Ausdruck ist bequem nachlässig,

eigtl.: neque solarium neque hortum hic esse neque omnino conmeatum hinc huc a nobis esse nisi per impluvium?

342. *eam* facio, s. zu Trin. 373; über *quid nunc* s. krit. Anh.

345. *pedibus*, so daß sie dasteht: scherzhaft nach Analogie von *pedibus incedere, ire, pedibus stare, ore sistere* Capt. IV 2, 13, *capite sistere* Curc. II 3, 8. Mit diesen Worten geht Palästrio hinein.

346. Über *utrum . . ne . . an* s. zu Capt. II 2, 18.

348. *meos* hier dasselbe, was sonst mit *domi* ausgedrückt wird, s. zu 194; über *utendum rogare* s. zu Trin. 1131.

349. *eae* für *ei* hat Ritschl nach ziemlich deutlicher Überlieferung geschrieben, da aber sonst überall nur *ei* vorkommt, so wird auch hier *eae* stark verdächtig, vgl. zu 357.

351. *noster est* 'gehört zu uns, zu unserm Hause', so 431. 433.

Néc quoiquam quam illíc in nostra méliust famulo fámilia.
Séd ego hoc quod ago, id me ágere oportet, hóc observare
óstium.

Síc obsistam: hac quídem pol certo uérba mihi numquám
dabunt.

PALAESTRIO. PHILOCOMASIVM. SCELEDRVS.

PA. Praecépta facito ut mémineris. PH. Totiéns monere
mírúmsť. 355

PA. At métuo ut satis sis súbdola. PH. Cedo uél decem
edocébo

Minumé malas, ut sánt malae, mihi sólae quod supérfit.

Amph. I 1, 243. Asin. I 1, 43. II 2, 68 und oft in gleichem Zusammenhange, dagegen *noster esto* 898 und Bacch. III 3, 39 als Beifallsbezeugung 'sei uns willkommen, du bist unser Mann'. — *triennium*, ein viel zu langer Zeitraum sowohl für das 352 angegebene Verhältnis als auch für die von 121 bis 142 erzählten Vorgänge. Ist daher der Vers echt (*fortasse* neben *circiter* ist befremdlich), so träfe Guyet's Vermutung *trimenium* (τοιμήμιον) allerdings ungefähr das richtige Zeitmaß, wenn nur diese Wortform selbst als innerhalb des plautinischen Wortvorrats liegend etwas mehr verbürgt oder als Neubildung im Munde des niederen Sklaven etwas wahrscheinlicher wäre. Die Alten sind aber in derartigen Nebendingen oft recht nachlässig, s. Einl. S. 13.

352. *nec quoiquam meliust quam illic* 'und keiner hat's besser als er' — *illic* als Dativform auch: Amph. I 1, 107. Aul. IV 6, 5. Epid. II 2, 59. IV 1, 9 (*illic hospitio invento usus est*). Bacch. IV 7, 1. Most. III 2, 123. Men. II 2, 30. V 2, 76. 88. Poen. I 2, 81. IV 2, 18. Rud. V 2, 67. Trin. 776. Truc. I 2, 97. Ter. Adel. 602, desgl. *istic*: Men. V 7, 22. Mil. 1093. Rud. I 2, 30. Truc. I 2, 100. V 50 (nach Schoell vor Konson., *istuc* Mss.), Ter. Phorm. 753, wo überall die Mss. *illi* und *isti* mit Hiatus bieten, nur Mil. 1093 ist *istic* vor einem

Konsonanten überliefert, und es scheint die längere Form nicht bloß die Vermeidung des Hiatus bezweckt zu haben. Unrichtig ist ihre Annahme Poen. III 2, 37 (*Iám ego nunc illi égredienti* . .) und unnötig Rud. IV 4, 39.

353. 'Was ich thue, muß ich auch ernstlich thun,' s. zu 217. So *quod agis, id agas* Most. V 1, 51 und das bekannte *hoc agere*, worüber zu Capt. II 3, 84. — *id* nimmt das vorangegangene *hoc* wieder auf wie Stich. IV 2, 40 *tantillum loci*, ubi catellus cubet, *id* mi sat erit loci. Asin. III 1, 24 *illos qui dant eos derides*.

354. *sic obsistam* s. 334. In wie lächerlicher Stellung er nun der Philocom. auflauert, zeigt der Spott des Palästrio 361.

355. Während Sceledrus die 334 bezeichnete Stellung einnimmt, tritt links von ihm aus dem Hause des miles Palästrio mit der Philoc., beide ungesehen von jenem während der ersten vier Verse an der Thür stehend. *praecepta*, des Peripl., s. 256 ff., die er ihr wohl selbst noch einmal eingeschärft hatte; vgl. den ähnl. Scenenanfang Poen. III 2.

356. *subdola*, über die syllaba anceps in der Cäsur s. zu 1216. — *vel*, zu Trin. 655. — *vel decem* sprichwörtlich wie Bacch. IV 7, 55. Stich. III 1, 25. Truc. II 4, 22 zeigen.

357. *malus* wie 190. — *solae* noch

PA. Age nūnciam insiste ín dolos: ego ábs te procul recédam.
 Quid aís tu, Sceledre? SC. Hanc rém gero: habeo aúris,
 loquere quíduis.

PA. Credo égo istoc exempló tibi esse péreundum extra
 pórtam, 360

1019. Ter. Eun. V 6, 3, *alterae* (Dat.)
 Rud. III 4, 45. Ter. Heaut. II 3, 30.
 Phor. V 8, 35. Caes. B. G. V 27, 5,
aliae (Dativ) Mil. 802 (bestätigt
 durch Paul. Fest. p. 27 M.), als Ge-
 netiv Lucr. III 918 L. und (wohl
 nicht ganz sicher) Liv. XXIV 27, 8;
istae (Dativ) Truc. IV 3, 16 (wo
 freilich das handschriftliche *iste*
 auch *isti* bedeuten kann). Ferner
 braucht *coloris ulli* Plaut. Truc. II
 2, 38 (auch von Prisc. I p. 228 und
 266 bestätigt), *nulli consili* Ter.
 Andr. III 5, 2 (von Donatus, Charis.
 p. 111 und Prisc. I p. 227 aner-
 kannt); anderes der Art giebt Neue
 II 183 ff., wozu noch sicher Pseud.
 IV 7, 99 *nulli coloris* und wahr-
 scheinlich *isti modi* (s. über beides
 Ritschl Opusc. II 692) wie *quoiquoi*
modi (s. ib. p. 727) hinzuzufügen
 ist. Über die letzteren Formen hat
 ausführlich gehandelt A. Luchs 'zur
 Lehre von der Genetivbildung der
 lat. Pronomina' in Studem. Studien
 I. — *superfieri*, plaut. Wort (oppos.
defieri) Pseud. I 5, 41. Epid. III 2,
 10. Trin. 510. Stich. IV 2, 12 =
superesse, in welchem Sinn einmal
 (Pers. III 1, 3) auch *superstitare*
 steht. — Sinn: 'Wohl zehn will ich
 abrichten gar wenig schlaue, wie
 sie schlau sein sollen, mit dem
 Fonds, den ich allein übrig habe.'
 Zu *edocebo* ist das dem *quod* (*su-
 perfit*) entsprechende *eo* hinzuzu-
 denken, wie in dem Satzgefüge
 1156, wo das relative Glied voran-
 geht, während es hier nachfolgt.
 Die Anknüpfung des Relativs wie
 951. 1077. Poen. III 1, 69 *Eia, haud
 vostrum est iracundos esse, quod
 dixi ioco* (i. e. propter id quod).

358. *nunciam*, s. zu Trin. 3. —
procul vor folgendem Konsonant als
 Pyrrhichius auch Capt. III 4, 19,
 wie *simul* Mil. 1137. Aul. IV 3, 2.
 Stich. II 2, 23. Ter. Eun. II 2, 10
 u. ö. Während Palästrio zurück-
 (daher *recedam*) und wieder auf

Sceledrus zugeht, bleibt Philocom.
 vor der Thür stehen. Richtig geben
 die Handschriften diesen Vers dem
 Palästrio, da es zwecklos wäre,
 wenn Philocom. mit Palästrio erst
 ein Stück vom Hause wegginge,
 um dann wieder bis ans Haus sich
 zurückzuziehen, es auch Sache der
 Philocom., nicht des Palästrio ist,
 die List auszuführen, Palästrio aber
 die Philocom. anzuweisen hat, wann
 sie beginnen soll, den Beginn der
 Ausführung aber bezeichnet *insi-
 stere in dolos*, vgl. Poen. III 3, 41
*ut ingrediuntur docte in sycophan-
 tiam*.

359. *quid aís tu?* über den kon-
 ventionellen Sinn dieser Frage s.
 zu Trin. 193. Sceledrus will sagen:
 ich hab' hier zu thun, wie du
 siehst, aber sprich nur, ich höre
 schon. Nach *gero* Hiatus in der
 Hauptcäsur, s. zu 1216.

360. *istoc exemplo* 'in dieser Po-
 situr' in derselben Weise, wie die
 zum Tode Verurteilten, am Kreuze
 hängend, den Querbalken des Kreuzes
 (*patibulum*) mit ausgespreizten
 Armen (*dispersis manibus*) hielten,
 vgl. das Fragm. aus der *Carbona-
 ria* des Plaut. bei Non. p. 221 *pa-
 tibulum ferat per urbem, deinde
 adfigatur cruci*. — *extra portam*
 'draußen vor dem Thor', wahr-
 scheinlich ist die *porta esquilina*
 gemeint, außerhalb welcher die
carnifices, *vespillones* und *coriarii*
 wohnten, die Hinrichtungen ge-
 schahen und der Armenkirchhof
 sich befand, während die Verbren-
 nung und Bestattung der Leichen
 aus den besseren Ständen auch vor
 anderen Thoren stattfand. Cas. II
 6, 2 *ille edepol videre ardentem te
 extra portam mortuam* (sc. volt).
 Pseud. I 3, 97 *extra portam* mi
 etiam currendumst prius. Quid eo?
 Lanios inde arcessam duos cum
 tintinnabulis, wo der Redende scher-
 zend mit *lanii* die *carnifices* meint.

Dispéssis manibus pátibulum quom habébis. SC. Quamnam *habeam* ób rem?

PA. Respícedum ad laeuam: illaéc quis est muliér? SC. Pro di inmortáles,

Eri cóncubinast haéc quidem. PA. Mihi quóque pol ita uidétur. Age núnciam, *quandó* lubet... SC. Quid agám? PA. Perire *própera*.

PH. Vbi istést bonus seruos, quí probrí me máxumi inno-
céntem 365

Falso ínsimulauit? PA. Êm tibi: hic mihi díxit tibi quae díxi.

PH. Tun mé uidisse in próxumo hic, sceléste, ais osculántem?

PA. Atque cum álieno adulescéntulo díxít. SC. Dixi hercle uéro.

361. *dispessus* von *dispendo* (mit Umlaut aus *a* in *e* wie *pator perpe-
tior*) oder *dispenno* (1407); bei Lu-
cret. I 306. Plin. H. N. IX 4, 3.
Suet. Dom. 19 kommt auch *dispan-
sus* vor, Gellius XV 15 führt diese
Stelle ausdrücklich für die Form
dispessus an. S. krit. Anh.

362. *quis* als Femininum des sub-
stant. Fragepronomen ist im alten
Drama häufiger als *quae*: 436. 925.
969. Aul. II 1, 16. 48. Bacch. IV
7, 42. Cist. IV 2, 27. 79. Epid. IV
1, 6. IV 2, 4. V 1, 14. V 2, 37.
Pers. II 2, 18. Rud. I 4, 17. Stich.
I 3, 83. Truc. I 1, 76 (überall im
Nomin. sing., nur 807 in *AB quam*,
in *CD quem*), so *quisquis* Rud. IV
4, 102. Cist. II 3, 66. Pers. IV 3,
76, *quisquam* Cist. I 1, 68. Ter.
Eun. IV 4, 11. Rud. II 3, 75 (*anum
quemquam*). Most. III 1, 78 (*beluam
quemquam*). Mil. 1060 (*quemquam
porcellam*), ib. 1322 *quemvis* aus
Nonius, *quempiam* Rud. III 5, 33,
quemque Mil. 1391. Pseud. I 2, 52,
quisque Poen. prol. 107. Dazu be-
legt Nonius p. 197 f. weibliches
quis aus *Ennius*, *quisquis* aus *Li-
vius Andron.*, *Caccilius* und *Pacu-
vius*, auch *Charisius*, *Diomedes*,
Priscian und *Donatus* bemerken
diesen Gebrauch mit Anführung von
Stellen; nur für weibliches *aliquis*
und *ecquis* giebt es keinen Beleg.
Selten sind die weiblichen Formen
wie *quae* Poen. V 3, 27. Curc. V
2, 43. 44. Most. I 3, 42. Merc. IV
1, 18. Rud. II 5, 25. Bacch. III 3,
69. Trin. prol. 6, *quamque* Truc. II
1, 40, *quaeque* (Plur.) Epid. II 2,

30, *quaepiam* Most. III 2, 82. Offen-
bar war in der ältesten Periode
der Sprache *quis* (wie im Griech.
τις und im Deutschen wer z. B.
wer ist seine Mutter?) geschlecht-
loses Substantiv; ein substantivi-
sches Femininum des Frageprono-
men errang sich die Sprache erst
allmählich, in der Zeit des Plautus
beginnt bei überwiegendem *quis*
der Streit zwischen beiden Formen,
den erst die nach festen Gesetzen
strebende klassische Prosa zu Gun-
sten der Form *quae* entschieden
hat, von welchem Standpunkt aus
Charisius IV 2, 2 und Diomedes II
p. 449 den älteren Gebrauch von
quis natürlich als Solöcismus an-
sehen.

363. *erĩ*, s. Einl. Trin. S. 18.

364. *quando lubet*, da es nun
einmal dein Wunsch ist, sc. *perire*.

365. *bonus servos*, s. zu Capt. V
2, 1. — *probrum* kann bei einer
Frau in der Regel nur eine Ver-
letzung der Keuschheit sein, daher
sowohl hier regelmäfsig von dem
in Rede stehenden Vergehen der
Philocom. wie von der gleichen
Beschuldigung der *Alcumena* im
Amphitruo, s. Amph. I 2, 15. III
1, 9. III 2, 1. 6, ebenso Aul. I 1,
36. II 3, 9.

366. Mit *em tibi* (s. zu Trin. 3)
weist Palästrio auf den Sceledrus
hin.

368. Die ziemlich beispiellose
pyrrhische Messung von *atque*
ist auch von Ribbeck bei der Über-
einstimmung von *A* und *BCD* nicht
angetastet worden. Epid. III 4, 85

PH. Tun mé uidisti? SC. Atque hís quidem hercle oculís.

PH. Carebis crédo,

Qui plús uident quam quód uident. SC. Numquam hércle
deterrébor 370

Quin uíderim id quod uíderim. PH. Ego stúlta et mora
múltum,

Quae cum hóc insano fábuler, quem pól ego capitis pérdam.

SC. Nolí minitari: scío crucem futúram mihi sepúlcrum:

Ibi meí sunt maiorés siti, patér, auos, proauos, ábauos.

Non póssunt mihi minís tuis hisce óculis exfodíri. 375

Sed paúcis uerbis té uolo: Palaéstrio, obsecró te,

Vnde éxit haec? PA. Vnde nísi domo? SC. Domó. PA. Me
uiden? SC. Te uídeo:

Nisi mírumst facinus, quó modo haec hinc húc transire pótuit.

steht im Senaranfang *Atque mé minoris facio* ebenfalls in allen Mss. und A, Poen. I 2, 159 beginnt ein troch. Septenar: *Atque te faciet út sis civis*, wo man überall *Ac* korrigiert hat. Sonst sind noch zu vergleichen: Poen. V 6, 11 *nemínem venire* (Senaranfang), Rud. II 3, 13 *nempe rém dirínam facitis hic?* (Anfang eines jamb. Sept.), Pers. IV 3, 23 (494) *unde tú pergrande lucrúm facias* (Anfang eines anapäst. Tetr.), Trin. 218 *unde quid-que auditum dicant* (Senaranfang), Asin. IV 1, 49 *Forte sí tussire occepsit* (Sen.), Merc. IV 3, 36 *Immo sic sequestro mihi datast* (Sen.) in Verbindung mit Ter. Hec. 437. 726. 877. Phorm. 936 und etwa *quod-que* Mil. 508. — *Atque* 'und zwar' wie 369, s. zu Capt. II 2, 105.

369. *carebis*, Drohung ihm die Augen auszukratzen. — *credo* wie 204, ironisch wie hier auch Capt. IV 2, 109. Amph. I 1, 141. Epid. I 1, 32.

371. Die Erwiderung des Scelerdrus sucht durch Ähnlichkeit des Ausdrucks und der metr. Form die Rede der Philocom. zu schlagen und zu übertrumpfen, auch der Konj. *quod uiderim* neben *quin uiderim* erhöht die Schlagfertigkeit der Replik, dieselbe *Attractio modi* 573 *nec uideris quod uideris*, wo doch *quod scis* ne *sciveris* vorhergeht. Übrigens ist *quin uiderim* kurz gesagt für *quin uidisse me*

dicam, s. zu 188. — Zu *stulta et mora* vgl. Stich. V 1, 1 *More hoc fit atque stulte mea sententia*, s. auch zu Trin. 669, über die Ellipse von *sum* s. zu Trin. 535, wo dieses Beispiel nachzutragen ist.

372. Die Phrase *capitis perdere* (nach Analogie von *capitis accusare*, *damnare* u. ä.) steht noch Asin. I 2, 6. Bacch. III 3, 86.

373. *crucem . . sepulcrum* 'daß ich am Galgen sterben werde'.

374. Humoristisch läßt Plautus den Sklaven (zu Capt. III 4, 42) von *maiores* (wie Pseud. II 1, 6. Stich. II 1, 9) sprechen und sich des für eine Erbbegräbnisstätte angemessenen Ausdrucks *siti* bedienen.

375. *hisce oculis*, s. zu 40, *exfodiri*, zu 316.

376. *te volo* sc. colloqui oder appellare, s. zu 1020. Trin. 516.

377 ff. Das zweite *unde* mit pyrrhischer Messung, s. Einl. Trin. S. 17. — *me uiden* 'traust du mir nicht', s. zu Trin. 808, danach ist auch das folgende *te uideo* zu fassen: 'ich glaub' dir's schon, aber es ist doch wunderbar' u. s. w., über *nisi* s. zu 24 und vgl. die Parallelstelle 418, wo *sed* für *nisi* gebraucht ist. An *quo modo* schließt sich das nächste *nam* an, an *transire potuit* das darauf folgende *nam*, bei welchem das vermittelnde Gedankenglied ist: hinübergekommen aber muß sie sein.

Nam cërto neque soláriumst apud nós neque hortus úllus
 Neque fénestra nisi clatráta, nam certe égo te hic intus uídi. 380
 PA. Pergín, sceleste, inténdere hanc argüere? PH. Ecastor érgo
 Mi hau fálsum euenit sómnum, quod nóctu hac somniáu.
 PA. Quid sómniauisti? PH. Éloquar: sed amábo aduortito
 ánimum.

Hac nócte in somnis méa soror geminást germana uísa
 Venísse Athenis ín Ephesum cum súo amatore quódam. 385
 Ei ambo hóspitio huc in próximum deuórti mihi sunt uísi.
 PA. (Palaéstrionis sómnum narrátur.) perge pórro.
 PH. Ego laéta uisa, quía soror uenísset, propter eándem

379. S. zu 341.

380. „Die Fenster waren entweder durch Gitter (*fenestras clatratae*) oder durch Läden verschlossen und hatten Glasscheiben.“ Marquardt Röm. Altert. V 252. — *fénestra*, mit derselben Prosodie Rud. I 1, 6. Cas. I 44, Ter. Heaut. III 1, 72 (huic quántam fénestram nach Bücheler Dekl. S. 60, s. auch Müller Pros. S. 239 f.) wie *mónēstrum*, wofür die Form *monstrum* durchgedrungen ist. Ob auch die synkop. Form *festra* (statt *fenestra* wie *mostellaria* statt *monstellaria*) welche Fest. Paul. p. 91 (*festram antiqui dicebant quam nos fenestram*) und Macrob. Sat. III 12, 8 bezeugen, im allgemeinen Gebrauch war oder ob man die volle Form schrieb und die Synkope der Aussprache überliefs (wie bei *vehementer* 207), läfst sich nicht entscheiden, wenngleich es bedeutsam ist, daß später nur *fenestra* gebraucht wurde und auch sonst die alten Römer an der Nichtübereinstimmung von Schrift und Sprache wenig Anstofs nahmen; so scheint man *divitiae divitior* geschrieben, aber häufig *ditiae ditior* gesprochen zu haben wie Rud. II 6, 58. Aul. V 2, über dreisilbig gesprochenes *oblivisci* s. zu 1359.

381. *intendere* 'dich zu beeifern'. — *ergo*, s. zu 59.

382. *hau*, s. zu 95. — *somnium somniare*, 400 s. zu Trin. 302. — *noctu* sonst nur Adverb, nimmt bisweilen ein *hac* zu sich wie Trin. 869. Amph. I 1, 116. 248. 256. II 2, 99. (*nocte* in A.)

382. *advortito*: wie sie schon 371

den Sceledrus keines Wortes mehr würdigen wollte, so soll auch die Erzählung ihres Traumes, obwohl für Sceledrus berechnet, nur dem Palästrio gelten; daß dies nicht ganz streng gehalten wird, sondern 391 dennoch eine Anrede an Sceledrus mit unterläuft, ist in dem Zwecke der Erzählung selbst wohl begründet. Die geflissentliche Nichtachtung des Sceledrus aber mußte bei diesem die Erzählung um so wirksamer machen.

384. *in somnis*, nicht *in somniis*, s. Langen Beitr. S. 111 und Müller Pros. S. 464. — *est visa*: für die einzelnen Momente des Geträumten ist *videri* der stehende Ausdruck, der bei der Angabe jedes Einzelumstandes wiederholt zu werden pflegt, daher weder hier noch Curc. II 2, 10 ff. Rud. III 1, 6 ff. Merc. II 1, 5, wo überall Träume erzählt werden, daran Anstofs zu nehmen ist.

386. *hospitio* bei *devorti* wie 242.

387. Nachdem nun Philocom. die ihr aufgegebene Rolle mit Geschick zu spielen begonnen hat und das Gelingen der List nicht mehr zu bezweifeln ist, ruft Palästrio in keckem Übermut abseits, nur den Zuschauern hörbar, aus: Was ich geträumt (d. h. erfunden), erzählt sie euch. Mit *perge porro* (s. zu 701) fordert er laut zur Fortsetzung der Erzählung auf.

388. *laeta visa* . . *visa sum* mit der zu 384 bemerkten umständlichen Breite: erfreut im Traume, träumte ich (weiter). — *laeta quia*, s. zu Trin. 290.

Suspicionem máxumam sum uísa sustinére.

Nam argúere in somnis mé meus mihi fámiliaris úsust, 390

Me cum álieno adulescéntulo, quasi núnc tu, esse ausculátam,

Quom illa áusculata méa soror gemina ésset suompte amícum.

Id me ínsimulatam pérperam falsum ésse somniáu.

PA. Satin éadem uigilanti éxpetunt, quae in sómnis uisa
mémoras?

Eu, hércle praesens sómnum: abi íntro et conprecáre. 395

Narrándum ego istuc míliti censébo. PH. Facere cértumst:

Neque mé quidem patiár probri falso ínpune insimulátam.

SC. Timeó quid rerum gésserim: ita dórsus totus prúrit.

391. *quasi nunc tu me* sc. arguis.
— *ausculari* alte Nebenform zu *osculari*, durch *A* bezeugt hier und 392. Merc. III 3, 10. 14. Bacch. IV 8, 56, erwähnt von Fest. Paul. p. 28, wie ein älteres *ausculum* auch Prisc. I 52 H bestätigt: der Vokalwechsel wie in *aula olla* u. a., s. zu Trin. 396.

392. *illa*, s. zu 122. — *suompte*, zu Capt. II 3, 11.

393. *id* bei *insimulare* (wie *si id non me accusas* Trin. 96) hat auch *falsum* nach sich gezogen.

394. Mit stark fingierter Verwunderung: trifft denn wirklich bei dir das im Wachen ein, was . . ? über *satin* s. zu Trin. 925; *expetere* = widerfahren, treffen, noch und zwar absolut Amph. I 1, 20, *in aliquem* ib. I 2, 33 und II 1, 42, *alicui* III 1, 12 und III 2, 15, dann in antik gefärbter Rede Liv. I 22 extr.

395. *eu*, die Particula et laetantis et laudantis 'bravo! schön!' wird ohne Elision mit *hercle* verbunden: Pers. IV 6, 24. Poen. V 2, 147, mit *edepol* Men. I 2, 50. Rud. II 4, 2. Poen. III 2, 26, desgl. steht die von *eu* ganz verschiedene Particula dolentis *heu* mit *hercle* verbunden im Hiatus: Men. II 2, 41. V 1, 31. V 2, 119. Most. III 1, 58. Rud. III 5, 41. Truc. prol. 7. Mil. 1056. *heu edepol* Most. IV 2, 65. Men. V 5, 10. Truc. III 2, 27. IV 3, 68. Epid. I 1, 68, *heu ecaster* Poen. I 2, 71, *eu ecaster* Stich. I 3, 89. — *praesens somnium*, Accusat. des Ausrufs nach einer Interjektion wie 1056. 1066. Pseud. I 5, 104. Stich. II 2, 55. Epid. I 1, 68.

Plaut. Mil.

II 2, 28. Asin. II 2, 26. Men. V 2, 119. Poen. III 2, 26. Bacch. IV 9, 68 (995). 76 (999), *praesens* 'auf der Stelle eintreffend', wie *praesens apologus* Stich. IV 1, 38 eine Fabel, die direkt auf jemand gemünzt ist. — *conprecare*: es war Sitte, Gebet und Opfer den Göttern darzubringen, daß sie bei Erfüllung des Traumes ihre Gnade walten lassen möchten, Amph. II 2, 106 ff. Curc. II 2, 20.

396. *istuc*, die Verleumdung des Sceledrus. — *censebo*, minder entschieden als *censeo*, läßt die Annahme offen, als wenn das *narrare militi* noch von in der Zukunft anzustellenden Erwägungen abhinge, so Hor. Ep. I 14, 44 *quam scit uterque, libens, censebo, exerceat artem*, ähnlich 1209 *sperabo*. Curc. IV 2, 7 *et commeminis ego haec volam te*. Trin. 606 *non credibile dices* 'du wirst mir das nicht weiß machen'. Soph. Oed. Tyr. 1077 *τοῦ μὲν σπέρον' ἰδεῖν βουλήσομαι*. — *facere* sc. me, wie auch bei Palästrios *narrandum* ein *tibi* zu denken ist.

397. Amph. III 2, 6 *neque me perpetiar probri falso insimulatam*, das hier hinzugesetzte *impune* soll dem Sceledrus Angst machen. Nach diesen Worten geht Philocom. hinein, um, wie Sceledrus glauben muß, ihn beim miles anzugeben.

398. *ita dorsus totus prurit*, vgl. Amph. I 1, 139 *dentes pruriunt*. Poen. V 5, 36 *num tibi malae aut dentes pruriunt?* Pers. I 1, 32 *scapulae pruriunt*. Ein günstiges Zeichen war das Zucken der Augenbrauen: Pseud. I 1, 105 *futurumst*:

PA. Scin té periisse? SC. Nunc quidem domi cértost: certa
rés est

Nunc nóstrum observare óstium, ubi ubíst. PA. At, Sceledre,
quaéso, 400

Vt ád id exemplum sómnum quam símile somniáuit
Atque út tu suspicátus es eam uídísse osculántem.

SC. Nescío, quid credam egomét mihi [iam]: ita quód vidísse
crédo,

Me id iám non uidísse árbitror. PA. Ne tu hércle sero, opínor,
Resipísces. si ad erum uénerit haec rés, peribis púlcre. 405

SC. Nunc démum experior mi ób oculos caliginem obstitísse.

PA. Dudum édepol planumst íd quidem: quae hic úsque fuerit
íntus.

ita supercilium salit. — *dorsus* (über die Form s. zu Trin. 1014, mit *dorsus* führt Nonius p. 203 diesen Vers an, Priscian. V 8, 43 rechnet *dorsus* zur 4. Dekl.) ist nach *Döderlein* Synon. V S. 15 der Rücken in horizontaler Lage (daher *dorsum* oft von Bergrücken gebraucht) und das eigentliche Wort für den Rücken der Tiere im Gegensatz zum Bauche (obwohl Cicero auch davon nur *tergum* sagt), *tergum* in perpendikulärer Richtung, eigentlich der Rücken des aufrechtgehenden Menschen im Gegensatz zur Brust. Die Färbung des Ausdrucks ist also wie unser: mir juckt der Buckel. (Den ganzen Vers spricht natürlich Sceledrus für sich.)

399. *certa res est*, s. zu 268. Nun geht Sceledrus vor des miles Haus, um der Philocomasium, die er jetzt darin weiß, weiter aufzulauern, da er, obwohl außer Stande den Beweis zu führen, immer noch recht gesehen zu haben glaubt.

401. Palästrio schlägt denselben Ton an wie 394. Wörtlich: Wie hat sie doch in der Weise einen Traum — einen wie ähnlichen! — geträumt als wie du gewöhnt hast u. s. w.; *ad id exemplum* mit folgendem *atque* wie *aeque atque*, *pariter atque*. Dafs aber *atque ut* statt des blofsen *atque* folgt (ähnlich wir: das eine ist ebenso gut als wie das andere), darüber s. Schoemann im Sommerindex 1865 *de que partic. significatione in com-*

poss. p. IV, der unter andern anführt Cas. V 1, 7 (*nec fallaciam astutiorum ullus fecit*) poeta *atque ut* haec est fabre facta a nobis. Ebenso Mil. 1130 nach *demutare*, worin latent der Begriff eines Komparativs liegt. Zu *ad id exempl.* vgl. 762. Merc. II 1, 41 verum *ad hoc exemplum* numquam (sc. amavi) *ut* nunc insanio. Pseud. I 2, 3. — *ut* und *quam* (simile) ist doppelter Ausruf wie Asin. III 2, 35 *ut* adsimulabat Sauream med esse *quam* facete. Stich. IV 1, 64 *ut* apologum fecit *quam* fabre. Vidul. fragm. II 20 in opus *ut* sese conlocavit *quam cito!* Cist. II 2, 2 *ut* illaec hodie *quot modis* sibi moderatrix fuit! Ja selbst Cicero in einer Nachahmung dieses bequemen Sichgehenlassens der Alltagsrede Brut. X 39 videsne igitur, *ut* in ea urbe, in qua et nata et alta sit eloquentia, *quam* ea sero prodierit in lucem? s. auch zu 432.

402. Die Auslassung des Subjekts-accusativs (*te*) zu *vidísse* ist nach den Verb. sent. et decl. sehr häufig: 230. 342. 403. 431 u. ö.

403. Amph. I 1, 206 *egomet mihi non credo*.

405. *peribis pulcre* ironisch wie *pulcre occidi* Cnrc. I 3, 58, *me ultus pulcre fuero* Men. III 2, 7, *perco probe* Capt. III 4, 102. Men. II 3, 86, auch wir: das wird mir schön ergehen.

407. *dudum*, s. zu Trin. 430. — Über *quae* s. zu 951.

SC. Nihil hábeo certi quíd loquar: non uídi eam, etsi uídi.

PA. Ne tu édepol stultitiá tua nos paéne perdidísti:

Dum té fidelem fácere ero uoluísti, absumptu's paéne. 410

Sed fóres uicini próximi crepuérunt: conticíscam.

PHILOCOMASIVM. PALAESTRIO. SCELEDRVS.

PH. Inde ígnem in aram, ut Éphesiae Diánae laeta laúdes

Grátisque agam eique ut Árabio fumíficem odore amoéne,

Quae me ín locis Neptúniis templisque turbuléntis

Seruáuit, saeuis flúctibus ubi sum ádflictata múltum. 415

SC. Palaéstrio, eho Palaéstrio . . PA. Eho Scéledre, Sceledre, quíd uis?

SC. Haec múlter, quae hinc exít modo, estne erílis concubína Philocómasium, an non ést ea? PA. Hercle opínor ea uidétur.

SC. Sed fácinus mirumst, quó modo haec hinc húc transire pótuit.

PA. Si quídem east. SC. An dubium íd tibist eam ésse hanc?

PA. Ea uidétur. 420

408. Vgl. 532 *etsi east, non est ea*.

409. *ne tu edepol*, s. zu Men. II 1, 31. — *nos* erklärt sich aus 183. Palästrio nimmt an, daß der miles zwar in erster Linie den Sceledrus züchtigen, dann aber seinen Zorn an der gesamten Dienerschaft auslassen werde, wie es Dordalus thut Pers. IV 8, 1 *transcidi loris omnis adueniens domi*.

410. *te fidelem facere*: s. zu 46, sehr häufig bei Plautus: 1044. 1243. Amph. prol. 123. Asin. II 2, 84. IV 3, 7. Epid. III 3, 40. Pseud. I 4, 10. II 3, 8, bei Terenz Adel. 535. 756. 842. So auch *dare* (mit Hervorhebung der Rücksicht auf andere) 1174. Asin. V 1, 21. — *absumptus* es auch Epid. I 1, 76.

412. Das Schwierigste in der Dürpierung des Sceledrus ist noch übrig: Philocom. muß sich wiederum in des Periplecomenus Hause zeigen und den Sceledrus überzeugen, daß sie nicht Philocom., sondern deren Zwillingschwester sei. Als diese tritt sie also jetzt, nachdem sie durch den Verbindungsgang in des Periopl. Haus gekommen, vor dessen Thür und giebt ins Haus hinein-sprechend (s. zu 156) einer Sklavin Aufträge behufs Bereitung des Dank-

opfers, welches die glücklich übers Meer Angekommene auf dem vor der Thür befindlichen Altare der Diana darbringen will. Natürlich ist ihr Lob- und Dankgebet in höherem Ton und Ausdruck gehalten als sonst der Komödie ansteht, s. zu Trin. 821. — *inde*: in eigentlicher Bedeutung ist *indere* nur plautinisch: Stich. V 4, 26 *decumum a fonte tibi tute inde*. Pseud. III 2, 42 *cicilendrum quando in patinas indidi*, dagegen *inferre ignem in aram* Poen. I 2, 106.

414. *locis*, s. zu Trin. 823.

416. *eho* auch hier in der Frage (zu 302), die infolge der Unterbrechung des Palästrio erst 417 zum Ausdruck kommt; ähnlich 825, s. 364.

418. *hercle opinor* auch Trin. 869. Cas. V 4, 20 (828 Gep.), über die Parataxis s. zu Trin. 63. Die Verblüfftheit des Sceledrus und der reservierte Lakonismus des Palästrio bilden einen scharfen Kontrast, bemerke auch das doppelte *ea videtur* hier und 420.

419. Sceledrus kommt wieder auf seine Äußerung 378 zurück.

420. Dies ist die einzige Stelle bei Plautus für den Accus. c. infin. nach einem Ausdrucke des Zweifels.

SC. Adeámus, appellémus. heus, quid istúc est, Philocomásium?

Quid tíbi istie in istisce aédibus debétur? quid negótist?
Quid núnc taces? tecúm loquor. PA. Immo édepol tute técum:
Nam haec níl respondet. SC. Te ádloquor, uítí probrique pléna,
Quae círcum uicinós uagas. PH. Quicúm tu fabuláre? 425
SC. Quicúm nisi tecum? PH. Quís tu homo's? aut mécum

quid est negóti?

SC. Mé rogas, homo quís sim? PH. Quin ego hóc rogem
quod nésciam?

PA. Quís ego sum igitur, si húnce ignoras? PH. Míhi odiosu's,
quísquis es,

Ét tu et hic. PA. Non nós nouisti? PH. Neútrum. PA. Me-
tuo máxume..

SC. Quid metuis? PA. Enim né *nos* nosmet pérdiderimus
úspiam: 430

Nám nec te neque mé nouisse aít haéc: perspectari hóc uolo,

422. *quid* . . *debetur*, s. zu Trin. 893.

423. *tecum loquor*, zu 219.

425. *vagas*, zu 172.

427. Der Übergang von jamb. Septen. zu troch. Septen. auch Most. I 3, 91; umgekehrt beginnen Stich. V 5 troch. Septenare, dann folgen V 6 Senare, und V 7 schließt die ganze Scene (denn V 5 bis 7 bilden eine Scene) mit jamb. Septen. Hier scheint der Wechsel dadurch motiviert, daß, nachdem Philocom. den Sceledrus mit stolzem Blick verächtlich messend gesagt hatte *quis tu homo's* etc., Sceledrus über diese ihm maßlos dünkende Frechheit wie außer sich in ganz anderem Tone als bisher sie mit den Worten anfährt: *me rogas* etc. — *homo quis sim*, das beleidigende Wort *homo* an der Spitze der Wiederholung der Frage. — *nesciam*, der Konj. durch *attractio modi* wie 371.

429. *non nos nov.*, die Stellung der Negation wie *non me novisti?* Epid. V 1, 22, *non tu istas meretrices novisti?* Men. II 3, 83.

430. *enim*, s. zu Trin. 705. — *ne* . . *perdiderimus*: scherzhaft (denn Sceled. ist jetzt nichts weniger als ängstlich, sondern fest überzeugt die Philocom. überführen zu können) gesagt, daß wir uns irgendwo

selber verloren haben, d. h. nicht mehr wir selbst, sondern andere Personen geworden sind. So sagt *Sosia*, dessen Gestalt und Namen *Mercurius* angenommen hat, in seiner Verzweiflung Amph. I 1, 300 *ubi ego perii? ubi immutatus sum? ubi ego formam peridi?* an ego-met me illic reliqui, si forte oblitus fui? und ib. II 2, 215 *Amphitruo's profecto, cave sis ne tu te usu perdis*. Übrigens ist *nos* Objekt, *nosmet* Subjekt wie Truc. I 1, 38 *quom rem fidemque nosque nosmet perdimus*.

431. *novisse* sc. se, s. zu 402. — *perspectari* 'daß es klar ersichtlich werde', wie *perspicere* sehr häufig bei den Komikern ist; *perspectare* freilich nur einmal bei Pl. und im eigentl. Sinne: Most. III 2, 128, wie bei ihm viele Verba frequent. einzeln vorkommen; die Übertragung ist aber naheliegend und das Compositum hier sehr passend. Das handschriftliche *persectari* ist, wie Langen Beitr. S. 245 f. erwiesen hat, mit dem sonstigen Gebrauche von *persequi* und *sectari* nicht verträglich; auch *perscrutari* (wie hier gewöhnlich mit der ed. princ. gelesen wird) findet in dem Sprachgebrauch der Komiker keinen Anhalt.

Scéledre, nos nostri án alieni símus: ne clam quíspiam
Nós uicinorum ínprudéntis áliquis inmutáuerit.

Cérte equidem nostér sum. SC. Et pol ego. PA. Quaéris tu,
mulier, malum.

Tíbi ego dico: heus, Phílocomasium. PH. Quaé te intempe-
riaé tenent, 435

Quí me perperám perplexo nómine appellés? PA. Eho,
Quís igitur uocáre? PH. Glycerae nómen est. SC. Iniúria's:
Fálsum nomen póssidere, Phílocomasium, póstulas.

Ábi scelesta: nón decet te et méo ero facis iniúriam.

PH. Égone? SC. Tune. PH. Quaé heri Athenis Éphesum
adueni uéspéri 440

Cúm meo amatore, ádulescente Athénienſi? SC. Díc mihi,
Quíd hic tibi in Epheso ést negoti? PH. Géminam germa-
nám meam

432. *nostri*, s. zu 351. — *quispiam* und im folgenden Verse *aliquis* neben einander wie gleichfalls im Absichtssatze Asin. IV 1, 40 post si lucerna extincta sit, ne *quid* sui membri commoveat *quicquam* in tenebris, in der Frage Most. I 3, 99 *quid* illa pote peius *quicquam* muliere memorarier? Aul. V 1, 3 *quis* me Athenis nunc magis *quisquam* est homo, quoi di sint propitii? Epid. II 3, 8 *quam* ostendam fidicinam *aliquam* conducticiam. Derselbe Doppelausdruck im Adverbialgebiet Most. IV 2, 40 habitat profecto; nam heri et nudius tertius, quartus, quintus, sextus usque, postquam hinc peregre eius pater abiit, *numquam* hic triduom unum desitum est potarier. Curc. I 3, 48 *quo usque* quaeso ad hunc modum inter nos amore utemur semper subrepticio? Vgl. Curc. I 1, 80 f. *extemplo* — *ilico*. Dahin gehört auch *ut ne* (zu 200), *nihil quicquam* für *nihil* und das aus der Umgangssprache in die Schriftsprache übergegangene *nemo homo* (333). In diesen und verwandten (s. zu 401) Ausdrucksweisen stellt sich der auf möglichst volle Ausprägung eines Gedankens gerichtete Trieb der Volkssprache in der Art dar, daß verschiedene Momente verschiedener Ausdrucksformen nach einander zur Anschauung gebracht werden.

434. In weiterer Verfolgung des Scherzes betrachten sich beide von oben bis unten, um zu sehen, ob sie etwa ausgetauscht seien. — *quaeris mal.*, zu 275.

435. *tibi ego dico*, s. zu 219. — *intemperiae* = *insania*, mit *tenere* und in derselben Frage Aul. I 1, 32. Epid. III 4, 39, mit *agitare* Aul. IV 4, 15, andere Ausdrucksweisen desselben Sinnes s. zu Men. V 1, 10.

437. *quis*, s. zu 362. — *Glycerae* ist Dativ, s. zu Trin. 8, *iniuria's*: ebenso am Versende *iniuriu's* Curc. I 1, 65. Rud. IV 4, 108, *iniuriu'st* Aul. IV 7, 19. Cist. I 1, 105, in der Mitte *iniuriu's* Epid. IV 1, 24, s. noch Merc. I 1, 54 (48 R.); *iniurius* ist der, welcher in einem einzelnen Falle Unrecht thut im Gegensatz zu *iniuriosus*, vgl. *ebrius* zu *ebriosus*, s. Cic. Tusc. IV 12, 27.

440. *tune*, s. zu Trin. 634. — *quaene* vermutet sehr ansprechend Müller Pros. S. 553, s. zu 13. — *Ephesum* steht noch 975. 976, häufiger in *Ephesum* 113. 385. Bacch. II 1, 2. II 3, 15. 120. III 2, 4. IV 6, 7, ebenso *Ephesi* 653. Bacch. II 3, 102. IV 9, 124, neben *in Epheso* 442. 778. Bacch. II 3, 75, *Epheso* ib. II 2, 53 seltener als *ex Epheso* ib. II 3, 2. III 2, 5. III 6, 32. Ebenso wechselt *Carysto* und *ex Carysto* im Pseudolus, s. Lorenz zu Ps. 716.

442. Streng genommen hat Sce-

Hic sororem esse indauiui: eam ueni quaesitum. SC. Mala's.
 PH. Immo ecastor stulta multum, quae uobiscum fabulem.
 Ageo. SC. Abire non sinam te. PH. Mitte. SC. Manifestaria's: 445
 Non omitto. PH. At iam crepabunt mihi manus, malaé tibi,
 Nisi me omittis. SC. Quid, malum, astas? quin retines altrinsecus?

PA. Nil moror negotiosum mihi esse tergum. qui scio,
 An ista non sit Philocomasium atque eius alia similis sit?
 PH. Mittin me an non mittis? SC. Immo ui atque inuitam
 ingratiis, *gratiis* 450
 Nisi uoluntate ibis, rapiam te domum. PH. Hosticum hoc mihi
 Domiciliumst, Athenis domus est. SC. At hic erus. PH. Ego
 istam domum

Néque moror neque uos, qui sitis homines, noui néque scio.
 SC. Lége agito: te nusquam mittam, nisi das firmatam fidem,

ledrus darnach nichts zu fragen, der Dichter läßt ihn dies nur thun, damit in der Antwort die Erfindung von der leiblichen Zwillingsschwester, wie von der Philocom. 384, so auch hier von ihrem angeblichen Ebenbilde zur Aussprache gelange.

443. *indauiui*, s. zu 213, *mala*, zu 190.

444. *fabulem*, zu 172.

445. *abire non sinam te*, dabei hält er sie fest, wozu er als der ihr beigegebene *custos* das Recht hatte.

446. *mihi . . tibi* Chiasmus, s. zu Trin. 701. Capt. III 4, 34. Asin. III 3, 28. Cist. I 1, 72. Truc. I 2, 76 f. II 2, 39. Mil. 307.

447. *malum*, zu Men. II 3, 39. — *altrinsecus*, auf die 446 von ihr ausgesprochene Drohung hat er sie an der einen Hand gefaßt.

449. *an* in seiner gewöhnlichen Bedeutung nach negiertem *scire* wie Most. I 1, 55 *qui scis an tibi istuc prius eveniat quam mihi?* — *atque* wie oft die kopulative (eigtl. und ob nicht mit wiederholt gedachtem *an*) statt der uns geläufigeren adversativen Verbindung. Cas. III 3, 12 *metuo ne non sit surda atque haec audiverit*, II 7, 8 *ne ea mihi daretur atque ut illi nuberet*. S. krit. Anh. zu Trin. 743.

450. *mittin me an non mittis?* s. zu Capt. IV 2, 66. — *ingratiis*, s. zu Capt. II 3, 48.

451. *hosticus* = *hostilis* Capt. II

1, 49, aber hier = *peregrinus*, wie *hostis* altlat. der Fremde ist, s. zu Trin. 102.

452. *domicilium*, der Proceleusmaticus im ersten Fulse des troch. Sept. wie 1437. Most. II 1, 37. Aul. IV 4, 28. Truc. IV 3, 1.

453. *qui sitis homines* ist Ritschls Umstellung statt der Überlieferung *qui homines sitis*, deren Beibehaltung entweder die Form *homones* (s. zu Men. I 1, 13) oder *quis* (so Ribbeck Rhein. Mus. XII 596) oder *ques* (Bergk Beitr. zur lat. Gramm. I S. 98) bedingen würde, die letzteren beiden unter der Voraussetzung, daß das alte Plural -s (s. zu 40) auch dem relativen und interrogativen Pronomen eigen gewesen sei; und *ques* führt Fest. p. 261 als von den *antiqui* gebraucht an, wozu Varro de L. L. VII 71 einen Beleg aus Ennius giebt.

454. *lege agere*, eigtl. nach dem Gesetze verfahren d. i. entweder die gesetzliche Strafe vollziehen, das Gesetz ausführen wie Merc. V 4, 59. Liv. XXVI 15, 9. 16, 3, oder jemand auf Grund des Gesetzes, also gerichtlich belangen, wie hier, Aul. III 3, 10. Cornel. Nep. Timol. 5, 2. Ter. Phorm. V 8, 91, zu welcher Stelle Donatus erklärt: *lege agito dicebatur ei, cuius intentio* (Klageanspruch) *contemptibilis adversario videbatur*. — *nusquam*, s. zu Capt. I 2, 70, *das firmatam fidem* 'das heilige Versprechen

Te húc, si omisero, íntro ituram. PH. Ví me cogis, quís-
quis es. 455

Dó fidem, si omíttis, isto me íntro ituram quó iubes.

SC. Écce omitto. PH. At ego ábeo] omissa. SC. Múliebri
fecít fide.

PA. Scéledre, e manibus ámisisti praédam: tam east quám
potis

Nóstra erilis cóncubina. uín tu facere hoc strénue?

SC. Quid faciam? PA. Ecfer míhi machaeram huc íntus.

SC. Quid faciés ea? 460

PA. Íntro rumpam récta in aedis: quémque hic íntus uídero

Cúm Philocomasio ósculantem, eum ego óbtruncabo extémpulo.

SC. Vísan est ea ésse? PA. Immo edepol pláne east. SC. Sed
quó modo

Díssimulabat. PA. Ábi, machaeram huc écfer. SC. Iam faxo
híc erit.

PA. Néque eques neque pedés profectost quísqum tanta au-
dácia, 465

Qui aéque faciat cónfidenter quícquam quam muliér facit.

Vt utrobique orátionem dócte divisít suam:

giebst', vgl. *firme fidus* 1015, *fir-
mare fidem* bei Ter. Andr. III 1, 4.
Hec. V 1, 24.

455. *huc*, in das Haus des miles.

457. *abeo* 'ich gehe meiner Wege'
sagt sie spöttisch und geht in das
Haus des Periplecomenus. — *mu-
liebri fide*, s. zu 190.

458. Bei *manibus* (so die Mss.)
erforderte der allgemeine Sprach-
gebrauch die Zusetzung von *e*, s.
Cic. Or. 30, 105 *neque eum dimit-
tis e manibus* (*dimittere* aber ist
ciceronisch, was *amittere* plautinisch,
s. zu Capt. prol. 36). — *praeda* von
einer Person wie Pers. IV 5, 10 *tace,
parce voci, praeda progreditur fo-
ras*. Cas. I 25 *mea praedast illa*
(sc. Casina). Poen. III 3, 47. — *tam
quam potis* (sc. est fieri), so sehr
wie möglich d. h. ganz sicher, *potis*
steht so 551. 781. 965.

459. *nostra erilis concub.* wie *meam
erilem conc.*, s. zu Trin. 602. — *vin-
tu facere* ctt. sagt Palästrio nach
scheinbarer Überlegung, indem er
sich stellt, als wolle er für ihn
handeln; *strenue* 'schnell' wie Poen.
I 2, 193 *i' ergo strenue*. Aul. II 2,
86 *propere strenue*.

460. *ecfer*, s. zu 316, *íntus*, zu
Capt. I 2, 70.

461. *quemque* = *quemcunque*, zu
156.

462. *extempulo* für *extemplo* braucht
Plaut. nur am Ende der Verse, die
auf einen Creticus ausgehen: Aul.
I 2, 15. Cist. I 1, 98. II 3, 30. Bacch.
IV 9, 44. Poen. I 1, 55. Ebenso
in dem Halbversschluß des jamb.
Septenar 890.

464. *iam* 'gleich' wie 537, s. zu
Men. I 3, 31. — *faxo erit*, Para-
taxis, zu Trin. 63.

465. *tanta audacia* wird durch
den folgenden Relativsatz weiter
ausgeführt. Nach *aeque* kann *quam*
statt *atque* folgen, wenn *aeque* in
einem Satze steht, der negativen
Sinn oder Ausdruck hat. — *con-
fidenter*, zu Trin. 201, *quicquam* ist
natürlich (schon wegen des folgen-
den *quae*) Objekt zu *facere*, und der
leichte Schreibfehler der Mss. *qui-
quam* darf nicht durch die gekün-
stelte Erklärung 'in irgend einem
Punkte' zu Ehren gebracht werden.
S. krit. Anh.

467. *utrobique divisit*, hat beiden
Stellen und Rollen angepaßt, das

Vt sublinitur ós custodi incaúto, conseruó meo.

Nímis beat^a, quod cónmeatus tránstinet trans párietem.

SC. Heús, Palaestrió, machaera níhil opust. PA. Quid iam haúd opust? 470

SC. Dómi eccam erilem cóncubinam. PA. Quid domi? SC. In lectó cubat.

PA. Édepol ne tu tíbi malam rem répperisti, ut praédicas.

SC. Quid iam? PA. Quia hanc attíngere ausu's múlterem hinc e próxumo.

SC. Mágis hercle metuó. sed numquam quísquam faciet quín soror

Ístaec sit gemina huius. PA. Eam pol tu ósculantem hic uíderas. 475

SC. Íd quidem palámst eam esse, ut dícis. quid propiús fuit

Quam út perirem, si élocutus ésssem ero? PA. Ergo sí sapis, Mússitabis. plús oportet scíre sernom quám loqui.

Égo abeo a te, né quid tecum cónsili commísceam:

Átque ad hunc ibó uicinum: tuaé mihi turbae nón placent. 480 Érus si ueniet, sí me quaeret, híc ero: hinc me arcéssito.

Einzelne geschickt sondernd und auseinanderhaltend.

468. *os sublinitur*, zu Trin. 558.

469. *beat*, s. zu Capt. I 2, 34, über *quod* s. zu Trin. 290, *transtinet*, zu Mil. 30.

470. *quid iam haúd opust?* 'weshalb ist es nicht mehr nötig?' S. krit. Anh.

471. *quid domi?* s. zu 317.

472. *malam rem reperire*, zu 275. — *ut praedicas*, s. zu Capt. III 4, 37.

473. *quia hanc* wie *égo hanc* 1008, s. Einl. Trin. S. 16. — Die Korrektur *qui* statt *quia* ist dem plautin. Sprachgebrauch zuwider, nach welchem auf *quid iam?* entweder eine zweite Frage wie 278 oder ein Asyndeton wie 818 oder am häufigsten ein Satz mit *quia* folgt wie 323. 834. Pers. I 1, 30. II 2, 51. II 5, 16. IV 4, 13. Truc. I 2, 31. IV 2, 33. Bacch. I 1, 16. Cas. II 3, 42. Epid. III 3, 26. IV 1, 24. Poen. III 5, 15. V 2, 21.

474. *numquam faciet quin*, s. zu 284. Da er die Verschiedenheit beider Personen nicht mehr in Ab-

rede stellen kann, so setzt er einen Trumpf darauf, daß sie Zwillings-schwestern sein müßten, da er dann am ehsten noch auf Verzeihung für sein Versehen hoffen darf.

475. *eam* ist durch Synizese ein-silbig, Einl. Trin. S. 21.

476. *eam esse, ut dicit*, aus den letzten Worten des Sceledrus zu erklären.

477. *eloqui* mit dem Dativ 85. Cist. III 1. Epid. I 2, 1. 20. Men. III 2, 53. Poen. IV 2, 63 (*elocutum* A). Merc. IV 4, 57; *loqui* hat (außer in Verbindung mit *male, iniuste, inclementer*) bei Plautus nie den Dativ bei sich; s. krit. Anh.

478. *mussitabis*, s. zu 714.

480. *turbæ*, Intriguen, Umtriebe, Ränke.

481. Auffallend ist es, wie es Sceledrus gar nicht verdächtig findet, daß Palästrio in das Haus des Periplec. geht. Dies thut er aber, um den Peripl. zu instruieren, wie er nach den bisherigen glücklichen Anfängen nun weiter gegen den Sceledrus vorgehen soll.

SCELEDRVS. PERIPLECOMENVS.

SC. Satin ábiit ille néque erili negótio
 Plus cúrat quasi non séruitutem séruiat?
 Certo ílla quidem hic nunc íntus est in aédibus:
 Nam egomét cubantem eám modo offendí domi. 485
 Certum ést nunc obseruátioní operám dare.
 PE. Non hércle hisce homines mé mærem, sed féminam
 Vicíni rentur ésse seruí mílitis:
 Ita mé ludificant. meámne hic in uia hóspitam,
 Quæ heri húc Athenis cum hóspite aduenít meo, 490
 Tractátam et ludificátam, ingenuam et líberam?
 SC. Perii hércle: hic ad me récta habet rectám uiam.
 Metuo íllaec mihi res né malo magnó fuat,
 Quantum húnce audiui fácere uerborúm senem.
 PE. Accédam ad hominem. tún Sceledre hic, scelerúm
 caput, 495
 Meam lúdficauisti hóspitam ante aedís modo?

482. *satin*, zu 394, über *curare* mit dem Dativ s. zu Trin. 1057. Vgl. Most. I 1, 73 *satin abiit neque quod dixi flocci existumat?*

483. *quasi* = *quam si* nach dem von einer Negation begleiteten Komparativ, so daß der Sinn der Gleichheit entsteht, findet sich viermal bei Plaut., s. zu Trin. 265. — *servitutem servire*, zu Trin. 302.

484. *hic*, er hat sich nach dem Abgange des Palästrio mehr dem Hause des miles genähert, um wachsam auf Posten zu stehen (486).

485. *eam*, zweisilbig.

486. Die Länge des Wortes *observationi* entschuldigt das Fehlen der Cäsur; gleichen Bau hat der Senar Rud. II 6, 41 *equidem me ad velitationem exerceo*, s. auch zu Mil. 191.

487. *non* zu *mærem* gehörig, s. zu Capt. III 4, 46 und vgl. Bacch. IV 8, 4 *non me arbitratur militem, sed mulierem. hisce*, zu Mil. 40; *hisce homines*, mit verächtlichem (zu 427) Tone gesprochen, wird am Schlufs durch das bestimmtere *vicini militis servi* ersetzt.

491. *tractatam* (esse), absichtlich übertrieben, bezieht sich auf 445 ff. — *ingenuam*, s. zu Argum. II 1.

492. *perii hercle*, sehr häufig und stets in dieser Wortfolge, daher

auch Epid. II 2 62 (wo der Rhythmus nicht anders ist als in 108 derselben Scene) nicht *hercle perii* umzustellen. — *recta . . rectam viam* wie Pseud. IV 7, 37 *hic quidem ad me recta habet rectam viam*.

493. *fuat*, zu 300.

494. Vgl. 276.

495. *accedam*, also auf das Haus des miles zu; *hic* mit dem folgenden *ante aedis* zu verbinden wie Most. I 1, 6. Men. IV 2, 68 (631). Cist. IV 2, 6. — *scelerum caput* 'Erzhallunke' auch Pseud. I 5, 31. IV 5, 3. Rud. IV 4, 54. Bacch. IV 7, 31. Curc. II 1, 19, wie *periuri caput* Rud. IV 4, 55. Pseud. I 1, 129. Hier nimmt Servius zu Verg. Aen. IX 486 *scelerum* als Adjektiv, indem er ein sonst nirgends vorkommendes *homo scelerus* anführt, so daß *scelerum caput* = *sceleratum caput* Epid. III 2, 33 wäre (vgl. auch *verbereum caput* Pers. II 2, 2), aber die Annahme dieses Adjektivs hat als weitere Stütze nur *senapis scelera* Pseud. III 2, 28, wo aber weder die Lesart noch die Erklärung sicher steht, s. H. Sauppe quaest. Plaut. p. 9 f. Über die Paronomasie s. zu 290. Periplecomenus überfällt nun den Sceledrus mit einer solchen Flut von heftigen Zornesworten, daß er gänz-

SC. Vicíne, auscultá quaéso. PE. Ego auscultém tibi?

SC. Expúrigare vólo me. PE. Tún te expurigés,

Qui fácinus tantum támque indignum féceris?

An quía latrocinámini, arbitrámini

500

Quiduís licere fácere uobis, uérbero?

SC. Licétne? PE. At ita me dí deaeque omnés ament,

Nisi míhi supplicium uírgarum de té datur

Longúm diutinúmque a mane ad uesperum:

Quod meás confregisti ímbrices et tégulas,

505

Ibi dúm condignam té sectatu's símiam:

Quodque índe inspectauísti meum apud me hóspitem,

Ampléxam amicam quom ósculabatúr suam:

lich eingeschüchtert wird und sich leicht überzeugen läßt, daß er im Unrecht sei. Endlich faßt er den Entschluß sich einige Tage fortzumachen, bis Gras über die Gesellschaft gewachsen sei.

497. *auscultare*, mit dem Dativ, s. zu Trin. 662. *auscultá* sc. *me*, Periplec. legt absichtlich *mihi* unter, um zu gesteigertem Zorn berechtigt zu erscheinen.

498. *expurigare*, s. zu Trin. 68.

500. *latrocinari* λατρεῖν, s. zu Trin. 599, Terenz braucht dafür *militare* Heaut. I 1, 65.

502. *licetne* (sc. *mihi* dicere, vgl. 1404, anders ist der Zusammenhang 522) malt die Timidität des Sceledrus, wie der Sohn dem Vater gegenüber Ter. Andr. V 3, 22 sagt: *pater, licetne pauca*, der Sklav Heaut. V 2, 20 *ere, licetne?*

503. *virgarum*: nicht seltene Betonung eines molossischen Wortes an dieser Versstelle (vor der letzten Dipodie des Senar oder troch. Septen.), wenn die letzte Dipodie durch ein viersilbiges Wort gebildet ist wie 694. Men. I 1, 26. I 2, 51. Capt. I 2, 89. II 2, 8. IV 2, 40. 42. Trin. 410. 648. Poen. I 2, 126. 190. V 1, 26. Epid. II 2, 100 u. ö., aber auch daran hat sich der Dichter nicht immer gebunden, wie aus folgenden Versschlüssen zu erschen: *úxorém* duxít domum Cist. II 3, 72, *pórcinám* cara ómnia Aul. II 8, 5, *spéravi* neque crédidi Rud. IV 5, 5. Merc. V 2, 19. V 4, 28. Curc. II 2, 25. Asin. IV 1, 55 u. ö. Das Recht des Molossus teilt auch jede

einem Molossus gleichwiegende Wortverbindung wie *quóm stertás* Mil. 820, *in cellá* 857, *ad caelúm* Trin. 947, *méreticém* Poen. II 50. — Über die Züchtigung der Sklaven mit *virgae* s. zu Capt. III 4, 125, *supplicium de aliquo dare* nach Analogie von *suppl. sumere de*.

505. *quod confregisti*, zu 162; *imbrices* (Hohlziegel) hier mit *tegulae* (Plattziegel) verbunden, um das ganze Dach zu bezeichnen.

506. *condignam te* d. i. gleich dir nichtsnutzig. Des Servius Lesart *sectaris* ist bedenklich, weil Plautus fast ausschließlich die kürzeren Endungen braucht: *consectare* (1113) *arbitrare morare minare minitare mirare morare remorare* (1092) *commorare opinare harioolare amplexare lamentare osculare vocare* (437) *fabulare* (425. 925), nur vereinzelt die längeren: *iocaris* Most. V 1, 33, *gravaris* ib. V 2, 56, *ad-sentaris* Amph. II 2, 70, *antestaris* Pers. IV 9, 10, *commercarius* ib. 12. Dagegen ist das von den Handschriften gebotene Perfectum *sectatu's* bei *dum* ohne allen Anstoß (410. 1409): die Perfecta *confregisti* und *sectatu's* stellen beide Handlungen als vollendet und abgeschlossen und in dieser Vollendung und Abgeschlossenheit in der Gegenwart dem Resultat nach vorliegend dar, wie bei *dum* in beiden Gliedern Perfecta auch Amph. II 2, 8. Cas. II 6, 15. Epid. II 1, 9. Truc. II 1, 7. Most. I 2, 54. Merc. II 3, 53. Stich. IV 2, 49 folgen.

508. *amplexam*, passiv., s. zu 172.

Quod concubinam erilem insimulare ausus es
 Probrí pudicam méque summi flágití: 510
 Tum quód tractauisti hóspitam ante aedís meas:
 Nisi míhi supplicium stímuleum de *té* datur,
 Dedécoris pleniórem erum faciám tuom,
 Quam mágno uento plénunst undarúm mare.
 SC. Ita súm coactus, Périplecomene, ut nésciam, 515
 Vtrúm me expostuláre tecum aequóm siet,
 An, si ístaec non est haéc neque haec uisást mihi,
 Me expúrigare tíbi uidetur aéquiús:
 Sicút etiam nunc néschio quid úiderim:
 Ita ístaec huius símilis est nostraé tua, 520
 Si quídem non eademst. PE. Víse ad me intro; iám
 scies.

SC. Licétne? PE. Quin te iúbeo: ei, placide nóscita.

SC. Ita fácere certumst. PE. Heús, Philocomasiúm, cito

512. Dafs nach Abwicklung des langen Sündenregisters die 503 ausgesprochene Bedingung hier wiederholt wird, ist natürlich und fast notwendig, dafs sie von dem immer mehr in den Zorn hineingeratenen Periplec. mit *stimuleum* (s. zu Capt. III 4, 125) verschärft wird, ist psychologisch gut motiviert. Ähnlich wird auch Amph. III 2 die in V. 23 enthaltene Bedingung *si sis sanus aut sapias satis* in verschärfter Form am Schlufs der Periode wiederholt V. 26 *nisi sis stultior stultissimo*, vgl. auch zu 22 und Trin. 837. — *stimuleum*, quod stimulis infligitur, abwechselnd neben *virgarum* 503, wofür Plaut. auch *virgeum* sagen konnte und vielleicht auch gesagt hat, vgl. *ulmeus verberens pugneus*.

513. *dedecoris plen.*, durch ein öffentliches Aufgebot (*convicium* oder *pipulus* s. 584), wie der Koch droht Aul. III 2, 31 *te iam, nisi reddi mihi vasa iubes (iubebis?)*, *pipulo hic differam ante aedis*.

515. *coactus* = in angustias reductus.

516. *siet*: über die Notwendigkeit des Konj. in einer von *nescio* abhängigen Frage s. E. Becker in Studem. Stud. I S. 213 ff.

517. *istaec*, hospita; *haec*, Philocomasium.

518. Der Indikativ *videtur* nach

siet im ersten Gliede ist nicht allein durch die dazwischen stehenden Indikative motiviert, sondern auch durch das Bestreben des Sceledrus durch bestimmteren Ausdruck des zweiten Gliedes dem aufgebrachten Periplec. eine Koncession zu machen, während *aequom siet* 'ob ich wohl ein Recht haben dürfte' schon durch den Modus die innere Unsicherheit des Sprechenden bekundet. Überhaupt ist ein Wechsel des Modus in zwei auf einander folgenden Gliedern bei den Scenikern gar nicht selten: Pers. IV 3, 45 *nescis quid te instet boni neque quam tibi Fortuna faculam lucifica adlucere volt*. Cist. I 1, 59. Most. I 3, 42. Bacch. IV 4, 84. Truc. IV 4, 9 (?). Amph. prol. 17. I 1, 190. Ter. Andr. I 5, 37 f. IV 1, 25 f. Eun. II 3, 11 f. V 8, 15. — *expurigare*, s. zu Trin. 68.

519. *sicut* 'wie in der That' schliesst sich an *nesciam* 515 an.

522. *licetne* (visere), s. zu 502. — *ei* Imperativform älterer Schreibung für *i*, in den Handschriften oft in der Verschreibung *et* versteckt, so hier und 812. Pseud. I 3, 115. III 2, 101. Men. II 3, 80. IV 2, 54. Asin. I 1, 95. Aul. III 3, 10. Ter. Heaut. IV 7, 3.

523 f. Sceledrus betritt das Haus des Periplec., während dieser schnell an das Haus des miles herantritt

Transcurre curriculo ad nos: ita negotiumst.

Post, quando exierit Sceledrus a nobis, cito

525

Transcurre ad uos rusum curriculo domum.

Nunc pol ego metuo, ne quid infusauerit.

Si hic non uidebit mulierem — aperitur foris. 527. 528 R

SC. Pro di immortales, similiorem mulierem

Magisque eandem, utpote quae non sit eadem, non reor 530

Deos facere posse. PE. Quid nunc? SC. Conmerui
malum.

PE. Quid igitur? ean est? SC. Etsi east, non est ea.

PE. Vidistin istam? SC. Vidi et illam et hospitem

Conplexum atque osculantem. PE. Eademne est?

SC. Nescio.

PE. Vin scire plane? SC. Cupio. PE. Abi intro ad
uos domum

535

Continuo: uide sitne istaec uostra intus. SC. Licet:

Pulcre admonuisti. iam ego ad te exhibo foras.

und in das Haus hinein der Philocomasium das Folgende zuruft. *cito* wird durch *curriculo* verschärft, das Most. II 1, 15 mit *currere*, ib. III 3, 26 mit *venire*, Epid. I 1, 12 mit *sequi*, Pers. II 2, 17 mit *volare*, Rud. III 5, 19 mit *adferre* verbunden wird, vgl. noch Stich. II 2, 13 *ita celeri curriculo fui propere a portu*, Trin. 1103 *unum curriculum face*. — *ita negotiumst* i. e. es ist durchaus notwendig, Bacch. IV 4, 103. Pseud. IV 2, 36. Pers. IV 6, 11, vgl. 816 *nisi negotiumst*.

526. *rusum*, s. zu Trin. 37.

527. *infuscare* in eigtl. Bedeutung Cist. I 1, 21 *merum infuscare*, hier = *peccare*, mit einer Ausdrucksfärbung wie etwa unser 'verpfuschen, verpudeln'.

528. Die wegen der Zusammenhangslosigkeit der Rede angenommene Lücke hat Ritschl exempli causa so ausgefüllt: Si hic non uidebit mulierem [hisce in aedibus, omnis erit res palam. sed] aperitur foris, wogegen Ribbeck Rhein. Mus. XII 596 mit Recht bemerkt: was R. ergänzt, kann der Hörer selbst leicht ergänzen und konnte Peripl., als er durch das Öffnen der Thüre unterbrochen wurde, sich sparen.

530. *utpote quae non sit eadem* 'die ja doch nicht dieselbe ist';

utpote qui (ziemlich s. v. a. *quippe qui*) noch zweimal bei Plautus, Rud. II 5, 5 *satis nequam sum, utpote qui hodie amare inceperim* und Bacch. III 4, 13 *amo hercle opino, utpote quod pro certo sciam*. Mag es sich mit der etymologischen Erklärung von *utpote* wie immer verhalten, der Sinn von *utpote qui* ist deutlich und diese Partikelverbindung dem Plautus ganz abzusprechen bei der Übereinstimmung der Überlieferung mehr als bedenklich. Auch auf die befremdliche Accentuierung hier und in den Bacchides (*utpote*) dürfte wohl durch Auffindung der richtigen etymolog. Deutung Licht fallen, jedenfalls hat man *ut* und *pote* noch als getrennte Worte gefühlt und behandelt. S. krit. Anh.

531. *quid nunc?* was denkst du jetzt s. zu 342. 545. *conmerui malum*, zu Trin. 1045.

532. *ean est?* nämlich *vestra*. Er will dem Sceledrus ein Zugeständnis entlocken, daß es nicht die Philocom. sei, die er eben gesehen habe, Sceledrus weicht aber aus, auch als Peripl. das deutlichere *istam* für *eam* setzt, und bleibt 534 bei seinem *nescio* stehen.

534. S. krit. Anh.

536. *licet*, s. zu Capt. V 1, 29 und Men. I 2, 48.

PE. Numquam édepol hominem quémquam ludificárier
Magís facete uídi et magis mirís modis.

Sed éccum egreditur. SC. Péríplecomene, te óbsecro 540

Per deós atque homines pérque stultitiám meam

Perqué tua genua . . PE. Quid obsecras me? SC. In-
scítiae

Meae ét stultitiae ignóscas. nunc demúm scio

Me fuísse excordem, caécum, incogitáblem:

Nam Philocomasium eccam íntus. PE. Quid nunc,
fúrcifer? 545

Vidístin ambas? SC. Vídi. PE. Erum exhibeás uolo.

SC. Meruísse equidem me máximum fateór malum

Et tuaé fecisse me hóspitae aio iniúriam.

Sed méam esse erilem cóncubinam cénsui,

Quoi mé custodem erus áddidit milés meus. 550

Nam ex úno puteo símilior numquám potis

Aqua aéque sumi, quam haéc est atque ista hóspita.

Et mé despexe ad té per inpluuiúm tuom

Fateór. PE. Quid ni fateáre id ego quod uíderim?

SC. Et ibi ósculantem *vídi cum istac hóspitem.* 555

PE. Vidísti? SC. Vidi: quór negem quod uíderim?

Sed Philocomasium mé uidisse cénsui.

PE. Raton és, dic, me hominem esse ómnium minumí
preti,

540. Nun endlich muß Sceledrus glauben, daß er zwei verschiedene Personen gesehen habe und legt sich aufs Bitten.

542. *quid óbsecras*, s. Einl. Trin. S. 16 f.

544. *fuisse*, Synizese; *incogitabilem* aktiv, zu Capt. prol. 54, *animo incogitato* Bacch. IV 3, 1, *incogitantia* Merc. I 1, 27 (in einer für unecht geltenden Prologpartie).

545. *eccam*, von einer nicht anwesenden Person, s. zu 789 und zu Capt. 1012.

546. *erum exhibeas* (über die Schreibung s. zu Capt. IV 2, 37) *volo*: schaff' deinen Herrn her (damit ich zu meiner Genugthuung deine Bestrafung bei ihm erwirke).

547. *equidem me*: über das anapäst. Wort im zweiten Fulse s. zu Trin. 397.

550. Diesen Umstand führt er zu seiner Entschuldigung an.

551. Sinn: aus einem und demselben Brunnen kann kein Wasser

geschöpft werden, das sich in gleicher Weise (*aeque*) ähnlicher wäre als diese hier und jene Fremde, oder: beide sind sich so ähnlich wie aus einem Brunnen geschöpftes Wasser. Der Vergleichungspunkt liegt in dem aus demselben Brunnen geschöpften Wasser, das mit sich selbst verglichen wird wie Philocomasium mit der *hospita* d. i. genau genommen auch mit sich selbst. Der Dichter läßt den Sceledrus unbewußt die Wahrheit aussprechen, daß Philocomasium und die *hospita* identisch sind. — *potis* sc. est, s. zu 458.

553. *despexe*, s. zu Trin. 743.

554. *quid ni*, s. zu 1120.

555 und 556 sind nur in A und der erstere auch nur zum Teil lesbar erhalten; die kursiv gedruckten Worte sind Ribbecks Ergänzung.

558. Sinn: 'hast du mich denn für den allernichtswürdigsten Menschen gehalten (der ich doch wäre), wenn ich duldetest, daß . . ' Die

- Si ego mé sciente páterer uicinó meo
 Eam fieri apud me tam insignite iniúriam? 560
 SC. Nunc démum a me insipiénter factum esse árbitor,
 Quom rém cognosco: at nón malitiosé tamen
 Feci. PE. Immo indigne: nám hominem seruóm suos
 Domitós habere opórtet oculos ét manus
 Orátionemque. SC. Égone si post hunc diem 565
 Muttiúero, etiam quód egomet certó sciam,
 Dato éxcruciandum me: égomet me dedám tibi.
 Nunc hóc mi ignosce quaéso. PE. Vincam animúm meum,
 Ne málitiose fáctum id esse abs te árbitrer.
 Ignóscam tibi istuc. SC. Át tibi di faciánt bene. 570
 PE. Ne tu hérele, si te dí ament, linguam cónprimes
 Posthác: etiam illud quód scies nesciúeris
 Nec uíderis quod uíderis. SC. Bene mé mones:
 Ita fácere certumst. séd satin oratús? PE. Abi.
 SC. Numquíd nunc aliud mé uis? PE. Ne me nóueris. 575
 SC. Dedit híc mihi uerba. quám benigne grátiam

Auslassung des zu ergänzenden Gedankengliedes veranschaulicht die fingierte Eiferung des Sprechenden.

559. *ego me sciente*: Ausdrücke wie *me sciente*, *me vivo* (Bacch. III 3, 15. Most. I 3, 73), die man fast nur im Ablat. absol. zu brauchen pflegte, liefs man unverändert stehen, auch wenn der Hauptsatz dasselbe Subjekt wie der Ablat. absol. hatte, s. Haase zu Reisig S. 760. — *vicino meo*, náml. dem miles, den er in eklatanter Weise (*insignite*) gekränkt hatte, wenn er gestattete, daß dessen Maitresse Philocom. in seinem Hause sich einem andern hingab.

560. *insignitam A* gegen den Sprachgebrauch des Plaut. (wie in 569 ebenso falsch *malitiosum* in *A*), der in dieser Redensart nur das Adverbium kennt, s. zu Men. V 7, 19.

562. *quam rem cognosco*, jetzt (*nunc*) wo ich der Sache genau auf den Grund komme, sie genau kennen lerne.

564. *manus*, weil er sich thätlich an der *hospita* vergriffen hatte, 445 ff. — *domitos habere*, s. zu Capt. II 2, 95.

565. *egone*, s. zu 310.

566. *quod sciam*, der gewöhnliche Konj. im restriktiven Relativsatze, in *A* steht *scio* gegen den Sprachgebrauch.

567. *dedam*, also keinen Fluchtversuch machen. — *egomet*, vgl. 23.

569. *ne*, weil in *vincam* der Begriff des *operam dare* liegt. So Cas. II 3, 34 *domuisti animum ut . .*

570. *di fac. bene*, Dankesformel, s. zu Trin. 384.

571. *ne tu hercle*, zu Men. II 1, 31.

572. *nesciveris* und *videris* sind nicht imperativische Konjunktive, sondern imperativische Futura wie *linguam conprimes*.

573. S. zu 371.

574. *abi*, ebenso kurz angebunden wie nachher *ne me noveris*.

575. *numquid . . vis?* zu Trin. 192. — *ne me noveris* (*ne* von dem gedachten *volo* abhängig) i. e. daß du mich in Zukunft ungeschoren läßt. Peripl. thut als gehe er in sein Haus zurück, bleibt aber seitwärts im Hintergrunde der Bühne stehen, um zu beobachten, ob Sceledrus nach Hause gehen oder sich aus dem Staube machen werde; nachdem Sceledrus das letztere angekündigt hat und abgegangen ist, tritt er 586 wieder in den Vordergrund der Bühne.

Fecit, ne iratus éset. scio quam rém gerat:

Vt, miles quom extemplo á foro adueniát domum,

Domi cónprehendar. úna hic et Palaéstrio

Me habént uenalem: sénsi et iam dudúm scio. 580

Numquam hércle ex ista nássa ego hodie escám petam.

Nam iam áliquo aufugiam aut me óccultabo áliquot dies,

Dum hae cónsilesunt túrbæ atque iræ léniunt.

Nam núnc satis pipulo ínprobo meruí mali.

[Verúm tamen, de me quídquid est, ibo hínc domum.] 585

PE. Illic hínc abscessit. sát edepol certó scio

Occísam saepe sápere plus multó suem:

Quoi íd adimatur, ne íd quod uidít uiderit.

577. *gratiam facere* mit folg. *ne* ist erklärt zu Trin. 293.

578. *quom extemplo*, zu Trin. 242.

579. *domi* ist trotz des eben vorangegangenen *domum* richtig, der Sinn ist: *ne aufugiam sed domi comprehendar*.

580. *me habent venalem*, wir: ich bin verraten und verkauft. In demselben Sinne *vendere* Bäch. IV 7, 18 und passiv *venire* ib. 16. Von dieser Anschauung aus ist auch 313 *sese venditare* zu erklären.

581. „*nassa* est piscatorii vasi genus, quo cum intravit piscis, exire non potest“ Fest. p. 169, in der *nassa* muß sich, wie dieser Vers zeigt, ein dem Fische sichtbarer Köder (*esca*) befunden haben. In derselben Übertragung wie hier Cic. ad Att. XV 20, 2 *ex hac nassa* exire constitui, non ad fugam sed ad spem mortis melioris.

583. Ter. Adel. V 2, 10 nisi dum *hae silesunt turbae*, interea in angulum Aliquo abeam atque edormiscam hoc villi. — *consiliscere* im alten Latein nur hier und bei Ennius Annal. 585, über den Plural *irae* s. zu Trin. 490. — *leniunt* sc. se, wie hie und da Activa in reflexivem Sinne stehen. Aus Cato's *Origenes* führt Gellius XVIII 12 (der in diesem Kapitel näher auf diesen Sprachgebrauch eingeht) an: *eo res eorum auxit*. Über den Gebrauch der Komiker s. zu 46. Häufiger und nicht bloß bei den Komikern *lavare vertere* und *mutare* (*demutare* Mil. 1130). Ebenso vereinzelt wie *lenire* ist Amph. II 2, 73 si obse-

quare, una *resolvas* (sc. te) plaga. Dagegen ist *palliolum rugat* Cas. II 3, 30 (runzeln = Falten machen) und *nolo hoc pulveret* (stauben, Staub machen) in dem Plautusverse bei Gell. l. l. nicht anders gebraucht, als z. B. *bullare* = Blasen werfen, wo niemand *se* ergänzt.

584. *pipulo inprobo*, durch das abscheuliche 'Geschimpfe', wie *pipulus* oder *pipulum* von Varro L. L. VII 103 und gloss. Isid. durch *convicium* erklärt wird, s. auch zu 513 (krit. Anh.)

585. O. Ribbeck hat diesen Vers für unecht erklärt, weil er in direktem Widerspruch steht sowohl mit der eben ausgesprochenen Absicht des Sceledrus, als auch mit den folgenden Äußerungen des Periplec. 586. 593. Durch dieses Einschlebsel ist der echte Schluss der Rede des Sceledrus verdrängt worden.

586. *illic* Pyrrhichius, namentlich in den Versanfängen *illic hinc abiit* und *illic homo*, s. die Stellen zu Capt. III 4, 93, außerdem Poen. IV 2, 95. Aul. II 2, 87. III 4, 1. Pseud. I 4, 1. Asin. III 3, 86. Epid. I 1, 75. Pers. II 2, 18, s. auch zu Men. 98 (98).

587. *plus*: nämlich als dieser Dummkopf, auf welchen Begriff sich 588 *quoi* bezieht; daher keine Lücke. Vgl. Rud. III 2, 46 *proripite hominem pedibus huc itidem quasi occisam suem*, ein 'abgestochenes Schwein' war also sprichwörtlich.

588. *quoi* zweisilbig, s. zu Trin. 358.

Nam illius oculi atque aures atque opinio
 Transfugere ad nos. usque adhuc actumst probe: 590
 Nimum festiuam mulier operam praehibuit.
 Redeo in senatum rusum. nam Palaestrio
 Domi nunc apud mest, Sceledrus nunc autemst foris:
 Frequens senatus poterit nunc haberi.
 Ibo intro: ne, dum absum, illis sortitus fuat. 595

A C T V S III.

PALAESTRIO. PLEVSICLES. PERIPLECOMENVS.

PA. Coibete intra limen etiam uos parumper, Pleusicles.
 Sinite me prius prospectare, ne uspiam insidiae sient,
 Concilium quod habere uolumus. nam opus est nunc tuto loco,
 Unde inimicus nequis nostri spolia capiat consili.
 Nam bene consultum inconsultumst, si inimicis usuist, 600
 Neque potest quin, si id inimicis usuist, obsit tibi.
 [Nam bene *consultum* consilium surripitur saepissime,

589. Sinn: Sein Sehen, Hören und Denken hat sich uns gefangen gegeben, er sieht, hört und denkt nur noch was wir wollen, sieht nur durch unsre Brille.

590. *actum*, gespielt.

591. *praehibuit*, s. zu Trin. 425.

592. Die Ausdrücke *redeo in senatum*, *frequens senatus* 594 und *illis sortitus fuat* 595 zeigen die dem Plaut. so geläufige Benutzung römischer Einrichtungen und Verhältnisse zu scherzhafter Übertragung und Anspielung, über *senatus* vgl. Epid. I 2, 56. Aul. III 6, 13. Most. III 1, 158. V 1, 8. 9. Über *redeo rusum* s. zu 701.

593. Man erwartet: *miles nunc etiam apud forumst* oder *intust etiam Pleusicles*, da wohl der miles, kaum aber Sceledrus den Palästrio hindern konnte an der Beratung teilzunehmen, und ohne Pleusicles doch der *senatus* nicht *frequens* genannt werden konnte.

594. Sinn: damit nicht ohne meine Mitwirkung die Verlosung geschehe. Die gewöhnliche *sortitio provinciarum in senatu* wird hier scherzhaft auf die Verteilung der Rollen bei der Täuschung des miles übertragen, wobei er zu kurz zu kommen

fürchtet. Die Lesung der drei letzten Worte steht nicht fest.

596. Über die widersprechenden Angaben des Schlusses der vorigen und des Anfanges dieser Scene s. Einl. S. 10 f.

597. *insidiae* wie 599 *spolia capiat*, 611 *imperium*, s. zu 221.

598. *concilium* Attraktion für *concilio*, s. zu 140.

599. In *nequis* ist *ne* nicht die finale Konjunktion, so daß (etwa wie in *ut ne*) die Satzverbindung doppelten Ausdruck gefunden hätte, sondern die neben *nec* (zu Trin. 282) in älterer Zeit gebräuchliche Negationspartikel wie in *nemo*, *ne utiquam*, *ne umquam*, *ne ullus*, *noenum* (entstanden aus *ne-oenum* = *unum*). — *nostri spolia cap. cons.* i. e. *surripiat nostrum consilium*, wie 602 der Glossator sich ausdrückt.

600. Zu dem Gegensatz *consultum inconsultumst* vgl. Stich. V 5, 4 *bene quom lauta, tersa, ornata, ficta est, infecta est tamen*.

601. *neque potest* (sc. fieri) *quin*, s. zu 253. 263 und zu Trin. 705.

602 f. sind augenfällige Erweiterung der vorhergehenden Verse.

Sí minus cum cura aut cautela locus loquendi lectus est:]
 Quippe si rescuerint inimici consilium tuum,
 Tuopte tibi consilio occludunt linguam et constringunt manus 605
 Atque eadem, quae illis uoluisti facere, illi faciunt tibi.
 Sed speculabor, ne quis aut hinc aut ab laeua aut dextera
 Nostro consilio uenator adsit cum auritis plagis.
 Sterilis hinc prospectus usque ad ultimumst plateam probe.
 Euocabo. heus, Periplecomene et Pleusicles, progredimini. 610
 PE. Ecce nos tibi oboedientis. PA. Facilest imperium in bonos.
 Sed uolo scire: eodem consilio, quod intus meditati sumus,
 Gerimus rem? PE. Magis non potest esse aliud ad rem utilius.
 PA. Immo quid tibi? PL. Quodne uobis placeat, displiceat mihi?
 Quis homo sit magis meus quam tu es? PE. Loquere lepide
 et commode. 615
 PA. Pól ita decet hunc facere. PL. At hoc me facinus misere-
 rum macerat
 Meumque cor corpusque cruciat. PE. Quid id est quod cruci-
 at? cedo.
 PL. Mé tibi istuc aetatis homini facinora puerilia
 Obicere neque té decora neque tuis uirtutibus,

605. *tuopte*, s. zu Capt. II 3, 11.

606. *facere*, *faciunt*, s. zu Trin. 115.

607. *sed* die Betrachtung abbrechend, s. zu Trin. 16, *speculabor* nimmt den 597 ausgesprochenen Vorsatz wieder auf.

608. Metapher aus der Jägersprache, s. zu 269. Der Gedanke ist derselbe wie in 599.

609. *ultimus* bei Plaut. und Terenz nur von räumlichen Beziehungen gebraucht; *probe* (ordentlich, tüchtig, ganz) synonym mit *plane* (mit dem es auch verbunden wird wie Epid. III 4, 55 *tibi os est sublitum plane et probe*), verstärkt hier das Adjektiv *sterilis* wie 1397 *acutus*: über die Stellung s. 1348 und zu Trin. 665.

611. *oboedientis*: über die Schreibung mit *oe* vgl. Fleckeis. 'Fünzig Artikel' S. 22 und Corssen Ausspr. I 631, über *imperium in aliquem* s. zu Men. V 7, 41.

613. *magis utilius*, s. zu Capt. III 4, 111.

614. Mit *immo* will Palästrio sagen, daß er seine Frage zunächst an Pleusicles gerichtet und dessen Meinung zuerst zu hören gewünscht

habe, s. jedoch krit. Anh. — *quod-ne*, s. zu 13.

615. *meus*, mir ergeben und gewogen (so daß ich dir unbedenklich folgen kann); in anderem Sinne *meus* s. zu 335. — *loquere* ctt. Formel des verbindlichen und höflichen Dankes für die warme Anerkennung.

616. Pseud. I 1, 2 quae miseriae te tam misere macerent.

617. In *cor corpusque* ist *corpus* ebensowenig zu ürgieren, als wenn wir um der Alliteration willen Leib und Leben sagen, s. 783.

618. *istuc aetatis*, Attribut zu *homini*, s. zu Trin. 787. — *facinorá*: der Accent auf der kurzen Endsilbe, an sich ungewöhnlich, ist bei mehreren zusammenstossenden Kürzen gestattet, s. zu 27 und die Beispiele bei A. Luchs quaest. metr. in Studem. Stud. I 1 S. 17 γ.

619. *obicere neque*: des Accents wegen vgl. die Versanfänge gleichen Metrums: Pers. IV 4, 42 *tace, tace nimis*, 75 *mihi quoque* Lucridém, 114 *Tóvilé quid agó*, IV 3, 76 *nisi quia specie haec*. Capt. II 3, 64 *benefactá* cumulare. Trin. 320 *benefactá* benefactis, 347 *multa boná*

Éa te expetere ex ópibus summis meí honoris grátia 620
 Míhique amanti ire ópitulatum atque éa te facere fácinora,
 Quae istaec aetas fúgere facta mágis quam sectarí solet:
 Eám pudet me tíbi in senecta óbicere sollicitúdinem.

PA. Nóuo modo tu homo amás. si quidem te quícquam quod
 faxís pudet,

Níhil amas, umbrá's amantum mágis quam amator, Pleú-
 sicles. 625

PL. Híncine aetatem éxercere meí me amoris grátia?

PE. Quid ais tu? tam tíbi ego uideor óppido Acherúnticus?

Tám capularis? támne tibi diu uídeor uitam uíuere?

Nam équidem haud sum annos nátus praeter quínquaginta et
 quáttuor:

Cláre oculis uideó, sum pernix pédibus, manibus móbilis. 630

PA. Si álbicapillus híc uidetur, ne útiquam ab ingeníost senex:

Ínest in hoc emússitata súa sibi ingenua índoles. 71085114

PL. Pól id quidem experiór ita esse ut praédicas, Palaéstrio:

Nám benignitás quidem huius óppido adulescéntulist.

bene pártá, 852 *Hiluricá* faciés, 938 *nísi quíá* lubet. 941. Rud. IV 4, 64. 75. 129. 144. IV 6, 15. Capt. II 2, 91. II 3, 40. 47. III 4, 115. IV 2, 117. IV 3, 6. Mit *te decora* (mit dem Ablativ nach Analogie von *dignus*) vgl. Asin. III 2, 31 *ut meque teque maxume atque ingenio nostro decuit*. S. krit. Anh.

620. *ex opibus summis* (für das gewöhnliche *summa ope*) auch Merc. I 2, 1, je einmal ohne Präposition *summis opibus* Most. II 1, 1 und *omnibus opibus* Stich. I 1, 44.

621. *facere facinora*, etymol. Figur, s. zu Trin. 302.

622. In dem Zusatz von *facta* giebt sich die breite Behaglichkeit der Umgangssprache kund.

623. *tíbi in sen.*, s. Einl. Trin. S. 16 f.

624. *nóvō* mit gleicher Messung auch Ter. Phorm. V 8, 79 (s. Bentley), Einl. Trin. S. 15. — *faxis*, potentialer Konjunktiv.

625. *níhil amas*, du bist gar kein Liebhaber, vgl. Pseud. I 1, 71 nunc ego te experiar, *quid ames*, quid simules. — *ēs*, s. Einl. Trin. S. 20.

627. *Acherunticus* noch Bacch. II 2, 21. Merc. II 2, 19, *Acherusius* kennt Plaut. nicht. Über die Charakteristik des Periplec. s. Einl. S. 5.

628. Aus *tame*, der alten Nebenform von *tam* (s. Festus p. 360 M.) wird in Verbindung mit *ne* nach dem zu Men. 796 behandelten Gesetze *tamine* wie *tutin* aus *tutene* s. zu Mil. 291. *vid. vitam viv.*, dreifache Allitteration, über *vitam vivere* s. zu 621.

629. Der Gebrauch von *praeter* ist ungewöhnlich, aber der Absicht des Sprechenden ganz entsprechend: nicht über 54 Jahre; da er so oft als *senex* bezeichnet wird, muß wohl angenommen werden, daß er älter aussah, als er war.

630. *pernix* von den Füßen auch Pseud. IV 7, 79 wie *pedum pernicitas* Men. V 2, 114 und 4. Liv. XXII 59, 10, dagegen *perniciter* von der Hand Amph. V 1, 64.

631. *si* = *etsi*, *videtur* passivisch; *ne utiquam* s. zu 599 und Capt. III 4, 54. — *ab ingenio*, vgl. Truc. IV 3, 59 *ab ingenio inprobus*, Epid. I 2, 26 *a morbo valui, ab animo aeger fui*. Cist. I 1, 62. Aul. II 2, 9. Truc. I 1, 26. 28.

632. *emussitata* i. e. 'ad amussim facta' Paul. Fest. p. 76, 8 und Loewe Prodr. p. 284, genau abgemessen, vollkommen, vgl. zu Men. prol. 50 über *examussim*. — *sua sibi*, s. zu Trin. 156.

633. *experiór*, s. Einl. Trin. S. 20.

PE. Ímmo, hospes, magis quóm periculum fácies, magis noscés
meam 635

Cómitatem ergá te amantem. PL. Quid opust nota nóscere?
* * * * *

Vt apud te*d* exémpulum experiundo hábeas, ne quaerás foris.
Nám nisi qui ipse amáuit, aegre amántis ingenium ínspicit. 640 R
Ét ego amoris áliquantum habeo umórisque etiam in córpore 640
Néquedum exarui éx amoenis rébus et uoluptáriis.

Vél cauillatór facetus uél conuiua cómmodus

Ítem ego ero: neque óblocutor sum álteri in conuíuio.

Incommoditate ábstinere me ápod conuiuas cómmo*d*o 645 R

Cónmemini et meae orátionis iústam partem pérsequi 645

Ét meam partem itidém tacere, quom álienast orátio.

Mínime sputatór, screator sum, ítidem minime múccidus:

Néque ego cumquam aliénum scortum súbigito in conuíuio

Néque praeripio púlpamentum néque praeuorto póculum 650 R

Néque per uinum umquam éx me exoritur díscidium in con-
uíuio. 650

Sí quis ibist odiósus, abeo dómum, sermonem ségrego.

Vénerem, amorem amoénitatemque áccubans exérceo:

Póst, Ephesi sum nátus, noenum in Ápulis, noenum Áminulae.

636. *nota noscere*, zu 621.

638. *ne quaeras foris*: dieselbe Wendung Cist. II 1, 2. Bacch. IV 4, 6 (648). Aul. II 6, 9. Asin. II 2, 53; *roges* (Ritschl) und *petas* (Camerarius) ergeben einen dijambischen unplaut. Versschluss, auch kommt *petere* bei Plaut. nicht mit *foris* verbunden vor.

640. *et ego* 'und auch ich' s. zu Men. IV 2, 89. — *amoris umoris* Paronomasie, 'Liebeslust und Lebensfrische.'

641. *exarui ex*, bin vertrocknet für . .

642 f. Über diese beiden Verse s. zu 672. — *commodus*, manierlich, mafs- und taktvoll, so im folg. *incommoditas ἀνδρία* und *commodo*. Poen. III 3, 2 *convivas commodos*. Pseud. I 5, 28 quam pauci estis *homines commodi*.

643. S. krit. Anh.

644. *abstinere me*, s. zu Men. V 6, 20 (985).

646. *meam partem*, zu Capt. II 3, 61.

647. Die hier gerügten Unarten mochten oft ältere Leute an sich haben, die nicht mehr auf

ihr Äufseres achthaben zu dürfen meinten.

648. *cumquam*, s. zu Trin. 158.

650. *per vinum*, also in der Trunkenheit.

651. *sermonem segregare* 'das Gespräch abbrechen' auch Poen. I 2, 136 und wohl auch in der Ergänzung Most. II 2, 85 (517).

652. *exerceo* nur hier im Sinne von 'bethätigen, áufsern, entfalten' wie *expromere* 666.

653. *post* = *postremo* 'kurz' wie nur noch Men. arg. 6. — „Die Pointe dieser Stelle ist der ungeschlachte Hellenismus Apuliens (ein deutscher Komöde hätte etwa gesagt: Denn ein Meifsner, kein Lausitzer bin ich und aus Zittau keineswegs), der auch noch für die sullanische Zeit durch den Casina-Prolog von V. 72 an belegt wird.“ Th. Mommsen. — *noenum* = non, s. zu 599, von Nonius p. 143 extr. aus *Lucilius* und sogar noch aus *Varro* angeführt, ist bei Plaut., Ennius, Lucretius (s. Lachmanns Komment. p. 149 f.) jetzt an mehreren Stellen aus Vermutung eingesetzt, einmal (Aul. I 1, 28) von

PA. Ó lepidissimum hóminem, si, quas mémorat, uirtutís
habet: 655 R

Átque equidem plane éducatum in nútricatu Vénerio. 655

PE. Plús dabo quam praédicabo ex mé venustatís tibi. 637 R

PL. Tú quidem edepol ómnis moris ád venustatém veges. 659 R

PA. Cédo tris mi homines aúrichalco cóntra cum istis mó-
ribus. 660 R

PL. Át quidem, illuc aetátis qui sit, nón inuenies álterum 657 R

Lépidiorem ad ómnis res nec mágis qui amico amícus sit. 658 R 660

PE. Túte me ut fateáre faciam esse ádulescentem móribus:

Íta ego ad omnis cómparebo tíbi res benefactís frequens.

der besten Handschrift geboten. — „Aminula urbs parvarum opum fuit in Apulia“ Fest. Paul. p. 25.

655. *Atque equidem*, s. über diese Partikelverbindung zu Trin. 611 im krit. Anh.

656. *praedicabo*: der Sinn des angezweifelte Futurum ist: ‘*re magis quam verbis morum venustatem ostendam*’ (Ribbeck).

657. *vegere*, im Altlatein als transitives Verbum zu dem intransit. *vigere* in frequentem Gebrauch (wofür Nonius p. 183 Beispiele aus Pomponius, Ennius und Varro, Fest. p. 153 eins aus Ennius anführt, auch steht es noch Lucret. V 1298), liegt hier ziemlich augenfällig in den handschriftl. Varianten (dem Schreiber war das Verb nicht mehr bekannt, die Endungen aber hat die Überlieferung in diesem Stücke häufiger verderbt als nicht), und auf einen transitiven Begriff führen fast mit Notwendigkeit die Lesarten *tu* und *omnis moris*. „Du lässest dein ganzes Thun und Wesen vollkräftig nach der *venustas* hin wirken, lässest es darin aufgehen.“ Bemerke die Allitteration *venustatem veges* wie bei L. Pomponius Bononiensis: *animos Venus veget voluptatibus* (78 Ribb.), die Steigerung *omnis moris* nach *plus dabo* und die Beziehung von *venustatem* auf *venustatis* des vorigen Verses. S. krit. Anh.

658. *cedo tris*: der Sinn dieser Wendung gleicht dem Ausruf Agamemnon's Il. II 371 αὐτὰρ τοιοῦτοι δέκα μοι συμφοράδμορες εἶεν Ἀχαιῶν. — *aurichalco contra* ‘ich wäge sie dir mit Gold auf’, so

Curc. I 3, 45 *auro contra cedo modestum amatorem: a me aurum accipe. Cedo mihi contra aurichalco, quoi ego sano serviam*. Pseud. II 3, 22 *aurichalco contra non carum fuit meum mendacium*. Epid. III 3, 30. Truc. II 6, 57, vgl. Mil. 1076. *aurichalcum*, von Plautus allein zur Bezeichnung eines noch über das Gold gehenden kostbaren Metalls gebraucht, ist nichts als eine an *aurum* sich anlehrende volksetymologische Bildung von dem griechischen Lehnwort *ὀρείχαλκος* (Messing). — *cum istis moribus* (Bezugnahme auf *omnis moris*) Attribut zu *homines* wie *cum* oft gebraucht ist: 16 *illum dicis cum armis aureis*. Trin. 337 *amicum cum eius modi virtutibus*. Poen. IV 2, 30 *haud amice facis qui cum onere* (= onusto) *offers moram*. Ennius bei Cic. de senect. init. *Ille vir haud magna cum re*. So *sine*: Trin. 375 *uxorem sine dote* (= indotatam). Truc. II 6, 14 *sine virtute argutum civem mihi habeam pro praefica*.

659. *illuc aetatis*, s. zu 618. — *alterum* mit Beziehung auf *tris*: ‘nicht einmal einen zweiten’.

660. *amico amicus* war offenbar sprichwörtlich, wenn man einen wahren Freund bezeichnen wollte. Ter. Phor. III 3, 29 *solus est homo amico amicus*. Accius fr. 132² Rib. *qui neque amico amicus umquam gravis neque hosti hostis fuit*. Petron. 43, 27. 44, 17.

662. *apud omnis res* (so die Mss.): der anstößige Gebrauch von *apud* = *in omnibus rebus* scheint auch

Ópusne erit tibi áduocato trísti, iracundo? écce me.
 Ópusne leni? léniorem díces quam mutúmst mare,
 Líquidiúsculúsque ero quam uéntus est fauónius. 665
 Vél hilarissumúm conuiuam hinc índidem expromám tibi,
 Vél primariúm parasitum atque óbsonatorem óptumum.
 Tum ád saltandum nón cinaedus málacus aquest átque ego.
 PA. Quíd ad illas artís optassis, si óptio eueniát tibi?
 PL. Huíc pro meritis út referri páriter possit grátia 670
 Tíbique, quibus nunc me ésse exsuperior súmmae sollicitúdini.
 Át tibi tanto súmptui esse míhi molestumst. PE. Mórus es.

durch sonstige Abweichungen der Komiker vom übrigen Schriftgebrauch wie *apud exercitum*, *apud villam esse*, *apud Orcum te videbo* Asin. III 3, 16, *argentum sumpsisse apud Thebas ab danista faenore* Epid. II 2, 67 nicht entschuldigt werden zu können. Ich habe daher mit Ritschl *ego ad* für *apud* geschrieben, so daß *frequens ad* wie *utilis*, *doctus callidus* (Epid. III 3, 47), *improbis ad* (ib. IV 1, 39) gesagt ist.

663. *tristi*, *iracundo*: die asyndetische Verbindung wie zweier Verba (zu Trin. 243) und Substantiva (ib. 302), so auch zweier meist nachdrucksvoll nachgestellter Adjectiva ist ganz gewöhnlich, s. 952. Capt. II 3, 46 *rebus in dubiis*, *egenis*. Most. III 2, 41 (730) *piscatu probo*, *electi*. Pseud. II 4, 6 *hominem strenuom*, *benevolentem*. Stich. II 1, 32 *insperato opportuno bono*. Capt. I 1, 31 (99 Fl.). III 5, 64. Epid. II 2, 71.

664. *mutum*: zwar ist die Stille keine bleibende Eigenschaft des Meeres, aber der Zusammenhang läßt doch nur an das Meer, wenn es ruhig ist, denken, wie sich Most. III 2, 165 (852) *tam placida est quam aqua* nur nach ib. 64 (751) *tam liquidust quam liquida esse tempestas* solet verstehen läßt. Vgl. Poen. III 5, 8 *tranquillitas mi evenit, quasi navi in mari*.

665. *liquidiusculus*: ähnl. verkleinernde Komparativbildungen sind *tardiusculus* Plaut. fragm. Ter. Heaut. III 2, 4, *meliusculus* Capt. V 2, 15, *nitidiusculus* Pseud. I 2, 84. III 1, 8, *unctiusculus* ib. I 2, 85, *plusculus* Pers. I 1, 21, *maiusculus*

Ter. Eun. III 3, 21 und bei Cicero *putidiusculus longiusculus minusculus*.

666. *hinc indidem* i. e. ex hoc eodem homine, ex eodem me. — *expromam* wie *exerceo* 652, vgl. auch 210. 764. 1055.

668. „*cinaedi* dicti sunt apud veteres saltatores vel pantomini ἀπὸ τοῦ κινεῖν σῶμα.“ Nonius p. 5, 20 (die Quantität der ersten Silbe *cinaedus* und *κινεῖν* erweist diese Ableitung als falsch). — *malacus* μαλακός, üppig, wollüstig.

669. *ad illas artis* 'zu jenen Vorzügen noch dazu', *πρὸς ἐκείναις ταῖς τέχναις*, s. 905. — *optassis*, über die Bildung dieser Form s. zu 163 und zu Trin. 384; vgl. 170 *si optandum foret*.

671. *tibique* gilt dem Palästrio, *tibi* in 672 dem Periplecomenus.

672. Die lang ausgesprochene Charakteristik des heitern Lebemanns wäre für das Wohlgefallen des athen. und röm. Publikums an interessantem Dialog an sich wohl nicht ermüdend gewesen und würde keinen Verdacht der Unechtheit einzelner Verse hervorrufen, wenn nicht die Ähnlichkeit von Stellen wie 634 mit 661 und 642 f. mit 666 bis 668, ferner Widersprüche wie 667 f. mit der übrigen Schilderung den Gedanken nahe legten, daß verschiedene Fassungen dieser Partie abwechselnd auf der Bühne im Gange waren und aus den Theaterexemplaren in die Handschriften gerieten (s. Einl. S. 11), vielleicht auch von den Grammatikern beschriebene Parallelstellen (wie 666 bis 668) in den Text einbrachten. Als ursprünglich plau-

Nam in mala uxore atque inimico si quid sumas, sumptus est:
In bono hospite atque amico quaestus est quod sumitur.

[Ét quod in diuinis rebus sumptumst sapientí lucrost.] 675

Deum uirtute est, te unde hospitio accipiam apud me comiter.

Es, bibe, animo obsequere mecum atque onera te hilaritudine:

Liberae sunt aedes, liberum autem ego me volo vivere.

Nam mihi (deum uirtute) dicam propter diuitias meas

Licuit uxorem dotatam genere summo ducere: 680

Sed nolo mi oblatricem in aedis intro mittere.

PL. Quor non uis? nam procreare liberos lepidumst opus.

PE. Hercle uero liberum esse med, id multo lepidiust.

Nam bona uxor ludus durust, si sit usquam gentium,

Vbi ea possit inueniri. uerum egone eam ducam domum, 685

Quae mihi numquam hoc dicat: 'eme, mi uir, lanam, unde pallium

Malacum et calidum conficiatur tunicaeque hibernae bonae,
Ne algeas hac hieme?' hoc numquam uerbum ex uxore audias:

Verum prius quam galli cantent, quae me e somno suscitet,

Dicat: 'da, mi uir, kalendis meam qui matrem moenerem: 690

tinisch hat O. Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 23 folgende Fassung aufgestellt: (638, Ergänzung von Ritschl). 639—642. 645—648. 654—656. 637. 659. 672 (Zahlen der Ritschlschen Ausgabe). S. Einl. S. 5.

673. si quid ctt. 'was man aufwendet, ist Aufwand', über *sumere* = *consumere* oder *inumere* s. zu Trin. 411.

675. S. krit. Anh.

676. *deum uirtute* 'Gott sei Dank' auch 679, s. zu Trin. 346.

677. *animo obsequi*, sich gütlich thun.

678. *autem* auch 1149, s. zu Men. V 9, 31, *liberum* im Gegensatze zu dem durch die Ehe Gebundenen wie 683, ebenso *libertas* 701, *vivere* fast = *esse*, s. zu Trin. 390.

680. *licuit* schließt *licet* ein, daher *nolo* 681.

681. *oblatricis*: denn *latrare*, nicht *latrare* einschließlic der abgeleiteten Formen messen die Dichter der lebenden Latinität, erst christlichen Poeten wie *Festus Auienus* und *Apollinaris Sidonius* war die Naturlänge der Stammsilbe nicht mehr hörbar. (Danach ist die Angabe der Quantität in unsern lat. Wörterbüchern bei *latrare*, *alla-*

trare, *oblatrare* u. s. w. zu berichtigen.)

682. *quor non vis?* nach 680 zu ergänzen.

683. *id*, s. zu Trin. 850.

684. *ludus durust* 'es ist (eine harte Nuß) ein schweres Kunststück zu ermitteln.' — S. krit. Anh.

686. *mi vir* schmeichelnd wie 690.

688. *hoc ... audias* ist in anderer Form Wiederholung von *quae numquam dicat* 686, wie 756 *sed eidem numquam dicunt* aufgenommen wird durch *neminem ... audias* 759.

689. *verum* sc. egone eam ducam domum (685). — *ex* somno excitare steht Merc. I 2, 8, Cicero scheint nur *e* somno excitare (*suscitare*) gesagt zu haben; die Handschriften lassen hier gegen den Sprachgebrauch die Präposition weg, s. zu 457; *e* nur in A. Über das Asyndeton zu *suscitet*, *dicat* s. zu Trin. 243.

690. Dafs *mi vir* wie 686 auch hier zu lesen ist, nicht (*da*) *mihi*, *vir* mit den Mss., zeigt das 691 zweimal ohne *mihi* wieder aufgenommene *da* (Niemeyer). *Calendis* nämlich *Martiis*, denn an diesem Tage, dem altröm. Neujahr, begingen die röm. Matronen mit der

Dá qui faciat cóndimenta: dá quod det quinquátribus
 Praécantatrici, coniectrici, áriolae atque arúspicae:
 Flágitiumst, si níl mittetur, quae supercilió spicit.
 Túm plicatricém clementer nón potest quin múnarem:
 Iám pridem, quia níhil abstulerit, súscenset torária: 695
 Tum óbstetrix expóstulauit mécum, parum missúm sibi:
 Quid? nutrici nón missuru's quícquam, quae uernás alit?
 Haéc atque horum símilia alia dámna multa múlterum
 Me úxore prohibént, mihi quae huius símilis sermonés serat.
 PA. Dí tibi propitií sunt: nam hercle si ístam semel amí-
 seris 700
 Líbertatem, haud fáciie in eundem rúrsum restitués locum.

Iuno dargebrachten Opfern das Fest der *Matronalia*, erflehten den Segen der Göttin für das neue Jahr in Ehe und Haus und wechselten unter einander Geschenke. Über die Entstehung dieses Festes s. Ovid. Fast. III 179 ff. — *moenerem* = *munerem*, s. zu 172.

691. *condimenta facere*, Früchte zu Compots einlegen. — *quinquatrús*: das Hauptfest der *Minerva*, vom 19. März an 5 Tage lang und am 13. Juni drei Tage hindurch (daher *minores* oder *minusculae* genannt) gefeiert, s. Ovid Fast. III 809 ff. VI 645. Liv. IX 30. S. krit. Anh.

692. *praecantatrici* 'Besprecherin', s. Varro bei Nonius p. 494: ut faciunt pleraeque, ut adhibeant *praecantatrices* nec medico ostendant. — *coniectrici* 'Traumdeuterin.' Die *matrona* hat es natürlich mit lauter Weibern zu thun, der Mann würde *coniectores* (wie Amph. V 1, 76 den *Tiresias*, Poen. I 3, 35 den *Oedipus*), *hariolos haruspices* (Poen. III 5, 46) konsultiert haben. S. krit. Anh.

693. *quae supercilio spicit*: obwohl das Zucken mit den Augenbrauen im allgemeinen jedermanns Deutung zugänglich gewesen zu sein scheint (daher Pseud. I 1, 105 *futurumst: ita supercilium salit*), so gab es doch nach dieser Stelle alte Weiber, die es besonders verstanden aus den Bewegungen der Augenbrauen Auspicien zu entnehmen (*supercilio spicere*); das alte Verbum *spicere* oder *specere* hat Plaut.

noch in der Redensart *specimen specitur* Cas. III 1, 2. Bacch. III 2, 15 und wird bezeugt von Fest. p. 330 (mit Anführung dieses Verses und der Formen *spexit* aus Ennius annal. 402 und p. 344 *spiciunt* aus einer Rede des Cato) und Varro de l. l. VI 82.

694. *plicatricem* 'Kleiderfalterin', *vestiplica* Trin. 262. — *non potest quin*, s. zu 253 und zu 263 und Trin. 705, *clementer non potest* wie *honeste non potest* Trin. 731.

695. *quia* nach *suscenset* s. zu Trin. 290. — *toraria* 'Schleufserin', aus Glossen wird angeführt: '*toraria*, ὀλενοτρόφος' und '*torus*, ὀλένη'. S. krit. Anh.

698. *similis* mit dem Genetiv, s. zu Capt. I 2, 7. Men. V 9, 29. — *alia multa*, s. zu 1040.

699. *uxore* kann die Schlußsilbe lang haben, s. zu 707, aber auch zu 27. — *sermones serere*, zu Trin. 302.

700. *di tibi prop.* „du bist klug“ wie Ter. Phor. IV 3, 31 *satín illi di sunt propitii?* 'ist der auch recht bei Verstande?', denn sich klug beraten galt als Gnade der Götter, und wer einen dummen Streich macht, dem sind *di irati* wie Pers. IV 4, 114. Poen. II 4. Rud. IV 4, 102. Das Kompliment ist also ähnlich dem in 702. 716. — *si semel* auch 916. Ter. Heaut. III 1, 69 wie *ubi semel* ib. I 2, 34. II 4, 12.

701. *restitués* (nämlich *libertatem*) läßt denken, daß er nach dem Verluste der Freiheit in der Ehe mit der Zeit Versuche machen

PL. Tú homo et alteri sapienter pótis es consulere ét tibi:
 Át illa laus est, mágno in genere et ín diuitiis máxumis
 Líberos hominem éducare, géneri monimentum ét sibi.
 PE. Quándo habeo multós cognatos, quíd opus sit mihi líberis? 705
 Núnc bene uiuo et fórtunate atque út uolo atque animo út lubet.
 Méa bona in morté cognatis dícam, inter eos pártiam:
 Hí apud me aderunt, mé curabunt, úisent quid agam, ecquíd uelim:
 Priús quam lucet, ádsunt, rogitant, nóctu ut somnum céperim.
 Eós pro liberís habebo, quí mihi mittunt múnera. 710
 Sácrificant: dant índe partem míhi maiorem quám sibi,
 Ábducunt ad éxta, me ad se ad prándium, ad cenám uocant.
 Ílle miserrumúm se retur, mínimum qui misít mihi.
 Ílli inter se cértant donis: égomet mecum mússito:
 'Bóna mea inhiant: mé certatim nútrícant et múnérant.' 715
 PL. Nímis bona ratióne nimiumque ád te et tuam vitám uides,
 Ét tibi sùnt gemini ét trigemini, sí te bene habes, fílii.
 PE. Pól si habuissem, sátis cepissem míseriarum *e* líberis.
 * * * * *
 Cóntinuo excrucíarer animi: si eí forte fuissét febris, 720

werde, sie wieder zu gewinnen, sie aber nie wieder auf dieselbe Höhe bringen (in eundem locum rest.) werde. — *rusum* (zu Trin. 37) *restitues* in der Komödie wie bei andern Autoren häufige Abundanz des Ausdrucks: 592. Trin. 182 *illi redemi russum*, Mil. 387 *perge porro*, Capt. II 3, 51 *redire denuo*, ib. III 5, 109, Beispiele anderer Schriftsteller s. bei Haase zu Reisig S. 803 Anm. 613.

702. Dieser Hauptsatz steht logisch in concessivem Verhältnis zum folgenden: Du bist zwar für andere wie für dich ein kluger Ratgeber, aber (*at*) . . .

703. *laus est*, s. zu 230.

705. *sit*, potential. Konjunktiv wie 615.

707. *in morte* (Gegensatz zu *nunc* 706) auch Capt. III 5, 83. Men. II 3, 59; über die Länge des *e* s. zu Capt. IV 4, 6. Müller Pros. S. 16.

709. Über die asyndetische Paarung der Verba s. zu Trin. 243.

711. *inde*, von dem was sie opfern, als ginge statt *sacrificant* ein Substantiv vorher, über die Synesis s. zu 187.

712. *ad exta*, zum Opferschmaus,

wie der Parasit Stich. I 3, 96 lüstern fragt: *iamne exta cocta sunt?*

713. *ille*, Einl. Trin. S. 19.

714. *mussito mecum*, 'spreche leise bei mir', sonst 'verschweige' wie 312. 478.

715. *inhicare* c. accus., s. zu 1047.

716. *nimis . . vides* 'zu richtig und treffend beurteilst du dich und deine Lebensführung', vgl. Pers. I 3, 28 *sapis multum ad genium*. Truc. IV 4, 1 *nisi qui sapit in vino ad rem suam*.

717. Gedanke: Du bist so gut dran, als hättest du eigene Kinder, wenn du dich dabei (bei der von deinen Verwandten dir gewidmeten Pflege) wohl befindest. Mit *Acidalius ei* für *et* und *habent* für *habes* zu schreiben scheint nicht notwendig.

718. *habuissem . . cepissem*: Reim in den Vorderdipodien des Septenars wie Bacch. I 1, 51. Merc. II 4, 25. V 1, 9. Poen. III 2, 19. Pseud. II 3, 17. II 4, 2. Truc. IV 3, 50. Mil. 971.

719. Den ausgefallenen Vers ergänzt Ritschl beispielsweise: *si mihi filius revorti forte cessasset domum* (vgl. Ter. Adel. I 1, 10 ff.).

720. *fuisset*, s. zu 300.

Cénserem emorí: cecidissetue ébrius aut de equo úspiam,
Métuerem ne ibi díffregisset crúra aut ceruicís sibi.

PL. Huíc homini dignúmst diuitias ésse et diu uitám dari,
Qui ét rem seruat ét se bene habet suísque amicis úsuist.

PA. Ó lepidum capút. ita me di deaéque ament, aequóm fuit 725
Deós parauisse, úno exemplo ne ómnes uitam uiuerent.

Sícut merci prétium statuit, quíst probus agoránomus:
Quaé probast mers, prétium ei statuit, pró uirtute ut uéneat,

Quae inprobast, pro mércis uitio dóminum pretio paúperet:

Ítidem diuos díspertisse uítam humanam aequóm fuit: 730

Quí lepide ingeniátus esset, uítam ei longinquám darent,

Qui inprobi essent ét scelesti, is ádimerent animám cito.

Si hóc parauissént, et homines éssent minus multí mali

Ét minus audactér scelesta fácerent facta: et póstea,

Quí homines probi éssent, esset is annona uílíor. 735

PE. Quí deorum consília culpet, stúltus inscitúsque sit.

* * * nunc istis rébus desistí decet:

Núnc uolo obsonáre ut, hospes, tuá te ex uirtute ét mea

Meaé domi accipiám benigne, lépide et lepidis uíctibus.

721. *censerem eum emori*. Die Begriffe *ebrius* und *de equo* werden mit *aut* einander gegenübergestellt; über den daktyl. Wortfuß *ebrius* s. zu Trin. 1127, wo als weitere Beispiele dieser Vers und Bacch. III 3, 7 *hei mihi, hei mihi, istaec illum perdidit adsentatio* hinzufügen sind, desgl. im troch. Oktonar Pers. I 1, 14 *similis est Sagaristionis. Toxilus hic quidem meus amicus*.

723. *dignumst*, s. zu Trin. 448.

725. *caput*, zu Capt. V 1, 6.

726. *uno exemplo* = *uno modo*; über *ne* s. zu 149.

728. *mers* = *merx*, s. zu Men. V 2, 6. — *pretium ei statuit* nachlässige Wiederholung des das *tertium comparationis* enthaltenden Satzgliedes *sicut . . statuit; pro uirtute*, nach Maßgabe ihrer Güte.

729. *pro mercis vitio* nach Maßgabe ihrer Fehler, *pretio pauperet*, insofern schlechte Waren oft nur unter dem Einkaufspreis verkäuflich sind oder gar weggeworfen werden müssen.

731. *ingeniatus*, plaut. Wort. — *darent* und *adimerent*, *coniunct. iussiv.*, s. zu Trin. 133.

732. *is*, s. zu Trin. 17.

734. *et postea* ctt. Der scurrile Palästrio schließt mit einem Scherz. Die neuere attische Komödie liebt es komische Wirkungen dadurch zu erzielen, daß ihre Personen philosophische Betrachtungen anstellen; wie hier Palästrio über eine bessere Weltordnung, so der Parasit Saturio Pers. I 2, 16—22 über eine bessere Gesetzgebung, ähnliche Herzensergießungen über sociale Verhältnisse Merc. IV 6, 7 ff. V 4, 55 ff. Mil. 1435 ff.

736. *culpet* = *vituperet*, s. 761 und zu Trin. 210.

737. Was in den Mss. (auch in A) als erste Vershälfte steht: *quique eos vituperet*, hat Ritschl als offenes Glossem getilgt, an dessen Stelle wahrscheinlich eine abbrechende Wendung wie *sed dies it* stand.

738. *nunc* asyndetisch wie 749 und wie *nunc* stets steht, wenn die Absicht wohin zu gehen angekündigt wird (s. 1393 und oft: *nunc ad eum ibo, nunc rus ibo* u. ä.), wobei ein vorausgehendes *nunc* nicht anstößig ist, 1152. Most. V 2, 15 f. Bacch. IV 9, 45. 47 u. ö. — *obsonare*, zu 172. — *ex*, s. zu 791.

PL. Níl me paenitéť iam quantum sumpťuum fuerít tibi. 740
Nam hóspes nullus tám in amici hospítium deuortí potest,
Quín, ubi triduóm continuom fúerit, iam odiosús siet:

Vérum ubi dies decém continuos sít, east odiorum Ílias:

Tam étsi dominus nón inuitus pátitur, serui múrmurant.

PE. Séruiendae séruituti ego séruos instruxí mihi, 745

Hóspes, non qui mi ímperarent quíbusue ego essem obnóxius.

Si íllis aegrest, míhi quod uolup est, meó rem remigió gerunt:

Támen id, quod odióst, faciundumst cúm malo atque ingrátis.

Núnc quod ocepi óbsonatum pérgam. PL. Si certúmst tibi,

Cómmodulum obsoná, ne magnum sumpťum: mihi quiduíś sat
est. 750

PE. Quín tu istanc orátionem hinc uéterem atque antiquam
ámoues?

Próletarió sermone núnc quidem, hospes, útere.

Nam í solent, quando áccubuere, ubi céna adpositast, dícere:

740. *Nil me paenitet* mit folgender indir. Frage nach der zu Trin. 321 gegebenen Erklärung bedeutet: es ist mir genug, ich bin zufrieden wie Aul. III 2, 20. Cist. I 1, 49. Truc. II 4, 77. Amph. V 1, 72.

741. *nam* mit loser Anknüpfung, da speziell vom Geldaufwande die Rede war, während jetzt der durch den Gast herbeigeführten Unruhe und Belästigung für Herrn und Dienerschaft gedacht wird; aber in der ganzen Scene werden bis 764 die einzelnen Züge ziemlich nachlässig an einander gereiht. — *tam amici*, s. zu 11.

742. *ubi . . fuerit* sc. in hospitio, wie 743 bei *ubi . . sit*. Der Zusatz von *ibi* ist dabei so wenig erforderlich wie bei Cic. pro Rosc. Am. XXVII 74 unde eos noverat Roscius qui Romam multis annis non venit neque umquam plus triduo fuit? ib. XXX 94, pro Planc. XXVI 65 quo die Roma exissem et numquid esset novi.

743. *east odiorum Ilias* 'so droht ihm eine ganze Ilias von Haß'. 'Die poetische Wendung odio—Ilias ist offenbar getreu aus dem griech. Originale übersetzt; zu der Rede-weise konnte die Ilias leicht Veranlassung geben, da sich ja die *μῆνις* als leicht bindender Faden durch die Folge aller Gesänge hindurchzieht.' Studemund. Sprichwörtlich war bei den Griechen *Ἰλιάς*

κακῶν, von Libanius I p. 102 B erklärt: καὶ δὴ ὅστις βούλεται μέγα σημῆναι πάθος, Ἰλιάδα προσάγορεύει κακῶν, nachgeahmt von Cicero Att. VIII 11, 3 tanta malorum impendet Ilias. — dies Synizese, Einl. Trin. S. 21.

745. *instruxi mihi* angeschafft (geschult, gezogen). Ter. Heaut. III 1, 40 ut tu scias quam ea nunc instructa pulcre ad perniciem siet.

747. *meo rem remigio* 'nach meinem Kommando', vgl. Bacch. IV 4, 100 meo periclo rem gero. Asin. I 3, 5 remigio veloque quantum poteris festina et fuge. Die Vermutung von Klotz in Jahns Jahrb. Bd. 71 S. 203 f. meo remigio remigo ist zwar sehr ansprechend, aber nicht notwendig. — *gerunt* sc. servi.

749. In quod ocepi ist quod nicht = quo mit altlat. d, sondern Accus., Plaut. wechselt mit ut ocepi und quod ocepi ab.

750. *commodulum*, mit Maß, schützlich, von Plaut. selbst mit ne magnum sumptum (sc. fac) erklärt, vgl. über die leichte Ellipse 967. 1165. Ter. Phorm. 768 ne praeter casam. — mihi quidvis sat est sprichwörtlich, 755. Turpilius 144 Rib.

751. *veterem atque ant.*, s. zu Trin. 381.

752. *proletario*, gemein.

753. *i*, zu Trin. 17, über die Beziehung auf proletario s. zu 187.

‘Quíd opus fuit ístoc sumptu tánto nostra grátia?

Ínsaniuisti hércle: nam idem hoc hómínibus sat erát decem.’ 755
Séd eidem homines núnquam dicunt, quámquam adpositumst
ámpliter:

‘Iúbe illud demi: tólle hanc patinam: rémoue pernam, níl
moror:

Aúfer illam offám porcínam: próbus hic conger frígídist: 760 R
Rémoue, abi, aufer’: néminem eorum haec ádseuerare aúdias,
Séd procellunt sése in mensam dímidíati, dum áppetunt. 760
Quód eorum causa óbsonatumst, cúlpanst et comedúnt tamen.
PL. Fít pol illuc ad íllud exemplum: ut dócte et perspecté
sapit.

PA. Bónus bene ut malós descripsit móres. PE. Haud cen-
ténsumam

Pártem dixi atque, ótium *mihi* sí sit, possum exprómere.

PA. Ígitur id quod ágitur, huic rei prímu praeuortí decet. 765
Núnc hoc animum aduórtite ambo. míhi opus est operá tua,

756. *obsonatumst*, passiv., s. zu 172. — *ampliter*, s. zu Trin. 1060.

758. *frigidus*, so dafs er besser aufgehoben wird, vgl. Pers. I 3, 25 *pernam quidem meliust adponi frigidam postridie* und ib. 31 *nam nimio melius oppectuntur frigida*.

760. *procell. sese dim.*, sie stürzen sich mit halbem Leibe über den Tisch, indem sie gierig zulan- gen. Men. I 1, 27 *standumst* in lecto, si quid de summo petas. Fest. Paul. p. 225 ‘*Procellunt*, procumbunt’. *dimidiatus* aufer Men. I 2, 45 *dies quidem iam ad umbilicum est dimidiatus mortuos* auch Cato bei Gellius III 14 *homines defoderunt in terram dimidiatos*.

761. *culpanst*, s. zu 736.

762. *illuc ad íllud*, s. 713.

763. Capt. II 3, 61 *me haud centensumam partem laudat quam ipse meritust ut laudetur laudibus*, wo *quam* wie hier *atque κατὰ σύνησιν* gesetzt ist, da eine Vergleichung wohl im Sinne dieser Worte liegt, aber nicht den formellen Ausdruck gefunden hat, der dort *minus de me dixit quam*, hier *haud perinde dixi atque* wäre. Zu dem Indikativ *possum* neben *si sit* vgl. 803. Curc. II 1, 11 *si non ferat*, tormento non retineri *potuit* quin . . II 2, 15 *nil est mirandum, melius si nil sit tibi*.

Epid. V 1, 4 si undecim deos praeter sese *adducat* Iuppiter, ita non omnes ex cruciatu *poterunt* eximere Epidicum. Truc. I 2, 38. Most. II 1, 4. II 2, 31. Merc. IV 2, 3. V 1, 12. Men. V 2, 8. Die freie Anwendung des *atque* machte den Ausdruck ungleich kräftiger, der Wechsel der Modi aber ist bei *possum, decet, longumst, parumst* u. dgl. in der Umgangssprache die Regel.

765. Nach der breit ausgeführten Sittenschilderung, dem ersten Teil der Scene, nimmt nun Palästrio wieder das Heft in die Hand, und die Handlung schreitet nach langem Stillstande weiter fort. — *igitur* ‘demnach’ d. h. da wir nicht *otium* haben. *id quod agitur*, unsre Aufgabe. *huic rei* nach *id* wie Trin. 1122 *ut quae cum eius filio egi, ei rei fundus pater sit potior*. Pers. III 1, 65 *si hoc adcurassis lepide, quoi rei operam damus*. Poen. III 6, 20 *quando id, quoi rei operam damus, impetravimus*, woraus sich dann weiter bequeme aber deutliche Anknüpfungsweisen entwickelt haben wie 1114. 1156 und Curc. II 1, 35 *quod eis respondi, ea omnes stant sententia*. — Über *praeuorti* s. zu Capt. V 4, 29.

766. *hoc* = huc, s. zu Capt. II 2, 79. III 1, 20. Andere fassen *hoc* als neutr. Pronom. Die Allitteration

Périplescomene: nám ego inueni lépidam sycophántiam,
 Qui ádmutiletur míles usque caésariatus, átque uti
 Huíc amanti ac Philócomasio hanc écficiamus cópiam,
Vt hic eam abducát habeatque. PE. Dári istanc rationém
 uolo. 770

PA. Át ego mi anulúm dari istunc tuóm uolo. PE. Quam
 ad rem úsuist?

PA. Quándo habebo, igitúr rationem meárum fabricarúm dabo.

PE. Vtere, accipe. PA. Áccipe a me rúsum rationém doli,
 Quam ínstiti. PE. Perpúrigatis dámus tibi ambo operam aú-
 ribus.

PA. Érus meus ita mágnus moechus múlierumst, ut néminem 775
 Fuisse aeque néque futurum crédo. PE. Credo ego istúc quidem.

PA. Átque Alexandrí praestare praédicat formaé suam
 Ítaque omnis se ultró sectari in Épheso memorat múlieres.

PE. Édepol qui te dé isto multi cúpiunt non mentírier:

Séd ego ita esse, ut dícis, teneo púlcre. proin, Palaéstrio, 780
 Quám potis, tam uérba confer máxume ad compéndium.

wie Ter. Andr. IV 3, 23 quod mea
opera opus sit vobis.

768. *admutiletur*, s. zu Capt. II
 2, 16 ff. — *uti* im zweiten Gliede,
 da es ja auch im ersten dem Sinne
 nach enthalten war.

769. *hanc copiam* i. e. huius rei
 cop., vgl. 971. So *ea memoria* 888,
gratia ea Capt. II 2, 108, *gratiam*
istam ib. III 5, 63, *hanc gratiam*
 Cist. II 3, 84, *eas grates* Pers. V
 1, 4, *eas gratias* Poen. V 4, 84, *eam*
potestatem Capt. V 1, 14, *ea aegri-*
tudo Men. prol. 35.

770. *hic eam*: die Personen er-
 scheinen jetzt nach ihrer verschie-
 denen Stellung zu dem *abducatur*
 und *habeat* gesondert, während sie
 für das *hanc ecficiamus copiam* das-
 selbe Interesse hatten.

771. Palästrio spielt mit *dari*
volo (bei *rationem* = ich bitte mir
 aus) wie gleich nachher mit *accipe*.

772. *igitur* 'dann', s. zu Trin. 676.

773. *rusum*, zu Trin. 37.

774. *ínstiti* wie Stich. III 1, 26
 sic *hanc rationem ínstiti*. Caes. B.
 G. III 14, 3 quid agerent aut quam
rationem pugnae insisterent. Die
 Bücher geben *ínstitui*, was wohl zu
dolum oder *astutiam* (wie 238) paßt,
 aber nicht zu *rationem doli*, vgl.
 auch 929. — *perpurigatis*, s. zu
 Trin. 68, vgl. *purgatam aurem* Hor.

Ep. I 1, 7; über *operam dare* s. zu
 Capt. prol. 6.

775. *magnus moechus* wie *magnus*
amator mulierum Men. II 1, 43.
 Der Plan wird ganz so vorbereitet
 und motiviert wie 236.

776. *fuisse*, s. zu Capt. 259 *aeque*
 sc. *magnum moechum*. S. krit.
 Anh.

777. *Alexandri*, gemeint ist der
 trojanische Paris wie Bacch. IV 9,
 23, der Makedonische Alexander
 kommt nur einmal und da mit dem
 Zusatz *magnus* vor: Most. III 2, 88.

778. S. zu 91.

779. *edepol qui* s. zu Capt. III 4,
 21. — *isto* Neutrum wie Men. IV
 2, 53 *credit iam tibi de isto*: *illuc*
redi. Pers. IV 4, 90 *de istoc* *rogare*
omitte. Curc. IV 2, 6 *de istoc* *quietus*
esto. — *non*: Periplec., der
 Weiberfeind und Gegner der Ehe,
 will sagen: Mancher Ehemann wäre
 froh, wenn du wahr sprächest, denn
 dann hätte er Aussicht, seine Frau
 los zu werden, wenn sie dem miles
 nachliefe; aber leider ist es so wie
 du sagst, daß er sich rühmt un-
 widerstehlich zu sein, während er
 in Wahrheit den Frauen unaus-
 stehlich ist, vgl. 92 ff. 923. 1392.

780. *ita esse* sc. eum.

781. *quam potis* sc. est fieri, s.
 zu 458; im folgenden Verse und

PA. *Écquam tu potís reperire fóрма lepida múlíerem, Quóí facetiárum cor corpúsque sit plenum ét doli?*

PE. *Íngenuamne an líbertinam?* PA. *Aequi ístuc facio, dúm modo*

Eám des quae sit quaéstuosa, quae alat corpus córpore 785
Quóique sapiat pectus: nam cor nón potest, quod núlla habet.

PE. *Laútam uis an quae nondum sit laúta?* PA. *Sic consúcidam:*

Quám lepidissumám potis quamque ádulescentem máxume.

PE. *Hábeo eccillam meám cluentam, méretricem adulescéntulam.*

Séd quid ea usus ést? PA. *Vt ad teđ eám iam deducás domum* 790

Ítaque eam huc ornátam adducas: éx matronarúm modo

Cápíte compto crinis uittasque hábeat adsimulétque se

788 ist es, 965 est zu *potis* zu denken. — *verba conf. ad comp.* nur hier, ähnlich *ponere addere ad compendium* Cas. III 1, 3—5 und häufig (*verba*) in *pauca conferre*.

783. *cor corpusque*, s. zu 617.

784. *aequi facio* i. e. das ist mir gleich, ähnlich *aequi parare* und *parvi tantí flocci facere*, in etwas anderem Sinne Ter. Heaut. IV 5, 40 *istuc aequi bonique facio* und Cic. Att. VII 7, 4 *tranquillissimus animus meus totum istuc aequi boni facit*. Vgl. *aequi bonique consulere* 'mit etwas vorlieb nehmen'.

786. *cor* ist einerseits wie *pectus* und unser Kopf der Sitz der Intelligenz (zu 204), anderseits wie unser Herz die Quelle des Gefühlslebens; in dem letzteren Sinne wird der meretrix das *cor* abgesprochen wie Cist. I 1, 67 *Si. At mihi cordoliumst*. Gy. *Quid id? unde est tibi cor, commemora, obsecro? quod neque ego habeo neque quisquam alia mulier, ut perhibent viri.*

787. Welcher Nebensinn hier in *lauta* liegt, ob, wie die älteren Erklärer meinen, auf die vielen Bäder nach dem Wochenbett angespielt wird oder an eine feine Hetäre zu denken ist oder ob sonst eine ob-scöne Beziehung dahinter steckt, ist schwer zu sagen. — *consucidam* 'vollsäftig', *sic* deiktisch wie 854. — *nondum sit*, dieselbe Betonung an derselben Versstelle Amph. I 1, 200 *horúm sum* (geändert freilich

von Müller Pros. S. 641), ib. 291 *idém sum* (*sum idém* Müller S. 448), auch mochten wohl in *nondum* wie in *vixdum* selbst zusammengescriben noch zwei Wörter gefühlt werden.

788. *potis*, s. zu 781.

789. *eccillam* von einer abwesenden Person wie Stich. IV 1, 30. Aul. IV 10, 51. Pers. II 2, 65. III 1, 64, wie *eccam* 545. Epid. IV 1, 36, *eccum* Capt. V 4, 18 u. ö.

791. *ex* = secundum, sehr häufig in *ex sententia* 947, *ex mea sententia* Men. II 2, 1, *ex re tua* (s. zu Trin. 238), *ex usu nostro* Merc. II 3, 60, sonst vereinzelt: Pseud. IV 7, 93 *fricari sese ex antiquo volunt* (nach alter Weise), Pers. II 2, 30 *tuo ex ingenio mores alienos probas* (vgl. Trin. 1049), *ex tuis verbis* Epid. V 1, 19 (vgl. Mil. 1091), Trin. 707 *agit ex argumento*. Mil. 738 *tua ex virtute* (vgl. Capt. V 3, 20), Men. V 2, 87 *mi ex oraclo imperat*. Pseud. V 1, 28 *ut illis satisfacerem ex disciplina* (schulgerecht). Am nächsten kommt unserer Stelle Cist. II 3, 20 *ex Tusco modo dotem quaeras*.

792. „Mit frisiertem Kopfe trage sie die Haarlocken und Haarbänder (der Matronen)“, denn aus Fest. p. 339, 23 '*senis crinibus nubentes ornantur*' lernen wir, daß die *matronae*, sobald sie heirateten, das Haar in sechs mit Bändern zusammengehaltenen Haarflechten trugen,

Túam esse uxorem: ita praéciundumst. PE. Érro, quam
insistás uiam.

PA. Át scies. sed écquae ancillast ílli? PE. Est *adprimé* cata.

PA. Eá quoque opus est. íta praecipito múlieri atque ancíl-
lulae, 795

Vt simulet se túam esse uxorem et déperire hunc mílitem:
Quásique hunc anulúm suae faeae déderit, ea porró mihi,
Míliti ut darém: quasique ego *ei* reí sim interpres. PE. Aúdio:
Né me surdum uérberans fac aúris. PA. Ego rectís meis

Eí dabo: a tuá mi uxore dícam delatum ét datum, 800

Vt sese ad eum cónciliarem. ille — eíus modist — cupiét miser,
Quí nisi adulterió studiosus reí nulli aliaest ínprobis.

PE. Nón potuit reperíre, si ipsi Sóli quaerundás dares,

Lépidiores duás ad hanc rem quam égo *habeo*. habe animúm
bonum.

wie denn überhaupt eine genau geregelte Kleiderordnung die *meretrices* von den *matronae* unterschied. Darauf spielt auch Most. I 3, 67 ff. an: si tibi sat acceptumst fore tibi victum sempiternum atque illum amatorem tibi proprium futurum in vita, soli gerundum censeo morem et *capiundas crines*. Bis zur Verheiratung scheinen die Mädchen die Haare in einen Zopf zusammengeflochten getragen zu haben; vgl. unser: unter die Haube kommen.

793. *erro* = ambigo, incertus sum wie *dubito quam insistam viam* Pacuv. Atal. 50, s. auch zu Capt. IV 2, 14.

794. *ancilla*, s. zu Trin. 799. — *adprime* auch Trin. 373. Rud. III 4, 30. Cist. I 2, 6; *prime*, worauf die Palat. Handschriften (*primi*) führen, ist sonst dem Plaut. wie der Latinität überhaupt fremd und hat hier auch den Hiatus gegen sich.

797. *quasique* mit veränderter Konstruktion von *simulet* abhängig, da *simulare*, *adsimulare* bei Plaut. gleich üblich mit dem Accus. c. inf. wie mit *quasi* verbunden werden, vgl. 992. — „*favea παιδική*. *faveus παῖς*“ Glosse, in den Handschriften findet sich im Text daneben noch die Erklärung *ancilla*.

798. *interpres* Vermittler, 910. 952 = *internuntius* 963.

799. *fac*, über das Hyperbaton

s. zu Men. 468 und vgl. Mil. 862 *huic*. — Amph. I 1, 177 Hinc enim mihi dextra vox auris verberat. — Die Ellipse *rectis meis* sc. manibus giebt der Zusammenhang deutlich an die Hand, *rectis* mit Einschluss des Begriffs *recta via* d. h. auf der Stelle.

800. *dicam*, näml. militi.

801. *ut sese* Absicht der uxor, als ginge vorher uxor detulit et dedit (eo consilio) ut . . — *eius modi est*: Parenthese wie 810. 921. Amph. II 1, 45 quo id, malum, pacto potest nam (mecum argumentis puta) fieri nunc . . ib. I 1, 287 (*tam consimilis est*) Truc. II 2, 50 nil mirum (vetus est maceria), lateres si veteres ruunt. Pseud. IV 2, 36 sed propera hanc pellegere quaeso epistulam (ita negotium est) atque accipere argentum actutum. Poen. IV 2, 69 loquere (locus occasioque est) libere hic. Amph. I 1, 286. Asin. IV 1, 42. V 2, 85. Cist. I 1, 55. 111. Cas. IV 2, 4. Curc. IV 1, 4 f. Epid. III 2, 22. Merc. III 1, 28 (*perbonast*). Men. IV 2, 52. 92. Die Andeutung der Parenthese wird durch den folgenden Relativsatz ausgeführt.

802. *studiosus* mit dem Dativ nach Analogie von *studere* nur hier, über *aliae* s. zu 357.

803. *potuit* . . *dares*, s. zu 763. — *Soli, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπαικίζει* Hom. II. III 277.

PA. Érgo adcura, séd propere opus est. // núnc tu ausculta,
Pleúsicles. 805

PL. Tíbi sum oboediéns. PA. Hoc facito: míles domum ubi
aduénérít,

Mémineris ne Phílocomasium nómines. PL. Quem nóminem?

PA. Glýceram. PL. Nempe eandém quae dudum cóstitutast.

PA. Páx, abi.

PA. Méminero: sed quíd meminisse id réfert, *rogo* ego té tamen.

PA. Égo enim dicam túm, quando usus póscet — interea
tace — 810

Vt quom etiam hic agít, *tu* actutum pártis defendás tuas.

PL. Éo ego intro igitur. PA. Eí, praecepta sóbrie adcurés face.

PALAESTRIO. LVRCIO.

PA. Quantás res turbo, quántas moueo máchinas!

Erípiam ego hodie cóncubinam míliti,

Si cénturiati béne sunt manuplarés mei. 815

Sed illum éuocabo. // heus Scéledre, nisi negótiumst,

Progrédere ante aedis: té uocat Palaéstrio.

805. *sed*: mit dieser Partikel pflegen einschärfende Zusätze zu Befehlen eingeführt zu werden: Capt. I 2, 6. II 1, 19 u. ö. Mit diesen Worten wird Peripl. verabschiedet.

806. *domum*, natürlich in sein eigenes. Die hier dem Pleusicles gegebene Instruktion läßt vieles aus. Palästrio kann nur meinen: wenn der miles nach Hause kommt und durch Sceledrus von der Existenz einer gemina soror der Philocom. unterrichtet die soror sehen will, dann vergifs nicht, wenn er mit Sceledrus in des Periplec. Haus kommt, sie *Glycera* zu nennen, damit nicht etwa Sceledrus, wenn er von Philocom. statt von Glycera hört, die Sache merkt und doch noch die Anzeige von dem von ihm belauschten Rendezvous macht. Das seltsamste ist, daß diese ganze Instruktion gar nicht zur Ausführung kommt; der ganze zweite Akt, bemerkt O. Ribbeck treffend, ist im weitem Verlauf so gut wie verschollen.

807. *memineris*: dies ist wohl das einzige Beispiel eines Coniunct. perf. (ohne Negation) als Imperativ. — *quem*, s. zu 362.

808. *pax* (πάξ) als particula silentium imponentis 'genug' noch Stich. V 7, 3. Ter. Heaut. II 3, 50. IV 3, 39. Hesych. s. v. *πάξ* und s. v. *νόγξ* erklärt es durch *τέλος ἔχει* = damit Basta! Ganz anders steht es Trin. 891, s. Ritschl opusc. II 254.

810. *enim*, s. zu Trin. 705. — *interea tace*, Parenthese, s. zu 801.

811. *defendas*, durchführen, behaupten kannst. Erst 1175 ff. empfängt Pleusicles nähere Anweisung, nach der er seinen Anteil an dem Betrüge von 1184 ff. ausführt. S. krit. Anh.

812. *ei* = *i*, s. zu 522.

813. Vgl. zu 138 und Cist. II 2, 5 *quot admoenivi fabricas, quot fallacias!*

815. *bene centuriati*, 'gut organisiert, instruiert', s. zu 221.

816. *mihi negotiumst*, 'ich habe zu thun' wie Amph. IV 3, 1, s. zu 253.

817. Auf den Ruf *progrederere ante aedis* kommt Lurcio heraus, hält sich aber wegen bösen Gewissens in gemessener Ferne, daher heißt ihn Palästrio 828 näher treten.

LV. Non óperaest Sceledro. PA. Quíd iam? LV. Sorbet dórmíens.

PA. Quid sórbet? LV. Illud 'stértit' uolui dícere: Sed quía consimilest quóm stertas quasi sórbeas... 820

PA. Eho, an dórmit Sceledrus íntus? LV. Non nasó quídem:

Nam eo mágnus clamat. PA. Tétigit calicem clánculum: Deprómpsit nardini ámphoram cellárius.

Eho tú, sceleste, qui ílli suppromú's: eho. 825

LV. Quid uís? PA. Qui lubitumst ílli condormíscere?

LV. Oculís, opinor. PA. Nón te istuc rogító, scelus.

Procéde huc: iam perísti, nisi uerúm scio.

Promptísti tu illi uínus? LV. Non promptsí. PA. Negas?

LV. Nego hércle uero: nam ílle me uotuit dícere. 830

Neque équidem heminas ócto exprompsi in úrceum

Neque ílle calidum hic éxhibít in prándium.

PA. Neque tú bibísti? LV. Dí me perdant, sí bibi,

Si bíbere potui. PA. Quíd iam? LV. Quia enim ob-sórbui:

818. *non operaest*, s. zu 253. — *quid iam?* zu 278. — *sorbet* 'schlürft' statt 'schnarcht' mit Rücksicht auf das vorher betriebene Trinken.

819. *quid*, zu 317. — *illud* (quidem) *volui dicere* oder bloß *volui dicere* war die Formel, mit welcher der Redende sich verbesserte („wollt' ich sagen“), wobei mit Ausnahme von Mil. 27 der substituierte Begriff (hier *stertit*) vor *volui dicere* trat: Most. III 2, 145. Rud. II 4, 9. Pseud. II 4, 21. III 2, 55 und nach Fleckens Verbetterung auch: Amph. I 1, 228. Cas. III 5, 58.

820. *sed quia* . . *sorbeas* mit leicht zu ergänzendem Nachsatze.

821. *eho an*, s. zu 302.

823. *magnum* wie *exclamat maximum* Most. II 2, 57, nicht nur bei Dichtern, sondern auch Cic. Tusc. II 24, 56 qui volunt *exclamare maius*, vgl. μέγα βοᾶν. — *tetigit* etc. (spricht Palästrio für sich): 'er hat die Nase ins Glas gesteckt.'

824. *cellarius*, als Kellermeister, s. zu Trin. 81. — *nardinum* sc. vinum wie *murrinum* = vinum murra conditum; mit Narde und Myrrhe pflegten die Alten Weine zu parfümieren.

825. *eho* (s. zu 416 und 302) wie-

derholt, weil Lurcio nicht geneigt ist, zu hören; *suppromus* scherzhaft gebildet wie *subcustos* 868, *sublingio* (Unterlecker) Pseud. III 2, 103, *Subballio* (Vice-Ballio) ib. II 2, 13.

826. *qui* = *cur*, von Lurcio im Sinne von *quo modo* gefaßt, ein iocus ex ambiguo, s. zu Trin. 709. Dieselbe Verdrehung Merc. I 2, 71 Ch. *Qui potuit videre?* Ac. *Oculis* Ch. *Quo pacto?* Ac. *Hiantibus*.

827. *scelus* von einer Person wie wir 'Laster', 840. 1434.

828. *periisti*, s. zu 162 und Capt. III 5, 91.

830. *ille*, s. zu 713.

831. *hemina*, ein Nöf selchen, $\frac{1}{96}$ einer Amphora, etwa $\frac{3}{8}$ preuß. Quart, etwas mehr als $\frac{1}{2}$ Flasche = 0,44 Liter.

832. *calidum*, s. zu Trin. 1013, *exhibít*, s. zu 215, *in prandium* 'zum Frühstück' wie *in cenam* Ter. Andr. II 2, 32.

833. *di me perdant, si* 'Gott straf mich, wenn'. Cas. II 3, 30 *di me atque te infelicient*, si ego in os meum hodie vini guttam indidi. Truc. II 3, 10 *di me perduint, si te revocavi*. Trin. 992. Aul. IV 4, 18.

834. *quid iam?* zu 278; *quia enim*, zu Capt. IV 2, 104. Trin. 705.

Nam nímis calebat, ámburebat gútturem.

835

PA. Alii ébrii sunt, álii poscam pótítant:

Bonó suppromó et prómo cellam créditam!

LV. Tu hercle ítidem faceres, sí tibi esset crédita:

Quoniam aémulari nón licet, nunc ínuides.

PA. Eho, an úmquam prompsit ántehac? respondé,
scelus.

840

Atque út tu scire póssis, ego dicó tibi:

Si fálša dices, Lúrcio, excruciábere.

LV. Itan uéro? ut tu ipse mé dixisse délices:

Post é sagina ego éiciar cellária,

845

Vt, tíbi si prompsis, álium suppromúm pares.

PA. Non édepol faciam: age éloquere audactér mihi.

LV. Numquam édepol uidi prómere: uerum hóc erat:

Mihi ímperabat, égo promebam póstea.

PA. Hóc ílli crebro cápíte sistebánt cadi.

850

835. *gutturum*, zu Trin. 1014.

836. Sinn: Scledrus und Lurcio berauschen sich in Wein, während ich nebst den andern mich mit der *posca* begnügen muß. *posca*, Essigwasser, das gewöhnliche Getränk der Soldaten im Felde und der Sklaven.

840. *eho an*, zu 302. — *scelus* wie 827.

841. *ut tu scire poss.*, damit du dich danach richten kannst. — *ego* im Gegensatz zu *tú*.

843. „Da der harmlose Bediente des Keller- und Küchenmeisters doch einen griechischen Namen haben muß, so kann er nicht *Lurcio* (a *lucrando*), sondern nur *Lurcio* geheissen haben d. i. *Λυρκίων*, ein gut griechischer männlicher Name, wenn er auch noch nicht bei Pape-Benseler verzeichnet ist; aber wenn *Λύρκος* *Λύρκιος* und *Λυρκίας* beglaubigt sind, so wird auch gegen *Λυρκίων* nichts einzuwenden sein.“ Fleckeisen in Jahrb. 1870 S. 848.

844. *itan vero?* ironisch: So? wirklich? Curc. V 3, 47. Rud. IV 3, 32. Merc. III 3, 6. Ebenso den Unwillen und die Verwunderung aber im Ernst ausdrückend ist *ain vero?* Amph. I 1, 128. 188. Asin. III 3, 132. Truc. II 2, 51. Pers. II 2, 2. — *delices*: *deliquare* eigentl. 'eine trübe Flüssigkeit abklären'

Plaut. Mil.

wie Varro l. l. VII 106 *turbida quae sunt deliquantur ut liquida fiant*, in übertragener Bedeutung nur in der Form *delicare* (s. zu 851), von Nonius p. 98 mit *explanare*, *indicare*, p. 277 mit *aperire*, *explanare* erklärt und mit Stellen aus *Titinius*, *Caecilius*, *Accius* und *Lucilius* belegt.

846. *prompsis*, s. 317 zu *empsim*.

848. *promere* bildet keinen Creticus an sich, da die Länge dieser Infinitivendung sicherlich der vorplautinischen Zeit angehört, sondern die starke Sinnespause hat, wie es scheint, hier die Syllaba anceps zu verantworten. Leichter zu entschuldigen ist *dicere* 1316, wo volle Interpunktion und Personenwechsel ihre Kraft geltend machen. Müller Pros. S. 23 hält jedoch auch dort die Einsetzung von *cae*, wie hier von *eum* nach *promere* für notwendig, und die Weglassung des Subjektspronomen kann hier allerdings bei einer Beziehung auf die acht Verse vorhergehende Frage (840) auffallender erscheinen als die Zusetzung. — *verum* ist Konjunktion.

850. *hoc* 'darum (also)', weil ihr so fleißig im Ausleeren waret; das kausale *hoc* wie Pseud. II 2, 48. III 2, 18. 33, s. Hand Tursell. III S. 92 ff., ihm entspricht in Lurcios Erwiderung *istoc* = *istac de causa*

LV. Non hércle tam istoc uálide cassabánt cadi,
Sed in cella paulum erát nimis loculi húbrici:
Ibi erát bilibris aúla sic proptér cados:
Ea saépe deciens cónplebatur in die:

855

Vbi báčchabatur aúla, cassabánt cadi.

PA. Abi, abi íntro iam. vos in cella uinária
Bacchánal facitis: iam hércle ego erum adducam á foro.

LV. Perii: éxcruciabit mé erus, domum si uénerit,
Quom haec fácta scibit, quía sibi non díxerim.

860

Fugiam hércle aliquo atque hoc in diem extollám malum.

Ne díxeritis óbsecro huic uostrám fidem.

PA. Quo té agis? LV. Missus sum álio: iam huc
reuénero.

wie Cist. I 1, 120. Truc. I 2, 50. II 4, 22, vielleicht auch Men. V 1, 34, isto Rud. IV 7, 8. — *capite sist.*, s. zu Capt. IV 2, 13. Bei reichen Leuten standen die Weinkrüge (*cadi, amphorae*) in den kegelförmigen Kellern, wie die Bücher in der Bibliothek, dicht an einander schräg in den Sand gesteckt; je mehr man aus dem *cadus* in einen *urceus* (831) oder eine *aula* (854) einlaufen liefs, desto mehr senkte sich der *cadus*, bis er, leer geworden, ganz umgekippt war (*capite sistebat*), vgl. Stich. V 4, 39 *quamvis desubito vel cadus vorti potest*. Hor. *carm.* III 29, 2.

851. Auf *non tam istoc* sollte folgen *quam quia paulum loculi lubrici erat*, wofür aber ein selbständiger Satz eintritt, ebenso Trin. 688. — *cassare* = *quassare* (vgl. *delicare deliquare* 844, *cocus coquos, aecus aequos* u. a.) 'sich schütteln, sich neigen, kippen': der geriebene Bursche schiebt das, was das Werk des *promus* und seines Helfers helfers war, auf das schlüpfrige Plätzchen und den nimmersatten Topf.

852. *lubrici*, so daß die Krüge nicht grade stehen konnten. An dem Bau des Verses ist kein Anstoss zu nehmen. In zwei gleiche Abschnitte zerfallende Senare hat weder die griechische noch die römische Komödie vermieden, s. die von Ritschl Prol. Trin. p. 285 zusammengestellten Beispiele und Amph. III 2, 31. Asin. IV 2, 7.

Men. II 2, 43. Pseud. I 5, 36. Poen. I 1, 10. Rud. I 2, 93 u. a.

853. *aula*, ältere von Plaut. ausschliesslich gebrauchte Form für *olla* nach dem zu Trin. 396 bemerkten Vokalwechsel. — *sic* deiktisch wie 1021, s. zu Men. I 2, 22.

855. *complebatur*, füllte sich. — *in die*: so stets bei Zahladverbien: Stich. III 2, 45. Bacch. V 2, 9 *ter in anno* = Cic. Rosc. Amer. 46, 133, oder wie Aul. I 1, 31 *decies die uno*. Dagegen bei Distributiven *in dies*: Men. III 1, 10 *in dies qui singulas escas edint*. Pers. IV 3, 2 *conpendi feci binos panes in dies*. Aul. fragm. bei Non. p. 225, 5 ego *ecfodiebam in dies denos scrobes*. Amph. fr. bei Prisc. V 41 p. 168, 5 H. *ibi scrobes ecfodito tu plus sexagenos in dies*.

856. *bacchabatur*, ins Tollen kam, wie Bacchantinnen.

857. Über den Accent *in cellá* s. zu 503. (S. krit. Anh.)

858. *iam* 'gleich' wie 863, zu Men. I 3, 31.

860. *scibit*, s. zu Capt. III 4, 86. — *sibi* als Jambus gemessen wie *mihi tibi*, s. zu Trin. 761 und dazu krit. Anh.

861. *malum*, s. zu Trin. 1045.

862. Apostrophe an die Zuschauer wie 1131, s. zu Men. V 3, 4. — *dixeritis*, über die Prosodie s. Neue II 396 f. und vgl. *potueritis* Cist. I 1, 4, *occeperis* Poen. I 2, 4 neben *diffregeritis* Mil. 156, *videritis* 157. 160. — *huic*, dem Palästrio.

863. *reuenero*, zu 201. S. krit. Anh.

PA. Quis mísit? LV. Philocomásium. PA. Abi: actutúm redi.

LV. Quaesó tamen, tu meám partem, infortúnium 865
Si díuidetur, me ábsente accipitó tamen.

PA. Modo íntellexi, quám rem mulier gésserit:
Quia Scéledrus dormit, húnce subcustodém suom
Foras áblegavit, dum áb se huc transirét: placet.
Sed Périplecomenus quam eí mandauí múlíerem 870
Nimis lépidá formá dúcit. di hercle hanc rem ádiuuant.
Quam dígne ornata incédit, haud meretrície.
Lepide hóc succedit súb manus negótium.

PERIPLECOMENVS. ACROTELEVTVM. (MILPHIDIPPA.)
PALAESTRIO.

PE. Rem omném tibi, Acroteleútium, tibique úna, Milphidíppa,
Domi démonstrauí iam órđine. hanc fabricám fallaciásque 875
Minus sí tenetis, dénuo uolo pércipiatis pláne:

Satis si íntellegitis, áliud est quod pótius fabulémur.

AC. Stultítia atque insipiéntia *mea quídem sententia* haéc sit,
Me ire ín opus alienum aut tibi meam óperam pollicitári,
Si in ea ópificina nésciam aut mala ésse aut fraudulénta. 880

PE. At mélius est monéri. AC. Meretrícem conmonéri
Quam sáne magni réferat, nil clámst. quin égomet últro,
Postquam ádbibere aurés meae tuae lóream oratiónis, 876

865. Keck und unverschämt, wie in der ganzen Scene, so hier beim Abgehen. *infortunium* stärker als *malum* 861; *diuidetur*, da Sceledrus, sein Mitschuldiger, die andere Hälfte der Strafe empfangen würde.

866. In *me absente* liegt das concessive Moment zu *tamen*, s. 1341. Amph. I 3, 44 *ut quom absis me ames, me tuam absentem tamen*. Capt. II 3, 44.

869. *ab se*, s. zu 154.

870. Er sieht den Periplecomeus mit dem Mädchen aus der Thür treten.

873. *succ. sub manus*, dieselbe Phrase 1143. Pers. IV 1, 2, offenbar dem Handwerk entlehnt, vgl. *prae manu, aliquid est mihi in manu*.

874. Palästrio tritt zunächst etwas beiseite, um sie zu beobachten, nähert sich aber 896.

875. *ordine*, s. zu Capt. II 3, 17

und Ed. Becker in Studem. Stud. I 1 S. 299 f.

878. S. krit. Anh.

880. *opificina* lautet später *officina*. — *mala*, s. zu 190.

881. S. krit. Anh.

882. Übermütig: wie nötig es ist (ironisch), ein Mädchen meines Schlages zu instruieren, weiß jeder mann (*nil clamst*). *clam me (te) est* steht bei Terenz einige Male mit einer indir. Frage: Andr. I 5, 52. Hec. II 2, 19. IV 1, 53, bei Plaut. nur hier.

883. *lorea*, Tresterwein (s. lex.), setzt das mit *adbibere* begonnene Bild fort. Die Lesung ist nicht sicher, dem in den Handschriften stehenden *moram* würde *uriam*, wie Haupt Herm. III 184 schreiben wollte, näher kommen, wenn nicht der Ausdruck selbst für die schnippische Soubrettennatur der Acrot. dem Periplec. gegenüber etwas zu stark wäre.

Tibi díxi, miles quem ád modum potíset deasciári.

PE. At némo solus sátis sapit: nam ego múltos saepe uídi 885
Regiónem fugere cónsili prius quám repertam habérent.

AC. Si quíd faciundumst múlieri male átque malitióse,
Ea síbi immortalis mémoriast meminísse et sempitérna:

Sin béne quid aut fidéliter faciúndumst, eadem euéniet
Oblíuiosa extémpulo ut fiát, meminísse néqueat. 890

PE. Ergo ístuc metuo, quóm uenit uobís faciundum utrúmque:
Nam id próderit mihi, míliti male quód facietis ámbae.

AC. Dum né scientes quíd bonum faciámus, ne formída.

PE. Mala múlter mers est * * * * *

* * * * * né paue, peióribus conuéniunt. 895

PE. Ita uós decet. conséquimini. PA. Cesso égo illis obuiam íre?

884. *potisset* (so hier *BCD*), *potissit*, *potisse* sind nach Lachm. Lucr. p. 316 die richtigen alten Formen für *potesset* (schon im Senatskonsult de Bacchan. *potisit*) = *posset* etc., ja nach Fleckeisen Krit. Misc. S. 45 f. hätte sogar Cicero in der Jugendrede pro S. Rosc. § 65. 70 und de imper. Cn. Pomp. § 9 *potisset* gesagt (wogegen Bergk Philol. XXVIII S. 463 ff.), wie aus *Lucilius'* Satiren Nonius p. 484, 32 und 445, 29 zweimaliges *potisset* und einmaliges *potisse* anführt. Dagegen *potis sunt* Poen. I 2, 17, *potis sis* ib. IV 2, 53, *potis siem* Merc. II 2, 59 (wegen des doppelten Jambus am Versende bedenklich, wenn man nicht *potissiem* als ein Wort nimmt, und es kann wohl, wie Luchs in Studem. Stud. I 1 S. 36 annimmt, ein Wort wie *mihi* oder *dolis* am Ende ausgefallen sein), *potis sum* Poen. V 2, 26, und *potis es*, *potis est* hat noch niemand in ein Wort verbinden mögen. Ferner wird nicht *potisse*, sondern *potesse* gelesen Cist. I 1, 32. Truc. I 1, 73 (aus *CD*, *potest. se B*). Bacch. III 6, 30 (aus *BC*). Most. IV 3, 23 (aus allen Mss.). Pseud. V 2, 10 (*potasse* Mss., wofür *posse* im jamb. Dimeter zu lesen rät Müller Pros. S. 219). Rud. prol. 55; *potesset* hat Fleckeisen des Metrums wegen geschrieben Rud. II 3, 59, so daß unsre Stelle die einzige ist, wo die Form *potisset* verbürgt ist. Bei Terenz steht einmal *potesse*, Eun. IV 3, 24, wo man

A das nicht versgerechte *posse* hat. Eine Erklärung und Rechtfertigung der Formen *potisset* etc. hat noch niemand gegeben, vgl. Bergk a. O. S. 465 f. — *deasciari*, s. zu Capt. III 4, 108.

885. *multos saepe*, s. zu Capt. prol. 44.

886. *regionem*, s. 234. — *reperitam habere*, zu Capt. II 2, 95.

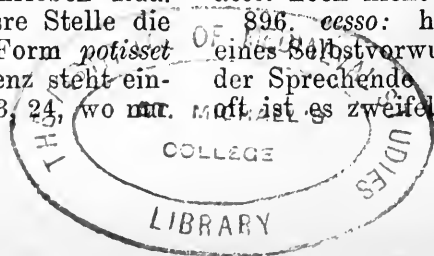
888. *ea*, s. zu 769, *sibi*, zu 182. — *meminísse* bequem angeknüpfter Infinitiv.

890. *extempulo*, s. zu 462.

891. *ergo*, zu 59, *istuc*, die Vergeßlichkeit; *quom*, in einem Falle, wo; *utrumque*, Gutes und Böses thun; *venit* fast = *evenit*, *obtingit* wie Most. I 1, 70 nimio celerius *venit* quod modeste quam illud quod cupide petas. Capt. III 4, 18. Pseud. I 1, 68.

894 f. *mala mers* (= *merx*, s. zu Men. V 2, 6) sprichwörtlich und plebejisch 'ein schlechtes Geschöpf', eigentl. vom Markteinkauf entlehnt: ein schlechter Kauf, häufig von Frauen: Truc. II 4, 55. Cas. III 6, 22. Cist. IV 2, 61. Pers. II 2, 56, vgl. Mil. 1023, von einem *leno* Pseud. IV 1, 44, vom Greisenalter Men. V 2, 6. In der zweiten Vershälfte ist die richtige Lesart noch nicht gefunden, daher auch die Beziehung des folgenden *ita vos decet* noch nicht klar gestellt.

896. *cesso*: häufiger Ausdruck eines Selbstvorwurfs, wodurch sich der Sprechende zur Eile antreibt; oft ist es zweifelhaft, ob als Frage



PE. Bene oportuneque óbuia es, Palaéstrio. em tibi ádsunt, Quas mé iussisti addúcere et quo ornátu. PA. Eu, noster ésto: Veníre saluom gaúdeo. lepide hércle ornata incédit.

Palaéstrio Acroteleútium salútat. AC. Quis hic amábost, 900 Qui tám pro nota nóminat me? PE. Hic nóster architéstust. AC. Salue, árchitecte. PA. Sálua sis. sed díe mihi, ecquid

híc te

Oneráuit praeceptís? PE. Probe meditátam utramque dúco.

PA. Audíre cupio quem ád modum: ne quíd peccetis, páueo.

PE. Ad túa praecepta dé meo nil hís nouom adposíui. 905

AC. Nempe lúdificari mílitem tuom erúm uis? PA. Exlocúta's.

AC. Lepide ét sapienter, cómmode et facéte res parátast.

PA. Atque huíus uxorem ésse te uolo ádsimilare. AC. Fíet.

PA. Quasi míliti animum adíceris simuláre. AC. Sic futúrumst.

PA. Quasique éa res per me intérpretem et tuam áncillam ei curétur. 910

AC. Bonus uátes poteras ésse: nam quae súnť futura, dícis.

PA. Quasique ánulum hunc ancíllula tua abs té detulerit ád me,

Quem ego míliti *porró* darem tuis uérbis. AC. Vera dícis.

PE. Quid istís nunc memoratís opust, quae cómmeminerē? AC. Méliust.

Nam, mí patrone, hoc cógitato: ubi próbus est architéstus, 915

gedacht wie Pers. II 2, 15, *cesso ire ego quo missa sum*, ib. 52 *sed ego cesso*. Epid. I 1, 90. III 2, 6. 8. Truc. II 7, 69.

897. *em*, zu Trin. 3.

898. *et quo ornatu*, sc. me adducere eas iussisti. — *eu, noster esto*, s. zu 351.

899. *ornata*, die Acroteleutium *ex matronarum modo* 791.

901. *architectus* 'der Baumeister' als der Erfinder und Leiter der ganzen Intrigue, ἀρχιτέκτων, bei Plaut. stets nach der 2. Dekl. (Amph. prol. 45. Mil. 901. 902. 915. 919. 1139. Truc. prol. 3), nur der Accusativ lautet im Senarschluss *architectonem* Most. III 2, 73 (760) und Poen. V 2, 150. So heisst der Sklav in der Mostellaria zwanzigmal *Tranio*, zweimal *Tranius* (III 1, 33 = 560. V 2. 47 = 1169), aus Ἀλκυμέων ward Capt. III 4, 30 *Alcumeus*, aus Ἠλεκτρίων Amph. prol. 99 *Electrus*.

903. *meditatum*, s. zu Trin. 817, *probe*, zu Mil. 609.

905. *his*, den beiden Mädchen.

906. *nempe*, Einl. Trin. S. 19, s. auch Corssen Ausspr. II 640 f. und zu Trin. 196. (*nepe* Trin. 328 in *BCD*, 966 in *B*.)

909. *militi* wie Cic. Verr. II 15, *ad aliquem oculos adicere* Asin. IV 1, 24. Cic. leg. agr. II 10.

910. *ei*, militi.

911. Pers. IV 5, 7 *quod futurumst praedicas*.

914. *commeminerē*, die beiden Mädchen.

915 ff. Die Überlistung des miles (b) wird mit dem Bau eines Schiffes (a) verglichen und die einzelnen Bedingungen für das Gelingen beider Unternehmungen einander gegenübergestellt; es entsprechen sich a) 916 und b) 918, ferner a) 915 und b) 919. Die weiteren Erfordernisse sind für a) mit dem Schlusse von 917 ausgefallen, müssen jedoch im ganzen die gleichen gewesen sein wie für b), wofür 913 *fabri* und 920 *materiarius* erwähnt werden. Die bisherigen Ergänzun-

Bene lineatam sí semel carinam conlocáuit,
Facile ésse nauem fácere, ubi *fabri ét materies ádsunt*.
Nunc haéc carina sátis probe fundáta et bene statútast:
Adsúnt fabri architéci ego, tu atque haéc haud inperíti.
Si nón nos materiárius remorátur, quod opust quí det, — 920
Noui índolem nostri ingeni, — cito erít parata náuis.
PA. Nempe tú nouisti mílitem, meum erúm? AC. Rogare
mírumst:

Populi ódium quidni nóuerim magnídicum, cincinnátum,
Moechum únguentatum? PA. Núm ille te nam nóuit? AC. Num-
quam uídít:

Quí nóuerit me quis ego sim? PA. Nimis lépide fabuláre: 925
Eo pól potuerit lépidius *res* fieri. AC. Potin ut hóminem
Mihi dés, *quiescas cétera*? ni lúdicaro lépide,
Culpam ómnem in meá inpónito. PA. Age ígitur intro abíte:
Insístite hoc negótium sapiénter. AC. Alia cúra.

PA. Age, Péríplecomene, has núnciam duc íntro. ego *eo* ad
forum, íllum 930

Conuéniam atque illi hunc ánulum dabo átque praedicábo
A tuád uxore míhi datum esse eamque íllum deperíre.
Hanc ád nos, quom extemplo á foro ueniémus, mittitóte,
Quasi clánculum ad *eum* míssa sit. PE. Faciémus: alia cúra.

gen (*fabri operi adsunt periti* Ribbeck oder *probi fabri non desunt*) berücksichtigen nur die *fabri*, aber nicht den *materiarius*, daher die Ergänzung *<fabri et materies adsunt>*. Der Nominativ *materies* auch 1203. Poen. IV 2, 93 (nach Luchs).

916. *si semel*, zu 700.

917. S. zu 915.

920. *materiarius* (sc. negotiator), der Bauholzlieferant.

921. *indoles nostri ingeni*, die Natur (angeborene Art) unseres Geistes. „*ingenium* verhält sich zu *indoles* wie der Same zum Keime; jenes wird als erstes Princip gedacht, dieses als die beginnende Entwicklung desselben.“ Doederlein. — *novi ind. n. ingeni*, Parenthese, s. zu 801.

922. *nempe*, zu 906.

923. *odium* in konkretem Sinne von einem unausstehlichen Menschen, so Curc. I 3, 34 f. Truc. II 1, I. II 2, 65. Asin. V 2, 77. Poen. I 2, 139. 180 (*meum*). Rud. II 2, 13 *deorum atque hominum odium*, Bacch. IV 7, 22 *terrae odium*. Ter. Andr. V 4, 38, vgl. *scelus* 827.

925. *qui* = quo modo. — *me*, s. zu Trin. 373, *quis*, zu Mil. 362.

926. *potine* = potisne est fieri, s. zu Trin. 628. S. krit. Anh.

927. *des*, schaffst, bringst. — *quiescas* (wie Men. III 2, 1) *cetera*, das Gegenteil von *cetera cura* 1029. S. krit. Anh.

928. *age* neben *abite*, s. zu Men. V 7, 5.

929. *insistite*, s. zu 774. — *alia cura* (auch 934 wie *aliud cura* Cas. III 4, 23. Ter. Phor. II 1, 5) besagt: dies negotium ist meine Sorge und in guten Händen, ähnlich ist das ungeduldige *potin ut aliam rem cures?* Pseud. I 3, 6. Merc. II 4, 27.

930. *ad forum* steht bei Plaut. nur bei *ire*, *abire*, *pergere*, *procedere*, *progredi*, *properare*, *visere*, daher hat Ritschl mit Recht den Ausfall von *eo* nach *ego* angenommen.

933. *hanc*, er zeigt auf die *Milphidippa*, s. 985 ff. — *quom extemplo*, zu Trin. 242. — *mittitote*, *Péripolec*. und *Acroteleutium*.

PA. Vos módo curate: ego illúm probe iam onerátum huc
acciebo. 935

PE. Bene ámbula, bene rém gere. at egone hóc si eficiam
pláne,

Vt cóncubinam mílitis meus hóspes habeat hódie

Atque hínc Athenas áuehat: si hodie húnc dolum dolámus,

Quid tíbi ego mittam múnieris? AC. * * * *

* * * * dat nunc eápse mulier óperam, 940

Lepidíssume et compsisssume confído confutúrum.

Vbi fácta erit conlátió nostrárum malitiárum,

Haud uéreor ne nos súbdola perfídia peruincámur.

PE. Abeámus ergo intro, haéc uti meditémur cogitáte,

Vt ádcurate et cómmode hoc quod agúndumst exequámur: 945

Ne quíd, ubi miles uénerit, titubétur. AC. Tu moráre.

935. Vgl. Bacch. II 3, 115 *ille est oneratus recte et plus iusto venit*. Most. II 1, 83 *advenienti sarcinam inponam seni*. III 2, 91 ff., wie auch wir von einem Belogenen oder Beschwindelten sagen: der hat gut geladen, oder: dem hat man was aufgebunden. — *acciebo* vgl. Trin. 1176 *quis... me excivit foras?* Bacch. III 3, 11 *ciet*. Pseud. V 2, 1 *exciet* (Präs.). Außerdem bestehen *cio cio ciere cire* und *Composita* in allen Zeitaltern so vielfach neben einander, dafs man, weil neben *excitus concitus* nur *accitus* üblich war, darum nicht berechtigt ist, andere Formen der 2. Konjugation auszuschliessen, wenn sie wie hier handschriftlich überliefert sind. S. krit. Anh.

936. *bene ambula*, s. zu Capt. II 3, 92. — *at ego*, nach Palästrios Abgang an die Acrot. gerichtet, *egone*, s. zu 310; die Fortführung der Rede ist anakoluthisch, indem nach den Zwischensätzen der vorhergehende *si*-Satz durch die Variation *si h. h. dolum dolamus* wieder aufgenommen wird und der

Schlufssatz statt etwa *multa bona tibi faciam* oder dgl. in eine Frage ausläuft. S. krit. Anh.

938. *dolare* 'drechseln', (wir 'schmieden') ein kühner Ausdruck, aus der Schreinerwerkstatt auf geistiges Schaffen übertragen: *dedolare* in eigentl. Bedeutung Men. V 2, 106, *edolare* übertragen Cic. Att. XIII 47a *quod iusseras edolavi* und ein paarmal bei Varro, s. lex.

939. Nach Ritschl stand in der Lücke etwa: Acr. Non edepol munus curo: Sed si adiutabilem illa dat ett., wo mit *illa* die vorher genannte concubina militis gemeint ist.

941. *compsissume* von κομπῶς (bei Aristoph. = listig, verschlagen), ähnliche Bildungen waren oben 215 *dulice et comoedice*, vgl. den Namen *Pasicompsa* im *Mercator*. Bemerke die gehäufte Alliteration. *confuturum* nur hier, *confore* Ter. Andr. I 1, 140, *confit* Trin. 408.

946. *morare* sc. nos, s. zu 1306. Alle drei gehen ab und in das Haus des Periplex.

ACTVS III.

PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

PY. Vólup est, quod agas, si íd procedit lépide atque ex senténtia.

Nam égo hodie ad Seleúcum regem mísi parasitúm meum,
Vt latrones, quós conduxí, hinc ád Seleucum dúceret,
Qui éius regnum tútarentur, míhi dum fieret ótium. 950

PA. Quín tu tuam rem cúra potius quám Seleuci, quae tibi
Cóndicio noua et lúculenta fértur per me intérpretem.

PY. Ímmo omnis res pósteriores póno atque operam dó tibi.
Lóquere: auris meás profecto dédo in ditioném tuam.

PA. Círcumspicedum, né quis nostro hic aúceps sermoní siet: 955
Nam hóc negoti clándestino ut ágerem, mandatúmst mihi.

PY. Nemo adest. PA. Hunc árrabonem amóris primum a me
áccipe.

PY. Quíd hic? undest? PA. A lúculenta atque á festiua
fémina,

Quae te amat tuamque éxpetessit púlcram pulcritúdinem.

Éius hunc mi anulum ád te ancilla pórró ut deferrém dedit. 960

PY. Quíd ea? ingenuan án festuca fácta e serua líberast?

947. Palästrio kommt mit dem miles vom Forum.

948 knüpft an 72 ff. an. — nam, s. zu Trin. 23.

949. latrones, s. zu Trin. 599.

951. quae: das Relativ wird κατὰ σύνεσιν an den vorigen Satz angeschlossen 'kümmere dich lieber um dein Interesse als um das des S., was für einen glänzenden Antrag ich dir mache' d. i. nach dem Antrage, den ich dir mache, rate ich dir, lieber . . . So 407: 'das ist ja klar (daß du blind gewesen bist, wenn du dir einbildetest sie in des Periplec. Hause gesehen zu haben), da sie ja ununterbrochen hier gewesen ist. Desgl. 984: 'Du spafsest nur (wenn du fürchtest, daß, wenn du jene fortschickst, diese sich anders besinnen könnte), die dich ja wie ihren Augapfel liebt.' Überall ist nach dem Zusammenhange und der Sachlage zu erklären.

952. condicio, Antrag zur Anknüpfung eines Verhältnisses, s. zu Trin. 159.

954. aures ctt. sehr starker Ausdruck für 'ich bin ganz Ohr'.

955. Stich. I 2, 45 numquis hic est alienus nostris dictis auceps auribus? vgl. 990. 995.

956. clandestino ἀπ. εἰρ.

958. a, s. zu 154. Über die hier bemerkenswerte Wiederholung der Präposit. vergleicht Müller Nachtr. S. 77 folgende Beispiele: Rud. IV 4, 126. Poen. III 1, 46. Bacch. 11. Merc. I 2, 84. Aul. II 2, 44. Cist. I 2, 22. Men. II 3, 67. Amph. prol. 111. Vgl. auch Capt. II 3, 9. Most. V 1, 69. Merc. III 4, 3 (vgl. Men. V 2, 9). Pseud. II 3, 20. Poen. I 2, 80. In ähnlicher Weise wird nach metrischem Bedürfnis auch das Relativum (Pseud. I 5, 25 nam tu quod damni et quod fecisti flagiti) und Konjunktionen (ib. I 5, 1 si de damnosis aut si de amatoribus) wiederholt.

959. pulcra pulcr., etymol. Figur, s. zu Capt. I 2, 35 (134).

961. Über das der Frage vorausgeschickte quid ea? vgl. 958. 1021. Capt. II 2, 20 quid tu? servosne esse an liber mavelis memora mihi. Pseud. II 2, 16 quid tu? servos esne an liber? Trin. 330 Quid

PA. Vah,

Égone ut ad te ab líbertina esse aúderem internúntius,
Qui íngenuis satis résponsare néqueas, quae cupiúnt tui?

PY. Núptan est an uídua? PA. Et nupta et uídua. PY. Quo
pactó potis 965

Núpta et uidua esse éadem? PA. Quia aduléscens nuptast
cúm sene.

PY. Eúge. PA. Lepida et líberali fórmast. PY. Caue men-
dácium.

PA. Ád tuam formam illa úna dignast. PY. Hércle pulcram
praédicas.

Séd quis east? PA. Senis húius uxor Périplecomeni in pró-
xumo.

Éa demoritur te átque ab illo cúpit abire: odít senem. 970

Núnc te orare atque óbsecrare iússit, ut eam cópiam
Síbi potestatémque facias. PY. Cúpio hercle equidem, si illa
uolt.

PA. Quae cupit? PY. Quid illá faciemus cóncubina quae
domist?

PA. Quín tu illam iube ábs te abire quó lubet: sicút soror
Eíus huc gemina aduénit Ephesum et máter arcessúntque
eam. 975

PY. Ého tu, aduenit Éphesum mater éius? PA. Aiunt qui
sciunt.

is? egetne? Epid. I 2, 45. Capt. III 5, 59. Rud. IV 3, 54. Trin. 116. Men. V 9, 58 (*quid vos?*) — „per *festucam liber* quis fieri potest, *íngenuus* non potest, nisi quis ante fuerit. Est autem *festuca* idem quod *vindicta* [Curc. I 3, 56], nimirum *virga praetoris manu mittentis a lictore impōni solita*.“ Douza.

963. *auderem* 'ich hätte wagen können?' Die Zeit ist die der Vergangenheit, als die *ancilla* ihn anging, den *internuntius* zu machen; *audeam* würde nur die jetzige Zeit der Ausführung bezeichnen.

964. *cupiunt tui*, s. zu Trin. 841.

965. Dafs in der Antwort (*et nupta et uidua*) *est* von Plaut. stehend nicht zugesetzt wird, ist zu Trin. 535 mit Beispielen belegt, denen noch Epid. V 1, 42 beizufügen ist. — *potis*, s. zu 781.

967. *cave mendacium* sc. dicas wie Asin. I 1, 15 *cave mihi mendaci quicquam*.

968. *ad*, s. zu Trin. 873.

969. *quis*, s. zu 362. — *proxumo* ohne *est* wie gleichfalls in der Antwort 176. 277. Trin. 1070. 1177. Pseud. II 4, 22.

971. *orare obsecrare*, Reim, s. zu 718, *eam copiam*, zu 769.

973. Für *quae cupit* sagt sonst Plaut. in lebhafter Frageform *quaen cupiat* wie 614 *quodne placeat?* Merc. III 3, 12 *quodne amem?* (s. zu Trin. 360), jedoch auch Epid. V 2, 35 *quam negat novisse mater?*

974. *sicut* 'wie ja wirklich, in der That', bei *aduenit* und *arcessunt* denkt sich leicht hinzu: so dafs sie ganz bequem mit ihnen fort kann; ähnlich Epid. II 2, 87 und vielleicht auch Pers. I 3, 57 (obwohl da wegen der von Ritschl wohl richtig angenommenen Lücke die Beziehung von *sicut* nicht sicher festzustellen ist).

976. *aiunt qui sciunt*, hier weicht Palästrio aus, bestimmter erklärt er sich über seine Kenntniss der Sache 1104 ff.

PY. Hércle occasiõnem lepidam, ut mûliorem extrudám foras.

PA. Immo uin tu lépide facere? PY. Lóquere et consiliúm cedo.

PA. Vín tu illam actutum á mouere, a te út abeat per grátiam?

PY. Cúpio. PA. Tum te hoc fácere oportet. tibi diuitiarum ádfatimst: 980

Iúbe sibi aurum atque órnamēta, quae illi instruxti mûlieri, Dóno habere, auférre *ut abeat* ábs te, quo lubeát sibi.

PY. Plácet ut dicis. séd ne *et* istam amíttam et haec mutét fidem,

Víde modo. PA. Vah délicatu's: quae te tam quam oculos amet.

PY. Vénus me amat. PA. St, táce: aperitur fóris: concede huc clánculum. 985

Haéc celox illiúst, quae hinc egréditur, internúntia,

PY. Quae celox? PA. Ancíllula illius ést quae hinc egreditúr foras:

Quae ánulum istunc áttulit, quem tibi dedi. PY. Edepol haéc quidem

Béllulast. PA. Pithécium haec est praé illa et spinturnícium.

Víden tu illam oculis uénaturam fácere atque aucupium áuribus? 990

977. '*extruditur* qui intus est, *excluditur* qui volt quidem introire, sed prohibetur introitu.' Lambinus, aus welchem konstant festgehaltenen Sprachunterschiede erhellt, daß die Lesart der Bücher *excluditur* mit Recht von Lambin. in *extruditur* geändert wurde, vgl. 1124.

979. *per gratiam* 'in Güte', *per amicitiam et gratiam* 1200, *per gratiam bonam* 1125.

980. *cupio* sagt mehr als das gefragte *vin*, vgl. 972 f. — *tum*, s. zu 326.

981. *iube sibi*: *sibi* bezieht sich auf das erst bei *dono habere* zu setzen beabsichtigte Subjekt *illam mulierem*, das aber nach *illi mulieri* überflüssig war.

984. *delicatu's* 'du scherzest' (= *delicias facis*, zu Men. II 3, 30), da fein und scherzend im Leben oft sich verbunden findet. Most. IV 2, 32 *puere, nimium es delicatus*. — *quae*, s. zu 951. — *tam quam*, zu Trin. 913. — *oculos* 'ihren Augapfel'.

985. *huc*, zur Seite.

986. *celox κέλης κελήτιον*, etwa 'Jacht, Avisoschiff', *publica celox* Capt. IV 2, 94. Übertragen auch Asin. II 1, 10 und Pseud. V 2, 12 *onustam celocem agere* vom betrunkenen Pseudolus. Das Gegenteil *corbita* (woraus die Corvette) Poen. III 1, 40 obsecro hercle *operam celocem* hanc mihi, ne *corbitam*, date.

989. *pithecium* von *πίθηκος*. Affe war bei den Alten sprichwörtlich zur Bezeichnung der Häßlichkeit und überhaupt Schimpfwort, so *simia* Most. IV 2, 4, s. auch griech. lex. s. v. *πίθηκος* und *πιθηκίζειν*; *Simia* ist der Name eines Sklaven im Pseudolus wie *Pithecium* einer Sklavin im Trucul. II 5, 24. — *spinturnicium* von *spinturnix*, Uhu? s. Fest. p. 330^b sq. „*spinturnix* est avis genus turpis figurae. ea graece dicitur, ut ait Santra (Grammatiker, Ciceros Zeitgenosse), *σπινθαρίς*.“

990. S. zu 955.

MILPHIDIPPA. PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

MI. Hásce ante aedis círcust, ubi sunt lúdi faciundí mihi.
Díssimulabo, hos quási non uideam néque esse hic etiamdúm
sciam.

PY. Táce: subauscultémus, ecquid dé me fiat méntio.

MI. Núm quis hic prope adest, quí rem alienam pótius curet
quám suam? *prope hic hic non videtur?*

Qui aúcupet me quíd agam? qui de uésperi uiuát suo? 995
Eós nunc homines métno ne obsint míhi neue obstant úspiam,
Dómo sua hac dum *era* húc transibit, quae húius cupiens
córporist,

Quae ámat hunc hominem nímium lepidum et nímia pulcri-
túdi-
túdi-
túdi-

Mílitem Pyrgópolinice. PY. Sátin haec quoque me déperit?
Meám laudat speciem. PA. Édepol huius sérm-
o haud cine-
rem quaéritat. 1000

PY. Quo árgumento? PA. Quía enim loquitur laúte et mi-
nume sórdide.

PY. Quíd ait istaec? PA. Dé te loquitur, níhil attrectat sórdidi.

992. Die Negation in quasi non videam ist in dissimulabo anticipiert, s. auch zu 797. So im Griech. ἀπώμοσεν ἢ μὴν μὴ . . γινώσκειν Xen. Kyr. VI 1, 3, ἀπέδοξε μὴτ' ἐπιδιώκειν . . μήτε πλώειν. Her. VIII 111.

993. *ecquid* wie 902, ferner vgl. Pseud. I 3, 136 *ecquid te pudet?* Poen. I 2, 114 *ecquid amare videor?* Truc. II 6, 24 *ecquid mei similit?* wonach ich auch Mil. 1106 (mit den Handschriften und Nonius) und 1111 (gegen die Handschriften) *ecquid fortis* schreibe, vgl. *numquid iratus es?* Pseud. V 2, 30 und über *quippiam* zu Capt. I 2, 24 (123).

995. *aucupet*, s. zu 955. 172 und zu Trin. 373. — *qui de vesp. vivat suo* i. e. der aus seiner Tasche, von niemandes Gnade lebt, also Zeit hat sich ungerufen aus Neugierde um anderer Leute Angelegenheiten zu kümmern; *vesperi* sagt der gemeine Mann, weil auf die am Abend genommene *cena* der größte Teil der täglichen Unterhaltungskosten fällt. Rud. I 2, 91 *si tu de illarum cenaturus vesperi es* (als in ihrem Dienste

stehender), *illis curandum censeo, si apud me esurus, mihi dicari operam volo*. Truc. I 2, 35 *tuo vestimento et cibo alienis rebus curas* i. e. du befasstest dich mit anderer Angelegenheiten, während du doch nicht in ihrem Dienste stehst, sondern dich auf deine Kosten kleidest und erhältst. Vgl. Becker Gall. I 126; über die Form *vesperi* s. zu Capt. 911.

997. *huc*, zunächst auf die Strafe (1069), dann ins Haus des Periplec. (1168. 1276). — *cupiens corporis*, s. zu Trin. 841. S. krit. Anh.

999. *satin*, s. zu Trin. 925.

1000. *sermo haud ciner. quaer.* d. i. ihre Rede braucht keine Asche, um (wie Metallgefäße abgerieben und) blank gescheuert zu werden, denn sie spricht *laute et minime sordide*.

1001. *quo argumento?* 'wie meinst du das?' 1015. Cas. IV 3, 13. Rud. IV 3, 84. Truc. I 2, 68. Asin. II 2, 36, wo es durch den Zusatz von *et quo modo* erklärt wird. — *quia enim*, zu 834.

1002. Der stumpfe miles, durch des Pal. Erklärung nicht klüger geworden, forscht weiter, und seine

Tum autem illa ipsast nimium lepida nimisque nitida femina. PY. Hercle uero iam adlubescit primum, Palaestrio.

PA. Priusne quam illam oculis uidisti? PY. Video id quod credó tibi: 1005

Tum haec celocula illa absente subigit me ut amem. PA. Hercle hanc quidem

Níl tu amassis: mi haec desponsast. tibi si illa hodie nupserit, Ego hanc continuo uxorem ducam. PY. Quid ergo hanc dubitas conloqui?

PA. Séquere hac me ergo. PY. Pédissequos tibi sum. MI. Vtinam, quoniam grátia

Fóras sum egressa, conueniundi mihi potestas éuenat. 1010

PA. Erit ét tibi exoptatum óbtinget: bonum habe ánimum, ne formída.

Erwartung, etwas Schmeichelhaftes über sich zu hören, täuscht ihn nicht. S. krit. Anh.

1003. *illa ipsa*, die angebliche Herrin der Milphidippa.

1004. *iam adlubescit* unpersönlich 'es fängt schon an mich nach ihr (der Zofe) zu gelüsten. Paul. Fest. 28, 16 *Allivescit*, livere incipit d. h. adlubescit, lubere incipit. — *primum* noch Men. V 5, 18. V 9, 57. Ter. Adel. III 1, 2, im Adjektiv *primulo diluculo* Amph. II 2, 105, *primulo crepusculo* Cas. prol. 40 (so A nach Studem. für *primo*) und nach Scaligers sicherer Verbesserung in einem Fragment des *parasitus piger* bei Varro l. l. VII 77.

1005. *illam vidisti*, die Gebieterin. — *video id quod credo tibi* d. i. ich glaub' dir's (daß sie *nimium lepida* und *nimis nitida* ist), und was ich dir glaube, ist so gut als sähe ich es. Das Sprichwort (Asin. I 3, 50 *semper oculatae manus sunt nostrae: credunt quod vident*) kehrte also der miles um.

1006. *tum* giebt ein neues Motiv an; *celocula*, die Lüsternheit des miles drückt sich durch Deminutiva aus (vorher *primum*), vgl. *celox* 986; die Form *celocula*, sonst zwar nicht nachgewiesen, ist doch regelrecht gebildet (wie *vox vocula*, *fax facula* u. a.) und scheint in der verkehrten Überlieferung *elocutam* oder *locuta* zu liegen. — *illa absente subigit me ut amem*: die Zofe

bezaubert und zwingt mich, da jene abwesend ist, sie (sc. *hanc*) zu lieben.

1007. *mi haec*: die uns auffällige Wiederholung desselben hinzeigenden Fürworts ist sehr häufig bei Plaut., 276. 1053. 1163 ff. 1169 ff. Pers. IV 4, 59 adduco *hanc*, si quid vis ex *hac* percontarier, ib. 65. IV 3, 29 f., 42 f. Amph. I 1, 107. Asin. I 2, 15. Epid. V 1, 23 f. Capt. II 3, 91. III 5, 79 f. Bacch. V 2, 4. Merc. III 1, 43 f. Rud. V 3, 27. 32. — *desponsast*, Improvisation des Augenblicks, denn weder kannte sie Palästrio, noch war dieser Umstand in dem gegen den miles entworfenen Feldzugsplan enthalten.

1008. *égo hanc* und *quid érgo*, s. Einl. Trin. S. 16.

1009. S. krit. Anh.

1010. *evenat*, s. zu Trin. 41.

1011 bis 1093 anapästische Septenare, die hier ausnahmsweise zu einer ganzen Dialogscene verwendet werden. Die Rhythmusmutation ist durch den Wandel in Gedanken und Ton des Dialogs veranlaßt. Palästrio, während der letzten Worte der Milphidippa näher getreten, sagt ihr die Erfüllung ihres Wunsches mit geschraubtem Pathos zu; im folgenden erfolgt die scheinbare Verständigung nach Art von Verschworenen, die sich in nur dem Eingeweihten verständlichen Andeutungen einander entüllen. So

Homo quídamst qui scit, quód quaeris ubi sít. MI. Quem ego hic audíui?

PA. Sociúm tuorum consíliorum et partícipem celatórum.

MI. Tum pól ego id, quod celo, haúd celo. PA. Immo et célas et non célas.

MI. Quo argúmento? PA. Infidós celas: ego súm tibi firme fídus. 1015

MI. Cedo sígnum, si harunc B́accharum es. PA. Amat múlter quaedam quéndam.

MI. Pol istúc quidem multae. PA. At nón multae de dígitō donum mítunt.

MI. Enim cógnoui nunc: fécisti modo mi éx procliuo plánum. Sed hic núnquis adest? PA. Vel adést uel non. MI. Cedo té mihi solae sólum.

1012. *homo quidam* für *ego, quod quaeris* für *miles*. In denselben Ausdrücken bewegen sich, einander sondierend, die Sprechenden Cist. IV 2, 69 ff. — *quaeris*: in der Diäresis des anapäst. Septen. und Okton. ist die Syllaba anceps (1020) und der Hiatus (1014. 1055) gestattet; über den Hiatus *quem — ego* s. Einl. Trin. S. 22.

1013. S. krit. Anh.

1014. *tum*, s. zu 326. — Mit *immo* berichtigt Pal. die voreilige Schlusfolgerung der Milphid. *haud celo*, insofern sie auf seine Angabe hin (*socium et participem* 1013) sofort *hau celo* erklärt hatte, während er meint, sowohl *et celas* (nämlich *infidos*) als auch *et non celas* (ihm gegenüber) behalte immer noch seine Geltung.

1015. *quo argumento?* zu 1001. — *infidos*, nur den Unzuverlässigen, aber ich . . .

1016. *signum*: die geheime Gesellschaft der Bacchae, deren Ausschweifungen und Verbrechen 186 v. Chr. bei den röm. Behörden zur Anzeige kamen, hatte natürlich Erkennungszeichen (*tessera?* s. Lobeck Aglaoph. I p. 27) und Parole. Obwohl nun die Anspielungen auf diesen Geheimbund ziemlich zahlreich bei Plaut. sind (Amph. II 2, 71. Aul. III 1, 3. Bacch. I 1, 19. III 1, 4. Cas. V 4, 10 ff. abgesehen von einigen zweifelhaften Stellen), so läßt sich doch aus ihnen kein

bestimmter Anhalt für die Zeit der Aufführung der einzelnen Stücke entnehmen, da die Äußerungen teils zu allgemein sind, teils ebensowohl auf die Zeit der Anrührigkeit dieser Orgien als ihrer Unanständigkeit passen.

1017. *istuc* sc. faciunt, s. zu 222.

1018. *enim*, s. zu Trin. 705. — *ex procl. plan.*, *proclivis*, vor- und nachklassisch und dichterisch *proclivus* (s. Neue II 68), bedeutet eigentl. abwärts geneigt, *planus* eben, daher hier übertragen: was dunkel, undeutlich war, hast du mir klar gemacht. So sprichwörtlich auch Rud. IV 4, 88 *faciam ego hanc rem ex procliva planam tibi*. Asin. III 3, 73 *istuc proclive est quod (quo?) iubes me plane conlocare*. Steht aber *proclive* ohne den Gegensatz *planum*, so bedeutet *in proclivi est* 'auf abschüssigem Boden', übertragen 'sich leicht bewegend' und überhaupt leicht wie im Vergleich mit dem Regen Capt. II 2, 86.

1019. *adest?* näml. der uns belauschen könnte. — *vel adest vel non* (sc. *adest*), wir: Ja und nein! *vel — vel* nicht = *aut — aut*, sondern 'wie du willst, ist jemand da oder nicht da', worauf sie das letztere zu wollen erklärt. — *solae solum*, über diese beliebte Nebeneinanderstellung vgl. zu Trin. 153, über die Form *solae* s. zu Mil. 357.

- PA. Breuin án longinquo sérmone? MI. Tribus uérbis. PA. Iam ad te rédeo. 1020
- PY. Quid ego? ástabo hic tantísper cum hac forma ét factis sic frústra?
- PA. Patere átque asta: tibi ego hánc do operam. PY. Pro-perádum: *stando* excrúciór.
- PA. Pedetémptim tu has scis tráctari solitás esse huius modi mércis.
- PY. Age age, út tibi maxume cóncinnumst. PA. Nullúmst hoc stolidius sáxum.
- Redeo ád te. quid me uóluisti? MI. Quo pácto hoc occipiam, áperi. 1025
- PA. Vetus ádfero *ego* ad te cónsilium, quasi hunc dépereat... MI. Teneo ístuc.
- PA. Conlaúdato formam ét faciem et uirtútis conmemoráto: Ad eám rem habe omnem aciém, tibi uti dudúm iam demon-stráui.

1020. *brevi sermone* wie *tribus verbis* sind Ablative trotz *cedo*, da *te tribus verbis volo* sc. colloqui oder adpellare (wir 'auf zwei Worte') Trin. 963 und das häufige *paucis* mit oder ohne *verbis* Mil. 376. Trin. 160. Men. II 1, 27. Poen. I 2, 196. Aul. II 2, 22. Truc. IV 4, 11. Rud. I 2, 32. III 2, 36. IV 4, 58. Pers. IV 4, 49. Bacch. IV 2, 7 wegen der zugehörigen oder zu denkenden Verba mit leichter Konversationsellipse für den Ablativ genommen werden muß, wo man bisher zum Teil Zweckdative finden wollte. — Die Worte *iam ad te redeo* sind an den miles gerichtet. — Über die *Syllaba anceps* in der Diäresis s. zu 1012. Krit. Anh.

1021. *tantisper*, während des Zwiegesprächs mit der Milphidippa.

1022. *tibi*, nur für dich handle ich.

1023. *has huius modi*, echt plaut. Zusammenstellung, ebenso Pseud. III 2, 34. Poen. IV 2, 2, *merces* von Frauen, s. zu 895.

1024. Mit *age age* drückt der Sprechende seine Einwilligung in eine unerwünschte Sache aus, indem er ärgerlich zum Fallenlassen derselben auffordert, s. Hand Turs. I p. 208. So Asin. II 2, 61. Ter. Phor. III 3, 26. IV 3, 57. Heaut. IV 3, 44. So auch *age igitur* Merc.

II 3, 43. Bacch. I 1, 56, *age sane igitur* Men. I 2, 44. Pseud. V 2, 27 (wo gewöhnlich *igitur* falsch von *age sane* getrennt wird), *age ergo* Curc. V 3, 49, auch einfaches *age* — *patiar* Bacch. V 2, 73 (1201), vgl. Most. III 2, 154. — *concinnum* wohl nur des Metrums halber für *commodum*. — *saxum*, s. zu 237.

1025. *aperire* = *explicare* auch Men. V 1, 38. Truc. IV 2, 50. IV 3, 21. Trin. *prol.* 17.

1026. *quasi hunc dep.* (so die Handschriften, *hunc quasi dep.* Ritschl) ist nicht zu beanstanden nach den in der Einl. Trin. S. 17 f. gegebenen Beispielen ähnlicher Lizenzen, zumal in anapäst. Metrum, das in unserer Scene Verkürzungen aufweist wie *exóptatum* 1011, *amät mulier* 1016, *brevin án* 1020, *máxumě cónc.* 1024, *adēs* 1030, *imperá* 1031, *adī* 1037, *digniōr* 1043, *sīt* 1051, *nisi hūc vērri* 1059, *talēntum* 1061, *merī* 1077, *postriduō* 1082, *abīs* 1085. 1087, *gubernabunt* 1091. — Die Worte, in denen Palästrio die erbetene Instruktion erteilt, sollten vollständig heißen: *quasi hunc depereat, era tua simulato*, da aber Milph. dies schon weiß, so schneidet sie diesen Punkt mit *tenco istuc* ab, worauf jener weitere Anweisung erteilt.

1028. *rem* — *habe* wie *quem* —

Tum cétera cura et cóntempla et de meis uenator uérbis.

PY. Aliquám mihi partem hodie óperae des deníque tandem:
ilico adésto. 1030

PA. Adsum: ímpera, si quid uís. PY. Quid illaec narrát tibi?
PA. Lamentári

Ait íllam miseram, crúciari et lacrumántem se adffictáre,
Quia tís egeat, quia té careat: ob eám rem huc ad te míssast.
PY. Iube adíre. PA. At scin quid tú facias? facitó fastidi
plénium,

Quasi nón lubeat: me inclámato, quia síc te uolgo uólgem. 1035
PY. Memini ét praeceptis párebo. PA. Vocon érgo hanc quae
te quaérit?

PY. Adeát, si quid uolt. PA. Sí quid uis, adi, múlier. MI. Pul-
cer, sálue.

PY. Meum cógnomentum cónmemorat. di tíbi dent quaecum-
que óptes.

MI. Tecum aétatem exigere út liceat. PY. Nimium óptas.
MI. Non me díco,

Sed erám meam, quae te démoritur. PY. Aliaé multae idem
istuc cúpiunt, 1040

Quibus cópia non est. MI. Écastor haud mírum, si te habes
cárum,

Hominém tam pulcrum et praéclarum uirtúte et forma et fáctis.
Deus dígnior fuit quisquam, hómo qui esset? PA. Non hércle
humanust érgo:

ego hic 1012. — *acies*, Verstandes-
schärfe.

1029. *contempla*, s. zu 172. —
de = secundum, s. zu Men. V 5,
32 (934).

1031. Palästrio eilt zu dem vor
Ungeduld ärgerlich gewordenen
miles hinüber.

1033. *tis*, s. zu Trin. 343.

1034. *facias*, conjunct. iussivus
wie in derselben Wendung Pers.
I 3, 74. Cas. II 8, 54, vgl. 1094.
1097. — *facito* (sc. te, s. zu 46)
parallel mit *inclamato* 1035.

1035. *quia*, s. zu Trin. 290. —
volgo volgē, etymol. Figur, zu
Capt. I 2, 35 (134). II 1, 53.

1036. *vocon*, über den Indikativ
s. zu Trin. 1062.

1038. *optes* Potential.

1039. *exigere*, sie läßt absicht-
lich den gedachten Subjektsaccus.
weg (*eram meam*), um durch Be-
hebung des Mißverständnisses des
miles (*me*) seine Erhabenheit her-

ausstreichen zu können. Dieselbe
Art nachträglicher Ergänzung würzt
den Dialog Asin. I 1, 29 f. III 3, 34.

1040. *aliae multae* (die Hand-
schriften haben *multae aliae*) ist
die übliche Wortstellung in dieser
Verbindung: 698. Curc. V 2, 9.
Truc. V 55. Aul. III 5, 58. Ter.
Andr. II 2, 17, Eun. *prol.* 17, desgl.
alii omnes Cist. V 8. Pers. V 1, 3,
wie auch im Griech. *ἄλλοι πολλοί*
und *ἄλλοι πάντες* fast ohne Aus-
nahme.

1041. *ecastor haud mirum* ohne
est, s. zu Men. II 2, 63. — *te habes*,
dich hältst; *carum*, vergl. *vilis*
1062. 1243.

1042. Vgl. 53.

1043. *deus dignior fuit quisquam*
homo qui esset entsprechend der
durchweg geschraubten Redeweise
der Milphid. für: *homo quisq. di-*
gnior fuit deus qui esset. Die ge-
wöhnliche Lesart *heus* für *deus*
gibt keinen Sinn oder einen nichts-

Nam uólturio plus húmani credóst. PY. Magnum me fáciám
Nunc, quóm illaec me sic cónlaudat. PA. Viden tu ígnauom,
ut sese ínfert? 1045

Quin tu huíc responde: haec íllaec est ab illá quam dudum
dixi.

PY. Quanam áb illarum? nam ita me óccursant multaé: me-
minisse haud póssum.

MI. Ab illá, quae digitos déspoliat suos ét tuos digitos dé-
corat:

Nam hunc ánulum ab illa tuí cupienti huic détuli, hic ad te
pórro.

PY. Quid núnc tibi uis, muliér, memora. MI. Vt, quae té
cupit, eam ne spérnas: 1050

Quae pér tuam nunc uitám uiuit: sit nécne sit, spes in te únost.

PY. Quid núnc uolt? MI. Te conpéllare et conplécti et con-
trectáre.

Nam nísi tu illi fers súppetias, iam illa ánimum despondébit.
Age, mí Achilles, fiat, quód te oro: serua íllam pulcram
púlcer.

Expróme benignum ex te íngenium mi, urbícape, occisor
régum. 1055

PY. Heu,

Hercle ódiosas res: quótiens hoc tibi, uérbero, ego interdíxi,
Meam né sic uolgo póllicitarere óperam. PA. Audin tu, múlter?

sagenden Gedanken. — *non hercle ergo* d. h. in der That (*ergo*) ist er auch kein Mensch (sondern ein Gott); das Adjekt. *humanus* braucht er, um die folgende (beiseite gesprochenen) Bemerkung anzuknüpfen.

1044. *volturio*, der doch ein Gegenstand des Abscheus ist.

1045. *sese infert*, sich in die Brust wirft.

1047. *quam ab ill.*, die Anastrophe der Präposition findet sich nur vereinzelt bei *ab ad advorsus ex inter per pro secundum*, häufiger bei *erga penes propter*, am häufigsten in *quicum* u. dergl. — *occursant*, 'überlaufen mich', stärker als *adeunt*, mit dem *Accus.* wie *obrepere* Trin. 60 (61). 974, *accumbere* Men. III 2, 11. Lucil. sat. fr. XIII 7, *incumbere* Cas. II 4, 29, *instare* Poen. IV 2, 96, *inhiare* Mil. 715, *inservire* Most. I 3, 33. 59. Poen. IV 2, 105, *impedire* Ter. Phorm. I 4, 2. Lucr. I 326. — *mem.*

haud possum: nach *ita* Hauptsatz für *ut meminisse haud possim*, s. zu Men. I 1, 19.

1051. *vitam vivit*, s. zu Trin. 302. Die prosodische Härte *néc ne sit spes* geht über das Maß dessen, was die plaut. Anapästien vertragen, nicht hinaus, s. zu 1026. Der Sprachgebrauch des Plautus verlangt aber bei einer indir. Doppelfrage mit dem Hilfsverb die Wiederholung des *sit*: Epid. III 1, 3 *sitne quid necne sit scire cupio*. Pseud. I 5, 36. Cas. III 3, 9, denn Bacch. III 2, 16 ist nicht von Plautus.

1053. *iam*, gleich, *anim. desp.*, s. zu 6. — *illa*, s. zu 1007.

1054. *Achilles*, zu 57, *fiat* wie *sciat* durch Synizese einsilbig.

1055. *exprome*, zu 666. Das Pathos steigert sich bis zur Parodie eines Gebetes an die Gottheit.

1056. *heu*, s. zu 395.

Dixi hóc tibi dudum et núnc dico: nisi huic uérri adfertur
mérces,

Non híc suo seminió quemquam porcéllam inpertitúrust. 1060
MI. Dabitúr, quantum ipsus pretí poscet. PA. Talentúm Phi-
lippum huic opus aúrist:

Minus áb nemine accipiét. MI. Heu, ecastór nimis uilist tándem.
PY. Non míhi auaritia umquam ínntast: satis hábeo diui-
tiárum.

Plus mi aúri millest módiorum Philippí. PA. Praeter then-
saúros.

Tum argénti montis, nón massas habet: Aétna non aequé
áltast. 1065

MI. Eu, ecástor hominem périurum. PA. Vt ludó! MI. Quid
ego? ut sublécto!

Sed amábo mittite me áctutum. PA. Quin tu huic respondes
áliquid,

Aut fácturum aut non fácturum? MI. Quid illám miseram
animi excrúcias,

Quae númquam male de té meritast? PY. Iube eámpse exire
huc ád nos:

1059. *verri* . . inpertiturust: starke Kost, die hier der Sklav dem Herrn und Plautus seinem Publikum bieten durfte.

1060. *quemquam porcellam*, s. zu 362.

1061. *Philippum* = Philipporum sc. nummorum, davon wieder *auri* abhängig, s. zu Trin. 1158, über diese Goldmünze ib. 152 und 844.

1062. Die Messung von *nemine* (mit Ausstossung des *i*), die Verlängerung der Endsilbe von *accipiet* und der Hiatus *heu* — *ecastor* geben zu Zweifeln an der Richtigkeit der Überlieferung dieses Verses Veranlassung. — *vilis est* sc. miles wie 1243. Most. I 3, 139 *istuc verbum vile est viginti minis*.

1064. *mille* mit dem Genetiv *modiorum*, s. zu Trin. 425. — *then-sauros*: besondere Schatzkammern mit Goldbarren (*massae* 1065 aus *μαῖσα* latinisiert, s. zu Trin. 425) und Edelgestein, während er von Silber nicht nur Barren, sondern ganze Berge (vgl. Pseud. I 2, 55 *quibus cunctis montes maxumi frumenti acervi sunt domi*) hat, höher wie der Ätna.

1065. *Aetna* mit langem Schlufs-*a*,

Plaut. Mil.

s. zu Trin. 251. Andere erklären die Länge aus der dorischen Form *Αἴτνα* (für *Αἴτνη*), in der das Wort ins Latein überging. Größere Wahrscheinlichkeit hat dagegen die von Loewe anal. Plaut. p. 215 f. aus zwei Glossarien nachgewiesene und von Ribbeck aufgenommene Form *Aetina* (vgl. *techina* = *techna*, s. zu Trin. 425).

1066. Die Reden dieses Verses darf der miles nicht hören. — *eu*, s. zu 395, 'bravo! wahrhaftig, der kann lügen' Langen Beitr. S. 198, mit gleicher Ironie bewundernd Truc. III 2, 27 *eu edepol hominem nihili* 'schön! wahrhaftig ein Taugenichts!' — *sublecto* 'ködere, locke' *ἀπ. εἰς* wie *allectare electare oblectare*; in *sub* liegt der Begriff des in zweiter Linie Agierens (nach 1029 *de meis venator verbis*), wie in *subblanditur carnufex* Bacch. IV 8, 35.

1067. Sie wünscht bald beschieden und entlassen (*mittite me*) zu werden, und Palästrio bläst sogleich in dasselbe Horn.

1069. *iube*, zur Milphid., daher sagt diese 1267 *ut iussisti eram meam eduxi foras*. — *campse*, s. zu Trin. 800.

Dic me ómnia quae uolt fácturum. MI. Facis núnc ut te facere
aéquomst, 1070

Quom, quae te uolt, eandém tu uis PA. Non ínsulsum huic
ingéniumst.

MI. Quomque óratricem hau spréuisti sistíque exorare éx te.
Quid est, út ludo? PA. Nequeo hércle equidem risu ádmó-
derari. MI. *Néc ego:*

Ob eám causam huc abs te áuorti. PY. Non édepol tu scis,
múlier,

Quantum égo honorem nunc ílli habeo. MI. Scio et ístuc illi
dícam. 1075

PA. Contra aúro alii hanc uendére potuit operám. MI. Pol
ístuc tibi crédo.

PA. Meri béllatores gígnuntur, quas híc praegnatis fécit,
Et púeri annos octíngentos uiuónt. MI. Vae tibi, nugátor.

PY. Quin mílle annorum pérpetuo uiuónt ab saeclo ad saéclum.

PA. Eo mínus dixi, ne haec cénseret me aduórsum se men-
tíri. 1080

MI. *Perí,* quot hic ipse annós uiuet, quoius fílii tam diu
uíuont?

PY. Postríduo natus sum égo, mulier, quam Iúppiter ex Ope
nátust.

1071. *velle aliquam* in erotischem Sinne wie 1255. 1386. Curc. I 2, 61 *vos amo, vos volo.* — *huic* der Milphid.; Pal. spricht ihrer Geschicklichkeit seine Anerkennung aus.

1072. *ex te* nur hier bei *orare* (*exorare* u. dergl.) und ist dafür wohl *abs te* nach dem stehenden Gebrauche (Aul. II 4, 30. Cas. II 3, 51. Bacch. V 2, 51. 58. Trin. 325. 759) zu schreiben (*ixste BC exste D*), wie ja auch umgekehrt ein paarmal die Handschriften *ab* bei den Verba audiendi haben, wo Plaut. nur *ex* braucht.

1073. Sie wechseln hinter dem Rücken des miles Zwischenbemerkungen wie 1066. — *risu* Dativ. — *admoderari* ἄπ. εἰς., *nec ego* (auch ich nicht) ist eine unsichere Ergänzung. S. krit. Anh.

1074. *avorti*, s. zu 205.

1076. *contra auro*, s. zu 658, *potuit*, zu 215.

1077. *quas* für *ex iis quas*, einer der bemerkenswerteren Fälle der Auslassung des demonstrativen Fürworts vor dem relat., vgl. Poen.

III 5, 19 ita mihi renuntiatumst (sc. *ab iis*), quibus credo satis. IV 1, 4 servire amanti miseriast, praesertim (sc. *ei*) qui (sc. *eius*) quod amat caret. Pers. II 1, 13 eius auris (sc. *eis*) quae sunt mandata onerabo.

1078. *vae tibi*, Verwünschung als Zeichen des Beifalls und der Bewunderung wie Cas. III 1, 14 *attatae: caedundus tu homo es: nimias delicias facis*, ähnlich *abi*, worüber zu Trin. 830.

1080. *mentiri advorsum quem* auch Aul. IV 7, 9, *apud quem* Poen. I 1, 24, sonst mit dem bloßen Dativ belügen, s. zu Capt. III 5, 46 und vgl. Poen. I 2, 188. Pseud. I 5, 39. Epid. II 3, 13.

1081. *perii* Ausdruck nicht einer wirklichen, sondern einer komischen Verzweiflung, wir 'um Gottes willen! Gott steh mir bei'. Truc. III, 2, 21 *Perii, rabonem!* quam esse dicam hanc beluam?

1082. *postriduo* ἄπ. εἰς. = postridie. — *Ops*, auch Cist. II 1, 39 = *Rhea*, die Gemahlin des Satur-

PA. Si hic pridie natus foret quam illest, hic haberet regnum in caelo.

MI. Iam iam sat amabost: sinite abeam, si possum, uiua a uobis.

PA. Quin ergo abis, quando responsumst? MI. Ibo atque illam huc adducam, 1085

Propter quam operast mihi. numquid uis? PY. Ne magis sim pulcer quam sum:

Ita me mea forma habet sollicitum. PA. Quid hic nunc stas? quin abis? MI. Abeo.

PA. Atque adeo, audin tu? dicito docte et cordate. MI. Vt cor saliat.

PA. Philocomasio dic, si est istic, domum ut transeat: hunc hic esse.

MI. Hic cum mea erast: clam nostrum hunc hinc sermonem sublegerunt. (beiforgam) 1090

PA. Lepide factumst: iam ex sermone hoc gubernabunt doctius porro.

MI. Remorare: abeo. PA. Neque te remoror neque te tago neque te — taceo.

PY. Iube maturare illam exire huc: iam istic rei praeuortemur.

Quid nunc mi's auctor ut faciam, Palaestrio,

De concubina? nam nullo pacto potest

1095

nus (Kronos), über ihren Tempel auf dem Capitolium s. die Erklärer zu Liv. XXXIX 22, 4.

1086. *numquid vis?* s. zu 260.

1088. Palästrio, der abgehenden Milphid. nachgehend, thut als wolle er ihr noch etwas Vergessenes einschärfen, benutzt dies aber um sich 1189 ff. noch mit ihr zu verständigen. — *cordate*, s. zu 204, das Wortspiel *cordate cor* ist deutsch nicht wiederzugeben; *ut cor ei saliat*, daß ihr das Herz im Leibe hüpfen soll; *ei* wird hinzugedacht wie *mihi* in Cist. II 3, 9 *horret corpus: cor salit* und Merc. III 4, 15 *pectus ardet: haeret pes: quassat caput*.

1089. *istic*, bei Periplect., Gegensatz zu *hic*.

1090. *sublegerunt* = *captauerunt, venati sunt*; eine Placidusglosse: *sublegi* est te legente insidiando furatus sum. Aulul. fr. bei Nonius: *hinc ex occulto sermonem eius sublegam*, andere Stellen aus Ver-

gilius und Turpilius führt Nonius an derselben Stelle (s. v. *legere* p. 332) an. Rud. III 4, 44 sind *liberi parentibus sublecti* den Eltern heimlich weggefangene, geraubte Kinder.

1091. *ex*, s. zu 791. — *gubernab.*, vgl. *gubernator* Titinius 127 R., *tabernaculum* Trin. 726, viell. *contubernale* Pompon. 73 R.

1092. *remorare*, wie es scheint, küßte und liebkoste er sie zum Abschiede. — *tago*, alte Form für *tango* noch bei Turpil. 131 R. Pacuv. 165. 344, während das Compositum *attigas attigat* nicht nur bei Pacuv. 228. Accius 304. Turpil. 106, sondern auch ziemlich oft bei Plautus steht: Bacch. III 3, 41. Epid. V 2, 58. Truc. II 2, 21. Pers. V 2, 35, *attigatis* Most. II 2, 37, *ne me attigas* selbst noch bei Ter. Andr. IV 4, 50, s. auch Diomed. I p. 382 K. Non. p. 75, 30 ff. 246, 3. — *neque te sc. osculor*.

1093. *istic*, s. zu 352. — *praeuortemur*, s. zu 765.

Prius haec in aedis recipi, quam illam amiserim.

PA. Quid me consultas, quid agas? dixi equidem tibi,
Quo pacto id fieri possit clementissime.

Aurum atque uestem muliebrem omnem habeat sibi,
Quae illi instruxisti: sumat, habeat, auferat: 1100

Dicasque tempus maxime esse, ut eat domum:

Sororem geminam adesse et matrem dicito,
Quibus concomitata recte deueniat domum.

PY. Qui tu scis eas adesse? PA. Quia oculis meis
Vidi sororem hic eius. PY. Conuenitne eam? 1105

PA. Conuenit. PY. Ecquid fortis uisast? PA. Omnia
Vis optinere. PY. Vbi matrem esse aiebat soror?

PA. Cubare in nauei lippam atque oculis turgidis
Naclerus dixit, qui illas aduexit, mihi.

Is ad hos naclerus hospitio deuortitur. 1110

PY. Quid is, ecquid fortist? PA. Abi sis hinc: nam
tu quidem

Ad equas fuisses scitus admissarius,
Qui consecrare qua maris qua feminas.

Hoc age nunc. PY. Istuc quod das consilium mihi,
Te cum illa uerba facere de ista re uolo: 1115

Nam cum illa sane congruost sermo tibi.

1096. *omittere* bedeutet: einen loslassen, den man angefaßt hat, 446 f. 455 ff. 1337. Cas. III 6, 13. Truc. IV 2, 38. Bacch. I 2, 39. Pseud. I 3, 23. Stich. II 2, 11 (iube me *omittere* igitur hos qui retinent). Rud. III 2, 14 (*omite genua*). Ter. Adel. II 1, 18. Dafür kann, wenn die spezielle Beziehung durch den Zusammenhang klar ist, auch das allgemeine *mittere* eintreten: 450. 1424. Truc. IV 2, 38. Cist. II 3, 41, nicht aber *amittere*, was bei Plautus = *dimittere* (s. zu Capt. prol. 36) ist und allein hier in den Zusammenhang paßt.

1097. *agas* nicht = acturus sis, sondern coniunct. iussivus, s. zu 1034. — *dixi* 980 ff.

1098. *clementissime*, am schonendsten.

1100. *quae* faßt die Objekte von *habeat* zusammen, *instruxisti*, s. zu 745.

1101. *ut*, s. zu 72.

1103. *concomitata*, ἀπ. εἰρ.

1105. *conuenitne eam*? 'hat sie (soror) ihr (eam sc. Philoc.) einen Besuch gemacht?' natürlich in des

miles Hause (*hic*), so daß auch Palästrio sie gesehen hatte.

1106. *ecquid*, s. zu 993. — *fortis*, stramm, robust, wie 1111. Bacch. II 2, 38 *sed Bacchis etiam fortis tibi visast*? nicht ganz richtig von Nonius p. 306 durch *formosa* erklärt.

1107. Über das dreisilbige *aiebat*, das hier auch die guten Handschriften sämtlich bieten, s. krit. Anh. zu Trin. 944.

1110. *ad hos*, er zeigt auf das Nachbarhaus des Periplecomenus.

1111. *abi*, s. zu Trin. 830 u. vgl. Mil. 1078. — *nam tu quidem*, nicht beiseite gesprochen, sondern dem miles ins Gesicht, für dessen Elephantenhaut ja 1059 f. nicht zu stark gewesen war.

1112. Men. I 2, 50 *edepol ne tu ut ego opinor, esses agitator probus*.

1113. *qua* . . . *qua*, s. zu Men. 666.

1114. *hoc age*, s. zu Capt. II 3, 84. — *istuc consilium* . . . *de ista re*, s. zu 765. — *quod das*, zu 162.

1116. D. h. ihr beide versteht euch recht gut; das Adjektiv *congruos* nur hier in der älteren Lati-

PA. Qui pótius quam tute ádeas, tuam rem túte agas?

Dicás uxorem tíbi necessum dúcere:

Cognátos persuadére, amicos cógere.

PY. Itán tu censes? PA. Quíd ego ni ita cénseam?

PY. Ibo ígitur intro. tu híc ante aedis ínterim 1121

Speculáre, ut ubi illaec pródeat, me prouoces.

PA. Tu módo istuc cura quód agis. PY. Curatum
íd quidemst.

Quin sí uoluntate nólet, ui extrudám foras.

PA. Istúc caue faxis. quín potius per grátiam 1125

Bonam ábeat abs te: atque íllaec quae dixí dato.

[Aurum ornamenta quae illi instruxisti ferat.]

PY. Cupio hércle. PA. Credo té facile impetrássere.

Sed abi íntro: noli stáre. PY. Tibi sum oboédiens.

PA. Numquíd uidetur démutare atque út quidem 1130

Dixi ésse uobis dúdum hunc moechum mílitem?

Nunc ád me ut ueniat úsust Acroteleútium,

Ancíllula eius ac Pleúsicles. // pro Iúppiter,

Satin út Commoditas úsquequaque me ádiuuat?

Nam quós uidere me éxoptabam máxume, 1135

Vna éxeuntis uídeo iam hinc e próxumo.

nität, erst von Apuleius wieder aufgenommen.

1117. *qui potius . . . adeas?* echt-plaut. Wendung elliptischer Art, vollständig: *qui potius ego adeam* (oder *cum illa verba faciam*) quam tute adeas? 'warum soll lieber ich als du . . .?' oder kurz 'warum gehst du nicht lieber selbst zu ihr?' So Merc. II 4, 18 Eut. Visne eam ad portum? Char. *Qui potius* (sc. eas) *quam uoles?* Eut. Atque eximam mulierem pretio? Char. *Qui potius quam auro expendas?* d. h. warum lieber gehen als fliegen? oder: warum nicht lieber fliegen? mit Gold aufwiegen? Cas. II 8, 59 St. Soleas (sc. emito). Ch. *Qui quaeso potius quam sculpo-neas . . .?*

1118. *necessum*, über diese Form s. Lachm. Lucret. p. 396 f. und Corssen Ausspr. II 238.

1120. *quid ego ni* kann nicht als Tmesis gelten, da *quid ni* am besten getrennt geschrieben wird: 1311. Pseud. I 1, 94. II 2, 57. Amph. I 1, 278. Ter. Heaut. III 2, 18 (s. Bentley). Adel. IV 5, 28.

1122. *illaec*, die Acroteleutium.

1124. *voluntate*, s. Einl. Trin. S. 17.

1125. *per gratiam bon.*, s. zu 979.

1128. *credo* ett. ironisch. — *impetrassere*, s. zu Capt. I 2, 65 (164).

1129. *oboediens*, zu 611.

1130. 'Scheint er in etwas (numquid) seine Natur zu verleugnen (sich etwa anders zu geben) als wie ich' . . .? *demutare* steht wie häufig *mutare* (s. zu 583 und Bentl. zu Ter. Andr. I 1, 13) absolut: sich verleugnen; in der Partikelverbindung *atque ut* abduciert *ut* nach dem in *demutare* latenten komparativen Sinn, s. zu 401 und Amph. I 1, 118 neque se luna quoquam mutat atque ut exortast semel. Ähnlich ist der Gebrauch von *prae ut*, wenn darauf noch ein Relativum folgt wie Merc. II 4, 2. Ter. Eun. II 3, 10.

1131. *vobis*, s. zu 862, *dudum*, 775 ff.

1134. *satin ut*, zu Men. I 2, 67. — *commoditas* 'günstiges Geschick', eigtl. die Göttin des Zurechtkommens (καίρος), s. 1383. Men. I 2, 31.

— *Εὐνοίας*

ACROTELEVTVM. MILPHIDIPPA. PLEVSICLES. PALAESTRIO.

AC. Séquimini: simul círcumspicite, né quis adsit árbitér.

MI. Néminem uideó nisi hunc quem uólumus conuentum.

PA. Ét ego uos.

MI. Quid agis, noster árchitecte? PA. Egone árchitectus? uáh.

MI. Quid est?

PA. Quía enim non sum dígnus prae te, ut fígam palum in párietem. 1140

AC. Héia uero. PA. Nímis facete nímisque facundé malast:

Vt lepide derúncinauit mílitem! MI. At etiám parum.

PA. Bóno animo es: negótium omne iám succedit súb manus.

Vós modo porro, ut ócepestis, dáte operam adiutábilem.

Nám ipse miles cóncubinam intro ábiit oratúm suam, 1145

Áb se ut abeat cúm sorore et mátre Athenas. PL. Eú, probe.

PA. Quín etiam aurum atque órnamenta, quae ípse instruxit múlteri,

Ómnia dat dono, á se ut abeat: íta ego consiliúm dedi.

PL. Fácile istuc quidémst, si et illa uólt et ille autém cupit.

PA. Nón tu scis, quom ex álto puteo súrsum ad summum escénderis, 1150

Máximum perículum inde esse ab súmmo ne rursúm cadas?

Núnc haec res apud súmmum puteum géritur: si praesénserit

Míles, nihil ecfíeri poterit húius. nunc quom máxime

1137. In dieser Scene findet der Hauptrat statt, worin Palästrio der Acroteleutium und dem Pleusicles die nötigen Verhaltensregeln für die entscheidenden Scenen erteilt. *simul*, s. zu 358.

1138. *et ego vos* sc. *conventus volo*, über *et* s. zu 260.

1139. *vah* lehnt den Ehrentitel *architectus* ab.

1140. *quia enim* wie 834, *dignus ut* s. zu Capt. II 3, 62. Für 'einen Nagel in die Wand schlagen' (was jeder Arbeiter im Gegensatz zum *architectus* kann) brauchen wir: einem die Schuhriemen auflösen.

1141. *heia vero*, 'ei der Tausend' wie Epid. II 2, 77. Rud. II 3, 9. — *nimis* ctt. zur Acroteleutium gewendet, *mala*, s. zu 190.

1142. *deruncin.*, 'verhobelt' s. zu Capt. III 4, 108 (641). — *etiam parum*: Amph. I 1, 218 So. Perii. Me. *Parum etiam*, praet futurumst, praedicat.

1143. S. zu 873.

1144. *adiutabilis* auch Pers. IV 5, 1 (nach wohlbegründeter Vermutung) mit aktiver Bedeutung, s. zu Capt. prol. 54.

1149. *istuc*, näml. *a se ut abeat*. — *autem* 'andererseits', zu Men. V 9, 31. — *cupit*, zu 980.

1152. *apud summum put.*, die Sache bewegt sich am Rande des Brunnens, ist in großer Gefahr.

1153. *ecfieri* wie Pers. V 1, 9 quorum opera mihi facilia factu facta haec sunt quae volui *ecfieri*. — *nihil huius*: nichts in dieser Sache (von unserm Plane); nur in diesem partitiven Sinne und abhängig von einem daneben stehenden *nihil, quod, quidquid* werden *huius eius* und (seltener) *istius* als Genetive des Neutrums gebraucht: Cas. IV 1, 11 quasi nesciant fore *huius quod* futurumst. Ter. Eun. V 5, 10 *quidquid huius* factumst, culpa non factumst mea. ib. V 8, 40. Heaut. V 2, 8. Hec. III 2, 3. Cas. III 2, 26 si *quid eius* esset (wenn

Ópust dolis. PL. Domi ésse ad eam rem uídeo siluai satis:
 Múlieres tres: quártus tute's, quántus ego, sextús senex. 1155
 Quód apud nos falláciarum séx situmst, certó scio
 Óppidum quodvís, si detur, pósse expugnari. PA. Dolis
 Dáte modo operam. AC. Íd nos ad te, sí quid velles, vénimus.
 PA. Lépide facitis. núnc tibi hanc ego ímpero prouínciam.
 AC. Ímpetrabis, ímperator, quód ego potero, quód uoles. 1160
 PA. Mílitem lepide ét facete *et* laúte ludificárier
 Vólo. AC. Voluptatém mecastor mi ímperas. PA. Scin quem
 ád modum?

AC. Némpe ut adsimulém me amore istíus differrí. PA. Tenes.

etwas davon der Fall wäre), esset
 mecum postulatio. Merc. IV 3, 37
nil hercle istius quicquamst. Ter.
 Heaut. III 3, 10 at mihi fides apud
 hunc est, *nil me istius* facturum.
 Nur einmal *huius rei*: Aul. IV 10,
 72 ibo intro ut quid huius rei sit
 sciam, wo das zweisilbige *rei* kaum
 richtig ist und da *B veri* hat, wohl
verum geschrieben werden muß
 nach Rud. IV 4, 98 ut *quid sit*
verum quam primum sciam. Bei
 Cicero herrscht dieser Gebrauch
 noch ausschließlich in der Phrase:
quod eius fieri (facere) potest (pote-
 ris potueris), z. B. Epist. fam. III
 2, 2. V 8, 5 extr. Att. XI 12, 4,
 ohne *eius* Att. I 5, 7. VIII 2, 2
 (wo Baiter *quoad* statt *quod*). X 2,
 2. fam. XIV 4, 6.

1154. *siluai* (s. zu 84) 'reicher
 Stoff, Material', nur hier in dieser
 Bedeutung.

1156 f. muß noch Pleusicles
 sprechen, für den Palästrio, der
 eben noch zur Vorsicht mahnte,
 wäre diese Sprache zu zuversicht-
 lich. Das dem *quod* entsprechende
eo ist bei dem Demonstrativgliede
 zu ergänzen wie 357. *dolis* durch
 den Verschluss von *date modo ope-*
ram getrennt ist nicht auffallender
 als 1261 *militem* pol | Tu aspéx-
 isti? 173 de tegulis | Módo nescio
 quis inspectavit, vgl. 463 f. 1031 f.
 — *situmst*: wie ein Schatz oder
 Kapital, welches, wenn erhoben,
 die Mittel zu allem bietet, vgl.
 Curc. II 3, 66 immo apud tarpessi-
 tam *situmst* (argentum). Der Ver-
 gleich der Überlistung eines Men-
 schen mit der Bestürmung und
 Eroberung eines festen Platzes ist

häufig bei Plautus, s. 267. 335. 813.
 Pseud. I 3, 150. II 4, 76 und na-
 mentlich die Scenen Bacch. IV 9.
 Pseud. II 1.

1157. *si detur* sc. expugnandum,
 wenn ihre Eroberung als Aufgabe
 gestellt würde; vgl. 803 *si ipsi*
Soli quaerundas dares. (Luchs) S.
 krit. Anh.

1158. *id* = delfswegen, in der
 Absicht. Amph. III 2, 28 *id* huc
 revorti. Ter. Eun. V 6, 4 *id* pro-
 deo, sogar *id quod* Hec. III 3, 8
 laetae exclamant 'venit', *id quod*
 me repente aspexerant, s. auch zu
 Men. IV 3, 3, wo Most. III 2, 60.
 Stich. I 2, 70 und Ter. Heaut. prol.
 3 nachzutragen sind. Über den
 Hiatus s. Einl. Trin. S. 21 f.

1159. *lepide facitis* 'das ist hübsch
 von euch', auch eine Formula gra-
 tias *agentis*, s. zu Trin. 384. —
imperare provinciam, eine Aufgabe
 (Amt) anweisen; so steht *provincia*
 Trin. 190. Capt. I 2, 53. 55. III 1,
 14. Cas. I 1, 15. Pseud. I 2, 25.
 Stich. V 4, 16 f., im Plural Pseud.
 I 2, 15.

1160. *imperator*, weil vorher *tibi*
ímpero. — *quod* ego potero i. e.
quoad, s. zu Capt. III 5, 12.

1163. *differri* 'vergehen' wie hier
amore so *laetitia* Truc. IV 1, 3,
cupidine Poen. I 1, 28. — *tenes*,
 eben so kurz wie 1173, sonst mit
 Zusetzung von *istuc* 1026, rem Cist.
 II 3, 6, *omnem rem* Merc. II 4, 10.
 Pseud. II 2, 56, *omnia* Pseud. IV
 1, 30 (941) oder von Adverbien
 wie *pulcre* 780, *recte* 43. Curc. I
 1, 44, *satis* Cist. II 3, 69 oder einer
 indir. Frage wie *quid sit* Poen. III
 5, 23, vgl. 1165.

AC. Quásique istius caúsa amoris éx hoc matrimónio
 Ábierim, cupiéns istius núptiarum. PA. Omne órdine: 1165
 Nísi modo unum hoc: hásce esse aedis dícas dotális tuas:
 Hínc senem abs te abísse, postquam féceris diuórtium:
 Né ille mox uereátur introd íre in alienám domum.

AC. Béne mones. PA. Sed úbi ille exierit íntus, istine té
 procul

Íta uolo adsimuláre, prae illius fórma quasi spernás tuam 1170
 Quásique eius opuléntitatem réuerearis: ét simul

Fórmam amoenitátem illius, fáciem pulcritúdinem
 Cónlaudato. sátin praeceptumst? AC. Téneo. satin est, sí tibi
 Méum opus ita dabo éxpolitum, ut ínprobare nón queas?

PA. Sát habeo. nunc tíbi uicissim quae ímperabo, díscito. 1175
 Quom éxtemplo hoc erit fáctum, ut intro haec ábierit, ibi tu
 ílico

Fácito uti ueniás *ornatu* ornátus huc naucleríco.

Caúsiam habeas ferrugineam (et) scútulam ob oculos láneam:

1164. *istius causa amoris* aus Liebe zu jenem: wegen des starken Nachdrucks auf *iste* (dreimal wiederholt) tritt dies Pronomen vor und dadurch *amoris* zurück, so daß nun *causa* in der Mitte zwischen beiden ausnahmsweise vor seinem Substantiv steht. Bei Terenz einmal am Versschluß Eun. 202 *causa virginis*.

1165. *omne ordine* sc. tenes, über *ordine* s. zu 875.

1166. *nisi modo unum hoc*, ganz wie wir ohne an ein bestimmtes Verbum zu denken: nur dies eine noch, s. zu 24. — *dotális*, in der Mitgift zugebracht.

1168. *vereat*ur, s. 1276, *introd*, zu Trin. 10. S. krit. Anh.

1169. *intus* ἐνδοθεν, zu Capt. I 2, 70 (169). — *istine* von dort wo du stehst, also auch *procul* vom miles.

1170. *illius*, über die tribrachysche Messung s. Ritschl. opusc. II 682. Andere nehmen in solchen Fällen *illius* als *illis* (*illi*) gesprochen und gemessen an, s. S. Brandt 'De varia apud scaen. poet. generativi sing. pronom. forma ac mensura' Leipz. 1877.

1171. *reueraris*: die volle Endung im Coni. praes. depon. der 2. Konjug. ist hier durch *A* und *BCD* bezeugt, Truc. II 2, 44 steht *videa-*

ris in *A*, *videare* in *BCD*, sonst nur *videare* Most. III 2, 125, *verear*e Capt. II 2, 99. Trin. 808 (vor dem letzten Creticus), *fateare* Mil. 336. 554. 661.

1174. *dabo expolitum*, zu Capt. II 2, 95.

1175. *tibi*, zu Pleusicles.

1176. *quom extemplo*, s. zu Trin. 242. — *ut abierit* epexegetisch zu *erit factum*, s. zu Trin. 429 und Haase zu Reisig S. 549. — *abierit* wie *adduxerit* Merc. V 2, 83, *obtigerit* Truc. II 3, 23. — *ibi* = *tum*.

1177. *ornatu ornatus*, etymol. Figur, s. zu Capt. II 1, 50. — *ornatus nauclericus*, ναυκλήρου τρόπος Soph. Phil. 128.

1178. *causia ferruginea*, ein eisenrostfarbiger (dunkelgrüner? dunkelbrauner?) makedonischer Hut, der wegen seiner breiten Krempe Schutz gegen Sonne, Regen und Schnee bot und deshalb auch im Felde, ferner von den Schiffen (s. auch Pers. I 3, 75) und seit Caligulas Zeiten von den Römern sogar im Theater getragen wurde (Martial. XIV 29). — Zu *habeas ferrugineam* bemerkt Ribbeck Rhein. Mus. XXX S. 19 mit gutem Grunde: 'Schon die Erklärung der Farbe erst im zweiten dieser Verse so wie das Mittelglied *scutulam* . . *laneam* beweisen, daß jene gleichlautenden

Pálliolum habeas ferrugineum, nám is colos thalássicust:
 Íd conexum in úmero laeuo, exfáfillato brácchio 1180
 [Cóniciens in còllum, tum autem lúmbis subligáculo]
 Praécinctis, aliqui ádsimulato quási gubernatór sies.
 Átque apud hunc senem ómnia haec sunt: nám is piscatorés
 habet.

PL. Quid? ubi ero exornátus, quin tu dícis quid factúrus sim?
 PA. Húc uenito et mátris uerbis Phílocomasium arcéssito, 1185
 Vt, si itura sít Athenas, eát tecum ad portúm cito
 Átque ut iubeat férri in nauem, sí quid inponi uelit:
 Nísi eat, te solúturum esse náuem: uentum operám dare.
 PL. Sátis placet fictúra: perge. PA. Ille éxtemplo illam hor-
 tábitur,
 Vt eat, ut properét, ne matri móra sit. PL. Multimodís sapis. 1190

beiden Wörter an derselben Vers-
 stelle nur durch Versehen des
 Schreibers hinein geraten sind,
 Man erwartet 1) ein anderes Ver-
 bum, 2) eine Ortsbezeichnung, dem
ob oculos entsprechend, also etwa:
causiam portas in capite. — *scu-*
tula, jedes viereckige Stück Zeug,
 hier eine wollene Binde oder ein
 kleines Wollenkissen, das außer
 dem Kremphut Augen und Gesicht
 möglichst verdecken und für den
 Sceledrus, der ihn am Morgen mit
 der Philocom. kosen gesehen hatte
 (nicht für den miles, der den Pleu-
 sicles überhaupt nicht kannte), un-
 kenntlich machen sollte. — *ob ocu-*
los, 1306 (und 1430) wird genauer
 nur von einem Auge gesprochen.

1180. *conexum* zusammenge-
 knüpft, genestelt, s. zu 29, über
umerus zu Capt. IV 2, 17. — *ex-*
fafillato erklärt von Bücheler (Progr.
 Bonn 1878 'Interpretatio Tabulae
 Iguvinae' p. 27): '*exserto*, *extra*
amictus vincula prolato'. Das alt-
 umbrische Verbum hiefs eigtl. 'aus
 den Bändern hervorstrecken'; in
 dem Bestreben das dunkle Wort
 verständlicher zu machen, brachten
 die Grammatiker (Nonius p. 103, 4
 liest *expapillato* und erklärt *quasi*
usque ad papillam renudato) mit
 ihrem *expapillare* den verkehrten
 Begriff von *papilla* hinein. Die
 Archäologen erkennen in diesem
 Verse eine getreue Beschreibung
 der *ἐξωμὶς* d. i. eines *χιτών* mit
 einem Armloch für den linken Arm,

während der rechte mit der Schul-
 ter und einem Teile der Brust ganz
 frei blieb. Die *Exomis* (*ἐτερομά-*
σχαλος sc. *χιτών*) war nicht nur die
 Tracht der Sklaven, sondern auch
 der arbeitenden Klasse (*ἐργατικός*
 oder *ὁ τῶν ἐργατῶν* sc. *χιτών*). Nach
 diesem Verse hat Ritschl opusc. II
 448 den Ausfall eines Verses an-
 genommen: *coniciens in collum, tum*
autem lumbis subligaculo, so daß
id conexum von *coniciens* abhängt
 und *praecinctis* mit *lumbis* zu ver-
 binden ist; über *coniciens* s. zu
 Capt. IV 1, 12.

1182. *aliqui* = *aliquo modo* 'so
 gut wie's geht', steht in instru-
 mentalem Sinne noch Aul. prol. 24.
 Most. I 3, 18. Pers. II 2, 10. Truc.
 V 30 f. (s. Ritschl. a. O.).

1184. Über den letzten Fuß s.
 Einl. Trin. S. 14.

1186. *ut*, das vorige *matris ver-*
bis arcessito schließt den Begriff
 einer Aufforderung ein. — *sit*, Einl.
 Trin. S. 20, eat Synzise, ib. S. 21.

1187. *inponere*, der eigentliche
 Ausdruck für 'an Bord bringen,
 einladen'.

1188. *nisi* läßt den Gegensatz
 zu *itura sit* (dessen Ausdruck *si*
non eat erfordert hätte) fallen. —
operam dare tibi d. h. sei gün-
 stig, s. 1317.

1189. *fictura*, s. zu Trin. 365. —
ille, der miles.

1190. Vgl. Men. II 3, 16 *neque*
tibist ulla mora intus. Curc. III
 90 *cave* <ne> *in te sit mora mihi*.

PA. Égo illi dicam, ut me ádiutorem, qui ónus feram ad portúm, roget:

Ílle iubebit me íre cum illa ad pórtum: ego adeo, ut tú scias, Prórsum Athenas prótinam abibo técum. PL. Atque ubi illo uéneris,

Tríduom seruíre numquam té, quin liber sís, sinam.

PA. Ábi cito atque orná te. PL. Numquid áliud? PA. Haec ut mémineris. 1195

PL. Ábeo. PA. Et uos abíte hinc intro actútum: nam illum huc sát scio

Iam éxiturum esse íntus. AC. Celebrest ápod nos imperiúm tuom.

PA. Ágite abscedite érgo. ecce autem cómmodum aperitúr foris. Hílarus exit, ímpetravit: ínhíat quod nusquámst miser.

PYRGOPOLINICES. PALAESTRIO.

PY. Quód uolui, ut uolui, ímpetraui pér amicitiam et grátiam 1200 Á Philocomasió. PA. Quid te intus fuísse dicam tám diu?

PY. Númquam ego me tam sénsi amari quám nunc ab illa múliere.

Pseud. I 2, 35 *ne mora quae sit*. Die persönliche Konstruktion *sum morae alicui* steht sicher nur Bacch. II 2, 46, denn auch Rud. II 3, 81 ist wohl mit Müller Pros. S. 143 zu lesen *ne <in> mora illi sim* nach Trin. 277 statt *morae*. — *multimodis*, s. zu Trin. 931. (S. krit. Anh.)

1191. *illi*, der Philocomasium, *onus*, Gepäck.

1193. *prorsum* hier in seiner Grundbedeutung (= *proversum*): 'gradenwegs, stracks' wie Pers. IV 5, 5 und vielleicht Pseud. IV 1, 45. Ter. Adel. IV 2, 11. — *protinam* räumlich 'fürbafs': Curc. II 3, 84. Bacch. III 1, 7. Cas. V 3, 16. Pers. IV 5, 8. Ter. Phorm. 190, s. Langen Beitr. S. 163 f. Zu Varros Zeit war das Wort bereits aufser Gebrauch gekommen und wurde deshalb oft mit dem temporalen *protenus* (so auch hier die Mss.) verwechselt.

1194. *numquam*, s. zu Men. V 7, 21. — *quin* 'ohne daß' wie in der ganz ähnlichen Stelle Curc. I 3, 52, s. Haase zu Reisig S. 581.

1195. *numquid aliud?* (sc. *vis*, wovon das folgende *ut* abhängig), s. zu Capt. 259.

1196. *et*, s. zu 260.

1197. *intus*, wie 1169. — *celebre*, aus der Bedeutung 'zahlreich besucht, belebt' ergibt sich weiter 'gefeiert, in Ehren gehalten'.

1198. *commodum*, s. zu Trin. 400.

1199. *inhíat quod nusquam est*, er schnappt nach einem Nichts, s. zu 1047.

1200. Pyrgopolinices tritt triumphierend heraus, Palästrio geht auf ihn zu.

1201. *dicam*, s. zu Trin. 2.

1203. *quid iam?* s. zu 278. — *feci*, nicht *fecit* mit den Handschriften, denn er will sagen, daß es ihm viel Worte gekostet habe, sie zur Abreise zu bewegen, da sie wie zähes (*lenta*) Zimmerholz (*materies*) gewesen sei, denn sie hatte nach 1202 den Schein angenommen, als könne sie gar nicht von ihm lassen. Ist die Wahl der Form *materies* (auch Epid. I 1, 35. Poen. IV 2, 93) ein Beweis gegen *materiā?* vgl. *segnities* Trin. 796, *mollities* Ter. Eun. II 1, 16, an welchen beiden Stellen der Vers gleichfalls eine Länge oder schließenden Konsonanten braucht, und *pauperiem* Truc. II 7, 19, *segnitiem*

PA. Quid iam? PY. Vt multa uerba feci, ut lenta materiés fuit. Verum postremo impetraui ut uolui: donauí, dedi. Quae uoluit, quae postulauit. té quoque ei donó dedi. 1205 PA. Etiam me? quo módo ego uiuam sine te? PY. Age, animó bono es:

Ét quidem ego te liberabo. nám si possem ulló modo Impetrare, ut abíret nec te abduceret, operám dedi: Verum oppressit. PA. Deós sperabo téque. postremó tamen Étsi istuc mihi acérbumst, quia ero té carendumst óptumo, 1210 Sáltém id uolup est quom éx uirtute fórmás euenít tibi Méa operá super hác uicina, quam égo nunc concilió tibi. PY. Quid opust uerbis? líbertatem tibi ego et diuitiás dabo, Si impetras. PA. Reddam impetratum. PY. At géstio. PA. At modicé decet.

Móderare animo: né sis cupidus. séd eccam ipsa egreditúr foras. 1215

Asin. II 1, 6 (wo auch *pauperiam* und *segnitiam* dem Verse paßte und *socordiam* in demselben Verse vorhergeht); *tristitiam* steht Ter. Adel. II 4, 3 wie *nequitiam* ib. III 3, 4 und Heaut. III 1, 72 im Bem. allein (doch an allen drei Stellen hat ein Corrector recens a über e geschrieben); dagegen vgl. die Accusative *socordiam* Asin. II 1, 6. Pseud. I 2, 11, *munditiam* Cas. II 3, 9, *nequitiam* Bacch. I 2, 4, die Nominative *blanditia* Bacch. I 1, 16, *socordia* Poen. I 2, 104, *notitia* Ter. Heaut. I 1, 1, *duritia* ib. III 1, 26, und bemerkenswert im Gegensatz zu dem späteren Gebrauch *effigia* Rud. II 4, 7, die Ablative *barbaria* Poen. III 2, 21, *blanditia* Truc. II 7, 19, *duritia* Asin. III 2, 28. Most. I 2, 75. Pseud. I 2, 18. Truc. II 2, 56, *munditia* Poen. I 2, 37. Stich. V 5, 6, *immunditia* ib., *parsimonia* Truc. II 2, 55. Ter. Heaut. III 1, 32, die Dative *luxuriae* Asin. IV 2, 10. Trin. prol. 8, *pigritiae* Merc. I 2, 3, *materiae* Most. I 2, 43, *segnitiae* *socordiae* Ter. Andr. I 3, 1, der Genetiv *tristitiae* ib. I 4, 8. Also nur im Nomin. und Accus. sing. sehr weniger Wörter (*materies* *pauperies* *segnities* *tristities* *nequities* *mollities*) erscheint vereinzelt die Nebenform der 5. Dekl.

1207. *liberabo* 'frei kaufen', was ihm 1194 auch *Pleusicles* versprochen hatte. *si* ob, zu Men. I 2, 33.

1209. *oppressit* 'sie bestand darauf, erzwang es' wie Merc. III 4, 6 *si opprimit pater quod dixit*. — *deos sperabo*, Ausdruck der Resignation wie Cist. II 3, 52. Cas. II 5, 38, über das Futurum s. zu 396.

1210. *acerbumst quia*, s. zu Trin. 290.

1211. *id* mit *evenit* zu verbinden, s. zu Trin. 20. — *formas*, die alte Genetivform neben *-ai* (s. zu 84), worüber s. Bücheler Dekl. S. 32 und Ritschl N. Pl. Exc. I S. 115. Die Wendung *virtute formae id evenit* auch Most. I 3, 17.

1212. *super h. vic.* in Verbindung mit *id* = τὸ περὶ τῆςδε τῆς γειτορίας.

1214. *reddam impetr.*, s. zu Capt. II 2, 95. — *at mod. decet*, ergänze *gestire* oder den allgemeinen Begriff des Thuns nach Men. V 1, 52. Mil. 222. Zu dem wiederholten *at* vgl. Merc. II 3, 94 f.

1215. Zu *eccam ipsa* vgl. Rud. III 2, 49 *sed eccas ipsae huc egrediuntur timidae e fano mulieres*. Pers. IV 3, 73 *sed eccum ipse optume advenit*. Cas. II 1, 15. Most. III 1, 156. So auch Ter. Eun. I 1, 34 *sed eccam ipsa egreditur, nostri fundi calamitas*, s. zu Capt. V 4, 8.

ACROTELEVTVM. MILPHIDIPPA. PYRGOPOLINICES.
PALAESTRIO.

MI. Era, éccum praesto mílitem. AC. Vbíst? MI. Ad laeuam
AC. Vídeo.

MI. Aspícto limis, né ille nos se séntiat uidére.

AC. Vídeo. édepol nunc nos témpus est malás peiores fíeri.

MI. Tuómst principium. AC. Óbsacro, tute ípsu conuènísti?
Ne párcé uoci, ut aúdiat. MI. Cum ípsó pol sum locúta 1220
Placide ípsa, ut lubitumst mi, ótiose, meo árbitratu, ut uólui.
PY. Audín quae loquitur? PA. Aúdio. quam laétast, quia ted
ádiit.

AC. O fórtunata mülíer es. PY. Vt amári uideor. PA. Dígnu's.

AC. Permírum ecastor praédicas, te adísse atque exorásse:

Per épistulam aut per núnctium quasi régem adiri eum áiunt. 1225

MI. Namque édepol nix fuit cópia adeúndi atque impetrándi.

PA. Vt tu ínclutu's apud mülíeres. PY. Patiár, quando ita
Venús uolt.

AC. Venerí pol habeo grátiam eandémque et oro et quaéso,
Vt éius mihi sit cópia, quem amó quemque expetéssó,

Benígnusque erga me út siet: quod cúpiam, ne grauétur. 1230

MI. Spero íta futurum. quámquam illum multaé sibi expe-
téssunt,

Ille íllas spernit, ségregat ab se ómnis extra te únám.

1216. *mílitem*, Hiatus (wie 359. 395. 398. 400. 416. 1226. 1228. 1236. 1239. 1267. 1269. 1273), desgl. die Syll. anceps (356. 395. 398. 400. 415. 1226. 1228. 1229. 1235. 1236. 1239. 1241. 1249. 1250. 1269. 1273. 1275), beides in der Cäsur dieser Versart; der Hiatus beim Personenwechsel 1219; s. Einl. Trin. S. 21 f.

1217. *límis*: daß in diesem Ausdruck die Ellipse von *oculis* (was hier die Handschriften glossierend hinzufügen) stehend war, zeigt *límis specto* Ter. Eun. III 5, 53 und *viden limulis ut intuentur*? Bacch. V 2, 12. Hor. Sat. II 5, 53 *ut limis rapias*. Ov. Met. VI 34 *adspicit hunc torvis*, vgl. die zu 799 bemerkte Ellipse.

1218. *video* wiederholt Acrotel., da Milphid. es vorher bei ihren eigenen schnell auf einander folgenden Bemerkungen zu überhören geschienen hatte. Wahrscheinlich jedoch ist die Überlieferung fehlerhaft und entweder mit Ribbeck 1216 *Haud* vor *video* einzusetzen

oder anzunehmen, daß die irrümliche Wiederholung von *Video* den echten Anfang von 1218 verdrängt hat (*Nunc edepol, nunc nos* oder *Ergo edepol nunc* u. dgl.).

1220. *ne parce* v., flüsternd gesprochen, während die vorige Frage mit dem respektvollen *ípsu* der miles hören sollte. S. krit. Anh.

1221. Das doppelte *ipse* (vgl. Stich. II 2, 49 *tun eum ipsum ipsum vidisti*?) wie der vierfache Ausdruck der Weise (vgl. 706) sind treffend gewählt, um das überschwängliche Gefühl des eines so hohen Glückes teilhaftig gewordenen Mädchens zu karikieren.

1222. *quia*, s. zu Trin. 290.

1226. *namque* mit der bekannten auch im Griech. ungemein üblichen leichten Ellipse in Wechselreden, zu Trin. 731.

1227. *Venus volt*, s. zu 117.

1232. *segregat spernit*, über das Asyndeton s. zu Trin. 243, über *spernit* zu Capt. III 3, 2, und vgl. Mil. 631.

AC. Ergo iste metus me mácerat, quod illíc fastidiósust,
 Ne oculi éius *suam* senténtiam mutént, ubi uiderít me,
 Atque éius elegántia meam extémplo speciem spérnat. 1235
 MI. Non fáciet: habe animúm bonum. PY. Vt ípsa se con-
 témnit.

AC. Metuó, ne praedicátio tua núnc meam formam exsúperet.
 MI. Istúc curauí, ut opínione illíus pulcriór sis.

AC. Si pól me nolet dúcere uxórem, genua ampléctar
 Atque óbsecrabo. alió modo, si nón quibo impetráre, 1240
 Conscíscam letum: uíuere sine illó scio me non pósse.

PY. Prohibéndam mortem múlieri uideó. *iam* adibon? PA. Mí-
 nume.

Nam tú te uilem féceris, si te últro largiére:
 Sine últro ueniat, quaéritet, desíderet, expéctet.
 Nisi pérdere istam glóriam uis, quám habes, caue sis fáxis. 1245
 Nam núlli mortalí scio obtigísse hoc nisi duóbus,

Tibi ét Phaoni Lésbio, tam múlieres ut amárent.
 AC. Eo íntro, aut tu illum huc éuoca forás, mea Milphidíppa.
 MI. Immo ópperiamur, dum éxeat aliquís. AC. Durare néqueo
 Quin íntro eam. MI. Occlusást foris. AC. Exfríngam. MI. Sana
 nón es. 1250

AC. Si amáuit umquam aut sí parem sapiéntiam habet ac
 fórmam,

Per amórem si quid féceró, cleménti *mi* animo ignóscet.
 PA. Vt quaéso amore pérditast *haec* mísera. PY. Mutuóm fit.
 PA. Tace, ne aúdiat. MI. Quid ástitisti obstúpida? cur non
 púltas?

AC. Quia nón est intus, quem égo uolo. MI. Qui scís? AC. Scio
 edepol fáciLe: 1255

Nam odóre nasum séntiat, si intús sit. PY. Ariolátur.

1233. *ergo* 'darum auch' (s. zu 59) zunächst im Anschluß an das Vorhergehende, worauf der Inhalt der Partikel noch durch den *quod*-Satz ausgeführt wird, vgl. die Ausführung des *alio modo* 1240 durch den *si*-Satz.

1234. S. krit. Anh.

1236. *se contemnit*, s. zu Trin. 323.

1239. *si pol* wie *si hercle*, zu Trin. 457.

1240. *alio modo* 'sonst', s. zu 1233.

1244. *desideret*, über die Prosodie s. Einl. Trin. S. 20. — *expectet* 'sehnstüchtig erwarten', auch 1386 und namentl. Ter. Eun. I 2, 114, wie immer in dem Particip *expectatus*: Trin. 574. Amph. II 2, 26.

1247. *Phaoni Lesbio*: der großen lesbischen Dichterin *Sappho* hatten namentlich die attischen Komiker angedichtet, sie habe sich in einen Jüngling *Phaon* unsterblich verliebt, sei von ihm verschmäht worden und habe sich zuletzt aus Verzweiflung vom Leukadischen Felsen ins Meer gestürzt.

1254. *ne audiat*: die Frauen sind allmählich näher getreten, aber immer noch fingierend die beiden nicht zu sehen. *quid astitisti?* vor der Thür steht die Acrotel. plötzlich still, als könne sie vor Angst und Erregung nicht klopfen.

1256. *nasum*, zu Men. I 2, 57. — *ariolatur* 'sie spricht wie von der Gottheit erleuchtet', denn *ariolari*

Quia mé amat, propterea Venus fecit eam ut diuináret.

AC. Nescio ubi hic prope adest quem expeto uidere: olet profecto.

PA. Nasó pol haec quidem plús uidet quam oculis. PY. Iam caeca amórest.

AC. Tene me, óbsecro. MI. Quor? AC. Né cadam. MI. Quid itá? AC. Quia stare néqueo: 1260

Ita ánimus per oculos meos meus défit. MI. Militém pol Tu aspexisti. AC. Ita. MI. Non uideo: ubist? AC. Vidéres pol, si amáres.

MI. Non édepol tu illum mágis amas quam ego amém, si per te líceat.

PA. Omnés profecto mulieres te amánt, ut quaeque aspexit.

PY. Nescio, tu ex me hoc audieris an nón: nepos sum Veneris. 1265

AC. Mea Mílphidippa, adi óbsecro et congrédere. PY. Vt me uerétur.

PA. Illa ád nos pergit. MI. Vós uolo. PY. Et nós ted. MI. Ut iussisti,

Erám meam eduxí foras. PY. Videó. MI. Iube ergo adíre.

PY. Indúxi in animum ne óderim item ut álias, quando orásti.

MI. Verbum édepol facere nón potis, si accésserit prope ád te; 1270

Dum te obtuetur, ínterim linguam óculi praecidérunt.

PY. Leuándum morbum mulieri uideo. MI. Út tremit atque extímuit,

Postquám te aspexit. PY. Víri quoque armáti idem istuc faciunt,

ist bei Plaut. stets = *divinare*, s. 1257 und Langen Beitr. S. 260 f., der nachweist, daß *ariolari* erst bei Terenz die Bedeutung 'faseln' (*nugas agere*) hat.

1257. *fecit eam* Anticipation, s. zu Trin. 373.

1258. *ubi hic*, s. zu 9. — *olet* persönlich sc. is quem expeto videre, wir: ich wittre ihn. Amph. I 1, 165 *olet homo quidam* (es riecht nach Menschen). Truc. I 2, 29 *oles unde es disciplinam*. Aul. II 2, 39 *aurum huic olet*. Men. II 3, 33 *oboluit marsuppium huic*.

1259. S. krit. Anh.

1261. *per oculos* ist erklärt zu Men. I 2, 46 (160), vgl. 1271. S. krit. Anh.

1262. *ita* ohne *est*, s. zu Capt. II 2, 12.

1263. S. krit. Anh.

1264. *quaeque*, s. zu 1391.

1267. *et nos ted* geben die Bücher ganz richtig dem miles, der schon 1242 ff. kaum von Palästrio abgehalten werden konnte sich zu nähern und jetzt, nachdem dieser mit *illa ad nos pergit* gleichsam das Stichwort gegeben, voll ungeduldiger Begierde die lange zurückgehaltene Initiative ergreift. — *iussisti*: 1069.

1270. *potis*: wie nicht nur es und est, sondern auch esse (s. zu Trin. 352. Men. 625) dabei zu denken ist, so hier vereinzelt erit.

1271. *obtuetur* ist natürlich Präsens, s. zu Trin. 708. Die Verbindung *dum . . interim* noch Trin. 30. 757. Men. I 3, 31. Rud. prol. 37. Stich. II 42 f. Truc. IV 2, 5 f.

1273. *virí*, s. Einl. Trin. S. 15.

Ne tú mirere mŭlierem. sed quíd uolt me rogáre?

MI. Ad se út eas: tecum uiuere uolt átque aetatem exígere. 1275

PY. Egon ád illam eam, quae núpta sit? uir eíus me com-
prehéndat.

MI. Quin tuá causa exegít uirum ab se. PY. Quíd? qui id
facere pótuit?

MI. Aedés dotales hŭius sunt. PY. Itane? MI. Íta pol. PY. Iube
domum íre:

Iam ego ílli ero. MI. Vide né sies in éxspectatióne:

Ne illam ánimi excrucies. PY. Nón ero profécto. abite. MI. Abí-
mus. 1280

PY. Sed quíd ego uideo? PA. Quíd uides? PY. Nescío quis
eccum incédit,

Ornátu quidem thalássico. PA. It ad nós: uolt te profécto:

PY. Naoclérus hic quidemst. PA. Vídelicet arcéssit hanc. PY. Ita
crédo.

PLEVSICLES. PALAESTRIO. PYRGOPOLINICES.

PL. Alium álio pacto própter amorem ní sciam

Fecísse multa néquiter, uereár magis 1285

Me amóris causad hóc ornatu incédere.

Verúm quom multos mŭlta admissé accéperim

1274. S. krit. Anh.

1276. Vgl. 579 *domi comprehen-*
dar. S. krit. Anh.

1279. *illi* (ero) = *illic*, s. zu Trin.
530. — *esse in exspectatione* 'auf
sich warten lassen' nach Analogie
der dem Plaut. geläufigen Redens-
art *esse in quaestione* 'sich suchen
lassen' (gewöhnlich mit beigefüg-
tem Dativ), worüber zu Capt. II 2,
3 u. vgl. *in mora esse alicui* Trin.
278 a.

1281. *nescio quis*, zu Trin. 623.

1282. *thalassico*, oben 1177 *nau-*
clerico. — *it ad nos* wie Most. III
1, 39 *hic ad me it*.

1283. Die Worte *Naucerus hic*
quidemst muſs Pyrgopolinices spre-
chen, da der eine sich nähernde
Person Wahrnehmende regelmäſig
mit *hic quidem* hinzuzufügen pflegt,
wer es ist, s. Bacch. IV 6, 4 f. V
1, 18 f. Pseud. I 5, 30. Poen. V 2,
3 f. Pers. II 5, 7 f. Demgemäß
müssen auch die beiden folgenden
kurzen Äuſserungen die Personen
wechseln.

1284. Pleusicles tritt in dem
1177 ff. beschriebenen Kostüm von
der Hafenseite auf, ohne zuerst
die schon auf der Bühne befind-
lichen Pyrgop. und Palästrio zu
bemerken. — *própter amorem*: die
zwei kurzen Thesisilben des Ana-
päst (als Stellvertreter des Jambus)
können nur in einer so engen Wort-
verbindung, wie es hier die Prä-
position mit ihrem Substantiv ist,
verschiedenen Wörtern angehören,
so dasselbe *própter amorem* 1288.
Ter. Andr. I 1, 128, *ante pedés*
Merc. IV 4, 40. Ter. Adel. III 3, 32.

1285. Über den Accus. c. infin.
nach *vereri* s. Haase zu Reisig S.
569, der anführt: Cic. leg. II 22,
57 *quod timens suo corpori posse*
accidere. Liv. II 7 extr. III 22, 2.

1286. *causad*, s. zu Trin. 10.

1287. *quom . . acceperim*: da *quom*
causale bei Plaut. noch nicht mit
dem Konjunkt. erscheint, so ist dies
ein unfreier (s. zu 1343) und durch
den Einfluſs der indirekten Rede
bewirkter Konjunktiv, denn in der

Inhonésta propter amórem atque aliena á bonis:

* * * * *

Mittó iam, ut occidi Achíles ciuis pássus est ...

Sed eccúm Palaestriónem stat cum mílite: 1290

Orátio alio míhi demutandást mea. —

— Muliér profecto nátaſt ex ipsá mora:

Nam quaéuis alia, quaé morast aequé, mora

Minor éa uidetur, quám quae propter mulieremſt.

Hoc ádeo fieri crédo consuetúdine. 1295

Nam ego hánc arcesso Phílocomasium. séd foris

Pultábo. heus, ecquis híc est? PA. Adulescéns, quid est?

Quid uís? quid pultas? PL. Phílocomasium quaérito:

A mátre illius uénio. si iturást, eat.

Omnís moratur: náuem cupimus sóluere. 1300

PY. Iam dúdum res parátast. i, Palaéstrio,

Duc ádiutores técum ad nauem quí ferañt

Aurum, órnamenta, uéstem pretiosam. ómnia

Conpósita iam sunt quaé donauí ut aúferat.

PA. Eó. PL. Quaeso hercle própera. PY. Non morábitur. 1305

Quid ístuc quaeso? quíd oculo factúmſt tuo?

PL. Habeo équidem hercle oculum. PY. At laeuom dico. PL. Éloquar.

Amóris causa hercle hóc ego oculo utór minus:

Lücke nach dem folgenden Verse stand nach E. Lübbert „Grammat. Studien II Teil *quom*“ p. 138 ein Satz etwa folgenden Inhalts: me quoque istuc facere facinus audacter decet, es kann freilich auch noch eins oder das andere Beispiel eorum qui propter amorem inhonesta admiserunt ausgefallen sein, da das Beispiel des *Achilles* allein kaum hinreicht, um das *multos multa* auszufüllen.

1290. Er bricht die Deduktion ab, als er plötzlich den miles mit Palästrio bemerkt. Über die Interpunktion s. zu Capt. V 4, 8.

1294. *ea*, s. zu Trin. 328. 850.

1295. Da dieser Vers im ganzen matt und fade und *hoc* ohne bestimmte und deutliche Beziehung ist, so hat ihn Ribbeck gestrichen.

1296. *nam* in dem zu Trin. 23 entwickelten Sinne, wo folgende Beispiele nachzutragen sind: Amph.

II 2, 7 (637). Aul. IV 1, 17. Most. I 2, 53 (133). IV 1, 18 (874). Pers. IV 3, 2. Pseud. III 2, 3. Poen. II 4. Rud. IV 2, 19. Truc. IV 4, 3.

1305. *morabitur* sc. vos, wie *morari* 1300. 1310 und stets bei Pl. transitiv ist.

1306. *quid istuc* ohne *est*, s. krit. Anh.

1307. Die Worte *habeo — oculum* sind verderbt, der Sinn ist unklar und die Wortstellung unplautinisch für *Equidem hercle habeo oculum* oder *Habeo hercle equidem oculum* (s. die von Luchs Hermes XIII S. 499 gesammelten Beispiele).

1308. *amoris causa* 'um meiner Liebe Vorschub zu leisten' wie 1286. Für den Wissenden spricht er damit die Wahrheit, der miles konnte für jetzt nur *propter amorem* verstehen. — *hoc* wie 1309 deiktisch, s. zu Capt. II 3, 87.

Nam si abstinuisssem amorem, tam quam hoc úterer.
Sed nimis morantur mé diu. PY. Eccos éxeunt. 1310

PALAESTRIO. PHILOCOMASIVM. PLEVSIKLES. PYRGOPOLINICES.
(SERVI.)

PA. Quid modi flendó quaeso hodie fácies? PH. Quid ego ní
fleam?

Vbi pulcerrume égi aetatem, *inde* ábeo. PA. Em nauclerúm tibi,
Qui á matre et soróre uenit. PH. Vídeo. PY. Audin, Palaé-
strio?

PA. Quid uis? PY. Quin tu iúbes ecferrí ómnia isti quae dedi?
PL. Philocomasium, salue. PH. Et tu salue. PL. Materque
ét soror 1315

Tíbi salutem mé iusserunt dícere. PH. Saluae sient.

PL. Órant te ut eas: uéntus operam dúm dat, ut uelum éx-
plicent.

Nám matri oculi sí ualerent, mécum uenissént simul.

PH. Íbo. quamquam inuíta facio, impiétas sit, nisi eám.
PL. Sapis.

PY. Sí non mecum aetátem egisset, hódie stultá uíueret. 1320

PH. Ístuc crucior, á uiro me táli abalienárier:

Nám tu quemuis pótis es facere ut áfluat facétiis,

1309. *abstinere* mit dem Accus., s. zu Men. V 6, 20. Der Wissende verstand, daß Pleusicles durch die Liebe zur Philocom. zur Fiktion des verletzten Auges veranlaßt worden sei, der miles mochte denken, daß Pleus. bei einem früheren Liebeshandel ein Auge verloren habe.

1311. *quid . . ni*, s. zu 1120.

1312. S. krit. Anh.

1313. *audin*: der miles will die Aufmerksamkeit des Palästrio für die folgende Frage (*quin iubes* etc.) in Anspruch nehmen, die den ihm jetzt besonders am Herzen liegenden Punkt betrifft, da er es kaum erwarten kann, daß die Philocom. mit ihrem Gepäck fortkommt.

1314. Da Palästrio auf den Befehl nichts erwiedert, so scheint er sich von der Bühne gar nicht entfernt zu haben, weil er wohl meinte dem schon 1301 f. erteilten Befehl nachgekommen zu sein.

1315. *et tu* wie 1138.

1316. *dicere*, über die Prosodie s. zu 848.

1317. *uentus oper. dat*, s. zu 1188.

1318. Die Augenkrankheit war zwar in der dem Pleusicles 1176 ff. gegebenen Instruktion nicht erwähnt worden, ihre Geltendmachung lag aber in des Palästrio (1108) Plane. *uenissent* sc. mater et soror (1315). 'Weil die Mutter nicht kommen konnte, blieb auch die Schwester zu Hause. Für die Änderung *uenisset* ist kein Grund.' (Luchs) Pleusicles spricht durchweg in beider Namen.

1319. S. krit. Anh.

1320. *stulta* mit Rücksicht auf das vorhergehende *sapis*.

1322. *quemvis*, s. zu 362, über die Anticipation zu Trin. 373. — *afluat*: Dombart hat in Fleck. Jahrb. 1877 S. 341 ff. nachgewiesen, daß gegenüber *adfluere* (herzufließen, heranströmen) auch *afluere* in drei Bedeutungen im Gebrauch war: 1) herabfließen, ausströmen (Liv. VI

Ét quia tecum erám, propterea^d ánimo eram ferócior.

Eám nobilitatem ámittendam uídeo. PY. Ah ne fle. PH. Nón
queo,

Quóm te uideo. PY. Hábe bonum animum. PH. Scío ego
quid doleát mihi. 1325

PA. Nám nil miror, sí lubenter, Phílocomasium, cum hóc eras,
Sí forma huius, móres, uirtus ánimum attinuere híc tuom,
Quóm ego seruos, quándo aspicio hunc, lácrumo quia diiúngimur.

PH. Óbsecro, licét conplecti, priús quam proficiscó? PY. Licet.

PH. Ó mei oculi, ó mi anime. PA. Óbsecro, tene múlíerem, 1330
Ne ádfligatur. PY. Quid istuc quaesost? PA. Quom ábs te
abit, animó male

Fáctumst huic repénte miserae. PY. Cúrrito intro, ecférto
aquam.

PA. Níhil aquam morór: quiescat málo: ne interuéneris,

15 *ex eo quod affluit opibus vestris*
d. i. aus dem Überfluß eurer *opes*),
2) überfließen, im Überfluß vor-
handen sein (Liv. III 26, 7) und 3)
Überfluß haben (= *abundare*; so
hier *facetiis*, Pseud. I 2, 57 *ut fru-*
mento afluum (so *ABC*). Cic. pro
Sest. § 18 *unguentis afluens*. S. krit.
Anh.

1324. *non queo* sc. non flere.

1325. *quid doleat mihi*, welchen
Schmerz ich empfinde.

1326. *nam* begründet die Recht-
mäßigkeit des tiefen Schmerzes
der Philocom., s. zu Trin. 731. 747.
— *cum hoc* wie *tecum* 1323.

1327. *attinere* 'fesseln' in dieser
Übertragung nur hier, in eigentl.
Bedeutung nicht selten wie Capt.
II 2, 16. Truc. IV 3, 63, doch ist
die Neigung zu übertragener Auf-
fassung schon Bacch. II 2, 3 und
Men. IV 2, 22 fühlbar.

1328. *lacrumo quia*, s. zu Trin.
290.

1329. *proficisco*, noch Turpil. 81,
s. zu 172.

1330. Die Häufung des Hiatus
hat Zweifel erweckt an der Richtig-
keit der Überlieferung, s. krit. Anh.
Nach der Umarmung fingiert Phi-
locom. eine Ohnmacht, daher ruft
Palästrio dem Pleusicles zu: *tene*
mulierem; als nun dieser die Wan-
kende in seine Arme nimmt, ruft
der miles stutzig geworden *quid*
istuc?

1331. *abit* wirkliches Präsens:
'seitdem sie im Scheiden begriffen
ist', wie oft *ad te ibam* = 'zu dir
wollte ich' Truc. V 29. Cas. II 2,
9 (war auf dem Wege zu dir, wie
im Englischen I was going). —
animo: daß dies hier und Stich.
IV 1, 19 *tibi nulla aegritudo animo*
obviam est. Pseud. IV 1, 42 *animo*
male est aedibus Dativ ist, ergiebt
sich aus Stellen wie Cas. II 5, 29
quis mihi subveniet tergo aut capiti
aut cruribus? Merc. III 4, 67 *quis*
modus tibi exilio eveniet? Rud. II
4, 13 *tibi operam ludo et deliciae*
dabo. Trin. 313 *istaec ego mi sem-*
per habui aetati integumentum meae.
Ter. Heaut. II 2, 3 *concurrunt*
multa, eam opinionem quae mihi
animo exaugeant. Hec. V 1, 11 *ut*
non siet peccato mi ignosci aequom.
Dazu Stellen wie Cas. II 2, 10
quid est quod tuo nunc animo ae-
grest? nam quod tibi aegrest ctt.
S. Müller Nachtr. S. 38 A. — Die
Redensart *animo male est* 'mir ist
unwohl (schlecht)' steht noch Epid.
II 2, 20. Curc. II 3, 33. Amph. V
1, 6. Truc. II 4, 14. Pseud. IV 1,
42, *a. m. fit* Rud. II 6, 26.

1332. *aquam* wie Trin. 1092.
Amph. V 1, 6. Curc. II 3, 34.

1333. Palästrio will in diesem
kritischen Augenblicke die Bühne
nicht verlassen, sucht vielmehr den
miles von dem Paare fern zu hal-
ten. *quiescat*: es soll ihr Ruhe ge-

Quaeso, dum resipiscit. PY. Capita inter se nimis nexa hisce habent.

Nón placet: labra áb labellis aufer: nauta, cáue malum. 1335
PL. Tétemptabam, spiráret an non. PY. Aúrem admotam opóruit.
PL. Sí magis uis, eam omíttam. PY. Nolo: rétine. (PA. Ad-
flictór miser.)

PY. Éxite atque ecférte huc intus ómnia isti quae dedi.

PA. Étiam nunc salúto te, *Lar* fámiliaris, príus quam eo.

Cónserui conséruaeque omnes, béne ualete et úiuite: 1340

Béne quaeso inter uós dicatis ét amice absentí tamen.

PY. Áge, Palaestrió, bono animo es. PA. Heú *heu*, nequeo
quín fleam,

Quom ábs te abeam. PY. Fer aéquod animo. PA. Scío ego
quid doleát mihi.

PH. Séd quid hoc? quae rés? quid uideo? ó lux salue *cándida*.

PL. Iám resipisti, *Philocomasium*? PH. Óbsecro, quem am-
pléxa sum 1345

gönnt werden, damit die scheinbar Erschöpfte wieder zur Besinnung und zu Kräften komme.

1334. *hisce* s. zu 40 und Trin. 877. Die amantes vergessen sich ganz und gar und genießen sich vor dem miles nicht mehr.

1335. *labra* die männlichen, *labella* die weiblichen Lippen wie Pseud. V 1, 14 *labra ad labella adiungit*. — *auferre* wie Bacch. III 3, 76 *labra a labris numquam auferat*. — *nauta*, s. 1430.

1337. *adflictor miser* wie Ter. Eun. I 1, 31 *ne te adflictes*. Dieser Stofsseufzer Palästrios ist gleichsam die Einleitung zu der folgenden valedictio. (Der Schluß des Verses ist noch nicht sicher hergestellt.)

1338. Dem miles wird die Situation unheimlich, und da ihm alles ohnehin schon zu lange dauert, ruft er ins Haus hinein, daß die zur Fortschaffung des Gepäcks bestimmten Sklaven sich beeilen sollen.

1339. *etiam* 'noch einmal' wie 1373.

1340. *bene* gehört auch zu *vivite*, s. zu Trin. 50.

1341. *amice* auch Merc. III 1, 1. — *absenti tamen* i. e. tamen, etsi absens ero, s. zu 866.

1343. *abeam* unfreier Konjunktiv,

veranlaßt durch den Konjunktiv des übergeordneten Satzes (Modus-assimilation), s. 1287. Gleichartige Stellen s. bei Lübbert grammat. Stud. II S. 126. 252. — Wenn Palästrios sich hier derselben Worte bedient wie oben Philocomasium 1325, um das *aequo animo ferre* zurückzuweisen, so wird durch diese Parodie die Fopperei des miles noch pikanter und die ganze Situation noch lächerlicher.

1344. Philocomasium erwacht aus ihrer Ohnmacht. *quid hoc?* Ausdruck der Verwunderung bei unerwarteten Dingen wie Pers. II 4, 19. Pseud. I 1, 20. I 3, 17. V 2, 1b. Epid. III 2, 8. Amph. V 1, 20. 78. Asin. II 1, 14. Poen. V 5, 17. Rud. I 4, 33. Cist. IV 1, 3. Most. V 1, 14. Ter. Andr. III 1, 10. IV 4, 2. Eun. V 6, 4. Heaut. V 2, 47. Phor. I 3, 25. — *quae res?* ohne *est*, wie stets in dieser Frage, wenn kein Demonstrativ dabei steht: Cas. IV 4, 7. 20 (aus A). Asin. II 4, 71. Poen. V 4, 29. Dagegen Pers. V 2, 65 *quae haec res est?* desgl. Truc. II 7, 50. Cas. III 6, 8 (nach A). — Der Schluß des Verses ist verloren gegangen, s. krit. Anh.

1345. *resipisti* aus *resipivisti* von der älteren Form *sapivi* für *sapui* wie *imposisse* Most. II 2, 4 aus *imposivisse*. So *sapisset* Rud. IV 1, 8.

Hóminem? perii. súmne ego apud me? PL. Né time, uoluptás mea.

PY. Quid istuc est negóti? PA. Animus hánc modo hic relíquerat:

Métuoque et timeó, ne hoc tandem própalam fiát, nimis.

PY. Quid id est? PA. Nos secúndum ferri núnc per urbem haec ómnia,

Né quis tibi istuc uítio uortat. PY. Méa, non illorúm dedi: 1350 Páruí ego alios fácio. age, ite cúm dis beneuoléntibus.

PA. Túa ego hoc causa díco. PY. Credo. PA. Iám uale. PY. Et tu béne uale.

PA. Íte cito: iam ego ádsequar uos: cúm ero pauca uólo loqui. Quámquam alios fidélioressémpér habuistí tibi

Quám me, tamen tibi hábeo magnam grátiam rerum ómnium: 1355 Et si ita *tua* senténtia esset, tíbi seruire máuelim

Múlto quam alií libertus ésse. PY. Habeto animúm bonum.

1347. Der miles, dem die Zärtlichkeit des ganz aus seiner Rolle fallenden Pleusicles gegen Philocom. (*ne time, voluptas mea*) nach allem Vorausgegangenen endlich doch die Augen öffnet, fragt unwillig, was denn das bedeuten solle (*quid istuc est negoti?*), worauf Palästrio zuerst laut in derselben kurzen Weise wie vorher Pleusicles (*temptabam spiraret an non*) entgegnet: sie war eben hier ohnmächtig geworden (*animus . . reliquerat*), dann aber für sich und das Liebespaar hinzusetzt: mir wird angst und bange, daß dies endlich doch zu Tage kommt (*metuo . . ne hoc propalam fiat*), wo *hoc* doch nur den gegenwärtigen Vorgang, den dem miles gespielten Betrug bezeichnen kann, den derselbe merken müsse, wenn das Paar sich so wenig in acht nähme, sich vor seinen Augen als *amantes* zu gerieren. Der miles hat aber doch die letzten Worte gehört und fragt mit *quid id est* nach der Beziehung des *hoc*, worauf Pleusicles sich schnell fassend eine ausweichende Antwort giebt, so gut und so schlecht, als sie ihm eben der Augenblick eingiebt, mit der aber der stumpfe miles zufrieden ist. Die Partikeln *que et* sind gebraucht wie in 1315 *materque et soror*, Amph. prol. 5 *peregreque et domi*,

Asin. II 2, 17 *gnatouque et patri*, Capt. II 2, 63 *audítque et uidet*, Ter. Phorm. V 9, 62 *Faciamque et dicam*.

1348. *nimis* gehört zu *metuoque et timeo*, s. zu 609 und Trin. 665.

1349. *nos secundum* 'hinter uns her', die Präposition in dieser Bedeutung und mit Anastrophe (s. zu 1047) nur hier, als Adverb in derselben Bedeutung Stich. III 1, 45. Amph. II 1, 1, übertragen Capt. II 1, 42 *secundum patrem* tu es pater proximus, und räumlich *secundum litus* Rud. I 2, 61. 68.

1351. *age*, s. zu 928.

1352. *et* wie 1138.

1353. Palästrio spricht zu den Abgehenden.

1354. *alios . . quam me*, bemerke den geschickten Ausdruck der Zweideutigkeit, welchen Charakter dieser ganze Abschied des Palästrio zur Schau trägt, bes. 1360. 1367.

1356. *esset . . mavelim*: nach der hypothetischen Form des Vordersatzes folgt im Nachsatz ein Potential der Gegenwart wie Stich. IV 1, 6 *vocem ego te ad me . .*, frater tuos ni *dixisset* (*καλοῖην ἄν*, nicht *ἐκάλουν ἄν*, *εἰ μὴ εἶπε* ich möchte wohl, nicht ich würde, dich einladen). Hier drückt dieser Wechsel den Gegensatz der angeblichen Geneigtheit (*mavelim*) und der heuchlerisch fingierten Ungeneigtheit (*esset*) drastisch aus.

PA. Hei mihi, quom uenit mi in mentem, ut mores mutandi
sient,

Muliebres mores discendi, obliuiscendi stratiotici.

PY. Fac sis frugi. PA. Iam non possum: amisi omnem lubi-
dinem. 1360

PY. I, sequere illos: ne morere. PA. Bene uale. PY. Et tu
bene uale.

PA. Quaeso ut memineris: si forte liber fieri occiperim,
Mittam nuntium ad te: ne me deseras. PY. Non est meum.

PA. Cogitato identidem, tibi quam fidelis fuerim.

Si id facies, tum demum scibis, tibi qui bonus sit, qui malus. 1365

PY. Scio et perspexi saepe, uerum quom antehac tum hodie
maxime.

PA. Scis? immo hodie uerum factum faxo post dicés magis.

PY. Vix reprimor, quin te manere iubeam. PA. Caue istuc
feceris.

Dicant te mendacem nec uerum esse, fide nulla esse te:

Dicant seruorum praeter me esse fidelem neminem. 1370

Nam si honeste censeam te facere posse, suadeam.

Verum non potest: caue faxis. PY. Abi iam: patiar, quid-
quid est.

1358. *hei mihi quom* wie Men. II 2, 29, s. Lübbert l. l. p. 101 f.

1359. *obliscendi*, über die Syni-
zese s. zu 380 und Einl. Trin. S. 21.
Aufser dieser Stelle finden sich in
der ganzen scenischen Poesie der
Römer nur noch zwei Verse mit
dreisilbigem *obliscisci*: Accius 488
an ego Ulixem *obliscar* umquam
aut quemquam praeponi velim?
und ib. 190 *ueritus* sum arbitros
atque utinam memet possem obli-
scier, wo die synkopierte Form
sich in zwei sehr guten Handschrif-
ten des Nonius (500, 4) erhalten
hat, daher Fleckeisen in Jahrb.
1870 S. 73 auch im Miles *obliscendi*
herstellen will.

1361. *morere* sc. eos, s. zu 1306.
— et wie 1138.

1363. *non est meum*, s. zu Trin.
123.

1364. *fuerim*, s. zu Capt. II 2, 12.

1366. *scio et perspexi* (wozu das
Objekt in 1364 f. enthalten ist):
ähnliche Verbindung wie *sensi et*
scio 580, *scio et dicam, novi et scio*;
memini et scio Curc. III 14. Pers.
I 3, 38, *scio et credo tibi* Trin.
1073, *sentio et subolet* Trin. 615,

neque novi neque scio Mil. 453. —
verum ist Konjunktion.

1367. Sinn: Du weißt es (sagst
du)? Nein, erst heute wirst du
noch mehr (als jetzt) erfahren und
sagen (*dicés* schließt auch *scies*
ein), daß es sich als wahr heraus-
gestellt hat sc. *quam fidelis tibi*
fuerim und *qui tibi bonus sit, qui*
malus. — *faxo* 'verlaß dich dar-
auf', s. zu Trin. 63.

1369. *fide* ist Jambus, s. Einl.
Trin. S. 15.

1370. 'Es sind verschiedene Ge-
rüchte, mit denen Palästrio seinen
Herrn im Falle einer gewaltsamen
Zurückhaltung bedroht; nur einen
treuen Sklaven zu haben ist auch
eine Schande. Das Asyndeton cha-
rakterisiert den Konversationsstil.'
(Niemeyer.) *esse fidelem* ist proso-
disch anstößig, da weder die unter
dem Verston stehende erste Silbe
von *esse* verkürzt sein kann, noch
die 1284 für *propter amorem* gel-
tendgemachte Ausnahme für diese
Wortverbindung gültig ist; Plautus
ordnete wohl: *fidelem praeter me*
esse.

1372. *non potest* sc. fieri. — *pa-*

PA. Béne uale igitur. PY. Íre meliust strénue. PA. Etiam nunc uale.

PY. Ánte hoc factum hunc sum árbitratus sémper seruom péssumum:

Eúm fidelem míhi esse inuenio. quom égomet mecum cógito, 1375 Stúlte feci, qui hunc amisi. íbo hinc intro nunciam

Ád amores meós. sed sensi, hinc sónitum fecerúnt fores.

PVER. PYRGOPOLINICES.

PV. Ne mé moneatis: mémini ego officiúm meum.

Ego iam conueniam mílitem, ubi ubist géntium,

Inuéstigabo: óperae non parcám meae. 1380

PY. Me quaérit illic: íbo ego huic puero óbuiam.

PV. Ehém, te quaero: sálue, uir lepidíssume,

Cumuláte commoditáte, praeter céteros

Duo dí quem curant. PY. Quí duo? PV. Mars ét Venus.

PY. Facétum puerum. PV. Íntro te ut eas óbsecrat: 1385

Te uólt, te quaerit téque exspectans éxpetit.

Amánti fer opem. quíd stas? quin intro ís? PY. Eo.

PV. Ipsús illic sese iam ínpediuit ín plagas.

Parátæ insidiae súnt: senex stat ín statu,

Vt ádoriatur moéchum, qui formást feróx, 1390

Qui omnís se amare crédit, quaeque aspéxerit:

Eum omnés oderunt quá uiri qua múlieres.

Nunc ín tumultum ibo: íntus clamorem aúdio.

tiar quidquid est: Ausdruck der sich in alles ergebenden Resignation.

1373. *etiam nunc* wie 1339.

1374. Die Äußerung verrät, daß in 1366 *quom antehac* nur Phrase war.

1376. *nunciam*, s. zu Trin. 3.

1377. Vgl. Truc. II 3, 29 sed aestuosas *sentio* aperiri foris. Curc. I 2, 69 *sentio sonitum*.

1380. Über den Hiatus s. Einl. Trin. S. 22.

1388. *illíc*, s. zu 586.

1393. *in statu* 'in Positur', Feh-
terausdruck, *status*, die Stellung
zum Ausfallen, Angriff; Beispiele,
auch vom metaphorischen Gebrauch,
bieten die lex.

1391. *quaeque* wie 1264 = quae-
cumque, s. Men. 571.

1392. *qua — qua* wie 1113; s.
krit. Anh.

ACTVS V.

PERIPLECOMENVS. PYRGOPOLINICES. CARIO. LORARIL.
SCELEDIVS.

PE. Dúcite istum: sí non sequitur, rápíte sublimén foras.

Fácite inter terram átque caelum actútum sit: discíndite. 1395

PY. Óbsecro hercle, Périplecomene, té. PE. Nequicquam hercle óbsecras.

Víde ut istic tibi sít acutus, Cário, cultér probe.

CA. Quín iam dudum géstit moecho *huic* hóc abdomen ádimere.

Vín faciam quasi púero in collo péndeant crepúndia?

PY. Périi. PE. Haud etiam: número hoc dicis. CA. Iám *nunc*
in hominem ínuolo? 1400

PE. Ímmo etiam prius uérberetur fústibus. CA. Multúm quidem.

PE. Quór es ausus súbigitare álienam úxorem, ínpudens?

PY. Íta me di ament, últro uentumst ád me. PE. Mentitúr: feri.

PY. Máne, dum narro. PE. Quíd cessatis? PY. Nón licet
mihi dícere?

PE. Díc. PY. Oratus sum, ád eum ut irem. PE. Quór ire
ausu's? ém tibi. 1405

PY. Oíei, satis sum uérberatus: óbsecro. CA. Quam móx seco?

PE. Vbi lubet: dispénnite hominem díuorsum et disténnite.

1394. Das Strafgericht ist über den Verbrecher hereingebrochen, schon am Schluß der vorigen Scene war Lärm und Geschrei zu hören, der Missethäter war weidlich durchgebläut worden (1406. 1412), und jetzt stürmt die tolle Meute mit dem entkleideten (1423) und gebundenen (1425) Venussohn heraus, um weiter ihr grausames Spiel mit ihm zu treiben. — *rapite sublimen* 'hebt ihn in die Höhe und schleppt ihn fort' wie Asin. V 2, 18. Men. V 7, 6. Ter. Andr. V 2, 20, *sublimen auferre* Men. V 7, 3, *subl. ferre* ib. 13. V 8, 3, *subl. arripere* Ter. Adel. III 2, 18. Über das Adverb *sublimen* s. zu Men. 994.

1395. *discindite*, 'reißt (spannt) ihm die Beine auseinander' (zur Ausführung der 1398 und 1406 angedeuteten Operation), dasselbe bedeuten die 1407 gebrauchten Verba. S. krit. Anh.

1396. *nequicquam*, s. zu Trin. 440.

1397. *sit*, s. zu 1186. — *probe*, zu 609.

1398. *hoc abdomen* (wie *his testibus* 1426) i. e. *testes* (1420) oder *testiculi*, die bekannte an den *moechi* vollzogene Strafe. S. krit. Anh.

1399. *vin faciam* wie 336. Asin. III 3, 57.

1400. *haud etiam* 'noch nicht', *número* 'zu früh', s. Cas. III 5, 21 und zu Men. II 2, 13, *hoc* nämlich *perii*. — *involo?* zu dem 1398 angegebenen Zwecke; über den Indikativ s. zu Trin. 1062.

1405. *em tibi*, bei Applicierung von Schlägen, s. zu Trin. 3 S. 32. S. krit. Anh.

1406. *quam mox*, s. zu Men. V 1, 4, *seco*, der Indikativ wie vorher *involo*. Über *oiei* s. Datzko zu Ter. Phorm. 663.

1407. *dispennite* und *distennite* war volkstümliche Aussprache für *dispendite* (mit Umlaut aus *dispan-dite*) und *distendite*, indem *d* sich dem vorhergehenden *n* assimiliert hat, s. zu 361. Corssen Ausspr. I S. 210 und zu Phorm. II 1, 16 rete

PY. Óbsecro hercle te, út mea uerba aúdias, prius quám secat.
 PE. Lóquere, dum non níhili factu's. PY. Víduam ego esse
 cénsui:

Ítaque ancilla, cónciliatrix quae erat, dicebát mihi. 1410

PE. Iúra te non nóciturum esse hómini de hac re némini,

Quód tu hic hodie uérberatu's aút quod uerberábere,

Sí te saluom hinc ámittemus Vénerium nepótulum.

PY. Iúro per Iovem ét Mavórtem, mé nociturum némini,

Quód ego hic hodie uápularim: iúreque id factum árbitror: 1415

Et si hinc non abeo íntestatus, béne agitur pro nóxia.

PE. Quíd, si id non faxís? PY. Vt uiuam sémper íntestábilis.

CA. Vérberetur étiam: postibi ámittundum cénseo.

PY. Dí tibi bene fáciant semper, quom áduocatus béne mi ades.

CA. Érgo des minam aúri nobis. PY. Quam ób rem? CA. Saluis
 téstibus 1420

Vt ted hodie hinc ámittamus Vénerium nepótulum.

Álter hinc non eíbis, ne sis frústra. PY. Dabitur. CA. Mágis
 sapis.

Dé tunica et chlamyde ét machaera né quid speres: nón feres.

LO. Vérberone etiam án iam mittis? PY. Mítis sum equidem
 fústibus:

Óbsecro uos. PE. Sóluite istunc. PY. Grátiam habeó tibi. 1425

PE. Sí posthac prehéndero ego te hic, hís carebis téstibus.

PY. Caúsam hau dico. PE. Eámus intro, Cário. PY. Seruós
 meos

Éccos uideo. Phílocomasium iám profectast? díe mihi.

accipitri tenditur bemerkt Donatus:
 „legitur et *tennitur*. Habet enim
 n littera cum d communionem.“

1409. *dum non níhili factu's*, so
 lange du noch nicht in ein Nichts
 verwandelt, dir noch nicht der
 Garaus gemacht ist.

1410. *itaque*, s. zu 108. — *conci-*
liatrix wie conciliare 801. 1212, s.
 zu Trin. 136.

1411. *non . . nemini*, über die dop-
 pelte Negation s. zu Men. II 3, 20.

1413. *Venerium nepotulum*, s. 1265.

1416. *intestatus* wie instabilis
 im Wortspiel = *sine testibus* (1398).

1417. *id*, das *non nocere*. — *faxis*
 Spondeus, s. Ritschl Prol. Trin.
 p. 226 not. — *ut vivam*, abhängig
 von einem aus *faxit* leicht zu er-
 gänzenden *patiar*.

1418. *postibi*: nur plautinisch
 Cist. II 3, 76. Poen. prol. 108. IV
 2, 80. Rud. III 1, 8. IV 7, 37, kein

Compositum, s. Ritschl Opusc. II
 634.

1419. *tibi* Jambus, s. zu Trin.
 761, über die Dankesformel zu
 Trin. 384, über *quom* Lübbert
 Grammat. Stud. II 240. S. krit.
 Anh.

1422. *sis frustra*, s. zu Men. IV
 3, 18.

1423. *feres* = auferes.

1424. *verbero*, der Indikativ wie
 1406. — *mittis* und *mitis* (windel-
 weich) Paronomasie.

1425. Einen Versuch den Hiatus
 zu rechtfertigen s. bei A. Luchs
 in Studem. Stud. I S. 22 f.

1426. S. krit. Anh.

1427. *causam hau dico* 'ich mache
 keine Einwendung' erklärt sich aus
 der zu Capt. II 2, 103 gemachten
 Bemerkung. — *servos*, sie kommen
 eben vom Hafen zurück.

SC. Iám dudum. PY. Hei mihi. SC. Mágis *il* dicas, sí scias
quod égo scio:

Nam *illequidem*, qui ob óculum lanam habébat, nauta nón
erat. 1430

PY. Quís erat igitur? SC. Philocomasio amátor. PY. Qui tu
scís? SC. Scio:

Nám postquam porta éxierunt, níl cessarunt ílico
Ósculari atque ámplexari *intér* se. PY. Vae miseró mihi:
Vérba mihi data ésse uideo. scélus uiri Palaéstrio,
Ís me in hanc inléxit fraudem. SC. Iúre factum iúdico: 1435
Sí sic aliis moéchis fiat, mínus hic moechorúm siet:

Mágis metuant, minus hás res studeant. PY. Eámus ad me.
CANTOR. Plaúдите.

1430. '*illequidem*, ein Wort, die vollere Form von *illic*'. Luchs Hermes VI S. 277 mit Anführung von Epid. II 2, 72. V 2, 8. Most. V 1, 33. Capt. III 4, 41. Poen. III 1, 10.

1431. *Philocomasio*, über den Dativ s. zu 272.

1433. *inter se* = ἀλλήλους.

1434. *scelus viri*, ähnliche Ausdrücke s. zu Men. III 2, 24.

1435. *fraus* = damnum, malum,

s. Langen Beitr. S. 274. Wie hier einem Sklaven, so legt Plautus die Moral Merc. IV 6, 10 einer Sklavin, Pers. I 2, 21 einem Parasiten in den Mund. Dafs Sceledrus hier ganz aus seiner Rolle fällt, ficht den Dichter nicht weiter an.

1437. *mágis metuánt*, über den Proceleusmaticus im ersten Fufse s. zu 452; über die Person des *cantor* zu Trin. 1189.

Angabe der im Miles Gloriosus vorkommenden Metra.

1—155. Jambische Senare.	1011—1093. Anapäst. Septenare.
156—354. Troch. Septenare.	1094—1136. Jamb. Senare.
355—426. Jamb. Septenare.	1137—1215. Troch. Septenare.
427—481. Troch. Septenare.	1216—1283. Jamb. Septenare.
482—595. Jamb. Senare.	1284—1310. Jamb. Senare.
596—812. Troch. Septenare.	1311—1377. Troch. Septenare.
813—873. Jamb. Senare.	1378—1393. Jamb. Senare.
874—946. Jamb. Septenare.	1394—1437. Troch. Septenare.
947—1010. Troch. Septenare.	

1437
948
491

Kritischer Anhang*).

- Arg. I 3. *peregre*^a? Rb, *ipsus captust* BC, *captust ipus* Pareus R, *ipsus captus* Rb.
5. So Rb, *arcessit erum athenis* BC, *arcessit servos dominum Athenis* R.
6. *clam* B *sciē*^a C *scite* R *scitus* Rb — in BC, getilgt von R und Rb.
7. *liceret* BC *licere* Pius; *licere ut quiret* geschützt von Vahlen 'Comment. in honor. Momms. Berl. 1877. S. 664 f.
9. *ridiculo is* Seyffert Philol. 25, 439 Rb cf. Ritschl opusc. II 412; vielleicht richtig.
4. *aciem in acied* Bücheler Dekl. S. 48. Ritschl glaubt *acri* vor *in acie* ausgefallen, da „es der Plautinischen Rhythmik nicht gemäfs sei, denselben Begriff in einem und demselben Satze mit gleichem Accent (*áciem* in *ácied*) zu wiederholen“. Aber wenn sich schon an sich die Durchführbarkeit eines solchen Gesetzes bezweifeln läfst, so wird es auch durch zahlreiche Gegenbeispiele hinfällig (häufig *álius álium*, *ípus ípsum*, *neútri neiter*, *lépidum lépide*, *scítum scíte*, *bonós bonásque*, *hérbis hérbas* u. a.), abgesehen davon, dafs bei einem Wortspiel wie hier die Pointe desselben nur dann hervortritt, wenn das wiederholte Wort möglichst nahe steht und kein fremder Zusatz wie hier *acri* dazutritt. — Dagegen Koch im Rhein. Mus. XXV S. 618 verbessert: *praestringat oculorum in acie aciem fostibus*, wie er auch ein *fostilis* für Truc. I 2, 68 und *fariolus* für Mil. 692 annimmt. *in acied aciem* Rb.
8. *misera* H. Seyffert Progr. 1874 p. 8. Rb, *misere* Dousa und die meisten neueren Herausgeber, *miseram* Rich. Klotz 'Zur Allitteration' Programm Zittau 1876 S. 11.
9. *Artotrogus hic est?* Art. Stat H. Bx Rb. *Artotrogust?* Art. *Hic est, stat* R.
13. *curculisdonis* H, *Curculioniis* Bx, *gurgulioniis* Guyet, *Gorgonidoniis* R, *Curriculoniis* Rb (i. e. *fuga hostium insignibus*).
20. *quae tu* A wie es scheint, *tu quae* H, wohl vorzuziehen, s. zu 61 krit. Anh.
22. *quam illic est* H, von R als Glossem ausgeworfen und *exempli causa* durch *hercle is quidem* ersetzt.
- 23 f. So hat diese Stelle geschrieben R in Fleck. Jahrb. 1868 S. 341 bis 343, mit dem bis auf eine kleine Abweichung in der Wortstellung (*me ei* statt *ei me*) Haupt Herm. 1868 p. 147 übereinstimmt. *me*

*) H bedeutet Handschriften d. h. nur die kritisch wichtigsten BCD, über diese s. Ritschls Ausgabe, A = Palimpsest, R = Ritschl, Fl = Fleckeisen, Rb = Ribbeck, Lz = Lorenz, Bx = Brix.

- sibi*<is> *habetod*, *ego me* Rb, *sibi me habeto*: *ei ego me* W. Wagner Litter. Centralbl. 1876 S. 694, *sibi me* (med) *habetod ego me ei* R. Klotz aO. S. 18. *habetot* Ba, *habeto et* BaCD, daher <Is> *me sibi habeto*, *ei ego me m. d.* Niemeyer Philol. Wochenschr. 1881 S. 386.
24. Über diese Brachylogie des *sermo communis* s. die treffliche Auseinandersetzung von Vahlen im Berliner Sommerindex p. 6 ff. mit Nachtrag im Winterindex 1881/82 p. 4 ff.
26. In A fand Loewe hinter *pacto* zwei Buchstaben, wahrscheinlich *ei*.
27. *illud dicere volui femur* H, *illud feminur volui dicere* R. Statt *quid? brachium?* ist nach Müller Plaut. Prosod. S. 176 A. interpungiert: *quid brachium?*, s. zu 317. Ich teile Niemeyers Urteil aO. S. 386 'Sollen denn 5 bis 6 Beispiele beweisen, daß eine andere Stellung unmöglich ist? *volui dicere* war gewiß ein recht bequemer Verschluss, aber man darf die Konversationssprache nicht in zu enge Schranken einzwängen.'
28. So H, *hau diligenter* R.
30. *transmineret* aus A und den Spuren der übrigen H Studemund Herm. I S. 293, *transtineret* R.
33. *hasce* A nach Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 67. Daß vor Vokalen und *h* im Plural von *hic* die Formen *hisce* (Nomin. Plur. Masc., s. zu Trin. 877), *hisce* (Dat. und Ablat.), *hosce hasce*, vor Konsonanten *hi his hos has* ohne jeden Bedeutungsunterschied bei den Komikern stehen, hat Fritz Schmidt erwiesen, für Terenz im Hermes VIII S. 478—487, für Plautus in 'Quaestiones de pronom. demonstr. formis Plautinis' Berlin 1875. Das Femininum hat im Nomin. vor Konsonanten *hae* und *haec* (583), vor Vokalen und *h* stets *haec*, im Genetiv sind vor Konson. *hórum hárum horúnc harúnc*, vor Vokalen und *h* aber *hórunc háruc* gebraucht (so Studem. aO. S. 59f.); *horúm harúm* stehen vor Konson. nur im 1. Fuß von Senaren (Aul. II 5, 22. Bacch. IV 1, 6 = 578) oder im vorletzten Fuße eines troch. Sept. (Trin. 1049), in welchen Fällen ja auch Betonungen wie *paucís recté possét* gestattet sind. Daher ist Mil. 1016, wo die H *si háruc* geben, entweder *si hárum* oder *harúnc si* zu schreiben (nach Studem. aO. S. 60). Nicht von den Komikern gebraucht sind die Formen *huiusce* (daher auch Mil. 634 vor einem Vokal *huius*), *huice*, *hunce*, *hance*, *hoce*, *hace*, s. Müller Nachtr. S. 130 und Fr. Schmidt 'quaestiones' p. 54, desgl. *horunce harunce*, denn auch Stich. 450, wo R aus A *harunce* angiebt, hat A *harunc* nach Studem. aO. S. 69. — Daher in diesem Stücke *hisce oculis* 291, *hasce aedis* 333, *hisce oculis* (nom.) 375, *hisce homines* 487, *hisce* (nom.) *habent* 1334, *hasce ante aedis* 991, wonach sich auch *in istisce aedibus* 422 gerichtet hat, während sonst *istis* auch vor Vokalen üblich ist. Dagegen vor Konson. *his* 333. 930. 1437, *hos* 992. 1110, *his* 369, *horum* 285. 698.
34. *Peraudienda sunt ne* ABD, *peraurienda sunt ne* C, *perhaurienda sunt ne* Pareus.
36. 'Ehem A ut videtur' R, *hem* CD, *em* B.
37. Nach diesem Verse folgen in den H die vier Verse, welche von Danz und Lz richtig nach 67 versetzt worden sind. Denn die Fragen des miles 36 *quid illuc quod dico?* 37 *quid id est?* und 38 haben sämtlich den gleichen in der Erklärung zu 36 angegebenen Zweck; die Erwähnung der *tabellae* zwischen der zweiten und dritten dieser Fragen würde einen diesem Zwecke fremden Punkt hineinwerfen und den klaren Gang des Dialogs verwirren. Dieser bewegt sich aber in drei Stufen: 1) Erzählung der Großthaten, 2) Schilderung der Bewunderung der ephesischen Damenwelt und 3) Hinüberleitung zur Handlung des Stückes; erst mit dem letzten Teile stehen die *tabellae* im Zusammenhange, ihre Erwähnung wird erst nach dem 67 berührten *negotium* für die Zuschauer verständlich. R und Rb

- haben die überlieferte Versfolge beibehalten, Rb's zu 73 vorgetragene Begründung erscheint mir überaus gezwungen.
39. *Scytholatronia* Geppert Plaut. Stud. II S. 11 f. Rb, der handschriftlichen Überlieferung näher kommend als Ritschls *Cryphiolatronia*, wofür Lorenz *Κρυφιολαθρονία*.
40. *Sardeis* A nach Ritschl, während Geppert l. l. p. 12 *Sardos* darin gelesen hat.
41. *omnes* Studem. in Fl. Jahrb. 1866 S. 62, *homines* H, *tu quos* (wie 20 *tu quae*) Pylades, *quos tu* H, mit Beibehaltung dieser Wortstellung setzt R *una* vor *uno* ein, ihm folgt Rb.
45. *offae* <me> *monent* Bntl. ms. Rb, viell. richtig, obwohl *me* auch in A fehlt.
46. *talem facies qualem* Bx mit B, *tale f. qualem* CD, *tale f. quale* AR Rb, womit indes nur eine einzelne Handlung bezeichnet sein würde (wie Merc. II 2, 47. Men. I 2, 3. V 7, 38. Pseud. I 5, 22), hier aber ist der Sinn: so lange du dieselbe Haltung beibehältst (*τοιαῦτα* thust, nicht *τοιοῦτο*), dich zeigtst wie bisher, und dies ist in plautinischer Sprache *dum talem* (te) *facies*, wie schon Turnebus und Camerarius gesehen haben.
50. *At peditastelli quia erant* Studem. Herm. I 282 ff. aus A.
53. *invictissimum* ein Ungenannter in R's adnot. crit., dann R selbst praef. Stich. p. XVIII, *invictissumis* H Rb.
54. So mit H jetzt auch R Neue Plaut. Exc. I S. 37, unnötig und mit unschöner Wiederholung des *unum* (52) Müller Pros. S. 735: *amant te unum omnes*.
55. *heri*, s. R. opusc. II 255.
61. *illo* A, *isto* H, s. zu 20 krit. Anh.
62. *aibant* R. *aiebant* A. — *quin* Guyet, *quae* oder *que* BCD. — *obsecraverunt* Lorenz, *obsecraverint* R, *obsecraverit* BC.
63. *illac* R in der Anmerk. Rb, *illā* H, *illa* gewöhnliche Lesart seit Scioppius. Nicht nur im Gegensatz zu *hac* steht stets *illac* wie Rud. I 3, 31 (213). Cas. V 4, 6 Gep. Cist. IV 2, 11. Ter. Heaut. III 2, 1. Eun. I 2, 25, sondern auch sonst bei lokaler Bedeutung: Most. III 3, 27 (931) in A (*illa* BCD). Asin. III 3, 152. Truc. II 1, 37 (BCD, doch *illa* A), so daß auch in der einzigen noch übrigen Stelle, Most. V 1, 4 (wo BCD *illa* haben) *illac* herzustellen sein wird.
- 64 f. Diese Stelle ist, wie es scheint, unheilbar verderbt; *nimis pulchrum esse hominem* H, *mihi* am Schluß hat R zugesetzt (*mihi quidem* Rb mit Tilgung von *hominem*), in A ist der Schluß von 64 und der Anfang von 65 unlesbar; für *Molestae* (so H) hat R (mit ihm Rb) *Molestiae* geschrieben; *ambiunt* ist nicht nur wegen der im Senar gänzlich unplaut. Synizese, sondern auch als unplaut. Ausdruck und wegen seiner Stellung zwischen *orant* und *obsecrant* anstößig, kann auch nicht aus *ambae et* (Fritzsche Rostocker Sommerindex 1850) entstanden sein, da der Parasit hier nicht mehr von den *ambae* erzählt, sondern wie schon der miles mit *nimiast miseria* thut und die Präsensia zeigen, von den mulieres im allgemeinen spricht. Daher habe ich, abgesehen von den Notbehelfen *mihi* und *Molestiae*, einstweilen die Überlieferung mit dem Kreuz der unheilbaren Verderbnis stehen lassen.
67. *dare operam* H, *operam dare* R.
68. So Rb mit A. — Py. *Haben tabellas?* Art. *Vis rog.* H.
73. *hic eri* die Ausgaben vor R, *hicaeri* H, *interim* R Rb.
74. *ibus* Non. p. 486. Donat. Eun. III 1, 42. Lachmann Lucr. p. 262. (*latronis bus* oder *latronibus* H.)
77. *ei rei* R, *rei* BC, *regi* D Lorenz Rb, viell. richtig. Auch Pseud. I 5, 118 steht *rei* in BCD statt *regi*.

84. *quam nos* Pylades, *quandos* C, *quando* Ba, *quam modo* Bb R Rb, aber *modo* kann nicht = *iam* sein), *quam* die übrigen H.
88. *epesū est* BCD, daher *Ephesumst* Rb. — *illect* O. Seyffert Progr. 1874 p. 19, *inde est* Lipsius, *inde* Bothe, *idē* B, die übrigen H lassen es weg. Die Verbindung des *inde* mit V. 91 ist wegen ihrer Härte anstößig, auch findet sich keine Andeutung, daß der miles aus Ephesus gebürtig sei.
89. Nach *abiit* Doppelpunkt (für das gewöhnliche Komma) Bx.
- 91 f. Diese beiden Verse stellt Rb um (92. 91), aber '*omnibus* kann sich nur auf *mulieres* beziehen; denn hier kommt es nur auf die Weiber an; für die parataktische Redeweise vgl. Merc. 631 f.' Niemeyer aO. S. 387.
95. 96. 97 H, 97. 95. 96 R Rb.
100. *itidem* Bx als Notbehelf, *matre* H, *altam* R Rb, <et patre et> *matre Atticis* Niemeyer aO.
105. *absentis* Rb, fehlt in den H, s. Luchs in Studem. Stud. I p. 37.
114. *ubi* BCD, *ut* R infolge irrtümlicher Bezeugung über B.
115. *uiuus* H, *tutus* Rb, *Ego* <tantum> *quantum potis sum* R.
117. *fit quod di volunt* Fritzsche l. l. p. V (als Parenthese Rb), in den H fehlt *di*, was schon Lipsius hinzusetzte. *sicut voluerunt* Bothe. R.
122. Komma nach *illam* Müller Nachtr. S. 109.
132. Dieser für ein Publikum unserer Zeit inhaltlich überflüssige und darum als Glosse beanstandete Vers ist von Rb beibehalten und von Niemeyer aO. S. 350 f. verteidigt worden.
134. *is* et Rb, *et is* BcD.
136. *Atque is* R, *Itaque* H, *Isque* Rb.
142. *conclavid* R Neue Pl. Exc. I S. 72 (Rb), während er früher in der Ausgabe den Hiatus durch Einsetzung der Form *perfodivi* beseitigte, Müller aber Nachtr. S. 7 zu demselben Zwecke *clam* aus dem folgenden Verse in diesen vor *ego* hinübernimmt. *egō* Niemeyer.
150. *uicem* Rb aus H (auch A), Bentl. Eun. III 5, 58, *in uicem* Acid.
151. *hinc et illinc* mit einem Teile der H R opusc. II 706 und Lorenz, *hic et illic* frühere Lesart.
156. *defregeritis* H, *diffregeritis* O. Ribbeck com. Rom. fragm. coroll. p. 56 „ut hic (Titinius 31) *diffringam* et in Iuuentii versu 7 *diffregero* scripsi, item in Plauti mil. glor. 156 *diffregeritis talos*, 722 *diffregisset crura*, in Sticho I 3, 37 (191) *lumbos diffractos velim*, in Asin. II 4, 68 (474) *diffringentur* restituendum est, atque hoc ipsum ad Palatt. fidem olim edidit Pareus.“ Vgl. damit das von Studemund aus A wiederhergestellte *dilidam* caput Poen. II 46, wo man früher *elidam* las, und die bekannten Ausdrücke *diminuere* und *disrumpere* (Bacch. III 3, 37) *caput*.
157. *vestra ego* A, *ego vostra* H.
158. *mihi equidem* A, *mihi quidem* H, *mi equidem* E. Becker in Studem. Stud. I p. 246; über den Gebrauch von *equidem* s. krit. Bem. zu Trin. 611.
- 164 f. hatten nach Niemeyer aO. S. 352 'keine Stellung in der ursprünglichen Dichtung'. Auch nach meinem Gefühl schließt die *edictio* mit 163; der außerhalb der Handlung und des Charakters des Sprechenden liegende Witz 164 f. entstammt wohl einem Bühnenexemplar, so daß die Erwähnung der *tali* 167 sich auf 156 bezieht.
166. *huic* H, *hic* A mit weiterer und passenderer Beziehung: 'Weiß der Himmel, was unsere Leute hier beim Nachbar gebannt haben mögen!'
167. *elidi*, vielleicht *dilidi*, s. vorher zu 156.
169. So Fritzsche l. l. p. VII (nur *venit* Fl. ep. crit. p. XXIII für *ad-venit*), und diese Lesung hat später Studemund „Zur Kritik des

Plautus“ im ‘Festgrufs an die 26. Versammlung deutscher Philologen’ S. 73 durch A (der nur *avenit* abweichend hat) ganz bestätigt gefunden.

170. *hau* A.
177. A. Luchs im Hermes VI 270 will entweder *ita* streichen oder so umstellen: *nescio: ita repente abripuit sese subito*.
182. *I seis iube* hat Geppert Plaut. Stud. II S. 24 aus A eruiert, während
Loewe in A ISTDS las, *sis* BCD, *si istist* Lz Rb, *si est* R — *transire huc* BCD, *huc transire* A.
185. Die Interpunktion nach Niemeyer aO. S. 388 (mit Vergleichung von Asin. III 3, 49); früher: *istuc: nisi q. a. vis*.
186. Dieser Vers ist nur in A erhalten, R hat ihn gestrichen.
187. *Earumque* H, auch A, *ne hercle usquam* R.
- 188 bis 195 in der von B. Schmidt in Fl. Jahrb. 1866 S. 629 festgestellten Aufeinanderfolge. *is se* A nach Geppert l. l. S. 13. Rb ordnet: 189. 192. 190 (*habet* beibehaltend). 193. 194 mit Ausstossung von 191.
190. *habeat* B. Schmidt l. l., *habet* H.
194. *mores* oder *moris* A nach Studemund im ‘Festgrufs’ S. 76, *molis* H, daher mit Festhaltung desselben Bildes *colis* (i. e. *caulis*) Fritzsche aO. Rb.
200. *ut ne* Camerar. aus Da, *ut me* BC, *ne* A R Rb.
202. *curans, cogitans* hat Th. Bergk aus den Varianten der H kombiniert in der Zeitschr. für Altert. 1848 S. 1228.
205. *nixus* Rb. aus A, Bugge opusc. ad Madvig. p. 164, *nisus* H, *nisam* Guyet, *rusus* R.
206. *fervit* Studem. in Stud. I 1 p. 51, *ferit* A, *feries* BCD, *ferit em* Rb.
207. *Dexterum, ita vehementer icit* Studem. aO. aus A (*eicit* A); *dextera micat* R *vementer* Rb.
208. *crebros* Rb aus A, *crebro* H.
210. *expromet* A nach Geppert Stud. II S. 29, des Acidalius Vermutung bestätigend, *expromit* die andern H.
215. *astitit et* ed. princ., Fleck. in Jahrb. 1851 p. 20 ff., *astitisset* B, *astitis et* CD, *astitit sic* R, *astetisti et* Rb. mit Festus (s. v. *comoedice* p. 61 M.), aber erst 217 nach *habet* beginnt mit *age* die direkte Anrede.
216. Getilgt von Rb im Rhein. Mus. XII 594, verteidigt von Niemeyer aO. S. 352.
219. So hat Madvig advers. crit. II p. 7 diesen Vers verbessert, indem er *ah feriatu* *ne sis* statt *anheriatu* *vestis* (so BCD) schrieb und *te adloqui* (so H hinter *heus*) strich; und *feriatu ne sis* hatte schon Pylades gefunden. R. schrieb: *an, heureta, me hauscis te adloqui?* Palaestrio, worin der Dactylus *heureta* (durch die Umstellung *me heureta* leicht zu beseitigen) und das fragende *hauscis* (s. krit. Bem. zu 1023) anstößig ist. *Tibi dico: heus, canthérie, ἀνούεις? te adloquor, Palaestrio* Rb.
221. *obsidium consuli* H, *obsidium? consule*, R Rb.
223. *aliquo saltu* A. Kießling Rhein. Mus. XXIV S. 115 f., Rb, *aliquos autu* (*auttu*) H. Dagegen Madvig l. l. *antevenito aliqua illos aut tu circ. ex*.
225. Obwohl die von R in der Ausgabe gebilligte Fassung dieses Verses schwere Bedenken gegen sich hat, so habe ich mich doch derselben einstweilen angeschlossen, da unter den zahlreichen Verbesserungsvorschlägen keiner recht befriedigt. Die H haben *intercludite inimicis commeatum*, und man hat in *intercludite* nicht ohne Wahrscheinlichkeit *interclude iter* (Lorenz, Madvig advers. crit. p. 8, daher Rb.: *Interclude inimicis itiner, caute tibi m. v.*) zu finden

- geglaubt, wobei das schon an sich durch die Wiederholung im nächsten Verse verdächtige Wort *commeatum* von selbst wegfiel, aber weder das Supplement *cate* (Lorenz), noch *at tu* (Madvig) vor *tibi* klingen plautinisch. Ganz unbrauchbar ist der Vorschlag des Recensenten von Lorenz im Philol. Anzeiger 1869 S. 119: *intercludito inimicis meatum* und wenig wahrscheinlich der von Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 71: *intercluide inimicis omnis aditus* mit Berufung auf Cic. Tusc. V § 27.
228. *comminiscere cedo* H, *comminiscere cedodum* R, *comminisce cedodum* L. Müller in Fleck. Jahrb. 1870 S. 68.
229. *facta ut facta ne sient* A. Spengel de vers. cret. thes. VI Rb, *facta infecta ne siet* H, *facta infecta uti sient* Camerar., R, zurückgewiesen wegen des schließenden Doppeljambus von A. Luchs in Studem. Stud. I p. 37. — Der in den H nach diesem folgende und bei R so lautende Vers: *Mágnam illic, homo, rem incipissis, mágna munis moénia* kann ursprünglich weder so gelautet noch an dieser Stelle gestanden haben, denn *illic homo* ist bei Plaut. überall zu verbinden: 335. Amph. I 1, 161. 167. 171. Asin. II 2, 6. 22. Aul. II 2, 8. Cas. V 4, 5 (806 Gep.). Epid. I 1, 43. V 2, 1. Men. I 1, 22. I 2, 16. V 7, 3. V 9, 28. Pseud. I 3, 147. II 3, 1. II 4, 17. IV 7, 18. Poen. III 2, 36. Rud. III 6, 13. V 2, 10. 11. Stich. IV 2, 25. Trin. 276. 862. Truc. II 7, 35 und wohl auch Rud. I 2, 59. Wenn nun *homo* nicht Vokativ sein kann, so muß es auch *incipissit* und *munit* heißen, wie schon Salmasius wollte und worauf auch die Fehler der Überlieferung (*incipissed* und *munitis*) führen. Dann aber gehört der Vers überhaupt nicht in diesen Zusammenhang, wie er denn auch, selbst wenn Rs Schreibung ohne alles Bedenken wäre, die direkte Beziehung des *hoc* in 230 auf den Gedanken von 229 unterbricht und an dieser Stelle nicht haltbar ist. Er kann aber nur da gestanden haben, wo Periplec. noch fern von Palästrio stand und dessen Meditation mit verdeutlichenden Bemerkungen begleitete, d. h. nach Rbs Urteil entweder nach 202 oder nach 214; ich habe (mit Niemeyer aO.) das erstere vorgezogen.
230. *Tu* mit Beibehaltung der handschriftlichen Wortstellung Bx und Müller Nachtr. S. 77, *tude* H, *tute* R mit Umstellung *hoc recipere* und Rb ohne Umstellung (Proceleusmaticus?), aber *tute* ist hier nicht am Platze.
232. *Ad me* H, *egom* BaCD mit bedeutungslos angehängtem *m* wie gleich darauf *dicom* in BCD für *dico*, *properē* Ba *properem* C 222 für *propere*, *volom* CD 738 für *volo*, *faciom* CD 784 für *facio* (s. Rb zu 237 und 1323). R und Rb tilgen *Ad me*, dann R: *Et ego te impetrare dico*, Rb: *Et ego me imperare dico, id quod petis* und läßt diese Worte noch den Palästrio sprechen, so daß Periplec. mit *At te Iupp.* sich bedankt. Aber *et ego* bezeichnet deutlich den Personenwechsel, nicht minder deutlich korrespondieren *impetrare* und *petis*, auch kann *id quod petis* nicht auf *imperare* bezogen werden, sondern ist umschriebenes Objekt zu *impetrare*. — *Ad me* hat auch Tyrrel in seiner Ausgabe des Miles (London 1881) zurückgeführt.
233. *Auden participare* Sophus Bugge in der skandinavischen Zeitschr. für Philologie und Pädagogik Bd. VI S. 10; *at tu inperti, amice* R, *aut inparte mici pare* H.
237. *sapientiai* Müller Pros. S. 62, *sapientiae* H Rb, *egom (aegom)* H (s. vorher zu 232), daher R: *istuc egomet scio*, dagegen Rb: *lapis <habet>* mit großer Wahrscheinlichkeit; der Ausfall des Verbum auch 307. 361. 803. 1263.
- 238 f. *incipissom* BC, wo *m* mir aus *ut* (oder *et*?) entstanden zu sein scheint, *incipissam* R, *incipisso* Rb. — *Ut philochomasiom* BCD,

- wofür schon R *Ad Philocomasium* mit Semikolon nach *astutiam* schrieb, Rb dagegen; *astutiam, ut Philocomasio*, worin der von *advenire* abhängige Dativ bedenklich erscheint, da in der einzigen scheinbar dafür sprechenden Stelle Epid. V 1, 22 *prius venisset quam tu advenisti mihi* der Dativ in ethischem Sinne (nicht als = *ad me*) zu verstehen ist. — *hanc* BCD *huc* R.
243. *illic* H, verteidigt von Müller Nachtr. S. 109, *illanc* Bothe R.
244. *cum* BC, *cum* D, *se eam* R Rb, wo *eam* bei vorausgegangenem *illic* (so Rb mit den H; R freilich schreibt *illanc* und gewinnt dadurch eine richtige Beziehung für *eam*) nur auf die *soror gemina* gehen könnte; ich finde nur *hanc* (wie 381) verständlich, um so mehr als die angebliche *hospita* 245 in den H richtig mit *Eam* arguam bezeichnet ist, was man merkwürdigerweise nach Bothe allgemein in *Arguam hanc* geändert hat.
252. *abit* Rb aus A, *abiit* H.
254. *prolationis* Rb aus A ('ut videtur'), *prolationum* A nach R, der *st* zusetzte.
255. *mentibimur* R aus B in praef. Stich. p. XVII, *mentibitur* aus CD in der Ausgabe R.
257. *haec ei dice, monstra, praeci-pe* aus A Studem. 'zur Kritik des Pl.' S. 71, *haec bene ei monstra, praeci-pe* R.
261. *hominem* H und A, gerechtfertigt von Bx in Fleck. Jahrb. 1870, S. 769, *homini* R, *huic* H und A, *hunc* Rb. — *dissimulabiliter* Studem. aus A, *dabo* Lorenz, *dissimulabo me dare* R.
263. Müller Nachtr. S. 14 fordert *suo sér-mone* oder *súo quin sermone*, s. auch A. Luchs Herm. VIII S. 118.
264. *erili se vidisse* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 61, *eri sese vidisse* A, *eri vidisse sese* R in der Ausgabe, während er praef. Stich. p. XVII die Lesart des A billigt.
266. Ich habe *egomet* mit *nequeo* verbunden, gewöhnlich wird es zu *novi* gezogen und die Interpunktion vor *egomet* statt nach diesem Worte gesetzt, so daß der Schwatzhafte redend eingeführt würde; aber bei *novi* fehlt für *egomet* rechter Sinn und Beziehung. *quód solis* Bx nach BCD, die *quod* ganz auslassen, also es nur nach *nequeo* gehabt haben können, *sólus quód* R mit A, wie Plautus am Ende dieser Versart nicht zu accentuieren pflegt, vgl. 587 *plús multó suem* (statt der gewöhnlichen Wortstellung *multo plús*), Trin. 851 *sé totúm tegit* (nicht *tótum sé tegit* mit der Mehrzahl der H des *Fulgentius*), Capt. III 4, 70 *sólus te solúm volo*, daher wohl auch Pseud. I 3, 156 richtiger *quí certí sient* mit BCD als *cérti qui sient* mit A geschrieben wird, wie es auch gleich darauf heißt *quí certús siet*, desgl. Ter. Andr. I 5, 41 *si ín te sit soló situm* (statt *sólo sit*) und Eun. prol. 41 *quód non sit dictúm prius* (statt *dictum sit*) mit einem Teile der H.
267. *dixit* Rb aus A, *vidit* H.
268. *pugnandoque* R aus H, auch A, *pugnandod* Fleck. Rb.
274. *proxumae* H, auch A; *proxume* R.
278. *quid iam neg.* A, wo *iam* aus Versen wiederholt ist.
279. *hic* H, fehlt in A.
280. *cruciatumque* Tyrrel mit H, *cruciatum* R Rb ('hiatum gestu et pausa explebat Sceledrus' Rb), *cruciatum hic* Fl. (aus 281 wo *níl hic* BD, *nihil hil* C).
281. *nam ego istam* Fl. mit H, *nam égo istanc* R.
282. Vielleicht hat das in 281 in den H nach *nihil* stehende *hic* (s. zu 280) ursprünglich hier vor *apud nos* gestanden, s. krit. Anh. zu 969.
283. *scias* Gulielmus, Haupt im Berliner Sommerindex 1868 p. 3. — *scis* H, *sci* Bothe, R.

286. *sectatust* Luchs Hermes XIII 500, *sectatus* H, *sectatu's* R, Rb, 'wo- durch der Gedanke nur schief und unklar ausgedrückt ist' L.
287. Die Interpunktion nach *aequomst* und *occepisti* ist von Lorenz.
291. Ich bin den H gefolgt, nur daß ich *hisce* statt *his* (s. krit. Bem. zu 33) geschrieben habe. *Pol profecto* R mit Streichung von *duo- bus*, während Fl. *Hercle* statt *profecto* schrieb, s. zu 186, *Edepol vidi* Rb.
293. *tibi istuc* R in der Ausg., *istuc tibi* mit den H R praef. Stich. p. XVII. Rb. — *istuc te* Luchs in privater Mitteilung, 'da *nil mihi melius est* sonst bedeutet: für mich giebt es nichts Besseres als, ich kann nichts Besseres thun als —, dagegen *melius est* mit dem Infinitiv: es wäre besser wenn — oder hier: danach fragst du besser einen Arzt. Hier würde also *tibi melius est* bedeuten: für dich wäre es besser, wenn du — mit Andeutung eines nicht vor- handenen Gegensatzes, weil ja *medicum (non me)* das gegensätz- liche Wort ist.'
295. *capitique* H, R: *scapulisque* Acid., Lz., Rb.
299. So H, nur *perieris*, wofür ich versuchsweise *disperieris* geschrieben habe. — *si id est verum, custos additus tu ei perieris* R, *si id est verum, tu ei custos additus perieris* Fl., während O. Ribbeck Rhein. Mus. XII 595 bis, O. Seyffert Philol. XXVII 451 *hoc* vor *perieris* einsetzen mit Beibehaltung der Wortfolge der H, Koch emend. Plaut. p. XII so zu helfen glaubt: *Iterum perieris, si id verumst, tu ei custos additus*; endlich Luchs Hermes XIII 500 vorschlägt: *verumst, quom ei custos additu's, <hoc> perieris*, vgl. auch Müller Pros. S. 763 f.
302. *eho an non* H, *eho non* R.
304. *facere ita* Müller Prosod. S. 655 wie 345 *consiliumst ita facere*. — *facere* H, nur Ba *faceret*, daher Rb: *facere*. Sc. *Et hic*, worin 'Et kaum plautinisch ist für *Et ego*' (Niemeyer aO. S. 387).
307. Das offenbar dem Gedanken und dem Verse fehlende *interii* hatte R hinter *si taceo* eingesetzt (so noch Rb), sicherer stellten es vor *si taceo* Klotz im 42. Supplementbände der neuen Jahrb. S. 464 und Haupt Herm. 1868 p. 148.
308. *peius* Rb mit H, *peiust* R mit dem Sprachgebrauch, wenn man nicht *audaciust* vorziehen will.
309. *illaec suo se ex hospitio edit foras* Bx, *illa ex suo se hospitio eduxit foras* R, der später in 'Neue Plaut. Exc. I' p. 51 und 68 zur Aus- wahl stellt: *illaec hac sed hospitio (se hospitiod* und mit Streichung von *hac: sed hospitiod*) *edit foras*. Müller Nachtr. S. 88 zieht vor: *illa hinc huc se ex hospitio edit foras* zu schreiben, A. Luchs in Studem. Stud. I S 41 f. will: *illaec se subito hospitio edit foras*, endlich *illa ec suo sed hospitio edit f.* Rb. — *illac hec (haec C) sum edit f.* Ba C, *illaec se* Bc, *illac hec* sunmt D.
310. *hocine* Rb aus BD, *hoc me* C, *hoc nunc* R, s. Minton Warren in 'American Journal of Philology 1881 II 5 p. 50 ff. on the enclitic NE in early latin'.
311. *atque me* in Fl. in Jahrb. 1872 S. 72, *atque hunc* in R, *atque hic* H.
312. *quidquid hercle* Weise. Müller Pros. S. 307 Anm. und Nachtr. S. 41, *hercle quidquid* H.
314. *in terra te alter est* R in der Adnot. crit., *in terris alter test* R praef. Stich. p. XVII, *in terrast alter ted* R im Text nach Bergk; über *in terra, in terris* s. krit. Bem. zu Trin. 1125.
315. *natus* H, *natust* R. Wenn mehrere Glieder die *copula esse* haben, so genügt es dieselbe zum ersten Gliede (*audacior est*) zu setzen, s. 663 f. Curc. I 3, 11. Asin. I 3, 38. Most. I 1, 46 u. ö.
316. *nusquam hic* Bx mit H, *nusquam est* R. Rb mit FZ.

324. *nam illam quidem vidi* Rb, *nam illam quidam illa* BCD (wo *illa* = *vidi*, wie schon in FZ steht), *nam eccillam quidem domi* R, was A. Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 37 wegen des schließenden Doppeljambus verwirft und vorschlägt: *nam ego illam vidi*; Soph. Bugge im Philol. XXX S. 641 will: *nam eccillam vidi*, über *eccillam* von Abwesenden s. zu 789.
326. *Tum* Bx, Bugge l. l. S. 642; *iam* R, *tam* Rb aus Ba CD, *tum* Bc.
327. *Tuo* vor *istuc* eingesetzt Fl., *immo tuo* R.
329. *concrepuerunt* Bx, Rb mit H, *crepuerunt* R mit Vergleichung von 271. 411. — *ilico obserui* Ba (darüber *illas* und *ua* d. i. *observavi*), *ila observis* CD, *illi observasso* R, *illic observo* Rb, s. Niemeyer aO. S. 351.
333. *deterrebit* Haupt im Berliner Sommerindex 1866 p. 9, *deterruerit* R nach Camerarius, *detere uti* CD, *deteruti* B. — *ea in his sit aed.* Niemeyer aO. S. 386, *ea sit in his aed.* R mit H, Rb (nur *hisce*); über *sit* s. zu 243, *sit ea* Müller Pros. S. 70.
336. *ut te stultivudum tute fateare* Müller Prosod. S. 597 Rb, auch *tute stultivudum ut te fateare* und *vin iam te faciam ut stultivudum tute fateare* ist möglich, vgl. 661; *vin iam faciam uti stultivudum te esse fat.* R, *ut stultivudum* ^{te} _{ut} B, *ut stultivudum* CD.
340. *hinc isto* Müller Pros. S. 561, begründet von Luchs Hermes XIII S. 501: *hinc huc* spricht Sceledrus 330. 378. 419 (143 kommt als im Prolog stehend nicht in Betracht), Palästrio dagegen braucht zur Bezeichnung des Hauses, vor dessen Thüre jener Wache hält, wie 338 *istic*, 343 *istas foris*, 344 *istinc*, so hier *hinc isto*; der verschiedene Standpunkt beider Sprecher wird durchweg festgehalten. (Nach Luchs aO.) *hinc* H, *huc hinc* R, *hinc huc* Müller Nachtr. S. 88. Rb.
342. *quid nunc?* interpungiert O. Seyffert Progr. 1874 p. 18 not., *quid? nunc* R. — *quid nunc?* bildet eine vorbereitende Frage, durch welche die Aufmerksamkeit auf eine zweite Frage gelenkt wird, s. 531. 545. Amph. I 1, 277. II 2, 123. Most. III 2, 33. Asin. III 3, 71. 121. Aul. II 2, 77. Bacch. V 2, 48. Trin. 468. Pseud. I 2, 22. Epid. III 4, 80. Ter. Eun. V 7, 1. Adel. V 8, 24. Dafür sagte man so wenig *qui nunc* wie *qui iam* statt *quid iam*, s. zu 278.
345. *pedes* H, *pede* Acid. und alle Späteren; wenn man aber auch *pedem proferre* und *referre* u. a. sagt, weil man eben jeden Fuß einzeln setzt oder Rud. III 5, 15 *de ara capillo iam deripiam* im kollektiven Sinne, so findet sich doch für *pede sistere* keine Analogie, sondern nach *pedibus pendere* Cas. II 6, 38, *pedibus proripere* u. ä. ist auch hier *pedes* in *pedibus* aufzulösen (auch Mil. 630 steht *pedes* in C für das nur in B erhaltene richtige *pedibus*) und *iam ego* (dies die gewöhnliche Stellung dieser beiden Wörtchen für *ego iam* H) umzustellen.
351. *triennium* H, *trimenium* Guyet, Lz, Rb.
352. *cuiquam* H, *quoiquam alii* R, *cuiquam alii* Rb, *quoiquam aequae* Müller Pros. S. 751. — *illic* Luchs Hermes VI 276, *illi* H.
354. *Sic* AB, *hic* die übrigen H.
357. Lesart, Erklärung und Interpunktion nach Luchs Hermes XIII 501. — *solae quod* A, *sola equo* H, *solaest quod* R, Rb. Der Gedanke 'mit dem Überschusse meiner Schlaueit kann ich wohl zehn anderen aushelfen' verlangt durchaus die Verbindung der gegensätzlichen Glieder *vel decem edocebo* und *mihi solae superfit*.
358. Ich habe mit den H diesen Vers dem Palästrio zugeteilt, bei R gehört er noch der Philocomasium. Diese Personenverteilung wird bestätigt durch die Parallelstelle Pseud. IV 2, 4 *ingredere in viam dolose: ego hic in insidiis ero*, wo Pseudolus zu dem angesprochenen

Simia in demselben Verhältniß steht wie hier Palästrio zur Philoc.
abs te H, *huc* R.

361. <*habeam*> Bx, wie wegen Wortähnlichkeit ein Ausfall stattgefunden hat 804. 1263, s. krit. Anh. zu 237. Fl. stellte *nam quam* um und setzte am Ende *istuc* hinzu nach Cure. III 72. V 2, 67, Rb: *o quamnam ob rem?* (vorher *habitabis* statt *habebis*), R: *quamnam id ob rem?* Hier war aber der Zusatz eines Verbums notwendig, da zwei Verbalbegriffe vorausgegangen waren und die Beziehung von *quam ob rem* klar gestellt werden mußte, vgl. 320.
362. *illaec quis est* R mit Bothe, *quis illaec est* H mit der üblichen Wortstellung (s. O. Seyffert Progr. 1874 p. 26), aber gegen die Gesetze dieses Metrums.
364. Nach *lubet* Unterbrechung der Rede angenommen von Bx, s. zu 416. — *perire prospera* Rb aus A, *peri perpropere* H.
366. *quae dixi* A *tibi quem dixi* BCD (*dixit* Ba), wonach ich den letzten Teil des Verses ganz dem Palästrio gegeben habe; R: *hic mihi id dixit, utiquest*. Phil. *Dixit* Tu te vidisse etc., Rb: *hic mihi id dixit*. Phil. *Tibin, hem, dixit?* (ein Gegensatz zwischen *tibi* und einer andern Person besteht hier nicht).
367. *Tun me* Rb, da A: TVNE und H: *Tute me*. — *ais* A, fehlt in den H.
368. *Atque* Rb mit A und H, *Ac* R praef. Stich. p. XVII, *Quin* R im Text.
369. *Tun me* Rb mit H, TVNE A, s. vorher zu 367.
371. *Ego stulta et mora multum* A nach Gepp. l. l. S. 27 und Ba, *ego stulta moror multum* R mit BcD.
374. *sunt maiores* A, *maiores sunt* H, durch doppelte Allitteration sich empfehlend und vielleicht vorzuziehen.
375. So R nach A in Opusc. II 650, Müller Pros. S. 215: *Non possunt mihi minaciis tuis hisce oculi exfodiri* nach B.
377. So R im Text, nur statt *me viden?* später praef. Stich. p. XVII *me vide* verändernd, während Rb *viden?* aus ABCD mit Recht wieder eingesetzt hat. *unde exit haec* stützt sich auf A, da aber die Palatinischen H *hac huc* (nur D *hec huc*) statt *haec* geben und die Verkürzung des zweiten *unde* hier sehr hart ist, so hat Müller Nachtr. S. 52 nicht ohne Wahrscheinlichkeit mit Streichung von *exit* vorgeschlagen: *unde haec huc?* Pal. *Unde nisi domo?* Bedenklicher sind die Vorschläge von Fl. in Jahrb. 1851 S. 24: *opsecro, unde haec* | *Huc exiit?* *unde nisi domo?* und von R praef. Stich. l. l. *unde exit?* Pal. *Unde nisi domo?* Sc. *Domo?* Pal. *Mé vide*. Sc. *Etsi video,* | *Nimis mirumst facinus*, wo *nimis* aus A (der aber nicht *mirum*, sondern *miserum* hat, s. Gepp. l. l. S. 27) entnommen auch von Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 831 in dem Sinne befürwortet wird, daß den ganzen Vers Sceledrus für sich gesprochen habe, was die nächstbeiden unmittelbar mit 378 zusammenhängenden Verse verbieten.
380. *festra* Rb. — *hic* fehlt in H nach Geppert l. l. S. 29 (so daß *ted* zu schreiben wäre), wohl nur aus Versehen, da *hic intus* den stehenden Brauch für sich hat, s. 138. 302. 339. 407. 461. 484 u. ö., vgl. *huc intro, huc in proximum, huc in viam* u. a.
383. *somniavisti* A und H; *ego* (vor *eloquar*) H, zu tilgen vorgeschlagen von R, s. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 54. — *advortito* R mit BcD praef. Stich. p. XVII, R im Text *advortite* mit A ('quod potest verum esse' Rb).
393. *Id* Rb aus A, *Itē* Ba, *Ita* die übrigen H.
394. *vigilanti* A nach Gepp. l. l. S. 14, nach Ritschls Angabe hätte A ein *in* davor, was auch in den übrigen H nicht steht. *in vigilanti* R, *vigilanti* Bendl. Rb.

397. *falso inpune* H, auch A; *inpune esse* R mit Hermann.
400. *ubi ubi est* Bothe, R, bestätigt durch A, *ubi est* (nur leicht verderbt) H.
401. *quam simile* Bx, Rb mit A, *consimile* R, *quasi simile* BcCD, *quia simile* Ba.
402. *Atque* A und H, *Aequae* Rb mit Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1868 S. 845. *te* R (vor *eam*), Rb (nach *vidisse*), fehlt in den H.
- 403 f. So aus A Studem. 'zur Kritik des Pl.' im Festgruß S. 71. Das eingeklammerte *iam* streicht Fl. in Jahrb. 1873 S. 504 A. als aus Versehen aus dem folgenden Verse dem Abschreiber in die Feder geraten. Dann trifft wie gewöhnlich ein Sinnesabschnitt mit dem Ende der ersten rhythmischen Reihe zusammen, während sonst *iam* in die zweite Vershälfte hinüberreicht, was sich wohl in Fällen wie 743 entschuldigen läßt.
405. So R. In A lautete dieser Vers nach R's von Studemund l. l. bestätigter Lesung: *resipisces. si ad erum haec res prius devenerit, peribis pulcre*. In BCD steht nach *res* nicht *prius*, sondern *prius ob oculos*, und die Worte *prius ob oculos* stehen in denselben H im folgenden Verse noch einmal hinter *experior*, woraus erhellt, daß sie durch Abschreiberversehen in diesen Vers gekommen sind, wobei nur auffallend bleibt, daß *prius* auch in 406 Interpolation ist, gleichwohl aber nicht dort in A steht, sondern in 405. Für *devenerit* hat Ba *creverit*, BbCD *pervenit*. Man könnte mit Beseitigung des nicht hierher gehörigen *prius* die Überlieferung von A ohne alle Änderung festhalten, wenn Plautus, wie es Terenz zuweilen gethan, in dieser Vergattung die Cäsur je vernachlässigt und nicht stets im vierten Fuß den reinen Jambus gebraucht hätte, wofür aber sichere Beispiele nicht zu finden sind.
406. *mihi ob oculos caliginem obstitisse* hat wirklich A nach Geppert l. l. S. 28.
407. *id* Rb aus A, *hic* H.
419. Die Personenverteilung nach O. Ribbeck im Rhein. Mus. XII 595. R läßt nach den H den Palästrio ununterbrochen von *Hercle opinor* bis *si quidem ea est* sprechen.
422. *in istisce aedibus* O. Seyffert Philol. XXIX 397, *in hisce* (aed.) BbCD, *insce* Ba, *hisce in aed.* Camerar. R.
427. *me* BCD, *men* F Z R, vgl. Men. IV 2, 77 (640) *me rogas?* V 1, 13 (713) *rogas me?* Amph. II 2, 184 *ex me quaeris quid deliqueris?* Daneben auch Merc. III 4, 48 *men rogas?* Men. V 2, 36 *men interrogas?* wonach R auch hier *men* geschrieben hat. — *homo* schon Acidal. (*hem* H), aber nicht als Anrede! *quis* für *qui* Bx, denn die Frage war *quis tu homo es?*
- 429—436. Die Personenverteilung zum Teil nach den H mit Rb im Rhein. Mus. 29, 15 f.
431. *perspectari* Bx, *persectari* BCD, *perscrutari* R und Rb mit Z.
432. *quispiam* Bx, Rb mit den H; *quidpiam* Bothe, R; *quipiam* Fl. nach R's Vorschlage.
437. *iniuria es* Dousa, nur das *est* der H korrigierend, was Bothe und R streichend *iniuria* mit dem Folgenden verbinden.
439. Ich habe *abi scelesta* nach R, *non decet te* nach Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 62 geschrieben; in den H steht sinnlos: *a dice testu non* (oder ñ) *dicat ei et meo ero non* (ñ) *facis iniuriam*, worin nach Rb liegt: *A! Glycera es tu? non glyca's, sed meo ero* ctt.
442. *Quid hic tibi in Epheso est neg.* H, *quid tibi in Epheso hic est neg.* R.
444. *fabulem* R praef. Stich. p. XVII, *fabuler* im Text, Rb.
449. *alia eius similis sit* H, von Müller Pros. S. 561 durch die Umstellung *eius alia* versgerecht gemacht; *consimilis* Rb, ebenfalls aO. von Müller vermutet.

450. *mittis* R mit den H, *mittin* Fl., Rb.
 452. *Est domicilium* Rb, *Domicilium est* B, *est domicilium* CD.
 453. *vos [duos] qui homines sitis* Müller Nachtr. S. 133.
 457. *omissa* Fl. nach R's Vorschlag in der Adnot. crit., *missa* R mit den H im Text. — *fecit* R, *fecit* Ba, *fecisti* die übrigen H, *fecisti* R Bentr.
 458. *e manibus* Fl., *manibus* R mit den H.
 459. *hic* statt *hoc* Müller Nachtr. S. 133.
 466. *quam mulieres faciunt* H, nach dem plautinischen Sprachgebrauch von Luchs Hermes XIII 501 f. in *quam mulier facit* verbessert. Der Plural ist aus erklärender Glosse in die H eingedrungen, Plautus braucht in kollektivem Sinne *mulier* nur im Singular (der hier nach *eques* und *pedes* doppelt notwendig war), s. 308. 887. 894. 1292. 1294. Darum ist die noch von Rb nicht aufgegebene Korrektur Ritschls *quicquam quam* <quae> *mulieres* nicht haltbar (*quae* schon von Camerar. eingesetzt). Auch Most. I 3, 13 ist der in die H gekommene falsche Plural mit Bothe zu beseitigen und zu schreiben: *non vēstem amator mūlieris amat, sed vestis fātum*.
 467. *docte divisit suam* Luc. Müller in Fl. Jahrb. 1870 S. 66. *docte et astute edidit* R, *doctam meditare institit* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 63.
 468. *incanto* Soph. Bugge Philol. XXX S. 642, da die guten H *it* oder *ut* vor *canto* (wie gewöhnlich gelesen wird) haben.
 470. *quid iam haud opust?* Luc. Müller l. l. S. 67, *quid iam haud quid opus est* BCD, wo *quid* aus Versehen wiederholt ist; *quid iam?* aut *quid est?* R, welche Doppelfrage zwar auch Epid. I 1, 54 steht, aber hier matt und müßig erscheint, wo *quid iam?* vollkommen genügt hätte. In A wird gelesen: *quitiam autqu . . st*, wohl auch verderbt.
 475. *istaec sit gemina* Rb aus A, *ista sit germana* H.
 476. *Id* A, *Et* H. Nach den H spricht Sceledrus erst von *quid prop.* an, da aber in A das Personzeichen fehlt, so hat Rb mit Recht den ganzen Vers dem Sceledrus zugeteilt.
 477. *elocutus* Müller Nachtr. S. 3 (*Sēi locutus* A), *locutus* H. Auch Trin. 358 ist aus A *eloquere audacter patri* statt *loquere* zu schreiben und *vis tolerare* umzustellen.
 480. *ad* Bothe, *apud* A und H. — *ibo* A, fehlt in H. Der Vers ist verdächtig, *apud hunc vicinum* sieht wie eine Glosse zu *hic ero* 481 aus, *tuae mihi turbae non placent* wie eine Variante zu *nequid tecum consili commisceam*, und von den beiden Angaben, wohin er gehe und wo er zu finden sei, ist die eine überflüssig.
 482. *erili negotio* Bx, wie *curare* mit dem Dativ noch dreimal bei Plaut. vorkommt: Trin. 1057. Rud. I 2, 58. Truc. I 2, 35. — *erile negotium* ABCD, *erile hic negot.* R, *eri sui neg.* O. Ribbeck fragm. comic. Rom. coroll. p. 76, *erile* <is> *neg.* Rothe Philol. Wochenschr. 1881 S. 387.
 485. *nostrae* schob R hinter *modo* ein, *eam* einsilbig messend. Dagegen
modo eam offendebam Rb, da *offendam* A, *offendi* H. *eam modo* A, *ea domo* H.
 486. So die H mit A, *observationist nunc* R, Rb.
 487. *hicse* A nach Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 65.
 498. So R opusc. II 431, die H: *expurgare volo me*. Pe. *tune te expurges mihi*.
 503. *virgarum* H, *virgeum* R nach Bentley zu Ter. Adel. IV 2, 52.
 506. *sectatus* H, *sectaris* R aus *Servius* zu Verg. Georg. IV 296, *sectarius* Rb.
 509. *quod* C, *quodque* BD, *quin* R, s. zu 368.

- 516 ff. Über die Unsicherheit in der Schreibung dieser Stelle s. *E. Becker* in Studem. Stud. I 1 p. 218, der wenigstens das bewiesen hat, daß nach *nesciam utrum* nicht *aequom est* stehen kann, sondern aus B der Konjunktiv herzustellen ist. Ganz anders als R, dem ich im ganzen gefolgt bin, will *Madvig* advers. crit. p. 9 diese Stelle geschrieben wissen: *ut nesciam | Utrum me expostulare tecum aequomst prius, | Si istaec non est haec neque visast istaec mihi, | An me expurgare tibi videtur aequius*, wo *si* = *num* sein soll. *Prius*, was die H vor *tecum* bieten und R nach *Pylades* an das Versende gesetzt hat, kann sicherlich nicht neben *utrum* — *an* bestehen und ist hier wie 405 Glossem.
518. *Me expurgare haec* R opusc. II 431, *Med expurgare* R im Text, Rb. — *haec* H, hier mit Fl. gestrichen und in den vorigen Vers versetzt, wo das notwendige *haec* vor *visast* in den H fehlt (Rb hat *haec* in beiden Versen); über Versetzung einzelner Wörter in Nachbarverse s. Müller Nachtr. S. 85.
520. So Bothe und jetzt Rb. — *Ita istast huius similis nostrai tua* R, *ita ista hospita huius similis est nostrae tua* Müller Nachtr. S. 133, wenig wahrscheinlich, da *Sceledrus* hier wie 517 die beiden Frauen geflissentlich nur mit *haec* und *istaec* unterscheidet und erst 548, wo er von der Nichtidentität beider überzeugt ist, die *istaec* als *hospita* bezeichnet. *itast ista* C, *itast istac* D, *istas* Ba, *ista* Bb.
522. *ei* Bx, *i et* R, *et* H, s. krit. Bem. zu 812.
530. So im wesentlichen die H, dagegen R nach *magisque eandem* so: *eadem quae non sit, non reor*, Fl. *tam quae non sit eadem, non reor* (so auch *Brugman* de iamb. senar. Bonn 1874, nur *tamen* statt *tam*), Müller Nachtr. S. 133 *quae non sit tamen eadem, non reor*. In einer in den H verloren gegangenen, von A in Überresten erhaltenen, in jamb. Sept. geschriebenen Scene der *Cistellaria*, über welche Studemund emendationes Plautinae Greifswald 1871 berichtet, findet sich noch ein drittes Beispiel für *utpote* in dem Verse *ut pôte quam numquam viderim, de opinione crédo*, denn *pote* statt *post* hat wohl richtig der Ref. im Philol. Anzeiger 1871 S. 365 verbessert.
534. *ean est* H wie 532. Diese Wiederholung ist zwecklos, *Peripl.* sagt wohl mit drängenderem Ausdruck *eademnest?*, so daß wir zur Tilgung des Hiatus die müßigen Zusätze Müllers Pros. S. 655 *tandem* oder *ergo* (nach *ean*) gern entbehren.
540. Vielleicht ist *hoc te opsecro* zu schreiben (dem dann *quid opsecras?* 542 entspräche, wie Bacch. IV 4, 40 nunc *hoc tibi curandumst* folgt: *quid vis curem?*), da R in A las: *pol opsecro*, Geppert Plant. Stud. II 14 *toc ops*.
542. So die H mit A, denen auch Rb folgt, R dagegen: *perqué tua genua*. Pe. *Quid iam?* Sc. *Meae ut inscitiae | Et meae stultitiae* ctt.
546. *exibeas* BaCD, *exhibeas* R, s. zu Capt. IV 2, 37 (813).
547. *equidem me* A und (nur leicht verderbt) die H, *me quidem* R.
552. *aeque* A, von *Fuhrmann* in Fl. Jahrb. 1870 S. 688 in der zu 551 wiedergegebenen Weise gerechtfertigt und schon früher von *Bergk* Zeitschr. für Altert. 1851 S. 217 und A. *Spengel* 'T. M. Plantus' S. 86, später auch von O. *Ribbeck* Rhein. Mus. XXIX S. 229 gebilligt. Andere lesen *Aqua aquadi* mit Berufung auf die ähnliche Stelle Men. 1089 *neque aqua aquae neque lactest lactis, mihi crede, usquam similis*; diese ist aber von der unsrigen darin verschieden, daß dort die Ähnlichkeit zweier Brüder so groß genannt wird, wie die zweier Wassertropfen, während hier der Zusatz *ex uno puteo* die Wiederholung des Begriffes Wasser ersetzt.
554. *fateor* H und A, *fatebor* R — *fateare id* Rb mit Müller Pros. S 33 (Nachtr. S. 7 *fateare tu*), *fateare et* A, *fatear et* BCDa, *fateare* Db.

558. *Ratun* Rb Rhein. Mus. XII 596, *Ratusne* A und H. — *istic me* A, *me istic* H, *es, dic, me* Rb, *Ratus'ne esse hominem me* R. Müller Pros. S. 136 schreibt *es sic* für *istic* und im folgenden Verse *ut* statt *si*.
565. *egone* Rb mit A und H, *ego nunc* R, s. zu 310.
569. *esse abs te* H, *abs te esse* R.
574. *sed satin oratu's* Acidalius, bestätigt durch A nach Geppert Stud. II S. 28 (auch nach Loewe) und (nur mit leichter Verderbnis) auch durch die andern H; *satin exoratu's* R nach Guyet.
579. *comprehendar* R mit Acidalius, auch durch A bestätigt nach Geppert l. l. S. 29, *comprehendat* BCD.
582. *aut* Bx, *et* H, aber wenn BC auch *aut* vor *aliquot* haben, so hat sich dies offenbar nur dahin verirrt und gehört zu *me occultabo*, denn *aufugere* und *occultare* können nicht mit *et* verbunden, sondern da eins das andere ausschließt, nur mit *aut* disjungiert werden. Wer *aufugit*, kann wieder gegriffen und eingebracht werden (*retrahi*), wer sich ein paar Tage versteckt hat, kommt freiwillig wieder zurück. Sein erster Gedanke ist: 'Ich will Reifsaus nehmen', dann setzt er sich eines Bessern besinnend hinzu: oder (wenigstens) mich einige Tage verstecken.
583. *haec* A *hec* B *hae* CD, s. krit. Anh. zu 33 und Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 61.
584. Die Richtigkeit der aufgenommenen Ritschlschen Schreibung dieses Verses (die Palat. H haben *populo impio*) wird kaum zweifelhaft durch die Mitteilung Gepperts l. l. S. 15, der in A *nam uni . . . plus nimio merui mali* gelesen hat (was er durch *capitulo* ergänzt mit Vergl. von Asin. II 4, 89 *scibam huic te capitulo hodie facturum satis pro iniuria*), da R's Lesung *impio* auch von Loewe bestätigt wird, sodaß Geppert wohl im Irrtum war.
585. O. Ribbeck Rhein. Mus. XII 597: „Diese Worte enthalten eine ganz unmotivirte Sinnesänderung und rühren von einem Leser her, der den scheinbaren Widerspruch mit der 2. Scene des 3. Actes tilgen wollte, wo Lurcio erzählt, wie sich Sceledrus im Keller gütlich gethan hat und auch Palästrio 816 ihn ohne weiteres im Hause des miles glaubt.“
588. Madvig advers. crit. II p. 9 *quoi id adimatur*. — *quin* A *quod* B *qđ* CD, *Cuin* Rb, *id* A in CD *ei* Bb. — *adimatur* A und H. *Qui adeo admutiletur* R.
595. *ultimus sorti fuam* Rb.
596. *coibete* B, *cohibete* R mit den übrigen H, s. krit. Bem. zu 546.
600. *si* Rb mit A, *si id* Ba *si sit* Bc *si fit* CD.
601. *id* Rb mit A, fehlt in H.
- 602 f. Über die Uechntheit dieser beiden Verse s. R praef. Stich. p. XVIII.
604. *si resciverint* R mit Camerar., Rb und *resciverint* wird durch A bestätigt, *scire sivere* BCD, daher *si* <hercle> *rescivere* Müller Pros. S. 436 Anm.
606. *illi* Rb aus A (aus Vermutung R), fehlt in H.
607. *aut* (vor *ab laeva*) AB, fehlt in CD, *a leva* H, *ab laeva* A. — *dextera* AB, *a dextera* (*dextra* C) CD.
609. *est* vor *plateam* A, *st* hinter *plateam* H.
611. Nach Rb zu 763 würde 765 und ff. mit Weglassung der ganzen Zwischenpartie sich passender an diesen Vers anschließen, als an 764.
613. *gerimus rem* H, *si gerimus rem* R, *num geremus rem* Rb mit Becker in Studem. Stud. I 1 p. 142. Das Folgende habe ich nach B hergestellt, in dem nach Lorenz steht: *magis ñ potest eẽ at (ad) rē ut sibile* (s ausradiert); R giebt im Text: *immo magis esse ad rem utibile non potest*; so auch Rb.

614. *immo quid tibi?* habe ich mit den H dem Palästrio gegeben, bei R gehört diese Frage noch dem Periplecomenus. Doch haben die H *Pleusicles* nach *tibi*, R strich *Pleusicles*, als aus dem folgenden Personzeichen entstanden, Rb dagegen hat es wieder hergestellt, *immo* gestrichen und *quod* statt *quodne* geschrieben: sehr ansprechend!
615. *<mihi>* nach *homo* Rb.
616. *miserum* Bx, Rb mit den H, *misere* die neueren Herausgeber, s. zu 8.
- 619ff. Die hier wesentlich nach den H gegebene Stelle ist nicht in Ordnung. In den H gehören die Worte *neque te decora neque tuis virtutibus* offenbar noch zum ersten Gliede als weitere Ausführung von *facinora puerilia*; das zweite Glied lautet: *Ea te expetere* (te) *ex opibus summis mei honoris gratia* (*Ea* als Objekt, *te* als Subjekt zu *expetere*, wo Verschluss und Satzende passend zusammenfällt); R dagegen machte *et* (ac Rb) *neque te decora neque tuis virt.* von A (so statt *Ea*) *te expetere* abhängig und setzte ein Kolon nach *expetere*, so daß von diesem Infinitiv die folgenden Infinitive abhängen, an sich zwar sprachlich zulässig (Trin. 366. 652), aber kaum verständlich, Plautus würde hier wohl *ut* nach *expetere* gesetzt haben wie Men. V 2, 11. Cas. II 7, 7. Verbindet man nun mit R *expetere* mit dem Vorhergehenden und zieht *ex opibus summis mei honoris gratia* zum Folgenden, so schwebt *que* in *Mihique* verbindungslos in der Luft. Mir scheint sowohl die Anordnung von R wie die Überlieferung unhaltbar; es ist nicht glaublich, daß Plautus mit *facinora puerilia obicere* angefangen und mit *obicere sollicitudinem* geschlossen habe, daß *tibi istuc aetatis homini*, ferner *istuc aetas*, endlich *in senecta* in derselben Periode zusammengestanden habe, daß dem *facinora puerilia* wieder *ea facinora* folgte, daß überhaupt in so einfacher Sache soviel Worte und Redensarten gemacht worden wären. Für plautinisch halte ich nur die letzten drei Verse, so daß auf die Aufforderung *quid id est quod cruciat?* *cedo* die ebenso klare als erschöpfende Antwort folgte: *Mihi te amanti ire opitulatum atque ea te facere facinora, quae istaec aetas fugere facta magis quam sectari solet: Eam pudet me tibi in senecta obicere sollicitudinem.* Das *te* hinter *Mihi* verirrt sich in den H vor die Worte *ex opibus summis* des vorigen dem Erweiterer angehörigen Verses, erst der Anordner des Ganzen machte *Mihique* daraus.
623. *me tibi* Fl. mit den H, *tibi me* Bothe, R.
- 624f. Diese Verse hat Ribbeck Rhein. Mus. XII 597 dem Palästrio mit B zugeteilt, bei R spricht sie Periplecomenus. — *homo* möchte man gern mit Fl. streichen.
625. *amantis* Niemeyer 'de Pl. fab. rec. dupl.' Thes. III.
627. *tam* Nonius p. 4, *itane* H.
628. *tamine* Rb aus CD, *tam me* B, s. Koch Rhein. Mus. 25, 618.
630. *sum pernix pedibus, manibus mobilis* S. Bugge Philol. XXX 643, *pernix sum manibus pedibus mobilis* H (nur CD abweichend *pedes*), wodurch die doppelte Alliteration zerstört wird.
631. *ne utiquam* Fl., *neutiquam* R. — *ab ingenio senet* Koch Rhein. Mus. XXV 620 nicht ohne einige Wahrscheinlichkeit (wie *anet* Merc. IV 4, 15), da *est* in den H fehlt und *senere* im Gebrauch der *antiqui* war; doch konnte *est* vor *senex* auch leicht ausfallen, und daß Nonius *senes* statt *senex* hat, will nicht viel bedeuten.
632. *emussitata* Rb aus Nonius (p. 9, 4 und 457, 2), *emusitata* H. — *amussitata* R.
633. *quidem experior* H, *experior equidem* R.
637. Die Lücke hat R dem Sinne nach so ergänzt: *Ipsum amasse oportet*.

- tet, si amanti ire opitulatum voles.* Vor die Lücke hat R gegen die H V. 656 gesetzt.
638. *ted* und *experiundo* Ribbeck Rhein. Mus. XXIX 23, *te* und *experiundi* H, *ne quaeras* Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 35, *neu roges* R, *ne . . as* Ba i. e. *neq. ras.*
640. *et* Ribbeck l. l. mit H, *set* Bothe, R.
643. So Bx. *Item ero neque ego obloc. sum CD* (*ego* fehlt in B), das in B vor *ero* ausgefallene *ego* ist in CD nur an falscher Stelle nachgetragen. *Item ero neque ego sum obloc.* R in der Anm., *Itidem ero: neque ego obloc.* R im Texte, *ero ego neque* Bentl. ms.
644. *commodos* Müller Nachtr. S. 36 A.
648. *cumquam* R (s. zu Trin. 158), *umquam* H.
653. So hat diesen Vers verbessert Bücheler in Fl. Jahrb. 1863 S. 774, nur für *Animulae* hat Lorenz nach Scaliger *Aminulae* hergestellt; *non sum in Apulis, non Animulae* R, *non enim in Apulis non suminimula* BC.
654. *o lepidissimum hominem* Bx, denn weder *senecionem* (Rb mit Streichung von o), noch *senicem*, noch *senem* (R), sondern nichts weiter als der verschriebene Superlativ scheint in *lepidum semine* B *lepidum semisemne* CD zu liegen. Mit Recht haben mit den H Ribbeck und Bugge diesen und den folgenden Vers dem Palästrius gegeben, statt mit R dem Pleusicles.
655. *equidem* H, s. zu Trin. 611 krit. Bem., *quidem* Bothe, R; *educatum* Bothe, *eductum* H, *pol* plane *eductum* R.
656. *praedicavi* Bugge, Lorenz, *praedicabo* Rb mit H. R hat diesen Vers nach 636 gestellt, Rb mit H wieder hierher.
657. *Tu* BCDa, *Et* Db, *Tui* Camerar. R, Rb; *omnis moris* BC, *omnis mores* D, *veges* Bx, *vacet* B, *vicet* C, *vegite* Db, *valent* Camerar. R. *vigent* Rb, die später so übliche Verbindung *valere ad* kennt Plautus noch nicht, bei ihm kommt *valere* nur in seiner eigentl. Bedeutung vor, daher auch Rud. I 5, 29 *quoad copia valebit* aus Interpolation herrührt.
660. So Bergk vor dem Hallenser Sommerindex 1866 p. VI Bentl. ms., *nec qui amico sit amicus magis* R, Rb (nur *amicus sit amico*, vorher *ad omnis res*), *nec magis qd amicus amicos sint magis* BaCD *magis amicus amico sit* Bb.
662. *ego ad* R, *apud* H.
- 675 in Klammern gesetzt Bx, am Rande Rb. Mit *et* (wofür *ut* erst R) pflegen Glossatoren ihre Erfindung anzuknüpfen, auch zeigt *sumas sumptus* (wofür erst R das metrische *sumptumst* eingesetzt hat), daß der Glossator nicht darauf ausging einen Vers zu leisten.
676. So Haupt im Berliner Sommerindex 1858 p. VII und Bergk im Hallenser Index 1858/9 p. V (nur in der Herstellung von *accipiem* aus BCD als alter Futurform abweichend). *Deum virtute satis est unde accipiam te apud m. c. R.*
678. *liberum autem me volo vivere* Haupt Herm. 1868 p. 148, wo Lorenz noch *ego* hinter *autem* aus den H hinzugesetzt hat, *liberum autem esse egomet me volo* R, *liber sum autem ego et volo vivere* Seyffert Philol. 1867 S. 440, *liber autem egomet volo vivere* Bugge.
682. *cur* BD, *gur* C, *quor* R.
683. *med id* Rb *me id* A, *me* fehlt in H, *lepidius est* A, *est lepidius* H.
684. So Rb aus A, in den H fehlt *ludus durust*, und der Rest dieses und der Anfang des nächsten Verses ist stark verderbt.
685. *ubi ea possit inveniri* Rb aus A, vorher Bx aus Vermutung, *ubi eam possiem invenire* R.
686. Rb *unde* aus A, frühere Lesart *tibi unde* aus den H.
688. *ex* CD, fehlt in B.
689. *e* A, aus Vermutung Fl., fehlt in den H.

690. *da, mi vir* Niemeyer aO. S. 387. Bentl. ms., *munerem* A, *moenerem* Loewe. Rb, *da venerit* in BC *veverit* D, s. zu Trin. 24.
- 691 ff. Da die *uxor* nichts für sich und zu eigener Verwendung verlangt, sondern nur zu Präsenten Geld fordert, so kann R's Konjekture, der aus *da qui faciat condiat* vermutet: *da qui faciam condimenta* nicht richtig sein, ebensowenig Bothes von Tyrrel angenommene Schreibung *da* (sc. ei) *qui farcit*, *da qui condit*, da nach *da qui munerem* die Fortführung der Rede nur in derselben Form erfolgen kann, der Mann auch das Geld nicht selber dem *factor* und dem *conditor* geben soll. Ich habe *faciat* mit allen H, *det* mit BaCD (*dem* nur in Bb) beibehalten, so daß die *mater*, welche ebensoviel Bedürfnisse als *superstitio* hat, durchweg Subjekt bleibt; ihre Berücksichtigung nimmt drei Verse ein, während die übrigen Geschenknnehmer (*mulieres* 698) in verschiedener Einkleidung mit je einem Verse abgethan werden; so daß schon deswegen die von R und Rb nach Bothes Vorgange vorgenommene Versetzung des Verses 693 nach 696 höchst unwahrscheinlich ist, womit ohnedem nichts gewonnen würde als die große Unwahrscheinlichkeit, daß der Sklavennutrix allein zwei Verse zufielen. Vielmehr hat die Alte einen ganzen Chor von Zeichendeuterinnen und Wahrsagerinnen, die sie für sich günstig stimmen will, an der Hand, deren Reigen diejenige schließt, *quae supercilio spicit*, die sich also ganz angemessen an die *ariola* und die *aruspica* anreihet.
692. *praecantatrici* CDFZ, Lambin., *praecantrici* R, Rb aus AB (mit Ausfall einer Silbe wie 694 *patricam* BCD statt *plicatricem*); die erstere Form wird bestätigt durch Augustin. enarrat. in psalm. 127 nr. 11: *istos parietes intrant multi . . euntes ad praecantatores et praecantatrices*, auch ist als Verb häufiger *praecantare* (*praecentare*) als *praecinere*, und man sagte, wie es scheint, nur *praecantationes* und *lapilli praecantati* (Petron. sat. 131).
693. Bothe R und Rb nach 696, s. krit. Bem. zu 691. — *quae* A und Festus p. 330, *q'* (= *quae*) CD, fehlt in B, *quo* R mit FZ.
694. *plicatricem* aus A Studemund Herm. I S. 289 f.
695. *toraria* Salmasius, *ceriaria* A, *ceraria* H, so daß auch hier noch die Lesung zweifelhaft ist.
698. *horum* R, *huius* die Palatin. H, und auch A nach Studem. gegen Geppert Stud. II S. 22, der *horus* in A las.
699. So die H, *me prohibent uxore*, *quae mi huius* R im Texte, während er in den 'Neuen Plaut. Exc.' I S. 34 die Wahl läßt zwischen der Fassung der H oder: *Méd uxore prohibent, mi quae huius* (so Rb); *serat* Lamb. R *serant* Rb mit A und H.
700. *nam hercle si istam semel amiseris* A nach Geppert l. l. S. 16, *hercle: nam istam semul amiseris* R im Texte, *hercle: si istam semel amiseris* R opusc. II 260, *hercle: nam si istam amissis semel* Fl. Übrigens scheint in A *sunt propitii* gestanden zu haben, da aus ihm (nach Loewe) *propiti nam* angeführt wird.
701. *in eundem* Bx aus A, *eundem* R im Texte, *te in eum* mit Lindem. R opusc. l. l., *in eundem eam* oder *in eum rem* Gepp. l. l. S. 15.
- 702 ist von R hierhergestellt („quem nec A hic habet et reliqui post v. 683 collocant.“), von Rb als unecht beseitigt.
704. Vielleicht *et generi*, da BaCDa *educaret* statt *educare* haben, während *et* 733. 983 ganz ausgefallen ist. *monimentum* Rb aus A, *monumentum* H.
705. *quid opus sit mihi* die Palat. H, *opus m . . .* in A lesbar, daher Haupt Herm. II 214 (auch Rb) vielleicht richtig: *opus mihi sit*; R: *quid mihi opus est*.
707. *mea bona mea morte* A und H, *nam mea bona meis* R mit Strei-

- chung von *in morte* (wofür *in morti* Rb); *Bona mea* Haupt aO. (Rb), derselbe *didam*, wofür Rb mit A und H *dicam*.
- 708 f. HI ABb, Li BaC, Illi D. — *aderunt* A, *ederunt* H — *curabunt* AH. — *visent* A *visam* B *visant* CD. — *quid* (vor *velim*) ACD nur B hat *hic quid*, woraus in FZ *ecquid* gemacht ist. Rb schreibt: *partiam*, *Si apud me aderunt*, *me curabunt*, *visent quid agam*, *ecquid velim*. Prius quam etc. Aber auch so sind die Futura neben den Praesentia nicht erklärlich. Gedanklicher Zusammenhang und richtiger Ausdruck ist nur durch Ausscheidung von 707. 708. 710 zu gewinnen (710 auch von R, Rb für unecht erklärt); in den echten Versen 709. 711 ff. wird der Gedanke von 706 anschaulich ausgeführt.
715. *me* Rb aus A, fehlt in H.
716. Hier fehlt in BCD die Angabe der sprechenden Person, die bisherigen Angaben setzen Palästrius, ich Pleusicles ein. — *tuam vitam* Rb aus A, *tua multam* (*multa* B) H. — *vides* H, *vales* Rb („viell. *viges?*“) nach unsicherer Lesung in A (*ū . abes*).
720. *si ei forte* A *si forte ei* Rb, der ganze Vers fehlt in H.
721. *cecidissetue* R, Rb (*ne* AH für *ue*).
722. *diffregisset*, Ribbeck, s. krit. Bem. zu 156, *defregisset* A, *defregisset* B, *defregisset* CD.
- 723 f. *dari* von Camerar. vermutet hat Geppert l. l. S. 21 in A gefunden, *dare* die Palat. H. — Es spricht aber Pleusicles (bei R. Palästrius) die beiden sehr matten Verse, die Ribbeck Rhein. Mus. XII 598 als Dittographie von 716 f. getilgt wissen wollte und Lorenz in Klammern gesetzt hat.
724. *suisque amicis usuist* von R in der Adnot. crit. vorgeschlagen hat Geppert l. l. und Loewe durch A bestätigt gefunden.
- 725—735 hat Ribbeck dem Palästrius zugeteilt, R im Texte dem Pleusicles.
727. *qui probust agor*. zu schreiben ist nicht nötig, der Rhythmus *qui probus agoranomus* ist derselbe wie Aul. II 8, 8 *omnibus adi manum* und in den übrigen von Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 17 angeführten Beispielen; s. auch zu 618.
728. So Klotz in Jahns Jahrb. 1852 S. 202 und nach ihm A. Spengel in 'T. Maccius Plautus' S. 37 f. unter Beistimmung von Studem. und Fl. in den Jahrb. 1866 S. 52, während R in der Ausgabe und Opusc. II 656 die nur von Nonius p. 157 überlieferten Worte *mers pretium ei statuit* für ein Glossem hält und *exempli causa* dafür *aut luculenta* einsetzt, dafür Rb *et pretio digna*.
731. *darent* H, *ut darent* R.
737. Den ganzen Vers hält Rb für Interpolation. *nunc* A, *nunciam* H.
738. *nunc volo obsonare* seit Pius gewöhnliche Lesart, bestätigt durch B und im wesentlichen auch durch CD, die nur in *volom* (vgl. zu 232 krit. Anh.) abweichen, worin R *volo me* fand und *nam* statt *nunc* schrieb.
740. So Rb, da in A: *quantum sumptum fuerimihibi*, die H: *quanto sumptum fuerim tibi*, woraus Camerar. (*sumptui*) die Vulgatlesart gemacht hat.
742. *ibi* setzte R nach *triduum* ein.
743. *sit east odiorum Ilias* aus A Studemund im Festprogr. S. 59 ff. und aus Vermutung schon vorher R. Klotz Programm Leipz. 1868 p. 7 ff.
745. *serviendae servituti* Rb aus A, *servienti servitute* H, daher Vulgatlesart: *servientis servitutem*.
747. *id* (nach *mihī*) Rb aus A (der *id* oder *eo* hat, wofür *inicit* B *incit* C): mir scheint *id* nach dem vorgeschobenen *mihī* unmöglich und

- aus 748 eingedrungen. — *meo remigio rem* A, *me horem remigio rem* H, was auf *meo rem remigio* führt mit echtplautinischem Rhythmus — *gerunt* Rb aus A, *gero* H.
750. *ne magnum sumptum: mihi* Bx nach den H, *ne magno sumptu: mihi* FZ, Vulgatesart.
754. *fuit hoc* H, *fuit tibi istoc* R, *fuit istoc* Rb, aber weder ist *fuit* hier wahrscheinlich, noch findet sich sonst bei Plaut. *iste* mit *tantus* verbunden, auch *tibi* scheint hier Flickwort; es mag wohl ein Wort nach *fuit hoc* ausgefallen sein, nach Camerar. *hospes*, oder vielleicht *hodie*.
760. Nach *dimidiati* hat das Komma gesetzt Klotz in Jahns Jahrb. 1852 S. 204 mit Acidal., vor *dim.* R.
- 761 f. hat Bothe hierher gestellt, in den H folgen sie nach 755. Nur für den ersten Vers stimmte bei Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 328, so auch Rb.
763. *centensumam* Fl., *centesimam* R.
764. *mihi* statt *rei* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 769. So auch Rb.
765. *huic rei* Bx l. l., so auch Rb, *hic* BCD, *huice* R, *huic nunc* Müller Nachtr. S. 82. S. krit. Anh. zu 611.
766. *hoc* Fl. mit den H, *huc* R aus FZ. — *mihi opus est* H, von Müller Prosod. S. 582 f. in Schutz genommen, dieselbe Wortstellung auch Epid. I 2, 38. Bacch. IV 4, 56, *opus est mihi* R.
769. So R, *ac Philocomasium* H, daher Rb *ad Philocomasium* und 770 *Ut eam hinc*.
770. *ut hic eam abducatur habeatque* Fl. nach den H, *ut eam abducatur hinc hab.* R, die Entbehrlichkeit des *hinc* zeigt Bacch. I 1, 57 *ille quidem hanc abducet* in ähnlicher Situation.
774. So Fl. im Rhein. Mus. XIV (1859) S. 633, die H haben *institui perpurgatis ambo damus tibi operam*, R im Texte: *institui*. PE. *Tibi perpurgatis operam dabimus auribus*.
776. *Fuisse aequae* Rb, *Fuisse adaequae* R, *Fuisset atque* BCDA. — *credo* H, gerechtfertigt von C. Rothe Progr. 1881 S. 19 Anm. *credam* alle Herausgeber nach Camerar. — *quidem* Bergk, s. Müller Pros. S. 241 Anm. 1, *idem* H, *item* R, Rb.
777. *is* setzte R nach *Atque* ein.
779. *qui* mit den H Fl. Krit. Misc. S. 31, *quin* mit Camerar. R. — *non Tyrrel* mit H, *nunc* R, Rb.
781. *potis* hier und 782 mit den H R zu Stich. 325, *potest* und *potes* R im Texte.
783. *corpusque* H, *cor corpusque* Camerar. und die Folgenden (nach 617), *cor pectusque* Dziatzko Jenaer Litteraturzeit. 1877 Nr. 43 wegen der Beziehung auf *facetiae* und *dolus*.
784. *facio* Camer. Rb, *faciom* H, *faciam* R, s. krit. Anh. zu 232.
787. *quae nondum sit lauta* H, *nondum lauta quae sit* R, *nondum quae sit lauta* Rb — *sic consucidam* Rb mit H (*consuodam* C), *siccam*, *sucidam* Pius, *siccam*, *at sucidam* R.
788. *potis* Fl. aus BCDA, *potes* R im Texte.
791. *ex matronarum modo* Rb mit A (*ex* fehlt in H), *ad matronarum modum* aus A bezeugte Gepp. Pl. St. II S. 27.
793. Die zweite Verschäfte giebt Rb dem Pleusicles.
794. *scietis postea ecqua* A, *scietis set* H (*stetisset* B) *haccque* H (i. e. *ecquae*), daher Rb: *scietis post: eae ecqua ancillast?* (mit Tilgung von *illi*). In *scietis* liegt vielleicht *scibis* (*sceibis*). — *adprime* Scaliger, Koch emend. Plaut. p. 12, *primi* H, *prime* R, Rb.
798. *ego ei rei* R Adnot. crit., *ei ego rei* R im Texte, Seyffert im Progr. 1874 p. 25 Anm. 17 ist geneigt *ego* nach *sim* zu stellen.
- 799 f. Die H im wesentlichen übereinstimmend: *ne me surdum uerberauit*

- si audis ego rectis* (recte BD) *meis dabo tua* und *ne me surd* scheint auch A zu haben, der außerdem vor *dabo* Raum für zwei Buchstaben zeigt, wofür *ei* Rb, dem die von mir in den Text gesetzte Vermutung mit der entsprechenden Personensetzung gehört. Andere von den H mehr abweichende Vorschläge hatten gemacht: Seyffert Philol. 29, 397, Bugge Philol. 30, 643, Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 63. R im Text: *Ne mi ut surdo verbera auris*. Pal. *Egomet recta semita Ad eum ibo*.
801. *eius modi est* H, als Parenthese gefasst von Madvig advers. crit. II p. 10, *eius domi* R, Rb.
804. *habeo* hat Müller Prosod. S. 177. 687 eingesetzt; R schreibt *egomet* statt *ego*.
805. *adcura*, *sed* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 769 Rb, *accuras et* BCD; *propere* Bx l. l. Rb, *properā* B, *properas* CD; *accures: properato* R.
806. Die von Seyffert Progr. 1874 p. 2 Anm. 2 vorgeschlagene Interpunktion *hoc facito, miles domum ubi advenerit, meminervis* kann ich nicht billigen, da in der Formel *facito meminervis* nirgends ein Zwischensatz zwischen *facito* und *meminervis* tritt.
809. *rogo* eingesetzt Bx, sonst nach den H, *id rogo te tamen* Luchs Herm. VI S. 269, s. auch Becker in Studem. Stud. I 1 p. 150.
811. Die unverständliche Überlieferung der H haben Niemeyer aO. S. 388 durch richtige Interpunktion (*interea tace* als Parenthese) und Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 368 durch Einsetzung von *tu* lesbar gemacht. *agit* H, *aget* R. Dagegen Rb: *tace: At tum quom rem hic aget actutum* ctt.
812. *ei* Gulielmus, *et* H, *i et* Bothe, R, s. krit. Bem. zu 522.
816. *evocabo* Müller Nachtr. S. 3 A., *vocabo* H Rb.
817. *vocat* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 770, *voca* B, *voco* R mit CD, s. 900. Epid. I 2, 24. Cist. IV 2, 39. Truc. II 6, 34. Poen. III 3, 72 f. Trin. 435. Amph. II 2, 44.
820. *nisi* für *sed* Acidal., R behält *sed* bei mit Annahme des Ausfalles eines Verses wie: *ideo sorbere eum narravi imprudens*. PA. *Eho*, was für das kurzangebundene und naseweise Wesen des Burschen zu umständlich erscheint. Rb streicht diesen Vers (820).
821. *Eho*, *an* H, während R *eho* ans Ende des nach seiner Annahme ausgefallenen Verses stellte.
823. *clanculum?* Rb.
824. *cellarius?* Rb.
825. *eho* am Schluß teilt Rb dem Lurc. zu, der das *eho* des Pal. spöttisch nachäffe.
826. *quid lubitumst* Rb mit A, H, sonst ist nur *qui lubet* u. a. zu finden (in *quid lubet* ist *quid* Subjekt z. B. Poen. V 2, 127), die Vertauschung lag hier unmittelbar nach *quid vis?* sehr nahe.
827. *non te rogito istuc* Müller Nachtr. S. 49 wegen *istuc*; sollte geändert werden, würde ich vorziehen: *haui istuc te rogito*, vgl. Capt. III 4, 94 *haud istuc rogo*, Epid. I 1, 49 *haud istuc te rogo*, und die Stellung des *istuc* vor dem Verbum ist ja auch die naturgemäße.
828. *periisti* H, *peristi* R.
832. So Fl., die H haben *hic* hinter *ille*. R im Texte: *neque illic calidum exproptum bibit in pr.* — Rb *hinc* statt *hic*.
835. *calevit* Rb mit CD (*caluit* B), doch *calebat* auch Nonius p. 207 und *caleb* — A.
836. 837 von Rb umgestellt (837. 836) und 836 dem L. zugeteilt.
838. *hercle itidem* Rb und Müller Nachtr. S. 133, *hercle diem* H mit A (wie es scheint), *idem hercle* Acid., R.
841. *ego dico* Pylades, *dico* H, R (vorher *possies*), *edico* Camerar.
843. *Lurcio* Fl. im Jahrb. 1870 S. 846 ff., *Lucrio* Haupt Berl. Sommerindex 1858 p. 6 und Herm. IV p. 148, *serio* R, *votio* BC, *vocio* D.

846. *si prompsis* Rb, *si promptis* B, *si proptis* CD, *qui prompsit* R.
 849. *mihi ille imperabat* Müller Nachtr. S. 133.
 850. *Hoc illi crebro* Bx, *hic illecebro* B, *hic illi celebros* CD, *Hem*, | *Ibi crebro credo* R. *Sic illi crebro* Rb.
 851. *istoc* Bx mit den H und auch Rb, *istic* R. Nach *cadi* setzt R Punkt, Bx Komma.
 852. *sed in cella erit paulum nimis oculi lubrici* H, *sed erat in cella paulum loc. lubr.* R, *sed in cella paulum oculi erat nimis lubr.* Fl. Rb. Um weder das echtplaut. *nimis*, noch die auch in A überlieferte Allitteration *loc. lubr.* anzutasten, habe ich nur *paulum erat* umgestellt, denn über *erat* für *erit* herrscht kein Zweifel.
 855. Die in den H nach diesem Verse stehenden Worte: *Ea* (*Eea*) *plenam atque inanem fieri plena(m) maxuma* hat R als Glossem, Rb als Dittographie (*Eam vidi inanem plenam fieri maxume*) von 855 gestrichen, Bugge Philol. 30, 645 so zu Ehren zu bringen versucht: *Ea plena Bacci insana fieri maxume*.
 857. Nach *iam* interpungiert mit Langen Beitr. S. 130 wie Pers. II 2, 33. 41, vgl. Mil. 1372.
 860. *sibi* H, *ego sibi* R.
 863. *alio* H, *aliquo* Haupt Herm. 1868 p. 148 Rb wie 582. 861.
 865. So mit den H A. Spengel Philol. XXII 704, *tu partem infortuni meam*, *Si div.* R.
 874. *tibi*, *Acroteleutium* Studem. in Stud. I 1 p. 299, *Acroteleutium*, *tibi* R.
 875. *iam ordine* Müller Nachtr. S. 136, *in ordine* H, *ordine* R.
 878. *insipientia falsa hae sit* CD und nur *falsa* abweichend B, woraus R *insipientia insulitasque hercle haec sit* gemacht hat, was wegen des im Munde eines Frauenzimmers anstößigen *hercle* (s. Gellius XI 6) nicht gebilligt werden kann. Da nun in den beiden folgenden Versen die Zweigliedrigkeit herrscht, so wird sich Plautus wohl auch hier mit *stultitia atque insipientia* begnügt und etwa einen Zusatz wie *mea quidem sententia* gemacht haben. Rb <atque insulsa malitia>
 881. *melius est* Pylades richtig (*meliust* CD, *melius* B), *meliust te* R, Rb; Periplec. hat zwar *te* im Sinne, drückt sich aber in höflich rücksichtsvoller Weise allgemein aus, vgl. Curc. IV 2, 3 *meliusculum est monere*. Capt. II 3, 36. Mil. 355.
 882. *nilil clamst* H, *mihi clamst* Lambin., R, aber ein Dativ ist nie mit *clam* verbunden worden; Rb *me clam est*. — *quin egomet ultro* Acidal., *quid? egone frustra* . . . ? Bothe, R. Madvig advers. II p. 10 vermutet: *quin ego, ni frustror, Priusquam adbibere* ctt.
 883. *oram* (i. e. *auram*) Rb mit Gulielmus.
 884. *potisset* H, verteidigt von Fl. in crit. Misc. S. 46, *potesset* R.
 888. *Ea sibi* Luchs aus BCD (*Ea* C), *Ibi ei* R, *Eae ibi* Rb.
 889. *eadem veniunt* H, *eaedem eveniet* R. Fl. (als Dativ), *eadem eveniet* Bx, *evenibit* Rb (ohne *eadem*).
 890. *Obliviosa* — *fiat* — *nequeat* R in der Anm., Fl.; Plural mit den H R, Rb, über den kollektiven Singular s. krit. Anh. zu 466. — *extempulo ut* Bothe, *exemplo ut* H, *extemplo uti* R, Rb.
 891. *quom* Rb und Müller Nachtr. S. 34, *quod* R, *quo* H.
 894 f. Die Schreibung *mala mulier mers est* ergibt sich aus der Kombination der Überlieferung von B und C; betreffs der Annahme einer Lücke teile ich die Ansicht von R, daß „uno versu comprehensa sententia vix ullo modo e librorum memoria eruitur,“ denn *haud peiores conveniunt* (Rb) oder *peiores convenibis* (*invenibis*) kann doch nur als eine Notbesserung für das handschriftliche *peioribus conveniunt* gelten.
 897. *em* die H (nur leicht verderbt), *en* R.

899. *ornata* Lorenz, *ornatus* H, *incedit* Lorenz mit den H, *ornatas ducis* R, *ornatae incedunt* Haupt Herm. 1868 p. 148, *lepidio h. ornatu* Rb.
905. *his* von R mit Unrecht gestrichen, da *nihil* bei Plautus nie zwei-silbig ist.
908. Das in den H fehlende *esse* habe ich mit Camerar. nach *uxorem* eingesetzt, R nach *volo*. Rb: *huīs uxorem tu volo* <ted> *adsimulassis*, da *tu volo* BCDA, *te volo* De FZ, *adsimulari* BCD.
909. *simulabis* Rb.
910. *ei* aus B Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 17, zugleich schreibt derselbe mit Haupt Herm. II p. 215 *coeretur*, da in B *eceretur*, in CD *ceretur* steht. — *adcuretur* R.
913. *Quarē* (*Quem* B) *ego militi darem* H, *Quem porro e. m. d. R*, *Quem darem e. porro m.* Kiefsling ind. Gryphisw. (anal. Plaut.) 1870 p. 10, Rb, *Quem ego militi porro darem* Bx, da *ego*, wie überhaupt Fürwörter, mit Vorliebe unmittelbar zum Relat. gesetzt wird.
917. Die Ergänzung und deren Begründung nach Luchs' privater Mitteilung.
926. *Eo pol potis fuerit lepidius res fieri* Bx, *Eo potiverim lepidius pol fieri* H, *Eo potuerit rem lepidius pol fieri* R, so auch Rb, nur *potis erit*; aber ein Accus. c. inf. bei *posse* ist für Plautus unerhört (Merc. V 2, 87 von R nur aus Vermutung gegen die H in den Text gesetzt, Poen. V 6, 26 ist in der Vulgatesart falsch interpungiert); ich nehme *res* als nach *lepidius* ausgefallen an und stelle *pol* an seinen regulären Platz, nach dem ersten Worte, wo es Allitteration bewirkt, vgl. 475. Truc. I 2, 50. Most. II 2, 12. Versetzt ist *pol* auch Poen. V 4, 58 (wo A falsch, die H richtig ordnen). Pers. V 2, 11 (ebenfalls mit Beseitigung der Allitteration, s. Müller Pros. S. 38).
927. *ludificaro lepide* Rb, *ludificata lepide* || *Ero* H, *ludificata ero hominem* R, wo *hominem* dem Nonius entlehnt ist, der indes das Objekt zu dem Verbum aus dem vorigen Verse entnommen zu haben scheint. Rb bemerkt, daß in diesem Stücke sonst nur *ludificare* gebraucht ist; 489. 496. 538. 1161.
930. *ego ad forum illum* H, *ego eo ad forum, illum* R, Rb.
931. *illi hunc* H (nur B *illi hoc*), *hunc ei* R. Vielleicht ist *atque eum* zu schreiben, denn *atquē* B, *at quem* D, *atquaem* C.
932. *tuad* Bücheler Grundriß der lat. Dekl. S. 50, R Neue Pl. Exc. I S. 68, über die Möglichkeit von *tua voxore* s. zu Trin. 111; *tua* R mit Umstellung von *esse* hinter *tua*.
935. *hunc acibo* BC, *hunc aciebo* D, *huc aciebo* F, *huc acciebo* Z Bothe, *runcinabo* R, *ductitabo* Rb.
936. S. zu 310. *ego nec* (ne B) *hoc* H, worin Bothe *nunc* aus *nec* gemacht und R dies aufnehmend *hoc* hinter *efficiam* gestellt hat; *ego hoc nunc si* Müller Nachtr. S. 82.
940. *eapse* Acidal., R Neue Pl. Exc. I 52, *ab se* H, R im Texte, was Ribbeck trag. Rom. fragm.² corroll. p. 39 in der Schreibung *apse* = *eapse* (s. zu Trin. 800) hier gehalten wissen will; *ab se* Rb im Texte.
941. *compsissume* Hertz Prisc. II p. 59, *comptissume* R, Rb, der diesen Vers mit den H dem Periplec. giebt.
944. *Palaestrio* Rb statt PE. Aber Palästrio wird schon 936 entlassen, vgl. 930.
952. *nova et* H, *nova* R Rb.
958. *quid hic?* Fl. mit den H, *quid id?* R. — *a luculentast ac fest.* Rb mit Klotz in Fl. Jahrb. 1859 S. 707, *atque* (für *ac*) H, *st* fehlt in H, desgl. das zweite *a* (in B auch das erste).
960. *Eis* R nach H (*Eis* C, *Eis* D); *Eius* B. — *hunc* Acidal., *nunc* R mit den H, s. 797. 912. 931. 1049. 771. 988.

961. *quid ea?* Bx mit Seyffert Progr. 1874 p. 18; *quid? ea* R, Rb.
962. *Vah* wird seit Bothe außerhalb des Verses gesetzt, doch ist die Richtigkeit dieses Verfahrens zweifelhaft, da *vah* sonst stets im Verse steht. Aber da sowohl die Elision (*Vah égone*), als auch die Scansion *Váh egone út ád te*, noch mehr die Streichung von *ut* ebenso schwere Bedenken gegen sich hat, so habe ich von Bothe nicht abweichen mögen.
965. *et nupta et vidua* H, *et nupta et viduast* R. — *quid* Rb, da *quid* CDA, *qui* ||| B, *qui* c, aber *quid pacto?* ist unerhört für das äußerst häufige *quo pacto?* Über die sehr häufige Verwechslung der H von *quid qui quo* s. Müller Nachtr. S. 33.
969. *Periplectomenist*. Pal. *Proxuma?* Rb, weil *in* in den H fehlt, s. aber zum folgenden Verse.
970. *cupit* Bothe, *huc cupit* Rb, weil *incipit* in BD, aber *in(cipit)* enthält das im vorigen Verse fehlende *in*, s. krit. Bem. zu 518.
971. *eam* BCD, *tui* R aus FZ.
973. *quae cupit?* Bx mit den H, *quaen cupit!* Rb, *quaen cupiat?* R.
974. *quod* vor *lubet* Rb mit BC, *qđ* C, s. zu 982 mit Beachtung von 965.
975. *advenit* Bx, *venit* R mit den H, das Compositum erfordert die Wiederholung im Folgenden, und etwas wie *ad* scheint in dem vorhergehenden überschüssigen *m* der Überlieferung (*geminam* BCD statt *gemina*) zu liegen. — *accersunt* R mit BC, *arcessunt* Fl., s. krit. Bem. zu 1185.
976. *advenit* H, *advenitne* R.
977. *extrudam* Lamb., *excludam* H, Rb, der eine 'lepida inversio' annimmt, 'qua miles quasi puellae, haec amantis vicibus fungitur'. S. Langen Beitr. S. 250, dagegen Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 55.
982. So Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 333; *Dono habere auferet abs te q. l.* s. H, *Dono habere auferre et abs te* <abire> *quod lubeat sibi* Rb (*quod* DFZ), *auferreque* R mit Einsetzung von *Omnia* vor *dono*.
983. *et* vor *istam* Bx und auch Rb. Die fehlende Silbe suchte Acidalius, dem R folgt, durch Einschlebung von *enim* nach *sed* (aber die Partikelverbindung *sed enim* kennt Plautus nicht) zu gewinnen, Müller Prosod. S. 602. 747 schlägt vor *sed ne hinc istam* oder *sed ne istam a me amittam* (*hinc* findet sich einige Male bei *amittere*, nie *a me*, *a se* u. dgl.), Koch Rhein. Mus. XXV S. 622 *sed nec istam* (wo *nec* = *ne* prohibitivum für Plautus nicht erwiesen ist).
986. Ich habe mit Seyffert Progr. 1874 S. 12 hinter *egreditur* interpungiert, denn der Gedanke ist nicht: sie kommt als *internuntia* heraus, sondern: die heraustretende ist die *internuntia*.
987. *Quae haec celox* H, *haec* getilgt von Bothe und Rb. Plautus konnte entweder sagen *quae celox?* wie *quam salutem?* Pseud. I 1, 44, *quam pugnam?* ib. I 5, 112 oder *quae haec celox est?* s. zu 1344. Offenbar ist *haec* aus Versehen aus 986 hierher geraten. — *ancillulast illius* (ohne *hinc*) Rb ('fortasse praestat' R).
991. *Iamst ante aedis circus* R, aber *iam* ist ohne Sinn, wenn man es nicht zu dem Nebensatze *ubi sunt ludi faciundi mihi* beziehen will, *ante aedis* sagten kurzweg nur die, welche zum Hause gehörten, für andere war die Zusetzung eines Genetivs oder eines hinzeigenden Fürwortes nötig, daher konnte die Milphidippa kaum anders sagen als *hasce ante aedis circust*, wie Messenio Men. V 8, 4 *apud hasce aedis* von einem ihm fremden Hause sagt; auch haben BCD nicht *iam* (was nur in FZ steht), sondern BD *tam*, C *am*. Der Vers hat ähnliche Stellung wie Pseud. II 2, 1 *hi loci sunt atque hae regiones, quae mi ab ero sunt demonstratae* und Trin. 866 *has regiones demonstravit mihi ille conductor meus: apud illas aedis sistendae mihi sunt sycophantiae*. — *Patet a. a. circus* Rb.

993. *ecquid* Bx nach B (Rb, *d* als Zeichen des Abl. fassend), *ecqui* R aus CD.
994. *num quis* H, *numqui* R.
997. *Domosibit* (*Domus ibit* C) *ac dum huc transiuit atq. (adq. B) H, Dómina si clam domo huc transibit, quae* R, *Domina domo si clam huc tr. quae* Fl., *Dómo si clanculum huc tr. quae* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64. *Domina ubi actutum h. tr. q.* Haupt opusc. III 374. *Domo silenta dum h. tr. q.* Rb. *Domo sua hac quin huc transbitat quae* Luchs Hermes XIII 502. *Domo sua hac dum <era> huc transibit quae* Bx. Die offen liegende Korruptel der H hat eine einleuchtende Verbesserung noch nicht gefunden; übrigens tritt zu *obesse, obsistere* und *obstare* bei Plaut. sonst nur ein Dativ hinzu, nirgends hängt *ne* oder *quin* davon ab.
1000. *Meam laudat speciem* H, *Laudat speciem meam* R, <Út> *meam laudat speciem* Rb. — *huius sermonis haut cinerem* H, *sermo huis cinerem haut* Rb mit Hiatus nach *speciem*.
1002. *Qu . . istaec* A, *Quid ait ista hec* B, *Quid ad ista haec (hec D)* CD. Den also auch in A erhaltenen Vers klammerte R ein, Rb hat ihn als Dittographie von 1001 an den Rand verwiesen; mir scheint dessen Inhalt für beide Sprechenden nicht unpassend.
1003. *ipsa est* und *nitida* CD, *ipsa* und *nitidē* (d. h. *nitida est*) B, daher vielleicht *ipsa . . nitidast* zu lesen, s. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 53⁴.
1004. *haec* vor *iam* setzte R ein.
1005. *tuis* H, *vidisti* Reiz, Fl., Rb, *videas* R. Am Ende *Quod video, id credo mihi* R gegen H und, wie es scheint, auch gegen A, der *tibi* sicher als Versschluß hat.
1006. *Tum* Bothe aus FZ, *cum* BCD; *celocula* Bugge Philol. XXX S. 650, *elocutam* CD, *locuta* B; *illa absente* Bx, Rb, *illam autem absentem* H; *subigit me ut amem* Bx, Rb mit den H; bei R lautet der ganze Vers so: *Nam haec lacerta mullo absente me adigit se ut amem.* PA. *Hercle hanc quidem.*
1007. *haec* tilgte R.
1008. *Ego hanc* und *ergo hanc* H, während R das erste *hanc* nach *uxorem* setzt und in der zweiten Vershälfte *Ergo hanc quid* umstellt.
1009. *quouis causa* | *Fóras sum egressa* H, *q. c. foras* | <Húe> *sum egressa* R, *q. c. <ánxia>* | *Fóras sum egressa* Rb, *quouis gratia* | *Fóras* s. e. Müller Pros. S. 184. *q. sum foras* | *Causa egressa* Haupt opusc. III 400. Alles gleich unsicher!
1013. *celatorum* R, Rb, *consiliarium* H hier ohne Sinn.
1014. *et celas* et Luchs Hermes XIII S. 504, *etiam sed* H, *sed* oder *sic* A, *etiam sic* R, *etiam: sed male* Rb.
1015. *firma fidus* R, *firme firmus* Bergk ind. lect. Hal. 1862/3 p. IV, *firma fidelis* CD, *firma fides* B, die Endung *us* a. E. fand R in A.
1016. *harunc* si Rb mit Studemund in Fl. Jahrb. 1876 S. 60, *si harunc* H, auch *si harum* hält Stud. für zulässig; ich möchte bei der geringen Zahl der für diese Formen vorliegenden Stellen an der Überlieferung nicht rütteln. S. krit. Anh. zu 33.
1020. *sermone* H, *sermoni* R (als Dativ) Rb. Wie Bacch. IV 2, 7 *paucis me misit miles ad eam* nach Aul. II 2, 22 (*paucis est quod te volo de communi re adpellare mea et tua*) zu verstehen ist *ut paucis eam adpellarem*, so ist auch hier *sermone* nicht von *cedo*, sondern von dem gedachten *ut me adpelles* (denn die Zofe ergreift die Initiative 1025) abhängig zu nehmen.
1021. *quid ego?* interpungiert Seyff. stud. Plaut. 1874 p. 18, *quid? ego* R — *astabo hic* R, *hic astabo* H.
1022. *properando* H, *properadum: stando* Rb, *propera: expectando* R.
1023. *has scis* Bx, *hec* oder *haec scis* H, *scis* R, *hauscis* Haupt ind. lect.

- aest. Berol. 1858 p. V, aber weder ist die Frage hier passend, noch kommt überhaupt *haud* in der Frage vor; *hau scis* Rb ohne Frage.
1025. So Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64 (nur *hunc quasi* gegen die H). Bugge Philol. 30, 647: *quo pacto obsidium occipiam*, | *Velim, sis feras ad me consilium*, derselbe später opusc. ad Madvig. p. 169 *Velim scire*. Pal. *Fero ad te consilium*. R: *quo pacto hoc dudum accepi, Calidum refero ad te consilium, hunc quasi depereat*. Pal. *Teneo istuc*. Rb: Mil. *Quo pacto hoc abs te accepi, Vide sis, refero ad te consilium*. Pal. *Hunc quasi depereat*. Mil. *Teneo istuc*. Die Stelle ist noch nicht sicher geheilt.
1028. *habe* Bx, *habeo* H, worin *o* aus dem folgenden *omnem* stammt. Bei R spricht Milphidippa diesen Vers, da diese aber 906 ff. mit Palästrio kein Wort gesprochen, geschweige denn ihm etwas demonstriert hatte, es auch nicht ihre, sondern Palästrios Sache ist zu demonstrieren, sie auch nicht *ad eam*, sondern *ad istam rem* gesagt hätte, so habe ich auch diesen Vers dem Palästrio gegeben, so daß er der Milphidippa in drei aufeinander folgenden Versen Verhaltensmaßregeln giebt. Daß strenggenommen auch Palästrio das hier Erwähnte vorher nicht speziell demonstriert hatte, ist wieder eine kleine Unachtsamkeit des Dichters, der vor 914 auch der Milphidippa ihren Anteil an der Aktion hätte angeben lassen sollen, indes könnte dieser Punkt in dem *commeminiere* 914 inbegriffen sein, wenn hier *demonstratast* (sc. a Periplecomeno) statt *demonstravi* gelesen würde.
1029. *tum* Bx, *tu* H; *cetera* H, *contra* R.
1030. *iam tandem ades ilico* H, *tandem ilico adesdum* R, *tandem: ilico adesto* mit Streichung des in A fehlenden *iam* Rb.
1034. *facito* CD, *facite* B, *face te* Camerar. R, Rb.
1036. *vocon* R Adnot. crit., *voco* H, *ego* setzte zwischen *voco* und *ergo* Hermann ein.
1040. *aliae multae* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 771 Rb, *multae aliae* H, *multae idem istuc aliae* R.
1041. *ecastor haud mirum, si te habes carum* H, s. Müller Pros. S. 47 A., *hem ecastor haut mirumst: te habes carum* R, ebenso, nur *si* für *te* Haupt Herm. II 215.
1042. *et forma et factis* R Adnot. crit., *forma (formā B) factis* H, *virtute et fortem factis* R im Texte.
1043. *deus* Bx und auch Rb, *heus* H. — *humanust ergo* Haupt Herm. II 215, *humanum stergeo* H, *humanust spurcus* R.
1045. *tu* ist zu streichen geneigt Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 817.
1046. *illa* H, nur B *illā*; *illac* Bothe, R.
1049. *ab illa tui cupienti* Bugge Philol. XXX S. 649 (*tis* Rb), *illa* fehlt in den H, statt dessen setzte R *ego* vor *ab* ein.
1050. *te* H, *tis* Fl.
1051. *necne sit spes in te uno est* H, *sit necne, in te spes unost* R.
1054. *Achilles* H, *Achille* R, *Achiles* Rb. — *pulcrum pulcer* Bx, *pulchram pulchre* H, *pulcer, pulcre* R.
1055. Rb giebt diesen Vers mit den H dem Palästrio, R der Milph., wofür sowohl die Färbung des Ausdrucks, als auch *mi* spricht, was Müller Nachtr. S. 134 wohl richtig aus *iniuircape* CD (*ubi cape* B) eruiert hat, *muricape* Rb.
1058. *pollicitarere* Müller Pros. S. 630, *pollicitere* R, *pollictare* B, *polliciteres* CDa, *pollicitares* Rb mit Dc.
1059. *nisi huic* H, *ni huic* R, *advehitur* Rb (für *adfertur*).
1060. *porclenam* Rb (nach Prisc.), *porcellam* R, *porculeum* H.
1062. *hoc* R aus Vermutung vor *nimis*, wofür eher *istuc* zu erwarten gewesen wäre. — Statt *heu ec.* will Langen Beitr. S. 200 *ne id*

- ec.* (neue *castor* B, *eu ecastor* CD), aber *ne is* war überhaupt nicht im Gebrauch, da *is* kein eigentl. Demonstrativpronomen ist. '*stupor ancillae simulatus hiatum excusat*' Rb. — *vīlist* Acidal., Fl., *vīlest* R, Rb mit den H.
1064. *Plus mihi auri mille est* H (*mille* fehlt in B), *modiorum* CD, *modiū* B, *plus pol mi auri millest modium* R, *mediminum* Rb. — *thensauros* R, Rb, *thensaurumst* Fl., *thesaurus* B, *tensaurus* CD.
1065. *Aetna non aequae altast* Camerar., Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 334, die H haben das Glossem *mons* hinter *Aetna*, was die Prosodie auch im anap. Metrum wohl nicht verträgt (*Aétnā mōns*); *non aequae* H, *aequae non* R, aber *non aequae* ist echt plautinisch z. B. Pseud. II 4, 55 *turbo non aequae citust*.
1066. *eu* Bx mit BCD, *heu* R, Rb. — *castor* Rb. — *hominem periurum* H, *hominem* getilgt von R, Rb. — Pal. *Scite* H am Verschlufs getilgt von Bx. Im Accusativ stehende Ausrufungssätze mit oder ohne Partikeln (*o, hercle, ecastor, edepol*) bestehen bei den Komikern stets aus Substantiv als Subjektsbegriff und prädikativem Adjektiv oder Particip, ein substantiviertes Particip nimmt ein prädikatives Adverb zu sich (wie *bene hercle factum*), unpersönliche Ausdrücke stehen ohne Subjektsbegriff (wie *ecastor haud mirum* Mil. 1041, *minime hercle mirum* Men. 338). Die uns entbehrlich scheinenden allgemeinen Subjektsbegriffe *hominem mortalem rem facinus mulieres* werden nie weggelassen, über *hominem* s. Asin. II 2, 26. Pseud. IV 7; 108. Men. IV 2, 77. Trin. 335. Truc. III 2, 27 (Aul. II 1, 50 ist zu interpungieren: *Novi: hominem haud malum mecastor*), über *facinus*: Epid. I 1, 30 *edepol facinus inprobum*, über *mortalem*: Bacch. II 3, 59. Poen. III 2, 26. III 3, 40, über *rem*: Mil. 1057. Stich. II 2, 32. Epid. I 1, 68 (Ter. Phorm. 559 ist *o lepidum* . . keine Ausnahme, sondern die Rede wird durch *auffer te hinc* abgeschnitten, so daß das in allen H aufser in A stehende *caput* nicht zur Aussprache gelangt). Nach diesem ausnahmslos feststehenden Sprachgebrauche muß hier *hominem periurum* festgehalten, dagegen *scite* als frostige Glosse entfernt werden, da *ut sublecto!* wie *ut ludo!* als Ausruf keiner Antwort bedarf; erst 1073, wo Milph. eine Beifallsäufserung mit *ut ludo?* deswegen provociert, weil sie von 1067 ab selbständig operiert hatte, denn vorher hatte sie nur secundiert (*sublecto*), erfolgt eine solche, die ihr Spiel nach dessen Wirkung charakterisiert, nicht aber mit einem phrasenhaften *scite*.
1067. *mittite me* Rb aus C, *mitte me* BD.
1068. Mil. *Quid* Bugge in der skandinavischen Zeitschr. f. Phil. Päd. VI 12 in Übereinstimmung mit 1279 f., da *iube* nach 1267 f. nur zur Milph. gesagt sein kann. Gewöhnlich wird 1068b und 1069a noch dem Pal. in den Mund gelegt.
1071. *quae te volt, eandem* Bothe, Haupt Herm. III p. 148, *quae illaec volt, eadem* R.
1072. *Quom me* Rb nach B. *Cumque me* CD. — *ex te* behält auch Rb.
1073. *risu admoderari*. Mi. *Nec ego: Ob* Luchs nach privater Mitteilung, *risum ac moderarier*. | Mi. *Ob* B, *risu meo moderarier* | Mi. *Ob* CD, *risu admoderarier*. Mi. *Ergo* | *Ob* R, Rb.
1075. *habeam* wünscht Becker in Studem. Stud. I 1 p. 219, *habeo* schützt im Relativsatz Fuhrmann in Fl. Jahrb. 1872 S. 831. — *o scio* Rb, *scio* H.
1078. *Et* H, *Ei* Müller Nachtr. S. 134, als Genetiv *Luchs* 'zur Lehre von der Genetivbildung der lat. Pron.' S. 28, wofür *quoius* 1081 spricht.
1081. *quoi* Luchs l. l. als Genetiv, da *cui* in B steht. *vivunt* CD, *sunt* B ('offenbar erst aus *vunt* entstanden, nachdem *ui* durch *diu*

- absorbiert war' Niemeyer aO. S. 388), *superant* Rb, *quois* ver-
mutend.
1087. *quid hic nunc stas* H, nur B *nunc hic*, R läßt *hic* fallen.
1088. *ut cor saliat* Herm., *curas aluit* B (ohne *ut*), *ut cor ei saliat* R mit CD nach Tilgung von *tu* (*cor ut* Rb).
1089. *istic* Bx, *hic* H, daher R *si east hic*.
1090. *hinc* schiebt ein Müller Nachtr. S. 134, während R *nam* vor *clam* zusetzte. Rb setzt *furtim* nach *hunc* ein und läßt *mea* weg.
1092. *remoro* R mit CD; *moro* B. *neque te tago* Bothe, Fl., *neque tango* R, *neque et ago* B, *neque te tango* CD.
1093. *istic* H, *isti* R, s. Bücheler Dekl. S. 59.
1095. *nullo pacto* H, *nullo ea pacto* R, *nulla haec pacto* Fl.
1096. *prius haec* H, *prius a me* R; *amiserim* Scaliger, Fl., *obmiserim* R aus BCD, *abmiserim* Rb.
1100. *habeat* H, *abeat* Acidal., R, zurückgewiesen von Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 18 wegen des folgenden *ut eat domum*.
1105. *convenitne* H, *convenistine* R, Rb.
1106. *convenit* H, mit dem vorhergehenden *convenitne* gerechtfertigt von Müller Pros. S. 656, *conveni* R; *ecquid* Bx mit CD und auch B hat *et quid*; *ecqui* R, *ecqui tibi* Fl. *Conveni*. Pyr. *Tibi ecquid* Rb.
1107. *aiebat* H, Rb, *aibat* R.
1108. *innabel* B (i. e. *in navei*).
1110. *devortitur* Fl., *divortitur* H gegen den Sprachgebrauch.
1111. *ecquid* Acidal., *ecqui* H, Rb, s. erkl. Anm. zu 993. — *nam tu quidem* H, *nae* (richtig geschrieben *ne*, s. zu Trin. 64) *tu quidem* Haupt Herm. III 148 ohne Not; mit demselben Rechte könnte man *nimis tu quidem* (Cas. V 2, 38. Most. I 3, 20. Pers. IV 4, 42) vermuten. Es steht aber *nam tu quidem* Asin. I 3, 15. Cas. II 2, 34. Truc. I 2, 104. Men. II 2, 39, *nam te quidem* Asin. III 1, 39.
1112. *fuisses* Dousa, Haupt l. 1., *fuisti* H, Rb.
1117. *qui potius quam tute adeas?* in engem Anschluß an die Überlieferung Bothe, Seyffert Philol. XXV S. 451 f., Rb, *quid potiust quam ut tute adeas?* R.
1118. *necessum tibi esse uxorem* R Adnot. crit., so auch Rb (nur *necessus* mit Cda), *uxorem tibi necessum esse* H. Ich halte mit Scaliger und Guyet diese Wortfolge für richtig und streiche mit ihnen nur das erklärende *esse*.
1120. *itan* Fl., s. P. Langen Philol. XXXI S. 109, *itane* R.
1126. *dixi* H, *dixi ei* R, Rb.
1127. Obwohl auch in A, ist dieser Vers von R, Rb als ein aus 981 f. 1099 f. 1147 entstandenes Glossem für unecht erklärt, auch Fr. Schmidt 'Untersuchungen' S. 331 ff. nimmt die Unechtheit, aber eine andere Art ihrer Entstehung an.
1128. *te facile* H, *facile te* R, Rb, ohne Grund, s. krit. Anh. zu Trin. 683.
1130. So R, *aut utique* H. *demutare?* *aeque atque uti* Rb, s. Langen Beitr. S. 20.
1134. *Commoditas* (nicht *comm.*) Seyff. stud. Pl. p. 19.
1138. *pol* (vor *video*) H, fehlt in A.
1148. *dono*, *a se ut abeat* Dc und ebenso (nur *dona* für *dono a*) A nach Geppert Pl. Stud. II S. 28 und Loewe, *dono*, *ab se ut abeat* schon Lindemann nach älteren Kritikern, *dono sibi ut habeat* R.
1153. *ecferi* Bugge Philol. XXX S. 651, *ecferri* R, Rb aus A, *hac ferre* H.
1154. *opust dolis* CD, *opus dolis* B, *opus dolis est* R, *opus est dolis* A.
1155. *ego* A und H, *sum ego* R (s. aber R zu Trin. 166); *sextus* A und H, *sextus* R, s. krit. Bem. zu 315.
- 1156 f. giebt Bergk dem Pleusicles, R dem Palästrio. *sex situmst* R. Klotz in 'Emend. Plaut. libellus' Leipzig 1868 p. VI mit Vergl. von Curc. II 3, 66, *sexitū* B, *sextum st* CD, *structumst*, *ego* R.

1157. *si detur* Luchs Hermes XIII 501, *videtur* H, anstößig wegen *certo scio*. — *expugnari*. PA. *Dolis* Bx nach Müller Pros. S. 603 A., *expugnari eis dolis* R, *expugnare dolis* H, *expugnare dolis* Klotz, *dolis* adverbial = *per dolum*, *dolose* erklärend.
1158. <*nunc*> nach *id* Rb, Müller Pros. S. 603 A.
1159. *Nunc tibi hanc* R nach Bothes Vermutung, bestätigt durch A nach Geppert l. l. S. 28, *nunc hoc tibi* BCD.
1160. *quod ego* H, *quoad ego* R.
- 1161 f. *ludificari* | *Volo*. AC. *Voluptatem mecastor mi imperas*. PA. *Scin* Bx nach den H, die jedoch *et* vor und *tu* nach *scin* hinzusetzen; R so: *deludificari volo*. | AC. *Voluptatem imperas mecastor mihi*. PA. *Set scin tu*, indem er *laute* vor *ludificari* streicht. Dagegen streicht *Volo* (obwohl auch in A) als Interpolation Niemeyer in Hermes XIV S. 450 mit Zustimmung von Vahlen Sommerindex 1880 p. 6.
1163. *tenes* Koch in Fl. Jahrb. 1870 S. 64, *eu, tenes* R. *titenis* BD, *dit-tenis* C.
1168. *introd* R Neue Pl. Exc. I S. 81, *huc intro* R im Texte. Auch an *intro* <*se*> *ire* kann nach 1285 f. gedacht werden.
1169. *istinc* Rb aus A, *istic* H.
1170. *illius* H, auch A, *eius* R, s. zu 1007.
1172. *Formam amoenitatem* und *faciem* Rb aus A.
1176. *ut* R praef. Stich. p. XIX, *ubi* H.
1178. *et scutulam* A nach Studemund Herm. I 291 f., nach Loewe fehlt *et* in A; *portes in capite* Rb jetzt im Texte.
1180. *umero* H — *exfaillato* BCD (— *lata* D), *expapillato* Paul. Fest. p. 79, 10, Nonius p. 103, 4, *exp . . . llato* A (zwischen *p* und *l* vier oder fünf Buchstaben), Glosse bei Loewe Prod. p. 270. — *effafilatum* erklärt Paul. Fest. p. 83, 6 'exertum' wie *expapillato* p. 79, 10 'brachio exerto', Nonius aO. 'quasi ad papillam renudato', *effafilatus* Placid. 40, 21 D: 'exerto humero, id est extra filum manum exerens id est proferens, *exfavillavero* Placid. 41, 16 'exeruero'. — *bracchio* H wie B allein 26. 27. 30 (an der letzten Stelle auch A).
1184. *sim* mit BCD Fuhrmann in Fl. Jahrb. S. 822 und Becker in Studem. Stud. I p. 175, *sum* R aus A.
1185. *arcessito* Fl., s. Fl. in den Jahrb. 1865 S. 834 A., *accersito* R mit den H; s. Lachmann Lucret. p. 371.
1186. *siet* Rb aus A, *siã* D, *sia* C, *est t* B, wohl lauter Verschreibungen für *seit*, s. krit. Bemerkung zu 1190.
1187. *navem* Rb aus AB, ebenso 1188, wo in A auch *navim* gestanden haben kann, wie CD in beiden Versen haben; auch 1300 und 1302 hat B *navem*, CD *navim*.
1190. *ut eat ut properet nescit matri mora* H d. h. *ne seit m. mora*, worin nur *seit* falsch gestellt ist, *ut eat propere*, *ne morae sit matri* R, Rb, aber wer würde aus *ut eat propere* gemacht haben *ut eat, ut properet*! Auch die Allitteration *matri mora* durfte nicht verwischt werden.
1196. *huc* Luchs aO. S. 504 mit Vergl. von 460. 1338. Rb, *hinc* H.
1201. *A Philocomasio*. PA. *Quid te intus fuisse tam dicam diu?* Bx¹, die H haben *nam tam* für *te* und *te* für *tam*. R schrieb, a *Philocomasio* als Glosse ausscheidend: *A me ut abeat*. PA. *Quidnam te intus fuisse tam dicam diu?* und allerdings nennt der miles die Philocomasium, wenn er von ihr in der dritten Person spricht, nie mit Namen (s. 973. 1095. 1115. 977. 983), auch ist *per gratiam* sonst (979. 1125) mit *abire* verbunden. Rb hat *A!* vor *Quid* eingesetzt und *dicam tam* umgestellt, wovon ich mir das letztere angeeignet habe.

1203. *feci* Müller Nachtr. S. 134, *fecit* R mit den H, vgl. die Verschreibungen *impetravit* in BaCD für *impetravi* 1204 und *voluit* in B für *volui* 1205. — *ut lenta* H, *lenta ut* R.
1204. *dere* H, *dedi* Bx in Fl. Jahrb. 1877 S. 337, so auch Rb.
1206. *ted* Bx, *te* R. — *animo bono es* Fl., *animo bono* CD, *bono animo* B, *es animo bono* R gegen den Gebrauch des Plautus, der entweder *animo bono es* sagt wie Aul. IV 10, 2. Cist. II 3, 47. Pseud. I 3, 88 (Ter. Adel. IV 2, 4) oder *bono animo es* wie Amph. II 2, 39. V 2, 1. Aul. IV 10, 57. Cist. I 1, 75. Asin. III 3, 48. Merc. III 1, 33. Mil. 1143. 1342. Rud. III 3, 17 (Ter. Heaut. IV 6, 18) und zwar die erstere Stellung nur am Versende, um einen dijambischen Ausgang zu vermeiden.
1207. *Et quidem* Bx *et idem* CD *et illē* B, dieselbe Corruptel 776; *et quidem* steht auch Capt. II 2, 57. III 4, 30. Curc. III 17. Cist. II 1, 50. Pseud. I 5, 115. Poen. III 2, 24. Pers. II 2, 5 (A) (nach Studem.), in demselben Sinne *et profecto* Asin. I 3, 91. Bacch. IV 4, 89. — *Item illinc* R, *itidem illim* Ribbeck Rhein. Mus. XII S. 609, aber weder *item* noch *itidem* genügt dem Zusammenhange, auch *equidem ego te lib.*, was Seyffert Progr. 1874 p. 19 vermutet, hat keine Wahrscheinlichkeit, *indidem* Bugge opusc. ad Madv., *idem ego illinc te* Langen Beitr. S. 260.
1211. *formas* R Rhein. Mus. XXIV S. 491, *formae id* R im Texte, *forme* oder *formae* H, *ex virtute ei forma hoc evenit* Müller Nachtr. S. 135, *ex virtute formaque evenit* Seyffert Philol. XXIX S. 400 (*et formad* R).
1215. *ipsa* Bx, *ipsam* R mit den H.
1216. *AC. Video* Bx mit den H, *videdum* R. <Haud> *video* Rb.
1220. *voci* H, *vocem* Rb nach Servius Aen. X 532.
1221. Ich habe diesen Vers nach der in den jüngeren H gemachten Korrektur *ut (vor lubitumst)* gegeben, während BCD *dum* haben. R hat *ipsa* gestrichen und *otio* geschrieben, Bergk tilgt *otiose* und schreibt *ipsi*, Reiz liefs *ut volui* fort, ihm folgt Rb.
1222. *ted adiit* Fl., *ad ted adiit* Rb, *adit ad te* R, *te adit* CD, *ad te* B.
1231. *multae illum* Müller Pros. S. 337.
1232. *segregat* H, *segregatque* R mit Camerarius.
1233. *iste* B, *istus* CD, wohl nur durch die Endung des Nachbarwortes entstanden, da ein *istus* bei Plautus sonst unerhört ist. — *illic* Bothe, *illest* Rb (*ille* H, *fastidiosust* CD, — *sus* B).
1234. *Ne oculi eius suam sent.* Bx, ohne *suam* H. *Oculi eius ne sent.* R, Rb. *statim* setzte ein Müller Nachtr. S. 118, falsch nach Langen Beitr. S. 16. Die Zusetzung eines attributiven Possessivs (Ter. Andr. 393) oder Genetivs zu *sententia* ist regelmäßiger Sprachgebrauch (vgl. zu 1356), von dem nur in besonders gefärbter Rede wie Trin. 716 *sic sententiast*, Ter. Eun. 224 *stat sententia* oder in bestimmten Redensarten wie *ex sententia* abgewichen wird.
1236. Vor *Ut* setzt Rb ohne ersichtlichen Grund *vide* ein.
1239. *ecastor* (statt *pol*) Rb mit Versetzung von *me* hinter *ducere* gegen die H.
1242. *iam* setzt ein Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 20, *esse* vor *video* R.
1244. *exspectet* Fl. mit den H, *expetessat* R mit Bothe, wobei *desideret* einen unstatthafter Dactylus bildet.
1247. *tam mulieres ut amarent* Bugge skandin. Zeitschr. f. Phil. VI 12, s. Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 711, *t. vesane ut amarentur* R, *t. mortifice ut amaretur* Rb, *tam uiuere ut amaret* B, *tam muuete ut amaret* CD.
1248. *illum huc* Fl., *illunc* R, *illuc* H.
1250. Da die H *quin ctiam intro oclusae sunt foris* haben, so hat Plautus vielleicht geschrieben: *quin ego cam.* MI. *Oclusae sunt fores*,

so daß zu *ego eam* erklärend *intro* zugesetzt (denn *eo intro* sagte Acrot. schon 1248) und *ego eam* dann zu *etiam* verderbt wurde. Und *MI. Occlusae sunt fores* hat Rb aufgenommen, vorher *Quin eam intro* (?).

1251. *sapientiam hic* H unmetrisch, *hic sapientiam* R mit Bothe, zwar metrisch ohne Anstofs, aber *hic* ist an sich anstößig, da die Frauen fingieren nicht zu wissen, daß er in ihrer Nähe ist, und ihn daher auch bisher immer mit *ille* bezeichnet haben. Darum habe ich das Pronomen gestrichen, desgl. Rb.
1252. *clementi mi animo ignoscet* Rb mit Bentr., ohne *mi* H, *clementid animo ignoscet* R Neue Exc. S. 65, *id* setzte ein Müller S. 135, *clem. ign. an.* R im Texte.
1255. Die Worte *qui scis* hat R dem Palästrio, Ribbeck Rhein. Mus. XII 609 der Milphidippa zugeteilt. *facile* R, *facio* C, *fatio* D, *scio* B, *certo* Rb.
1259. Die in den H verwechselten Personen hat Rb richtig gesetzt und mit Müller Nachtr. S. 136 *hercle* nach *caeca* eingeschaltet. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß die Überladung der ersten Verschäfte und der Defekt der zweiten mit einander in Verbindung stehen, *iam* (in den H hinter *pol*) gehört vor *caeca*, so daß wie *Naso* durch *pol*, so *haec* durch *quidem* hervorgehoben wird (vgl. Bacch. III 2, 10 *nam pol meo quidem animo*. Truc. II 4, 27 *Iam pol mihi quidem*), dazwischentretendes *iam* würde die Wirkung dieser Affirmativen stören.
1261. *per oculos meos* <meus> Haupt opusc. III 400, *per oculos meos* H, *per oculos meus* <mihi> R, Rb, hier nicht passend nach dem zu Trin. 156 erörterten Sprachgebrauche.
1262. *aspeixisti?* Fl., *video. ubist?* Becker in Studem. Stud. I 1 p. 225, *video, ubist* R.
1263. *ego amem, si* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 772, *egomet si* R mit Camerarius, *ego mea si* B, *ego me sia* CD.
1265. *tu me ex* H, *tu ex me* R, *num ex me* Rb.
1267. Die Worte *Et nos te* geben die H richtig dem miles, R dem Palästrio.
1270. *non potis* H (nur B *potuistu* für *potis si*), *haut potis erit* R.
1272. *Levandum morbum mulieri video. MI. Ut tremit atque extimuit* Bx, die H haben noch *viden* vor *ut*. R: *mulieri esse video. MI. Vide ut extimuit*, Becker in Studem. Stud. I 1 p. 291 A vermutet: *vide ut timida* (oder *trepida*) *extimuit*. Die von Ribbeck im Rhein. Mus. XXIX S. 20 vorgeschlagene Schreibung:

PY. *Levandum morbum mulieri video. MI. Iuben tu adire?*
[PY. Adeat. MI. Adi. non potis erit.] *Viden ut tremit atque extimuit?*

fällt in sich selbst zusammen mit der Wahrnehmung, daß der aus B allein eruierte Versausgang *iuben tu adire* nur die Wiederholung von *iube ergo adire* 1268 ist, veranlaßt durch das an beiden Stellen vorhergehende Wort *video*; ebenso ist 1273 *iube domum ire*, wie schon Acidalius wahrnahm, aus 1278 eingedrungen. In der Ausgabe schreibt Rb *MI. Adeas* statt *Adi*. Es ist durchaus nicht notwendig, daß das 1268 ausgesprochene Verlangen der Mil. *iube ergo adire* wörtliche Ausführung findet, Mil. begnügt sich mit dem vom miles 1279 Gesagten, da es sich ja nur um den auf denselben beabsichtigten Eindruck handelt.

1273. So hat jetzt auch R Neue Pl. Exc. I 43 gemessen, in der Ausgabe: *Postquam ted aspeixit. Viri quoque armati id. ist. fac.* Rb: *Armati viri quoque.*
1274. *me rogare* Bx, *metagere* CD, *me tacerit* B, worin wohl ein Verb des Bittens liegen muß, wovon das folgende *ut* abhängt, das ja

nicht von *volt* veranlaßt sein kann, da dann nicht wiederum (*tecum vivere*) *volt* folgen, sondern die Infinitivkonstruktion durchgeführt sein würde. Daher halte ich sowohl die Lesung von R *quid <illa> volt me facere?* als von Rb *quid volt me facere ista?* für nicht annehmbar. Für das hier *exempli gratia* gesetzte *rogare* wird sich vielleicht ein den Zügen der H näher kommendes Verb finden lassen.

1275. *ad sed eas* R Neue Pl. Exc. I S. 33, s. Müller Nachtr. S. 113.
 1276. *me comprehendat* Rb nach den Spuren der Überlieferung, denn
 ? ?
 A: — *sme* — dat, CD: *metuere henda st*, B: *metuendus e'*, wonach *est metuendus* Camerar.
 1279. *in expectatione* Lorenz, wie schon in F korrigiert ist und aus den Verschreibungen der sonst besseren Überlieferung (*inspectatione* CD, *expectatione* B) leicht zu entnehmen war; *illi expectationi* R.
 1282. *it ad nos* Bx, *iam non* B, *iam ñ* C, *iam nos* D. — *volt te* Bx, *vult te* B, *vult ē* CD, *iam nos volt is* R, *iam istic nos volt* Müller Nachtr. S. 136, aber *iam* ist hier ohne Sinn und jedes Pronomen überflüssig. *num nos volt?* Rb als Worte noch des Pyrg., dann Pal. *Te profecto*.
 1283. R läßt *Nauclerus hic quidemst* noch den Palästrio sprechen, *vide licet arcessit hanc* den miles und *ita credo* wieder den Palästrio, so auch Rb, ich habe die Personenverteilung mit Bergk geändert; *arcessit hanc iam hic*. PA. Credo Seyffert Philol. XXV S. 441.
 1286. *causad* R Neue Pl. Exc. I 73, *causa eum* R im Text.
 1287 f. 1289 und 1295 wirft Rb als unecht an den Rand; für 1295, obwohl auch in A, stimmt Kayser Heidelb. Jahrb. 1869 S. 362 bei, s. auch Langen Beitr. S. 145; die Verse 1287 bis 1289 scheinen in A zu fehlen.
 1289. *iam* H, *enim* R, s. Langen aO. S. 269.
 1296. *Nam . . arcesso* schützt Seyffert Progr. 1874 p. 19 sq. *Iam* Rb für *Nam* gegen A und H. *accersam* R, *arcessam* Fl.
 1302 f. bieten die H mit A in umgekehrter Stellung, die schon Acidalius änderte, welchem Ribbeck Rhein. Mus. XXIX S. 20 beitreten zugleich den Text herstellte, wie er hier gegeben ist, nur daß statt *heus* in 1301 mit Seyffert Progr. 1874 p. 21 *i* (so Rb im Texte) herzustellen war, worauf *eo* 1305 die Antwort ist. *pretiosa omnia* R.
 1304. *Omnia composita iam sunt, quae donavi ei* R.
 1306. *istuc* H, *istuc <est>* R, Rb. — *quid oculo* H, *quod oculo* R. Viel Wahrscheinlichkeit hat der Vorschlag Müllers Nachtr. S. 136: *sed quid istuc quaeso? quid oculo . . ?* Denn *sed* entspricht dem fast stehenden Gebrauch des Plautus in solchem Zusammenhange, und *quid istuc* (*illuc, hoc*) sagte man zum Ausdruck der Überraschung öfter ohne als mit *est*: Amph. V 1, 20. 78. Asin. II 1, 14. 17. Epid. III 2, 8. Bacch. II 3, 15. Most. II 2, 14. Mil. 1344. Pseud. I 1, 20. V 1, 1. V 2, 1. 22. Pers. II 4, 19. Stich. II 1, 36. Truc. II 4, 40. Ter. Andr. 741. Eun. 642.
 1307. S. Bx in Fl. Jahrb. 1881 S. 54.
 1308 f. Von R Neue Pl. Exc. I S. 71 bin ich nur darin abgewichen, daß ich mit den H im zweiten Verse *amorem* herstellt (*amore* R) und das entbehrliche *eo* (wofür die H, auch CD nach Lorenz, *quem* geben, offenbar eine Dittographie des *quam* in *tamquam*) fortgelassen habe. Müller Pros. S. 799 schreibt: *Amoris causa hercle hoc oculo utor minus bene*, da in den H nicht *minus*, sondern *minem* steht. Rb: *Maris causa hercle hoc ego oculo utor minus bene*. Daß übrigens aus *moris* (so die H) nicht *Maris*, sondern *Amoris* herzustellen ist, zeigen die Varianten im Truc.,

wo II 1, 4 *moris* BCD, aber *Amoris* A und V 21, wo *moris* BCD, nur Nonius *amoris*. Damit fällt auch *amare* 1309, wie noch Rb liest, wo *amorē* BCD.

1312. *em nauclerum tibi* Luchs nach privater Mitteilung auf Grund von Da, der vor *hominem* hat: „*n²um* d. h. an *n* ist unten, wie häufig in dieser H, ein *a* angeschlungen, also *narum* oder mit Berücksichtigung des übergeschriebenen *i*: *naum* oder *nanium* oder *narium* u. dgl. Hierin steckt deutlich *nauclerum*, wie der Mann auch 1109. 1110. 1283 heisst; *hominem* scheint ein Glossem, das in CD neben der ursprünglichen, unverständlich gewordenen Lesart, in B statt derselben in den Text geraten ist.“ R: *en iam hominem tibi*, Rb: *em vide hominem tibi*.
1313. *audistin Palaestrio* H, von Guyet durch *audin* versgerecht gemacht, dagegen Rb: *audistin?* Pal. *Audio*.
1314. *isti quae* Lorenz wie 1338, *quae isti* H, *dona* für *omnia* R mit Einschub von *ego* zwischen *quae isti*.
1315. Den Hiatus will Müller Nachtr. S. 104 durch Schreibung von *salveto* für eins der beiden *salve* oder durch Einschub von *edepol* vor dem zweiten *salve* beseitigen.
1318. *venissent* BCD, von Luchs verteidigt, *venisset* FZ und Vulgatlesart.
1319. *impietas sit, nisi eam* Bx in Fl. Jahrb. 1870 S. 772, *pietas consueadet* R, *quo pietas iubet* Klotz in Jahn Jahrb. Bd. 79 S. 708 mit falschem Doppeljambus am Versende, *hoc pietas ni subigat* Müller Nachtr. S. 137, *ni pietas cogat* Madvig advers. crit. II p. 10, *enim pietas sic hortat* Rb (vorher: *Ibo quamquam invita*. Pleus. Scio. Phil. *Enim* ctt.)
1322. *quemvis* Fl. praef. p. XXVII nach Nonius p. 305, Rb, *quamvis* R mit den H. — *uti fluat* Rb mit A, *ut fluat* H und Nonius, *ut affluat* Bx. Der Rhythmus *uti fluat* ist hier ebenso anstößig wie *uti siet* 1395.
1323. *propteread* R Neue Pl. Exc. I S. 83; *animo* Nonius l. 1., *animum* H, *ab animo* Bothe, *nimio* R im Text, Rb. — *facetior* Rb.
1324. *A nec fle* Rb, *a ne fle* Seyff. Philol. 29, 400 nach Spuren der H, *Ne fle* R.
1326. *cum hoc* Bx, *hic* H, *tu hic* R.
- 1327 f. haben in dieser Ordnung die H, R giebt sie mit Acidalius in umgekehrter Folge, aber Palästrio kann nicht in 1326 von der Philocomasium, in 1327 von sich und 1328 wieder von der Philocomasium sprechen. Rb hat diesen Vers als Dittographie von 1328 an den Rand verwiesen. *Si* Bugge opusc. ad Madv. p. 174, fehlt in H.
1328. *lacrumo* Bx, *lacrumum* H, *lacrumem* Pius, was mit *quom* (statt *quin*) als Potential schützt Lübbert Grammat. Stud. II S. 133. 137.
1330. Nach Müller Pros. S. 657 fehlt ein dritter Vokativ, etwa *o meum cor*, R Neue Pl. Exc. I S. 114 schreibt *oculis*.
1331. *quid istuc quaesost?* Seyffert Philol. XXX S. 433f., *quae post* H für *quaesost*. — *Quom* Bx, *qui* H; *quid istuc?* PA. *Quia, postquam* R.
1332. *currito intro, ecferto* Bx, *adcurrite intro, ecferte* Bothe, *currite intro, adferte* R, aber *ecferto* liegt in der Verderbnis (*certo, cereo*) der H, und daß der Befehl nur an den Palästrio gerichtet ist, zeigt dessen Antwort *nihil aquam moror*. 'Aus dem Hause bringen' heisst aber richtiger *efferre* als *adferre*, s. 460. 464. 1314. 1338.
1333. *quiescat* Luchs aO. S. 404, *quot (quod)* H, worin R fand: *quin malo* <abscedas>, dagegen Rb: <ipse abi>. Pyrg. *Quor?* Pal. *Malo: ne* ctt.
1334. *hisce* Fl., *hice* R, *hinc* H.
1335. *labra ab labellis* Bothe, *aufer* Müller Nachtr. S. 36 A., *nauta, cave malum* Bugge im Philol. XXXVI S. 652. R: *labra in labris*

- ferruminat. quid agis malum?* Nach 1335 stellt Rb 1347, indem er *Animus* — *reliquerat* schon dem Pleus. zuteilt, vor 1347 eine Lücke annimmt (etwa: Pal. Obsecro, animum attendas. non sumus soli: ne fiat palam), dann als V. 1347: Pyr. *Quid istuc est negoti?* <Pal. Dicam: hoc animo misere maceror> und mit 1348 wieder mit der überlieferten Folge übereinstimmt.
1336. Becker in Studem. Stud. I p. 160 not. vermutet *spiraretne*, da die H *spirarent* haben.
1337. Am Schluß Rb: Pleus. *Em adflat miserula*. Dziatzko: (Pyr.) *abite*. Pal. Ibó miser.
1341. *amice* R Rhein. Mus. VIII S. 476 A (opusc. II 474 A), *mihi* R im Texte. Rbs Text lautet von 1341—1346 wie hier, nur 1344 *St* für *Sed* und am Schluß Pleus. *Salva sis*.
1343. *abs te abeam*. PY. *fer aequod* R Neue Pl. Exc. I S. 64.
1344. Den ausgefallenen Schluß hat R Adnot. crit. mit *candida* ergänzt, auch *salva sum* ist möglich. Daß *quid video* (wofür R die hier nicht passende Formel *quid est?* einsetzte) plautinisch ist, zeigt Poen. V 5, 17 *sed quid hoc est? quid hoc est? quid hoc est? quid ego video? quo modo? und Pseud. V 2, 1 sed quid hoc? quo modo? quid video ego?*
1345. *Philocomasium* fehlt in den H. R hat diese Stelle, indem er die zweite Vershälfte von 1343 für aus Versehen aus 1325 wiederholt ansah, ganz anders geordnet:
Quom abs ted abeam. PY. Aequo fer animo. PH. Set quid hoc? quae, rest? quid est?
Ó lux salve. PL. Iam resipisti? PH. Obsecro, quem ampléxa sum
1347. Die Lücke, die R nach diesem Verse angenommen hat, füllt er exempli causa so aus: *Iam ille timidam consolatur. pol magis adflictor miser*, in 1346 aber setzt er *quom* vor *animus* ein. Rbs Anordnung s. krit. Anh. zu 1335.
1348. Komma vor *nimis* Bx.
1350. *tibi istuc* Rb mit Luchs Hermes XIII 504. *tibi hoc* H, *hoc tibi* R.
1355. *tam* Fl.
1356. <tua> Bx nach *ita* (s. Epid. II 2, 94. Pseud. I 3, 145. Ter. Adel. 515. Hec. 637), <tibi> R, dagegen stellt *ita si* um Rb mit Lachm. Lucr. p. 249.
1357. *habeto* Bx mit Müller Pros. S. 658, *habeo* H, *habe* R.
1358. *Hei mihi* R, *haeum* H, *heu me* Haupt opusc. III 401 Rb.
1369. *Dicent* Rb mit den H, *Dicant* R.
- 1370 von Rb als Dittographie von 1369 an den Rand gesetzt (s. Rhein. Mus. 12, 611), verteidigt von Niemeyer aO. S. 352.
1372. *abi iam: patiar* Bx statt *abi: iam patiar*, s. 857.
1376. *a me amisi* Müller Pros. S. 562, *amiserim* Seyffert Progr. 1874 p. 13, über den Indikativ s. Lübbert Gr. Stud. I S. 46. *at* vor *ibo* Rb, da BCD *amisit*.
1377. *sed sensi* Bugge (*sensi* Gruter) Tidsskrift for Phil. VI p. 13, *et sensit* H, *set quis exit?* Rb (s. Rhein. Mus. 29, 22). — *hinc sonitum* H, *sonitum hinc* Rb.
1379. *militem* Müller Pros. S. 33, *illum* H, *illum* <alicubi> Rb, *illunc* R (vorher *iamiam convenam*) und Langen (vorher egō mit Lz, aber für jambisches *ego* giebt es im Senar keine sichere Stelle, s. 142 krit. Anh.).
1380. *Investigavero* Rb mit Müller Pros. S. 685. <eum> R nach *Investigabo*.
1381. *ilico ibo* <ultro> Rb, *ilico* B, *ilico ibo* CD, *illic: ibo* <ego> Bx. — *puero huic* R.
1385. <Era> vor *intro* Rb mit Müller Pros. S. 658, *Intro* <ad se> *te ut* Bugge opusc. ad Madv. p. 174, da *intra te* B.
1386. *teque expectans petit* CD (*expetit* Pareus, Tyrrel), *te expectat* (ohne

petit) B, daher Rb *ted expectans deperit* (*te petit* Loewe), *teque expectans deperit* R nach Pylades, aber *deperit* paßt wenig zu *volt* und *quaerit*.

1388. *Illic ipsus sese* Luchs in Studem. Stud. I 1 p. 47, s. aber Capt. II 2, 29. Ter. Phor. III 2, 23. Mit glatterem Rhythmus hat Lz (mit ihm Rb) umgestellt: *Ipsus sese illic*.
1389. *senex stat in statu* Fl. praef. p. XXVII, Luchs l. l. p. 45, *stat in statu senex* R, *in statu stat senex* Rb mit den H. (*statu* weiß ich nicht zu rechtfertigen.)
1392. *Eum* Niemeyer aO. S. 387, *Mulieres eum* CD, *Mulierẽ* B, *Quem* R; Rb hat den Vers an den Rand verwiesen.
1395. *actutum sit* Bx (oder *actutum ut sit*) in Fl. Jahrb. 1877 S. 338, *ut sit* H, *uti siet* R, Rb mit schwächlichem Rhythmus (s. krit. Anh. zu 1322) und der an dieser Versstelle bedenklichen Form *siet* (s. Müller Nachtr. S. 83).
1396. *nequicquam* B, s. R Neue Pl. Exc. I S. 57 f.
1398. *gestit* H, <huic> *hoc* R in der Anm., vgl. *hic* <his> 1426, *totum* Rb statt *hoc*.
1399. *vin faciam quasi* Seyffert Philol. XXVII S. 452, *ut faciam quasi* H, *faciam uti quasi* R. *vin faciam uti quasi* Rb.
1400. *Iam nunc* Rb, *Iam ne* H, *Iamne* <ego> R.
1401. Nach diesem Verse hat nach Loewe A allein noch den Anfang eines Verses erhalten: *Agite* (sicher nur *Ag...*); Geppert Stud. II S. 32 giebt an, nach 1399 habe A noch einen in den H fehlenden Vers gehabt.
1402. Die Form *voxorem* würde den Hiatus beseitigen.
1405. *ad eam ut irem* Rb und Seyff. stud. Pl. 1874 p. 21, *ad te amutture* CD, *ad te venire* B, *huc venire* R. — *Quor ire* Seyff. aO., *quare* B, *quirere* CD. *Quare* in direkter Frage nur Epid. 597 in einer in A fehlenden und als unplautinisch anerkannten Stelle.
1408. *ut mea verba* Bx mit den H, vielleicht *uti* mit Müller Pros. S. 11. 563. — *mea verba ut* R, Rb. — *secet* hält Luchs für notwendig, da der miles das *secare* verhindern will.
1409. <ego> Bx, <illam> Fl., Rb, <eam> R.
1411. *non nocit.* H (in A fehlt *non*, fiel also vor, nicht nach *nocit.* aus), *nocit. non* R, Rb.
1412. *hodie hic* H, daher *tu's* Rb, doch 1415 *hic hodie* H.
1414. *Iovem et Mavortem* nach A Studemund Herm. I 306 f., *per Dionam et Martem* R.
1419. *mihi bene adẽ* B, *bene mihi es* CD, sich gegenseitig ergänzend.
[?] [?]
 MIHIDDNEST A, daher Rb *mihi bonu's*, zweifelhaft und kaum der Palat. Überlieferung vorzuziehen.
1421. *ted hodie* Guyet, *te hodie* H, *hodie te* R.
1422. *eibis* Rb mit A.
1424. *an iam mittis?* Bx, s. zu 1096, *an iam amittis?* Haupt Herm. III p. 148, *an eum amittis?* R.
1425. *gratiam habeo tibi* H mit A, *habeo gratiam tibi* R, anstößig wegen des dijambischen Schlusses, s. krit. Bem. zu 1206, *gratiam hercle habeo tibi* Müller Nachtr. S. 122 A, *gratias* Rb mit Verweisung auf Langen Beitr. S. 12 ff.
1426. *carebis testibus* aus A Studemund in Fl. Jahrb. 1866 S. 60, *separabo a testibus* R. <his> Bx nach *hic*, s. krit. Anh. zu 1398, <cito> im Sinne des plaut. *iam* Rb im Rhein. Mus. 29, 23.
1430. *Nam ille quidem* (vor *qui*) Luchs Hermes VI 277, *Nam illic* Rb mit A, *Nam ille* H *ob oculum lanam* A, *ob oculum* <unum> *lanam* Rb, *lanam ob oculum* R.
1437. fehlt in A nach Geppert aO., worüber bei Rb nichts bemerkt ist.

Register

zu den Anmerkungen*).

- a vicino sene* 154.
abi 292.
 Ablativ 322. 1020.
 Accent (metrischer) 67. 503. 530.
 618. 787. 857. (725).
acciebo 935.
Acherunticus 627.
ad vergleichend 12, additiv 669,
 nuntiare ad 116, *ad forum* 830.
addere custodem 146.
 Adjectiva asyndetisch gepaart 177.
adlubescit unpersönlich 1004.
adprime 794.
 Adverbia asynd. gepaart 177.
aeque quam 465.
aequi facere 784.
Aetina? 1065.
 Affe 162.
afluere 1322.
age, age 1024.
 — *ai* Endung, s. Deklination.
aiebat 1107.
alearia lex 164.
Alexander 777.
alii multi 1040.
aliqui = aliquo modo 1182.
 Alliteration und Assillabation 1.
 3. 10. 26. 70. 628. 657. 747. 766.
 941. (630).
alter 289.
ambiunt? (65).
Aminula 653.
amittere argum. II 15. 1096.
amplexari cum aliquo 244.
an ob nicht 449.
 anapästische Wörter im 2. Fuß des
 Senar 547.
animo obsequi 677.
aperire 1025.
 Aposiopesis 185. 527. 820. 1092.
arbiter 158.
architectus 901.
ariola 692.
ariolari = divinare 1256.
aruspica 692.
 Asyndeton bei Verben: 689. 707.
 1204, bei Adjektiven 663, bei
 Adverbien 177, bei Satzgliedern
 1205. 1370.
atque? 368.
atque statt einer adversat. Konj.
 449.
atque equidem 655.
atque ut 401. 1130.
attinere übertragen 1327.
 Attraktion des Casus 140. 598, des
 Modus 3. 371. 427. 1287. 1343.
auden 233.
aula 854.
aurichalcum 658.
ausculari 391.
auscultare mit Dativ 497.
 Ausdruck: Breite des A. 142. 183.
 388. 622.
 Brachylogie 24. 81. 188. 371.
 Komik 26. 280. 345. 374.
 Nachlässigkeit 330. 341. 401.
 728.
 Ironie 369. 405. 1128.
 Abundanz argum. I 7. 22.
 401. 432. 613. 701.
 Ungleichheit der Glieder 80.
 221. 932.
 Kriegsausdrücke 138. 221.
 Jagdausdrücke 269. 608.
 Handwerksausdrücke 873.
 884. 938. 1140. 1142.
 Fechterausdruck 1389.
 Einfluß des Metrums auf den
 Ausdr. 131.
autem 678. 1149.
Bacchae 1016.

*) Die in Klammern stehenden Zahlen beziehen sich auf den kritischen Anhang.

- barbarus poeta* 213.
bracchium (1180).
 Cäsur fehlend im troch. Septen.
 191, im Senar 486.
capitis perdere 372.
cassare 851.
causa amoris 1164.
cēdo 658.
celocula 1006.
celox 986.
cesso 896.
 Chiasmus 137. 446.
coibere (596).
commodulum obsonare 750.
commodus 642.
communicare aliquem re 47.
compsissume 941.
confidentia est 230.
coniti 29.
coniectrix 629.
 Coniunctivus iussivus 731. 1034.
 1097. 1184.
 Coniunct. perf. imperativisch 807.
 Coniunct. potentialis 615. 699. 705.
 1038. 1356.
 Consecutio temporum 131.
conscius 785.
contra (nur Adverb bei Pl.) 3. 101.
cor 204. 786.
credo parenthetisch und ironisch
 369.
culpāre 736.
cum istis moribus Attribut 658.
cumquam 648.
curare mit Dativ (482).
curriculo 523.
d alllat. Ablativauslaut s. Dekli-
 nation.
 Daktylische Wortfüße statt troch.
 721.
 Daktylische Wörter oxytoniert 27.
 Dativ statt des Genetivs 272, Aus-
 drucksfähigkeit 332, zwei Dative
 parallel 1331.
 Deklination: *d* Ablativauslaut *acied*
 4, *conclavid* 142, *tuad* 932, *cau-*
 sad 1286, *introd* 1168, *optumad*
 45, *ted* 54. 638. 1267. 1421, *med*
 683. 1370?, *aequod* 1343. — *s* Aus-
 laut des Genet. sing. der 1. De-
 klin. *formas* 1211. — *ai* Endung
 des Gen. sing. der 1. Dekl. *comoe-*
 diai 84, *sapientiai* 237. — *risu*
 Dativ 1073, *domu* Abl. 126, *noctu*
 hac 382, *solae* Dat. 357, *aliae*
 Dat. 802, *cae* Dat. 349.
delicare 844.
delicatus es 984.
demutare 1130.
deum virtute 676.
di me perdant, si 833.
di propitii 700.
dies: in dies, in die 855.
diffringere 156.
dignus ut 1140.
dimidiatus 760.
discindite 1395.
dispennite 1407.
dispessus 360.
distennite 1407.
domi domo 194.
 Doppelfragen 450. 1051.
dorsus 398.
dum mit Perf. indic. 506.
dum . . interim 1271.
cae Dat. 349.
eccam ipsa 1215.
eccam von Abwesenden 545.
eccillam von Abwesenden 789.
ecferre u. ä. 316. (1332).
ecquid 993.
egone 565 (*ne affirm.*).
ehem 36.
eho 302. 416.
ei (von *is*) Messung argum. I 4.
ei = i (von *ire*) 522.
 Ellipse von: *sum* 316. 371. 965.
 969. 1041. (315).
dicere 502. 967.
facere (fieri) 222. 263.
 750. 1017. 1214.
 1372.
manus 607. 799, *oculi*
 1217.
eloqui mit Dat. 477.
emussitatus 632.
Ephesus 440, *Ephesum?* (88).
epityrum 24.
ergo 59. 1233.
errare 793.
estur ctt. 24.
et quidem (1207).
eu, heu 395.
ex = secundum 791.
excludere 977.
exemplum: istoc exemplo 360, *uno*
 exemplo 726, *ad id exemplum* 401.
exercere 652.
exfaillato bracchio 1180 (1180).
exfodiri u. ä. 316.
exibere (546).
exorare ex aliquo 1072.
expetere 394. (620).
expectatio: esse in expectatione
 1279.
extempulo 462.

- extra portam* 360.
extrudere 977.
facere se fidelem 410.
favea 797.
femine 205.
fenestra festra 380.
festuca 961.
foras quaerere 638.
foret 49.
fortis 1106.
fraus = *damnum* 1435.
frons mascul. 202.
fuat 300.
Futurum I fast = *Präsens* 396.
glaucuma 148.
guttur mascul. 835.
haud 95, nicht in Fragesätzen (219. 1023).
haud etiam 1400.
hemina 831.
hercle vero 325.
heu, eu 395.
Hiatus: 1012. 1028. 1062. 1216. 1330. 1376. 1402. 1408. 1411. 1425*.)
hic deiktisch: *hoc abdomen* 1398, *his testibus* 1426.
hic und *iste* in den H vertauscht (422. 1350).
hoc sis vide 201, *nihil huius* (Neutr.) 1153.
hoc kollektivisch auf einen Plural bezogen 43.
hoc Ablat. caus. 851.
hic von einem eben von der Bühne Abgegangenen 261.
haec copia 769.
hos has hosce etc. (33), *horum horum* (33). (1016).
hisce Nomin. plur. 40. 1334.
hocine 310 (*ne affirm.*).
hoc = *huc* 766.
homo nihili 286, *homo quidam* 1012.
horsum 305.
hosticus 451.
Hyperbaton 799.
i Nom. plur. von *is* 753.
ibus 74.
ico Formen 28.
Ictus s. *Accent*.
igitur 765. 772.
Ilias odiorum 743.
illac Lokaladverb (63).
ille 122, *ille quidem* 1430.
illic Prosodie 22. 586.
illic Dativ 352.
illuc sis vide 201.
imperare 1159.
imperator 1160.
inpluvium 159.
indaudire 213.
indere 412.
indoles ingeni 921.
iniurius 437.
interibi 104.
iocus ex ambiguo 826.
is im Gegensatze 1392.
eae Dat. fem. 349.
i Plur. nom. 753.
id kollektivisch auf einen Plural bezogen 43.
id ein vorausgegangenes Demonstrativ aufnehmend 353.
id = deswegen 1158.
istic Dativ 312. (1093).
isto Neutrum 779.
istoc Ablat. caus. 851.
istus? (1233).
itan vero? 844.
itaque 108.
iuvenix 305.
Konjugation: *praeolat* 71, *fervit* 206, *exfodiri* 142. 316, *mentibitur* 35, *acciebo* 935, *sectaris sectare* 506, *reverearis* 1171, *mulcasitis* 163, *empsim* 317, *surrepsit* 334, Bedeutung des synkop. Fut. II 163, *legatus fuit* = *legatus est* 102, aktive Formen statt deponentialer 172.
kopulative Konjunktionen statt adversativer 449.
lacte 241.
lapis 237.
lātrare 681.
laus est 703.
lautus 787.
lege agere 454.
lenire (sc. se) 583.
licetne? 502.
limis (sc. oculis) 1217.
liquidiusculus 665.
lolium 322.
loqui nicht mit Dativ 477.
ludificare (927).
ludus durust 684. (684).
Lurcio Lucio? 843.
machina 138.
malus malitia 190.
malam rem (malum) sibi quaerere 275.
materies materia 1203.

*) Beseitigt: 534. 1312. 1426.

melius est mit Infin. 293.
mers 728. 895.
meus illic homost 335, *magis meus* 615.
 Moduswechsel 518. 763.
 Molossische Wörter 503.
monere 45.
mora mihi est (1190).
morari transitiv 1306.
mulier kollektiv (466).
mussitare 714.
nam 1296.
nassa 581.
nasum 1256.
navem navim (1187).
ne (ut ne) konsekutiv 149.
ne an Relativa angehängt 13.
ne affirmativum angehängt 310.
ne = *nonne* 57.
necessum 1118.
negotiumst 523.
Neptuni nepos 15.
nequis 599.
nihil nicht zweisilbig (905), *nihil est* 19.
nihili facio 168, *nihili homo* 286.
nisi unum: 24.
nixus 205.
noctu hac 382.
noenum 653.
noster est 351, *noster esto* 898.
numero 1400.
nuntiare ad aliquem 116.
oboediens 611.
obsequi animo 677.
obtinere mit Infin. 187.
occisi sumus 172.
occubare 214.
occursare aliquem 1047.
odium von Personen 923.
olet persönlich 1258.
omittere 1096.
opera non est 253.
opino 172.
optare 170.
optio 669.
os 190.
osculari cum aliquo 244.
paenitet 740.
paniculus tectorius 18.
 Parenthesen 801.
patibulum 360.
pax 808.
pedibus sistere 345.
peditastelli 50.
perii 1081, *perii hercle* 492, *peribis pulcre* 405.
periurus 21.

perspectari 431.
pipulus 584.
pithecium 989.
plicatrix 694.
posca 836.
posse nicht mit Accus. c. inf. (926).
potest unpersönlich 253.
post = *postremo* 653.
postibi 1418.
potis 1270.
potisset 884.
praecantatrix 692.
praeda 458.
 Präpositionen nachgestellt 1047.
 1349. *causa* vorgestellt 1164.
praesens somnium 395.
Praesens histor. nach temporalem *ubi*: 114, *quom* 1331.
Praesens infin. statt *Futur* 232.
prima via 254.
primulum 1004.
probrum 365.
Proceleusmaticus 452. 1437. 230?
proclivus 1018.
proficisco 1329.
Pronomina 22. 769. 1007. 1077.
prorsum 1193.
Prosodie: *obsecravērunt* 62, *sūt* 243, *astitit* 215, *abierūt* 1176, *desiderēt* 1244, *faxis* 1417, *dixeritis* 862, *promerē* 848, *profēcto?* 186, *manūs* (Plur.) 326, *forēs* 329, *novō* 624, *virū* 1273, *uxorē* 699, *sermonē* 1020, *mortē* 707, *sibī* 860, *tibī* 1419, *nēmpe* 906, *atque* 368, *Aetnā* 1065, *fuit* (754? 776), *ne-mine* 2silbig? 1062, *illius* *Tri-brachys?* 1170, s. auch *illic*. *Li-cenzen* in *Anapäst*en 1026. 1051. 1091.
protinam 1193.
provinciam imperāre 1159.
proximae viciniae 274.
prurit dorsus 398.
pulcre ironisch 405.
quaerere foris 638, *quaerere sibi malam rem* 275.
quaere absolut 201.
quare nicht in direkter Frage (1405).
quasi = *quam si* 483.
que — *et* 1346.
quemque = *quemcunque* 156.
qui? *quidum?* 278.
qui potius quam . . ? 1117.
quid 'nusquam'? 317.
quid ea? 961. *quid ego?* (1021).
quid est? *quid negotist?* 278.
quid hoc? 1344.

- quid istuc?* 1306.
quid iam? 473.
quid nunc? (342).
quin 284.
quingentus 691.
quis femin. 362.
quae res? quae haec res est? 1344. (987).
quod ille dicat 162.
quoui zweisilbig 588.
quom caus. 1287.
recto ostio 330, *rectis* sc. *manibus* 799.
Reim 718. 971.
res: huic rei, ei rei nach *id* 765.
resipisti 1345.
Retourkutsche 287. 327.
rogare 68.
savium 93.
scelerum caput 495.
scelus von Personen 827.
sciente me 559.
se für *eum* 182. 888.
secundum 1349.
sed 154. 805. (1306).
Seleucus rex 75. 948.
Senar in zwei Hälften zerfallend 853.
si = *ob* 1207. — *sibi* 860.
sic deiktisch 854. 1021. 787.
sicut 974.
silva 1154.
similis mit *Genet.* 698.
Singular für den *Plural* 78. 928. 164.
si quidem 28.
solae *Dativ* 357.
solarium 341.
in somnis 384.
spicere 673.
spinturnicium 989.
Sprichwörtliches 317. 356. 750. 995. 1005.
studiosus mit *Dativ* 802.
stultiloquium 297.
stultivividus 336.
sublimen rapere 1394.
sublinere os 110.
sudus 2.
sum 1051.
sumere 673.
sumptuum (740).
supercilio spicere 693.
superfieri 357.
Synesis 154. 187. 711. 753. 763.
Synizese: scias 283, *fiat* 1054, *eat* 1186, *oblivisci* 1359.
Synkope, s. fenestra; surrepsit, s. Konjug.
tago 1092.
tamen 866.
tamine 628.
tantum kollektivisch auf einen *Plural* bezogen 43.
tegulae Ziegeldach 156.
tenes 1163.
tibi 1419, *tibi ego dico* 219.
tis 1033.
tollere = *ferre* 294
toraria 695.
totis horis 214.
Transitive Verba neutral 583.
transminere 30.
tum 326.
tutin 291.
ultimus 609.
Umlaut: u aus *a* (*insuliamus*) 280.
e aus *a* (*dispessus*) 360.
unus beim *Superlativ* 52.
ut nach *tempus est* 72.
ut ne in *Folgesätzen* 149.
utpote qui 530. (530).
valere ad (657).
vegere 657.
vel, velut 25. *vel* — *vel* 1019.
velle aliquem 1071.
venalis 580.
venditare se 313.
venit = *evenit* 891.
vereri mit *Accus. c. inf.* 1285.
vesper: de vesperi vivere suo 995.
vicem 150.
videre ad 716, *me viden?* 377.
videri von *Träumen* 384.
vitiosa nux 317.
vivere = *esse* 678.
vivos zur *Verstärkung* 115.
volup 278.
vostrum = *vostrorum* 174.
Wiederholung desselben Pron. 1007; bei *Wiedergabe* von *Erzählungen* 59. 388.
Wortspiele 4. 168. 290. 328. 771. 1088. 1424.
Wortstellung aliae multae 1040.

Berichtigungen.

- S. 13 Zl. 4 v. u. 449 st. 448, Zl. 5 v. u. 241. 247 st. 240. 246, Zl. 11 v. u. 241 st. 240.
- S. 14 Zl. 12 v. o. 454 st. 453, Zl. 14 v. o. 213 st. 212, Zl. 16 v. o. 360 st. 359, Zl. 19 v. o. 350 st. 349, Zl. 25 v. o. 290. 331. 495. 326 st. 289. 330. 494. 325, Zl. 37 v. o. 213 st. 212.
- S. 15 Zl. 6 v. o. 362 st. 361, Zl. 8 v. o. 412 st. 411.
- S. 19 linke Spalte Zl. 4 v. o. 273 st. 272, Zl. 5 v. o. 262. 285 st. 261. 284, Zl. 19 v. o. 238 st. 237, Zl. 26 v. o. 338. 363 st. 337. 362.
- S. 21 linke Sp. Zl. 9 v. u. 199. 245 st. 198. 244.
- S. 22 linke Sp. Zl. 13 v. u. 245. 218 st. 244. 216.
- S. 23 rechte Sp. Zl. 17 v. o. 512 st. 511.
- S. 24 linke Sp. Zl. 14 v. o. 377 st. 376.
- S. 25 rechte Sp. Zl. 12 v. u. 228 st. 226.
- S. 26 linke Sp. Zl. 6 v. o. 207 st. 206, Zl. 5 v. u. 521 st. 520.
rechte Sp. Zl. 23 v. o. 420 st. 419, Zl. 36 v. o. 469 st. 468.
- S. 28 linke Sp. Zl. 4 v. o. 375 st. 374.
- S. 30 rechte Sp. Zl. 13 v. o. 381 st. 380, Zl. 24 v. o. 384 st. 383, Zl. 25 v. o. 388 st. 387.
- S. 31 rechte Sp. Zl. 11 v. o. 348 st. 347.
- S. 35 rechte Sp. Zl. 8 v. o. 440 st. 439.
- S. 36 linke Sp. Zl. 6 v. o. 243 st. 242.
rechte Sp. Zl. 8. v. u. 459 st. 458, Zl. 9 v. u. 263 st. 262.
- S. 37 linke Sp. Zl. 3 v. u. 375 st. 374.
rechte Sp. Zl. 13 v. o. 299 st. 298.
- S. 38 linke Sp. Zl. 6 v. u. 271 st. 270.
rechte Sp. Zl. 12 v. o. 340 st. 339, Zl. 14 v. o. 525 st. 524, Zl. 4 v. u. 273. 285. 309 st. 272. 284. 308, Zl. 8 v. u. 461 st. 460, Zl. 12 v. u. 412 st. 411.
- S. 39 linke Sp. Zl. 11 v. o. 218 st. 216.
rechte Sp. Zl. 25 v. o. 505. 507. 509. 511 st. 504. 506. 508. 510.
- S. 41 linke Sp. Zl. 25 v. o. 444 st. 443.
rechte Sp. Zl. 11 v. o. 425 st. 424, Zl. 15 v. o. 205 st. 204.
- S. 43 linke Sp. Zl. 7 v. o. 260 st. 259, Zl. 22 v. o. 291 st. 290.
- S. 44 linke Sp. Zl. 15 v. o. 357 st. 356, Zl. 27 v. o. 486 st. 485.
- S. 45 linke Sp. Zl. 13 v. o. 432 st. 431.
rechte Sp. Zl. 14 v. u. 337 st. 336.
- S. 46 linke Sp. Zl. 20 v. u. 380 st. 379.
rechte Sp. Zl. 6 v. u. 443 st. 442.

BERICHTIGUNGEN.

- S. 47 rechte Sp. Zl. 18 v. o. 435 st. 434, Zl. 24 v. o. 423 st. 422, Zl. 25 v. o. 424 st. 423.
- S. 48 linke Sp. Zl. 6 v. o. 267 ff. 335 st. 266 ff. 334.
- S. 52 linke Sp. Zl. 5 v. u. 494 st. 493, Zl. 9 v. u. 434 st. 433.
rechte Sp. Zl. 21 v. u. 470. 473 st. 469. 472.
- S. 53 linke Sp. Zl. 17 v. u. 474 st. 473.
rechte Sp. Zl. 16 v. u. 495 st. 494.
- S. 55 linke Sp. Zl. 15 v. o. 416. 436 st. 415. 435.
- S. 56 rechte Sp. Zl. 16 v. o. 460. 464 st. 459. 463, Zl. 9 v. u. 471 st. 470.
- S. 58 rechte Sp. Zl. 17 v. u. 432 st. 431.
- S. 59 rechte Sp. Zl. 1 v. u. 432. 434 st. 431. 433.
- S. 62 linke Sp. Zl. 11 v. o. 437 st. 436.
- S. 63 linke Sp. Zl. 19 v. u. 509 st. 508.
rechte Sp. Zl. 7 v. u. 419 st. 418.
- S. 64 linke Sp. Zl. 6 v. u. 401 st. 400.
- S. 66 rechte Sp. Zl. 11 v. u. 347 st. 342.
- S. 118 rechte Sp. Zl. 6 v. u. 14 st. 11.
-





Box 42

11910

PONTIFICAL INSTITUTE OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK CRESCENT
TORONTO-5, CANADA

11910

